B 21853 D

Blatt 147

DM 1.50

Stadtzeitung für München

VoM 1.6.–14.6.79

Carstens gewählt! BLATT beschlagnahmt!

(Lieber wär's uns umgekehrt)

Wer zu laut denkt, wird abgeschafft.

Anläßlich der Wahl des Bundespräsidenten hat der Staat heute auch in München wieder einmal Stärke bewiesen. Zum dritten Mal seit Bestehen unserer ehrenwerten Zeitung wurden unsere Redaktionsräume von der Polizei durchsucht

...ierte Carstens geradezu für ...ert, "wie alle Altnazis in führenden Positionen, diesen mörderischen Staat zu vertreten." Er nennt diesen Staat ein Gebilde von Anmaßung, Dreck, sinnfreier Ordnung, Mord, Übermut der Ämter, Gewissenlosigkeit und Zynismus und meint, wenn solch ein Staat einen Repräsentanten verdiene, "dann doch Figuren wie Filbinger oder Sie, korrekte Erfüllungsgehilfen der Barbarei." Daß "unser" neuer Bund... aktiver Nationalsozialist war, m... streit...

...lände nicht statt: ...n selbst!

Die Beschlagnahme und das zu erwartende Strafverfahren stützen sich auf den uns sattsam bekannten § 90a StGB: Verunglimpfung des Staates und seiner Symbole. Dieser Paragraph ist ein Überbleibsel aus eben der deutschen Epoche, zu deren Überbleibseln auch Herr Carstens gehört.

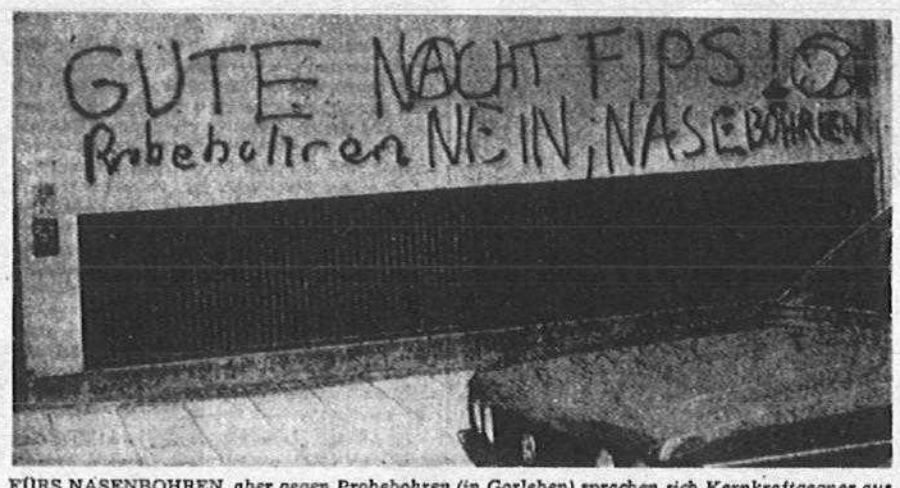
Blatt meint: Die Überbleibsel sind wieder schwer im kommen!

Tip mit schlechtem Gewissen

Das Kreisverwaltungsamt versteigert am Dienstag 12. Juni, ab 9 Uhr auf dem Gelände Gottfried-Böhm-Weg 12 in Mittersendling etwa 40 Fahrzeuge. Ab 8 Uhr können die PKW's, Komis, Transporter und ein Kraftrad besichtigt werden

Frühstück

Am Sonntag, 10. Juni findet wie alljährlich das Pygmäen-Frühstück im Massmannpark statt. Müsli und Musik sind mitzubringen. So gegen 10 Uhr gehts los.



FÜRS NASENBOHREN, aber gegen Probebohren (in Gorleben) sprachen sich Kernkraftgegner aus, die ihre Parolen an einem Gebäude in der Karlstraße anbrachten. Was ihre Mitbürger von beschmierten Hauswänden halten, scheint diese anonymen Umweltschützer allerdings wenig zu kümmern. Photo: Helmut Seitz

(SZ)

Zwischenfall bei der ALM

Bei der alljährlichen Anti-Kriegsdemonstration am 19. Mai, die die Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung organisierte kam es zu einem ernsten Zwischenfall: Die für Frieden demonstrierenden Veranstalter fühlten sich und ihre Demo durch eine schwarze Fahne gestört. Anarchos waren nicht erwünscht, zumindest ihre Farbe nicht. Dem lieben Frieden diendend zogen sie die Bunte auf, das beruhigte den farbempfindlichen Ordnungsdienst dann augenblicklich. Schwarz zu sehen bedarf es wenig ....

Weil sich keine mehr mit mir fahren traut, möchte ich darauf hinweisen, daß ich kein Geisterfahrer bin. Achim

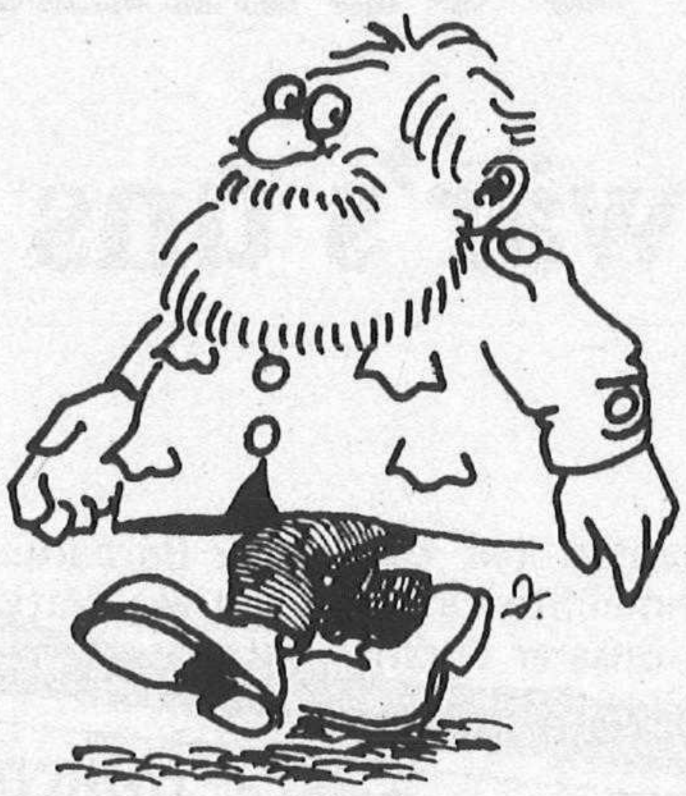
Seenot

Gemeinsam mit dem STERN-Verlag führt die Buchhandlung Internationale Bücher und Zeitschriften am 12 Juni eine Diskussionsveranstaltung durch durch mit dem Thema "SOS - Freiheit in Deutschland'.

Peter Koch vom Stern spricht zum Thema Datenschutz, Zur Zensur im Kulturbereich redet Prof. Hiltmann von der Hochschule für Bildende Kunst in Hamburg und Knut Becker, der Betriebsratsvorsitztende bei Merkur und Tz erklärt sich zur Demokratie am Arbeitsplatz und in der Gewerkschaft. All diese Beiträge sind für eine anschließende Diskussiion über Zensur und Freiheitsabbau und notwendige Gegenwehr gedacht. 12. Juni, 19.30 Vollmarhaus, Oberanger 38

An alle fahrenden Frauen

Am Wochenende, 30.6./1.7. soll ein Treffen sämtlicher Frauen, die LKW, Lieferwagen, Postpakete, Personenbus und sonstiges fahren oder gefahren sind,stattfinden. Alle Frauen, die kommen möchten, sollten bis 23. Juni eine Postkarte an Christina Scharwies, Postfach 1841, 7440 Nürtingen, schreiben.



NWA für Europa

Ohne Qual stellt sich natürlich auch Pius Freudenreich zur Europawahl. Wählt mich, wählt mich lautete natürlich auch diesmal sein bewährtes Programm. Denn: nur mit einer starken Parlamentsfraktion der NichtWähler Assoziation läßt sich Europa vernünftig regieren. Unser Ziel ist die absolute Mehrheit.

Fremde Schwester Liu
Frauenbilder aus der VR China

Zwei Frauen aus Hamburg fuhren im Sommer 1977 mit einer Berliner Frauengruppe in die VR China. In einem Fotobuch hielten sie ihre Eindrücke fest und beschreiben, wie sie mit ihren Vorstellungen von Lebnsform mit den Vorstellungen der Chinesinnen aufeinanderprallten: Die Frau Frauen machen keinen Gewinn mit ihrem Buch und verkaufen es für 25,- selbst. Zu bestellen bei Steffi Ritter, Bismarckstr. 36, 2000 Hamburg 19

Im Schweiße des Angesichts

Heute abend, am 30. Tage Mai spielen die EMPRYO im Zentrum Müllbergshofen, Nietzschestr. 7b. You now.
Am nächsten Abend spielen sie nicht mehr, weil da die Schröder Roadshow kommt. Je später der Abend: "The harder they come" – der Milbenfilm vor Mitternacht, kommt danach.

On the Road

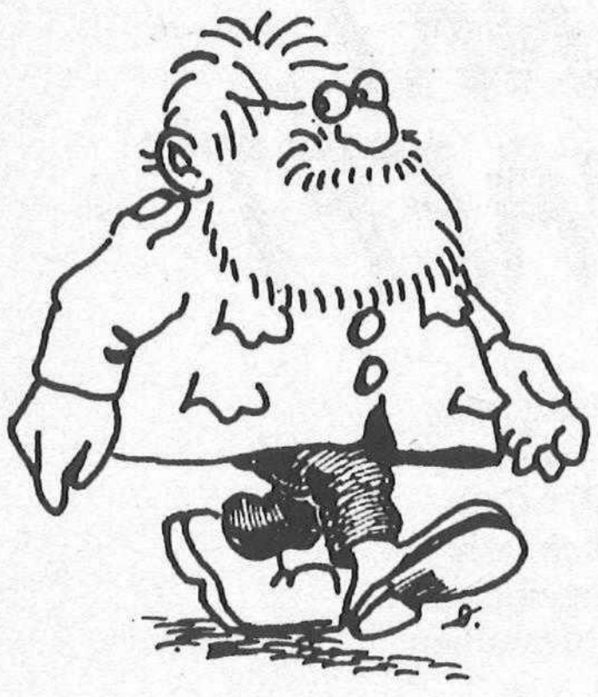
Das Tramper Info 12 befaßt sich diesmal mit Frankreich, Korsika, Kopenhagen, den Faröer Inseln, Taxistop und alternativen Tourismus. Zu beziehen ist es für 1.50 über Bernd Vahle, Oskar-Hoffmannstr. 46, 4630 Bochum 1, PschKt. Dortmund 158 32 - 469

Impulse

Seit 1974 erscheint in Wetzlar die spanichsprachige ZEitschrift IMPULSE. Impulso berichtet hauptsächlich über Themen, die für 'Gastarbeiter' von besonderem INteresse sind: Ausländerrecht, Ansätze von Stelbstorganisation und Kampf, Tips und Kontakte. Wer Spanier kennt, kann ihnen diese Zeitung gelassen empfehlen. Impulo, Postfach 1704, 633 Wetzlar-Lahn

Bank für Gemein - Wirtschaft

Die gewerkschaftseigene Band verweigerte die Unterstützung des Nürnberger Unternehmens Porst mit der Begründung, daß der Demokratisierungsprozeß in diesem Betrieb doch ein wenig zu weit ginge. Was soll man dazu sagen?



Frankfurter Geister

Wie aus ungewöhlich falsch informierten Kreisen verlautet, verfuhren sich zwei Geister vom Frankfurter 'Informationsdienst für unterbliebene Nachrichten" nach München, um beim 'Blatt' fröhliches unentfremdetes Zeitungsmachen zu erlernen. Sie wurden zuletzt beim Zwiebelschneiden (für ein fantastisches Szegediner Gulasch) und bei der Animation einer vorsintflutlichen Adressiermaschine gesehen.

Gewöhnlich ungewöhnlich

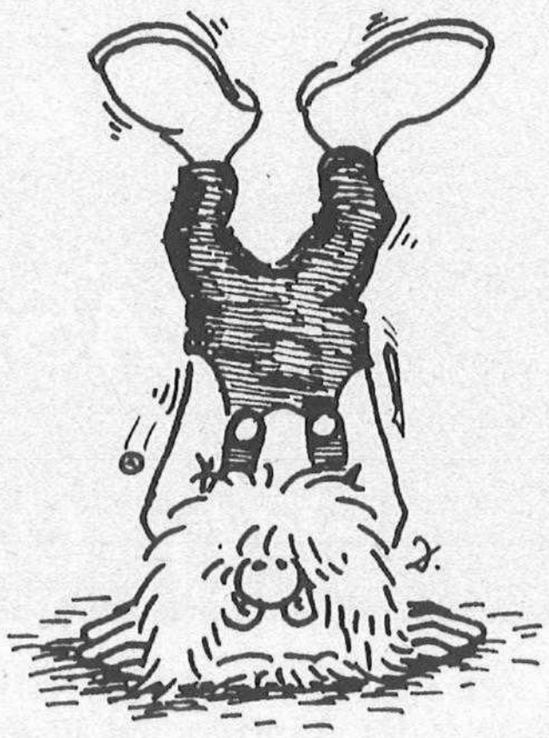
In Landshut gibt es Ende Juni einen neuen Laden. Ein Kinder-Second-Hand mit Spielsachen, selbstgemachtem Kunstgewerbe und Waren aus der dritten Welt eröffnet in der Alten Berstraße, Ecke Dreifaltigkeitsplatz, am 23. Juni seine Türen.
Der Laden wird nicht kommerziell geführt, mögliche Gewinne wollen die Frauen des Frauentreffpunkts Landshut, die ihn führen in erster Linie Projekten zukommen lassen, die Frauen nützen. Der Igel, wie sich der Laden nennt, sucht nicht nur Käufer sondern auch jede Menge Lieferanten. Wer noch mehr wissen will, kann die Angelika anrufen: Tel. 08 71/ 75 462

Räterepublik im Kino

Nachdem der vorankündigende Artikel im letzten Blatt stark verunglückt und ohne Informationswert sei, wollen die Räte vom Werkstattkino noch einmal auf die Hauptveranstaltungen der Rätewoche vom 25. Mai bis 14 Juni verweisen.
Heute abend 20.30 und am Samstag 2.6. auch um 20.30 im Werkstattkino wird eine Tonbildschau gezeigt. Mit zum Teil unveröffentlichten Dokumenten ist sie die umfassendste Darstellung der Münchner Rätebewegung in unserer Reihe.
Freitag 1.6., 20.30 liest Kurt Kreiler ('Die Schriftstellerrepublik') Mühsamtexte. Die gesamte Filmreihe geht noch bis zum 14.6.
Zur Rätewoche im Werkstattkino haben wir eine Dokumentation mit einer Geschichte der Münchner Rätereupublik von PeterSchult und einem ausführlichen Abriss der deutschen Rätetheorie gemacht.
Zu beziehen über das Werkstattkino.

Räume auf dem Land

Der Jazzclub Kneiting (ca. 3 Km vor Regensburg) hat einen Saal mit Bühne und mehreren Räume zum Übernachten. Hierkönnen Workshops aller Art gemacht werden. – oder auch mal wieder was anders. Termine können kurzfristig vereinbart werden und der Preis ebenso. Tel. 0941 / 51 791



Visual Structure No. 1

läuft vom 11.-13.6. jeweils um 21 h in der Galerie B.O.A. Der Film befaßt sich mit den verschiedensten Arten und Erscheinungsweisen der visuellen Sinnestäuschung und setzt sich mit der unkonventionellen Seherfahrung von Schizophrenen und Geisteskranken auseinander.

Bilder aus Amerika

Im Arri zeigt das LOFT vom 11.-14.6. jeweils um 20 h die gleichnamige, fünfstündige Dia-Schau von Jacob Haoldt über das andere Amerika.

Buschtrommel

Die 'Buschtrommel', der alternative Nachrichtensatellit aus Rosenheim plant ein Sonderheft zum Thema 'Gewalt und Zärtlichkeit', weil dieses Frühjahr einen heißen Sommer verspricht. Trommelt alles was ihr dazu schreiben könnt nach Rosenheim, ihr rennt dort offene Türen ein.
Rosenheimer Buschtrommel, Hubertusstr. 1, 82 Rosenheim

Isarfeier

Die Arbeitslosenselbsthilfe, auch als ASH bekannt, gibt sich zum einjährigen Bestehen die Ehre. Am Freitag (1.7.) sind alle die mit und ohne Arbeit sind zum Isarfest beim Georgenstein geladen. Kommet wie immer zu hauf und bringt euch eure Götterspeisen und Getränke selber mit, aber nur wenn es nicht in Strömen gießt. Denn dann passierts eine Woche später. Im Zweifelsfall Tel 16 00 15 fragen.

BLATT BESCHLAGNAHMT

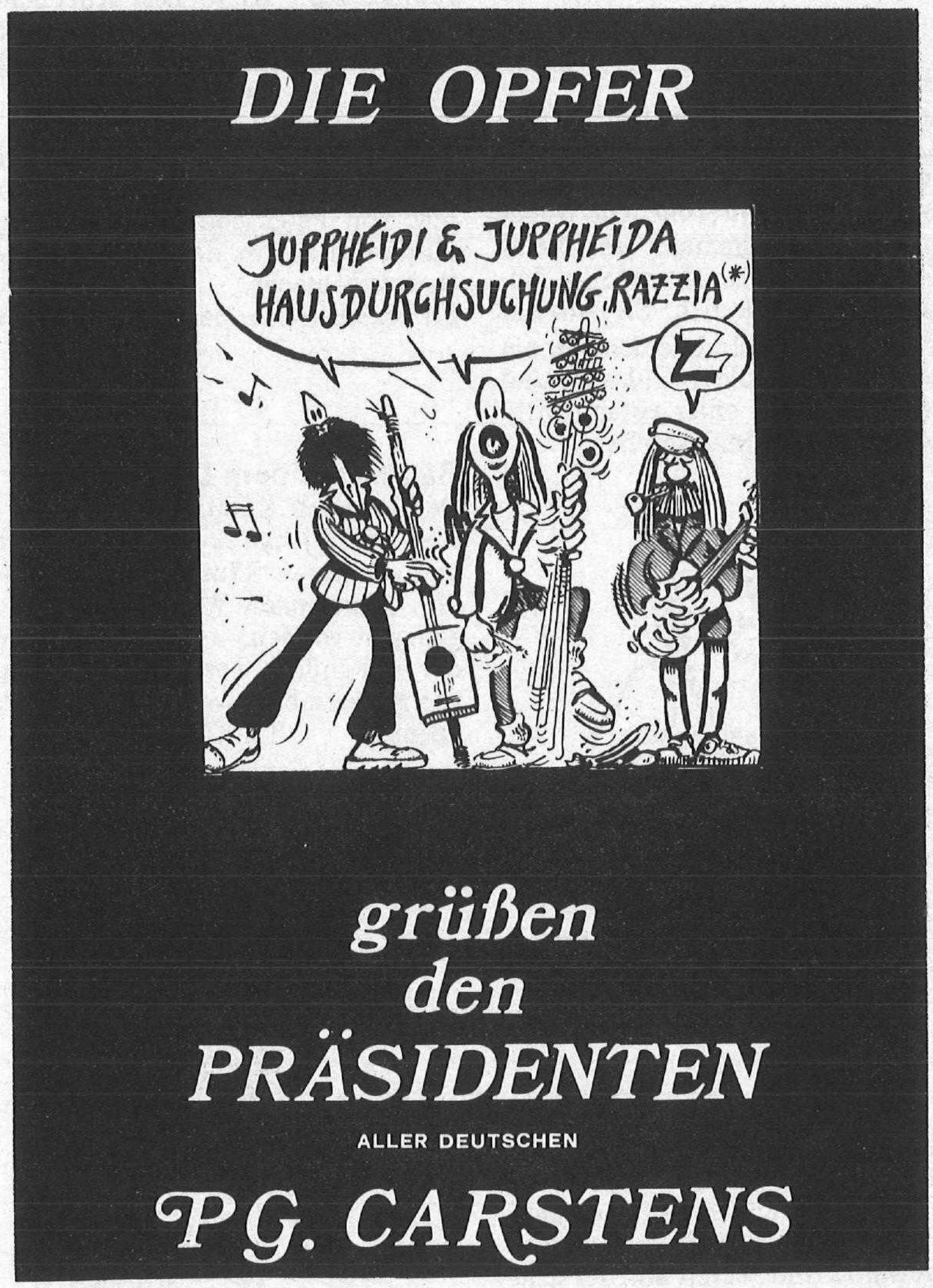
WER ZU LAUT DENKT, WIRD ABGESCHAFFT

"Ich finde diese ..... diese plastische und realistische Darstellung ganz hinreißend" diese fürwahr professorale Einschätzung von Dickens' Oliver Twist durften die Bundesbürger neun Stunden nach der Bundespräsidentenwahl aus dem TV-Munde des Erwählten vernehmen. Ähnlich dachte wohlhändereibend Staatsanwalt Steiner, langjähriger juristischer Betreuer des BLATTs, als er in der Nummer 146 desselben in einem offenen Brief an den Erwählten las:

"Sehr geehrter Herr Professor Dr. Charstens,
heute, am Jahrestag der bedingunglosen Kapitulation eines verbrecherischen Reiches, dem Sie gedient haben, widerrufe ich nach längerem Nachdenken allen Protest, den ich gegen Ihre Nominierung vorgebracht hatte. Ich halte Sie geradezu für prädestiniert – wie die Globke, Oberländer, Seebohm usf. usf.: wie alle Altnazis in führender Position –, diesen mröderischen Staat zu vertreten."

Und es wurde – lechz – immer plastischer. Im nächsten Satz (Carstens über Schubert-Musik: Der zweite Satz, das Adagio, ist hin-reißend schön!) wurde gar behauptet, wenn dieses – angeblich verunglimpfbare – 'Gebilde aus Anmaßung, Dreck, sinnfreier Ordnung, Mord, Übermut der Ämter, Gewissenlosigkeit und Zynismus" einen Repräsentanten verdiene, dann doch Figuren wie Filbinger oder Carstens. Korrekte Erfüllungsgehilfen der Barberei seine sie.
Seinen Staat von der Verunglimpfung zu erlösen, wartete Steiner auf den 23. Mai, an welchem der 30 Geburtstag des Gundgesetzes (das er ja immerhin studiert hat) gefeiert wurde. Und just zu dem Zeitpunkt, als in Bonn ein Alt-Nazi von einem Sattel in den anderen gehoben wurde, ließ Steiner sein Gebilde rehabilitieren: die hochgefährliche Blatt-Redaktion wurde gegen den heftigen Widerstand des bis an die Zähne bewaffneten Redakteurs (er hatte an dem Tag Büro- und Barrikadendienst) Achim von zehn maschinenpistolenbewehrten Staatsdienern und etlichen dezenter ausgerüsteten Herren im Handstreich genommen und korrekt gefilzt. Die Ausbeute der Erfüllungsgehilfen nach zwei Stunden: Fast alle vorhandenen 146. Blätter, die Rechnung des Druckers (mit der Auflagenhöhe) die Vertriebsunterlagen für München (Originalton Steiner: 'Zur Überprüfung der im Impressum angegebenen Auflagenhöhe'!!) und neben unseren Personalien auch die der anwesenden Anzeigenkunden. Zur gleichen Zeit konnte der verantwortliche Redakteur der Ausgabe, der in seiner Privatwohnung wie üblich mit Gasmaske, Handgranate und abgesägter Schrotflinte duschte, von mehreren ebenfalls MP-behängten Beamten gerade noch rechtzeitig daran gehindert werden, sich selbst in die Luft zu sprengen. Ausbeute dort: null, weil die Herren da nichts zu suchen hatten.

Aber wer hat, der hat. Steiner hat unsere sämtlichen Münchner Vertriebsstellen und die Anzahl der Blätter, die wir ihnen liefern und kann ab jetzt nach belieben sicherstellen, bevor jemand lesen konnte, warum. Wir haben die cool-solidarischen Reaktionen unserer Vertriebsstellen, die Betroffenheit von ein paar Einzelnen, als sie unser Extra-Blatt über die Beschlagnahme lasen (einer drückte uns gleich zwanzig Mark in die Hand) und den öffentlich geäußerten Protest gegen die Beschlagnahme der Theatergruppe TamS (München) und Els Joglars (Spanien) auf dem Theaterfestival



Ab wann darf man einen Staat einen mörderischen Staat nennen

Am Abend des 6. September 1978 betraten zwei Polizisten in Zivil das Restaurant Schanghai in Düsseldorf und erschossen bei der Festnahme Willy Peter Stoll, der angeblich versucht haben soll, zur Pistole zu greifen. Der Vorsitzende der Polizeigewerkschaft in Nordrhein-Westfalen, Günter Schröder, fand den Abschuß 'vorbildlich', die Braunschweiger Zeitung schrieb am 8.9.78, der Fall sei geeignet, 'als Modellfall in die Lehrbücher der Polizei aufgenommen zu werden.'
Ein ähnlicher 'Modellfall' geschah ein Jahr zuvor schon am 13. April 1977 in Hessen. Der Schäfer Helmut Schlaudraff hatte ein Schaf notgeschlachten müssen und warf es zusammen mit zwei erfrorenen Lämmern auf seinen Anhänger, den er auf einem Feldweg abstellte. Nachdem er zurückkehrte, wurde die Tür seines Autos aufgerissen, Schüsse fielen und er sank tot zu Boden. Zwei Beamte in Zivil hatten zuvor den Anhänger gefunden und sich nach dem Besitzer des Autos erkundigt Sie erfuhren, der sei 'polzeilichbekannt und so kam es zu den Schüssen. Später stellte sich heraus, daß er deswegen bekannt gewesen sei, weil er einmal einen Tierdiebstahl angezeigt hätte.

Vondiesen Schüssen bis zur Erschießung von Elisabeth von Dyck am 4. Mai dieses JAhres zieht sich eine blutig Spur, die durch die Legalisierung des Todesschusses abgedeckt wurde. An diesem Abend betrat sie um 21.55 Uhr die Wohnung in der Nürnberger Stephanstraße 40. Als sie Licht machte, fielen zwei Schüsse, einer traf sie in den Oberschenkel, der andere von hinten in den Rücken. 'Notwehr' erklärte lakonisch der Nürnberger Polzeipräsident. 'Rausgekommen wäre sie nie' kommentierte ein Sicherheitsbeamter gegenüber der Zeitschrift 'Stern' die Schüsse, 'Der Schuß in den Rücken G Gegnern der Polizei Argumente' Andere Nürnberger Kriminalbeamte höhnten: 'Selbst meine Großmutter hätte die anders gefangen' (Spiegel vom 14.5.79)
Aber nicht nur angebliche Terroristen werden durch den 'finalen Rettungsschuß' zur Strecke gebracht:
Am 21.2.79 stellten zwei Polizeibeamte im Bamberger Hafen zwei Einbrecher. Als einer von ihnen eine Eisenstange ergreifen wollte, wurde er mit mehren Schüssen getroffen und starb vier Stunden später im Krankenhaus.
Am 30. April dieses Jahres, kurz vor ihrem Auftritt in Nürnberg, gab das Mobile Einsatzkommando der Bayerischen Polizei in Landshut eine Probe ihres Könnens ab und erschoß einen Bankräuber mit einem gezieltem Schuß.

In der Nacht zum 18. Mai dieses Jahres wurde ein geflohener Häftling in Untergiesing von zwei Beamten erschoßen Auch sie machten vermeinliche Notwehr geltend, sie hätten aus dem Verhalten des 35 jährigen schließen müssen, daß dieser Mann eine Pistole aus seinem Sakko hätte ziehen wollen. Der Mann war unbewaffnet. Wie Zeugen d später erklärten, hätten die beiden Polizisten erst geschossen und dann gerufen.
Tod im Knast: Am 7. Februar 1978 starb unter bis heute nicht geklärten Umständen im Nürnberger Knast der Arbeiter Günther Braun. Die Gefangenengruppe Nürnberg, die auf Grund von Aussagen zu der Erkenntnis kam, daß Braun an den Folgen von Schlägen gestorben ist, wurde kriminalisiert und sitzt heute zum Teil im Knast.
Man stirbt aber nicht nur an Schlägen im Knast. Der Knast treibt die Menschen schon allein durch die brutale Situation dort in den Tod. Von 1949 bis 1979 nahmen sich in den bayerischen Strafanstalten 334 Männer und 16 Frauen das Leben. In Stadlheim hat sich erst vor einigen Tagen der türkische Staatsangehörige Capan Özyön mit einem Bettuch in der Toilette seiner Zelle erhängt. Er war der dritte Tote in diesem Jahr allein in Stadelheim.

GLIMPF UND UNGLIMPF

Dem Alt-Nazi und Neu-Bundespräsidenten Prof. Dr. Karl Carstens hatte ich am 8. Mai 1979 – dem Tag seines Austritts vor 34 Jahren aus der NSDAP – einen Brief gesandt, den BLATT als offenen Brief abdruckte, und zwar am 16. Mai. Die Substituten des Herrn Carstens sahen bisher wohl keinen Grund, die erweislichen Wahrheiten den Bütteln zu überantworten, wohl aber unser aller Liebling, der pfiffige Staatsanwalt Steiner, Gruppenleiter (ob er's zum Obergruppenführer bringt?). Steiner, der mit seinem Chef Stocker in meinem bereits geflügelten Wort west: "Über Stocker und Steiner zum Rechtsstaat"; Steiner, sonst eher flink: denn das Mittwoch mittags erscheinende BLATT konnte er einst schon freitags früh in einen Prozeß Strauß-Jacobi einbringen. Doch diesmal gelang es ihm, mit Hilfe des beliebten Opportunitätsprinzips, die Haus- und Heimsuchungen des BLATTs und verschiedener Wohnungen just auf den Zeitpunkt des Beginns der Bundesversammlung zu legen, damit ja nicht dieser Vorgang (Schimpfworte gestrichen) durch unzeitige Publikationen über Repression im Zusammenhang mit Vergangenheit und Gegenwart des Candidus (Doch Carstens ist ein ehrenwerter Mann!) gestört werde.
So erschien am Vormittag des 23. Mai eine Gruppe (Bande gestrichen) von mindestens einem Bäckerdutzend Polizisten (incl. entsicherter Maschinenpistole) in der Martin Greif-Str. 3, um mit mir den Geburtstag des Grundgesetzes auf ihre Art zu feiern, den ich allerdings woanders beging. (Davon später.) Die heroische Eroberung eines Blattes Papier konnte stattfinden. Bei der letzten Haussuchung vor zehn Monaten konnte man auf Zeugen – entgegen dem Polizeiaufgabengesetz – verzichten, man führte den neugierigen Nachbarn Peter Reuss im Polizeigriff ab, durchsuchte seine Wohnung gleich

Yin-Laden
Esoterik in München
Bismarckstr. 21 8 München 40 Tel 390170

mit, beschlagnahmte seine Kamera, dann nur den Film, und tat sich um, um nichts zu finden. Es kam zu einem nachweislichen, von mir erfolglos angezeigten Diebstahl im Amt, ansonsten wurde ein großer Aufwand für nichts vertan. Dieses Mal erbeutete man tatsächlich zwei Durchschläge unter Aufsicht meines Anwalts Wächtler und meines Freundes Armin Witt. Das Original aber war einfach weg. Bei Herrn Carstens. Die Suche jedoch ist verständlich, da ich, Heinz Jacobi, meine Texte unter dem Pseudonym Heinz Jacobi zu verfassen pflege – und zu dieser gelungenen Tarnung auch stehe.
Gleichzeitig erschreckten fünf Herren in Frankfurt meine 74-jährige Mutter. Man las andere Briefe, lernte unseren Keller und ihr Büfett von innen kennen, erreichte die Aufregung meiner Mutter und eine kleine Trübung unserer Beziehung.

STRAUß ALS HEINZ JAKOBI VERKLEIDET BEIM DEMONSTRIEREN IN BONN.

Die Frage nach meinem Aufenthalt ließ sie ungerührt. Ich war jedoch, Freunde vom 14. K, in Bonn, um dem Alt-Nazi ein Leid zu tun. Im "Anachronistischen Zug für Freiheit und Democrazy" nach dem Gedicht von Bertolt Brecht stellte ich mich zur Stunde der Heimsuchung bereit, in der Maske des Strauß (ironischerweise gerade ich als presserechtlich Verantwortlicher des Anti-Strauß-Komitees – von Strauß, Steiner, Stocker, Görlich und wie die traurigen Figuren des Rechtsstaats heißen, mit l ä c h e r l i c h e n Prozessen überzogen) "Freiheit für das Geschäft mit dem Tode" zu fordern. Da auch in Bonn die Zensur – durch den Polizeipräsidenten persönlich – überaus rührig war, wurde dieses Schild verboten und rasch ersetzt durch "Freiheit für die Rüstungsindustrie". Hinter mir marschierten die "grauen Herren" der Mordindustrie, vor mir ein – zeitweise festgenommener – Trupp der SA.
Um Herrn Gruppenleiter Steiner und seine ganze antikriminelle Vereinigung zu beruhigen: ich stehe weiterhin voll und ganz hinter den wahren Aussagen des Carstens-Briefes, halte diesen Staat nicht für verunglimpfbar, und halte ihn umso weniger dafür, als die staatlichen Maßnahmen in ihren wirrsinnigen Dimensionen meine Einschätzung nur bestätigen. Man kann nichts lächerlich machen, was das fortwährend selbst besorgt. Und abgesehen davon, Herr Gruppenleiter Steiner, lehne ich den Staat und seine Vertreter einfach ab. Alle Staatsgewalt ging einmal vom Volke aus, aber nun ist sie auf und davon und sitzt über dem Volk. Solange sie nicht zum Volke zurückkehrt, soll sie mir gestohlen bleiben.

Heinz Jacobi

Bundespost gibt Sondermarke zur Präsidentenwahl heraus

(eig.Ber.) Anläßlich der Wahl des Alt-Nationalsozialisten Professor Karl Carstens zum Bundespräsidenten hat die Bundespost eine hinreißend gestaltete Sondermarke in Umlauf gebracht. (Wert: 0.60 DM) Motiv ist ein Bildnis der Anne Frank, die am 31.3.45 verstarb und am 12. Juni fünfig Jahre alt geworden wäre. (Im Vertrauen gesagt: eine Jüdin)

Peter Reuss schreibt dem Staatsanwalt: 23.5.79

Ich stelle Strafantrag gegen einen Einsatzleiter und einen Polizeibeamten in Uniform, der mich und andere Mieter am 23.5.79 im 2. Stock des Hauses Martin Greif Straße 3 in der Zeit von etwa 10 bis 11 Uhr vormittags mit einer entsicherten Maschinenpistole bedrohte. Der Polizist stand die meiste Zeit im 2. Stock im Flur an der Wand gegenüber der Wohnungstür von Herrn Jacobi, so daß jeder Mieter, der durch den Flur ging, von der entsicherten Waffe, die in Brusthöhe auf ihn zielte bedroht wurde. Wie leicht sich 'rein zufällig' ein Schuß löst, weiß man ja. (.....)
Offensichtlich wurde in der Wohnung von Herrn Jacobi, der verreist war in dessen Abwesenheit nach einem Schriftstück gesucht. Obwohl also eine leere Wohnung durchsucht wurde, von der nun wirklich keine Gefahr ausgehen konnte, bedrohte ein Polizist die Mieter des Hauses mit seiner Waffe!
Es ist durchaus im öffentlichen Interesse, daß dieser Waffenmißbrauch geahndet wird. Wenn die Polizei den Bürger nicht mehr schützt, sondern grundlos os und zynisch bedroht, dann stellt sich die Frage, wie sich der Bürger eigentlich noch vor dieser Polizei schütezn kann. Ich kann nur hoffen, daß Sie, sehr geehrte Damen und Herren von der Staatsanwaltschaft gegen diesen Polizeiterror strafrechtlich ebenso ermitteln, wie Sie es gegen jeden anderen Terror auch tun.

Peter Reuss

Der folgende Artikel erzählt vom Ende der Glockenbachwerkstatt, einem Bürgerhaus in der Isarvorstadt. Er ist von einem Mitarbeiter verfaßt und will vermitteln, was im nachhinein gar nicht mehr so einfach ist: Gedanken zum Verständnis der kurzen, konfliktreichen Geschichte eines städtisch finanzierten, aber unabhängig konzipierten Stadtteilprojekts, das auch an seinen 'inneren' Widersprüchen gescheitert ist.

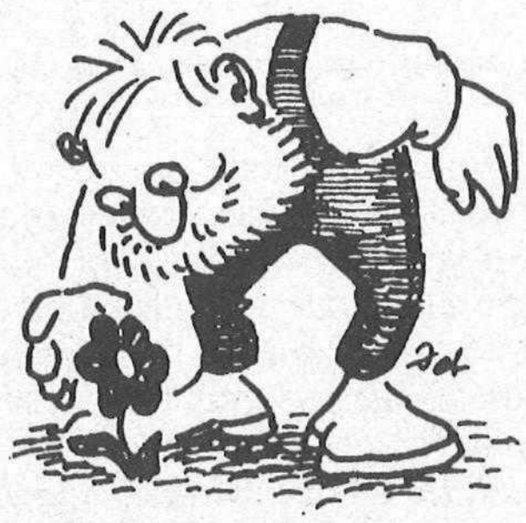
Die Idee von der Glockenbachwerkstatt entstand, als der innerstädtische Sanierungswahn auch die Isarvorstadt erreichte und die verflochtene Lebensstruktur im Viertel zu zerstören begann. Im Unterschied zur institutionalisierten Sozialarbeit war sie von Anfang an als Treffpunkt für die verschiedensten Alters- und Interessengruppen im Viertel geplant, in der die Menschen möglichst selbstbestimmt und unreglementiert zusammen kommen sollten. Die Initiative ging von einer Gruppe Sozialwissenschaftler aus, die auf der Suche nach Alternativen zur herkömmlichen akademischen Berufswelt waren und neue, direkte Erfahrungen mit ihren theoretischen Interessen verbinden wollten. Zusammen mit Jugendlichen, denen die Räume im Jugendclub in der Auenstraße gekündigt wurden, entwickelten sie die Forderung nach einem Bürgerhaus auf Bürgerversammlungen, mit Unterschriftenlisten und einem Kinderfest. Schließlich stellte die Stadt im Juli 1977 ein Haus in der Blumenstraße zur Verfügung, in dem nach gemeinsamer Renovierung und jeder Menge amtlicher Schwierigkeiten (mit teilweise langfristigen Unterbrechungen) der 'offene Betrieb' aufgenommen wurde.

Getragen wurde die Glockenbachwerkstatt vom freien Trägerverein Isarvorstadt e.V., dessen Mitglieder die Mitarbeiter waren. Die Stadt 'beschränkte' sich bei ihrem Mitspracherecht auf die Zustimmung bzw. Ablehnung des vom Verein beantragten Etats. Formell gescheitert ist das Projekt jetzt, weil die Stadt den 79-Etat nicht verabschiedete. Nach dem Rücktritt des Vorstands, schien ihr Verein nicht mehr geschäftsfähig. Der meldete daraufhin Konkurs an und schloß das Haus...

Die Glockenbachwerkstatt, ein Bürgerhaus für die Isarvorstadt. Oder: wie sich die linksliberale Sozialarbeit mit der Stadt vereinigt - unter lautem Gestöhne der Anderswollenden.

Dieser Glockenbach mit seiner Glockenbachwerkstatt ist trübe, einbetoniert und beklemmt worden. Beide wurden kultiviert, wobei der Duft nach allem möglichen mehr und mehr den Abgasen der Trockenlegungsmaschinen gewichen ist. Dieses Haus in der Isarvorstadt sollte allen Lebendigen zum Treffpunkt werden - und wird jetzt für alle Bürger der Isarvorstadt zur Kontaktstelle erklärt. In der Realität wird es zur Bewahrungsstelle für Kinder und Jugendliche a la Freizeitheim degradiert.

Die Geschichte des Hauses ist die Geschichte von Leuten, die einander nicht mochten, die sich nicht mögen konnten. Die einen kamen von der Uni dem situativen Ansatz verschrieben ('mal schauen was dabei rauskommt') kritische Distanz zum Objekt, kritische Distanz zu den Jugendlichen übend, überhaupt sehr kritisch, dieser Teil der Gruppe am Glockenbach. Der andere Teil hemdsärmlich, lächelnd und verschämt, verklemmt und 'pack mas o', dauernd in Minderwertigkeit gegenüber den Kritischen, autoritätshörig und hintenrum. Diese Gruppe, eine Unmöglichkeit von vorneherein wurde angefüllt mit Leuten, die Mög-



lichkeiten für sich und für ihre Arbeit suchten, so wie für mich. Die sich Illusionen machten, daß das alles schon irgendwie gehen werde , daß man es schon irgendwie schaffen würde, daß die Integration dieser Blöcke schon gehen würde, dachte ich. Machtphantasien.

Die drei Richtungen. Wie drei Hennen angebundene Brotstückchen fraßen und feststellten, daß sie aneinander gebunden waren (siehe Wilhelm Busch)

Die Rechtsposition dieses Dreiergespanns im Kampf um die Glockenbachwerkstatt, etwas aufgebläht und triefäugig, gibt sich arbeitsam und anständig, als Schulterklopffreund der Jugendlichen. In den Halteseilen des Berufs festgerangelt, unheimlich festgenagelt auf das Ergatterte: ja nicht herausfallen, ja nicht sich selbst zu nahe kommen...

Die Mittelstürmer etwas brustschwach, schwankend, was anderes wollend als feste Positionen, nämlich gute Arbeit ohne Rettungsanker, jedoch mit Schwierigkeiten versehen, sich abzugrenzen. Das waren und sind wir, bin auch ich.

Als ewig dazwischengeratene, keine Fallen 'entweder - oder' akzeptierend, weder Profession noch Politik in der Arbeit suchend (oder beides), waren wir prädestiniert für die Rolle der Integration zwischen den zwei Parteien.

Schließlich die Fraktion der ach so kritischen Frauen. Ein trauriges Kapitel dieser Geschichte hebt an. Ihr Elan, alles einzusetzen um Geronnenes wiederzubeleben, Gestöckeltes fließen zu lassen, jeden Konflikt zu führen, keine falsche Harmonie aufkommen zu lassen, war sehr schmerzhaft, für die Jugendlichen allzu schmerzhaft, weil ihnen die Nähe fehlte und nicht gegeben wurde, um solchen Angriff nicht als feindlich völlig abzuwehren. Für die Rechten war er zu bedrohlich, weil sie ihre Tarnfelle davonschwimmen sahen. Und für mich war er imponierend und angsterregend zugleich. Vor allem aus dem Eindruck heraus, daß ihre Kritikfähigkeit in keinem Verhältnis zu ihrer realen Fähigkeit stand, solche Arbeit zu leisten, wie sie dort mit den jugendlichen und erwachsenen Bürgern anfiel. Doch meine Entscheidung, mit ihnen nicht mehr arbeiten zu wollen, entstand zu schnell aus der Angst vor der Auseinandersetzung um diese Punkte.

Tragischer Ausgang:
Wie die rechte Henne den Fuchs zu Hilfe nahm.

Das Konzept, das diese 'Gruppe' gebar, war integrativ und gleichzeitig harmonisierend, konfliktorientiert und gleichzeitig zerstritten, es barg alle Widersprüche in sich und konnte vieles Neues zeigen. In dieser Widersprüchlichkeit waren alle Personen nicht eins, sondern viele, einmal Freunde, dann Feinde, dann Beziehungslose. Es gab viel zu lernen für alle. Für die einen sich einzusetzen, für die anderen zu verstehen, Mut zu haben, Streit zu suchen, etc. Es war zu viel zu lernen. Die Unterschiede und Klüfte waren zu groß und keiner wollte es glauben. Es war möglich, die 'intellektuellen Frauen' auszugrenzen, ihnen zu sagen, daß die mit dieser Distanz nichts erreichten; es war schließlich nötig, den Rechten zu zeigen, daß ihre autoritäre Hirnrissigkeit das Projekt zerstört (Forderungen der Stadt wurden unwider-

Linke Träumer gefährden unsere Arbeitsplätze

sprochen erfüllt, unsere Forderungen nach mehr Gleichberechtigung und Durchsichtigkeit in der Arbeit überhört) doch da war für sie der Punkt erreicht, an dem ihre erstarrte Stärke, ihre durch Stahlseile gesicherte Identität ausklinkte: sie putschten sich zusammen mit Jugendamt und Co an die Macht. Sie hintergingen uns alle mit den fiesesten Mitteln, sprachen von ihrer Kündigung und bereiteten unseren Rausschmiß vor. Wir waren zu vertrauensselig. Sie reihten sich ein in die aufrechten glatten Glieder ihrer neuen Herren. Sie waren bereit, alles zu geben, für die Stadtteilbewohner, alles für ihre Arbeit, jedes Zugeständnis zu machen, ihre Wünsche wurden oder waren immer schon Aufopferung. Denn die Aufopfernden bauen die schönsten Scheiterhaufen. Sie werden scharfe Richter über ändere, sie werden geachtet.

Und wir? Und ich? Wir versuchten, hintennachhinkend so gut es ging den Kampf aufzunehmen. Wir boten unsere letzten Kräfte auf, um das Haus zu halten. Wir verhandelten offensiv mit der Stadt. Jedoch unsere letzten Kräfte waren zuwenig. In der linken Öffentlichkeit hatte das Projekt zu wenig Verankerung, wir selbst waren im Widerstand nicht gerade geübt, oft fehlte uns der Mut. Wir wurden von der Stadt fallengelassen, sie strichen uns die Mittel, wir meldeten dann Konkurs an, wickelten die ganze Verwaltung noch ab, schließlich ließ die Stadt noch die Schlösser des Hauses erbrechen, weil sie das Haus für eines ihrer Stadtteilrepäsentationsfeste brauchte. Dagegen werden wir Strafanzeige erstatten.

Die Stadtbelächelten, die großen Gewinner, die ewig von harmonischer Familie schwärmenden, die umschwärmten und umschwirrten stadtratsgesegneten Mamis und Papis, wissen, wofür sie nun da sind: uneigennützig für den Nutzen anderer, im Kampf für die Interessen der Bürger, so erstarkt letzendlich, daß die Interessen der Bürger sogar nebensächlich werden. Die Politik hautnah am Bürger.

Solche Leute beherrschen nun die Glockenbachwerkstatt. Sie haben reduzierte Gelder akzeptiert, sie haben die Polizei im Haus akzeptiert, sie haben kontrollierende Eltern akzeptiert, sie haben die Angestelltenhierarchie (Geschäftsführer, Vorstand etc) akzeptiert. Sie sind wiedergeboren als anständige Sozialarbeiter, haben sich getrennt von allem Gesindel, sind rein geworden. Sie sind reif geworden für die Aufnahme in den geheiligten Zirkel der städtischen Kastraten. Wir warnen alle davor!!!

Ralph

SEIDL

Na bitte! Es hilft alles nichts. Auch wenn mit allen möglichen und unmöglichen Mitteln versucht wird, uns mundtot zu machen, um den Skandal um die Seidl-Villa nicht weiterhin in der Öffentlichkeit darzustellen (denn was sonst sollte wohl der tatsächliche Hintergrund für die Beschlagnahme der letzten BLATT-Nummer sein), können wir an dieser Stelle schon wieder Neuigkeiten berichten.

Wie schon im letzten BLATT angedeutet, ist der Besitzer des Hauses Rheinstr. 22, in dem das Polizeirevier 5 bisher untergebracht ist, nach Verhandlungen mit dem Bürgerverein Seidlvilla e.V. tatsächlich bereit, nochmal beträchtlich unter den bisher geforderten qm-Preis von 13,50 DM herunterzugehen. Des weiteren hat der Bürgerverein über seinen Rechtsanwalt ausrechnen lassen, daß der Umzug in die Seidl-Villa den Steuerzahler um ein vielfaches teurer käme als der Verbleib der Polizeiinspektion in der Rheinstraße!

Diese neue Situation nahm der Bürgerverein Seidlvilla zum Anlaß, um dem Stadtrat einen Offenen Brief zu schreiben, damit dieser in einer Grundsatzentscheidung sich jetzt doch noch für eine bürgernahe kulturelle Nutzung der Seidl-Villa ausspreche. Gefordert wird vom Bürgerverein u.a.:

Unsere Forderung nach einer neuen Verhandlung aller Beteiligten an einem Tsich zu unterstützen:

D.h. eine Stadtratsentscheidung erst nach diesem round-table-Gespräch zu treffen.

Diese Stadtratsentscheidung darf sich nicht auf eine Entscheidung in nichtöffentlicher Sitzung über Mietpreise beschränken, sondern muß eine endgültige offene Grundsatzentscheidung über die künftige bürgernahe und kulturelle Nutzung der Seidlvilla herbeiführen.

Wie in Vergleichsfällen üblich, möge auch der Bürgerverein Seidlvilla e.V. vorher in den entsprechenden Ausschüßen angehört werden.

Mal abwarten, was draus wird und wessen Interessen sich die Damen und Herren Volksvertreter mehr verbunden fühlen. Wir drücken auf jeden Fall dem Bürgerverein etwas mehr die Daumen als der Polizei, obwohl wir auch für deren Sorgen und Nöte immer vollstes Verständnis haben.

TAG DES KINDES... UND DANN?

Aufruf zur Demonstration und zum Hunger - Stitzstreik für vollständige Gleichberechtigung aller Kinder und Jugendlichen

2. Juni 11.00 Uhr am Bahnhofsvorplatz in Nürnberg

1979 ist das Jahr des Kindes. Aus dem ersten Juni wurde ein 'internationaler Tag des Kindes'. Grund genug, um laut zu protestieren, daß die Menschenrechte für Kinder, ihre Ansprüche auf Gleichberechtigung, Emanzipation und Zärtlichkeit ihnen noch immer nicht zugebilligt werden.

Obwohl wir nach den Grundlagen der Menschenrechtserklärungen auf dem PAPIER gleichgestellte Wesen mit Rechten und freier Entfaltung sind, merken wir nicht viel davon. Wir werden einfach entmündigt und zum Privateigentum und zu Schutzbefohlenen der Erwachsenen erklärt, z.B. werden wir unter Anwendung körperlicher und s e e l i s c h e r Gewalt zu Geldbußen, Erziehungsheimen und sogar zu GEFÄNGNIS bestraft, um zu erzwingen, daß wir in die Schule gehen, obwohl diese uns kaputt macht!!!

Vielen von uns wird ihre Kindheit gestohlen durch langatmige Ausbildungen, die wir überhaupt nicht machen wollen..... wir merken, daß die Erwwachsenen nicht auf unsere Lebens- und Lebesbedürfnisse eingehen und versuchen, uns durch Erziehung zum sinnlosen konsumieren aus dem Paradies unserer Kindheit zu vertreiben. Sie behaupten fest, daß ihre Erziehung zu unserm wohl sei, obwohl sie uns quälen. Alle Gesetze, die das Leben von Kindern und Jugendlichen bestimmen, werden von Erwachsenen gemacht. Diese bestimmen, wann ein Mensch plötzlich 'volljährig' ist. Aber: sind sie selbst mündig? Sie, die Betreiber der Umweltzerstörung und die Kriege-macher? Die Behauptung, Kinder wissen noch nicht, was 'gut für sie ist', eröffnet der erziehierischen Willkür dieser Erwachsenen Tür und Tor. Was im 3. Reich passiert ist, das geschah auch im Rahmen jeder 'Legalität'. Welche seelische Grausamkeit geht von einem Polizisten aus, der einen Ausreißer(in) aus einer ihm/ihr liebgewonnenen Wohngemeinschaft 'abholt' mit den Worten: 'Ich muß mich an die Gesetze halten und nur meine Dienstpflicht tun.'' Daß dadurch junge Leute in die Kriminalität oder bis hin zum Selbstmord getrieben werden, das interessiert nicht! Jeder 3. Beamte hat das GG noch nicht einmal in der Hand gehabt. Warum haben die Ausreißer keine Rechte? Was ist ihr 'Verbrechen', das dazu berechtigt, sie einzusperren? Woher nehmen sich die Erwachsenen das Recht, 'für' Jugendliche Gesetzte zu machen, ohne sie jemals zu fragen, was SIE selbst wollen?

Von der Stunde der Geburt an werden Menschen zu Frauen und Männern deformiert, werden Kinder zu Verwachsenen aufgezüchtet — wir kommen zu dem Schluß, Erziehung muß abgeschafft; wer Kinder erziehen will, will ihnen ihre Kindheit rauben — der will, daß die Verwachsenen die 'Reife der Vollkommenheit', die Krönung der Schöpfung sein sollen.

überall haben sich bei den Kindern (angesichts ihrer Einschüchterung Entmündigung und Verfolgung) Angst, Lähmung, Ohnmacht, Resignation, unerfüllte Liebessehnsucht, aber auch Haß und Selbstmordgedanken breitgemacht. Zaghafte Versuche, sich aus der verödenden Erziehung zum Erwachsenwerden und zum Konsumieren zubefreien, werden eingeschüchtert oder unbeschreiblich brutal kriminalisiert.

Sexuelle Handlungen unter Kindern und zwischen Kindern und älteren (Kinder?) sind absolut verboten, damit sie (der Angst vor) der Willkür der Erwachsenen weiterhin hilflos ausgeliefert sind.

Für alle unter 18 ist die Selbstbestimmung in der BRD abgeschafft. Egal, ob sie 7 oder 17 sind, den jüngeren werden alle denkbaren Steine in den Weg gelegt, z.B. wenn sie ihren Umzug in eine WG durchsetzen wollen. . .

Der Hungerstreik unter Einsatz unserer Gesundheit dauert mindestens bis zum Ende des deutschen Kirchentags vom 13-17 Juni. Von den Pfingstferien an. Für den Kirchentag gibt es schulfrei (auf Antrag) Auf Grund eines KUMI erlasses. Erlaßvordruck, Unterschriftenliste und weitere Flugblätter können bei uns bestellt werden — wer am Hunger- oder am 'Nur'— Sitzstreit teilnimmt, kann ganz fest mit einem PENNPLATZ bei uns rechnen.

(Indianerkommune, 85 Nürnberg, Mittl. Kanalstr. 34 Tel. 091 / 266 786)

PA-KUA, HSING-I

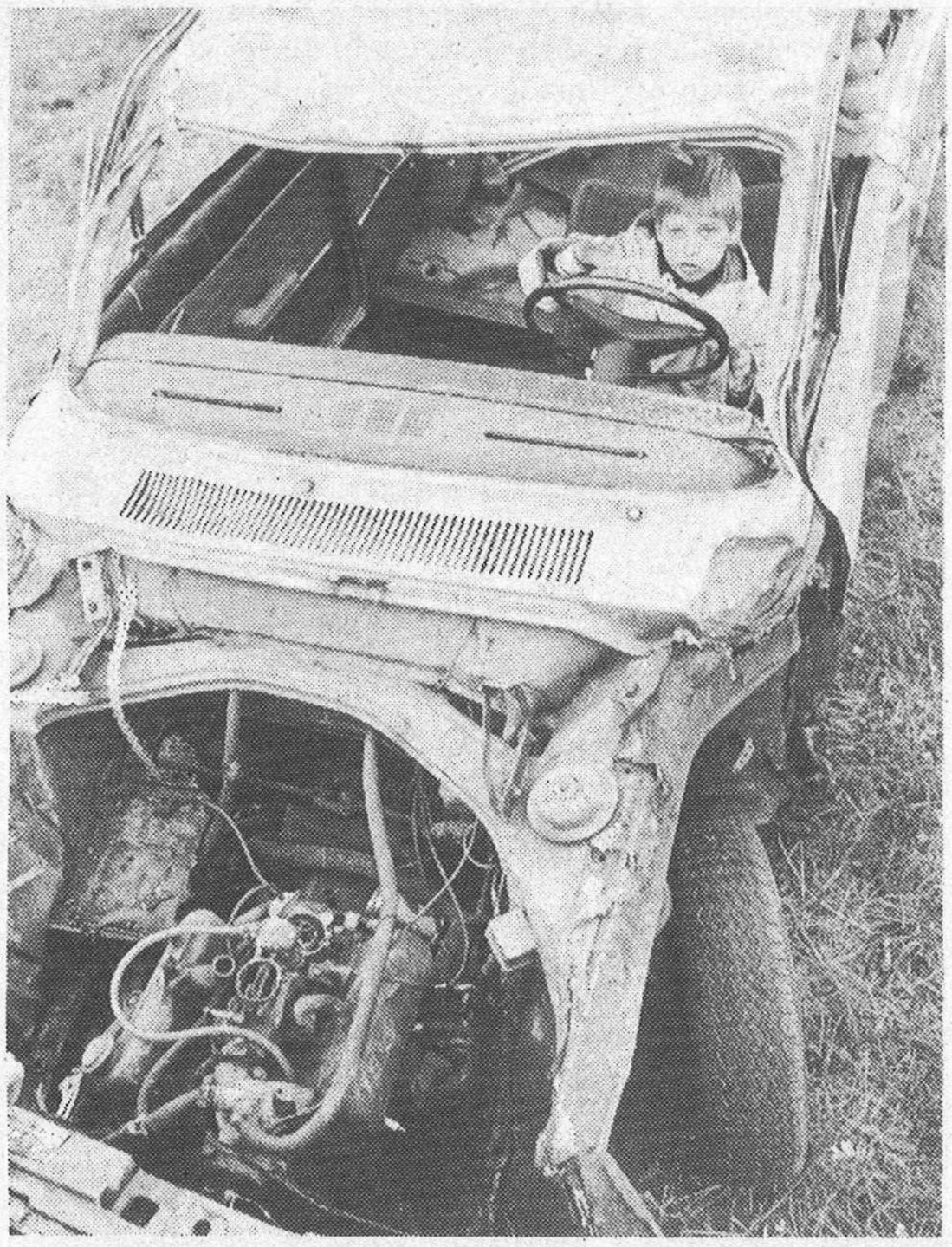
TAOISTISCHE BEWEGUNGSMEDITATION

• TAI-CHI-CHUAN •

LEONRODSTR. 19 (ROTKREUZPLATZ)
MO-DI-MI-DO 18.00 UHR

Totenschiff Schule

Ich sitze da, den ganzen Tag – apathisch. Obwohl auf dem Land, die Sonne scheint, ich rieche gute Luft – all das, was ich liebe. Auf einmal laufen mir Tränen über die Wangen – wieder einmal der Tag der Heulerei und auch dieser wird vorübergehen wie die vielen vorherigen. Dicht an den Ofen gedrängt, der Wärme spendet, ich bin allein und unterdrücke mein Schluchzen. Es soll doch niemand hören – würden sie denn verstehen?
Jede Träne ist ein Hilferuf, der aber nie gehört wird – nie gehört werden soll. Nachher, wenn ich ausgeheult bin, werde ich mich schämen, daß ich mich so runterkriegen lasse von diesem System, in das ich gepreßt werde, wogegen ich mich nicht zu wehren verstehe. Ich verstehe nicht die Ungerechtigkeit – nicht nur mir gegenüber, sondern überall auf der Welt, die Unmenschlichkeit, die Härte in den Schulen, die Angepaßtheit.
Mein Körper ist angespannt, verkrampft. Viele Dinge mache ich ohne Freude, obwohl sie doch schön sind. Das Weinen löst nur ein wenig meine Verkrampfung und auch dann nur, wenn ich alleine bin. Nachher habe ich neuen Mut, nur für kurze Zeit. Aber dennoch habe ich Mut, Mut zu überstehen und weiterzuleben, Mut das Leben genießen zu können.



Sie sagen immer, genießen, verändern kannst du nur wenig und wenn du frustriert bist erst recht nicht. Sie haben wohl recht, aber es ist so schwierig für mich, das zu übernehmen. Zuoft werde ich an das alles erinnert, dann wenn es ums Lernen und dessen Aussichtslosigkeit, verstärkt durch Menschen, Eltern, geht. "Was, so schlecht bist Du?" "Bestehst Du die Schule überhaupt?" Was soll ich darauf antworten? Ich laß mich beeinflussen und glaube selbst an mein Bestehen nicht mehr. Kein Glaube, kein Bewußtsein, keine Hoffnung in diesen Minuten – bis ich meinen Schmerz ein wenig überwunden habe – bis zum nächsten Mal. Sie sagen, nur noch ein paar Wochen, dann ist die Scheiße vorüber. Ja, vorüber, wenn ich es geschafft habe, und wenn nicht? Was dann? Traurige Eltern! Recht geben, den Leuten die mir das vorher prophezeiten ? Sie werden unruhig und sagen, ich soll doch davon ausgehen, daß ich es schaffen werde. Und wiederum haben sie recht, aber wie soll ich es besser machen? Ich weiß nicht einmal, ob ich bestehen möchte. Für was? Aber im Grunde möchte ich doch bestehen. Das sind alles Widersprüche mit denen ich nicht fertig werde. Ich arbeite, lerne und dann ignoriere ich das Gelernte wieder. Vielleicht ist die Passivität ein Ausdruck dafür, daß ich mich wehre, aber sie macht mich kaputt.
Ich habe lange überlegt, ob ich meinen Namen dazuschreiben soll, es ist nicht sehr leicht für mich, aus mir herauszugehen, mich mitzuteilen, mich anzuvertrauen.
Es ist ein Schritt zurück, nicht ein Schritt nach vorwärts.
Wenn ich mal rede, ist es schwer für sie, mir zu helfen, sie können mir nur raten, darüber zu stehen und es leicht zu nehmen. Sie sind dann auch schrecklich lieb zu mir und ich weiß nicht einmal, ob ich das will.

PS: Ihr könnt es drucken, braucht es aber nicht. Vielleicht bin ich froh, daß ihr es nicht tut. Finde es gerade daher nicht erscheint oder finde es im nachhinein unangenehm jemals so etwas geschrieben zu haben....

Liebes Blatt!
Nachdem bei uns in der Bundesrepublik (wo doch bekannterweise Meinungsfreiheit herrscht) das Problem der Bespitzelung vom Verfassungsschutz und den Bullen, die mit Computer und Autofunk (auch Spezial-Bulleneinheiten) kämpfen, weit verbreitet ist, habe ich mich entschlossen, einen Artikel gegen dieses "Laster" des Staates zu schreiben und zu kämpfen!

In letzter Zeit kreuzen bei uns immer mehr Bullen auf (auch in der Schule). In meiner Klasse wurden erst einige mitten im Unterricht rausgeholt; Spitzel vom Rauschgiftdezernat und von der Kripo (die sich großartig "Jugendpfleger" nennen) verhörten sie. Die Schüler wurden von den Bullen total fertig gemacht. Am Tag darauf waren sie schon wieder da und haben gelauscht, beobachtet und gespitzelt. Am Nachmittag kamen 4 Mannschaftswagen "Grüne Gefahr" in die Stadt. Die Bullen strömten aus und ließen fremde, meist unschuldige Leute mit dem Gesicht zur Wand stellen und durchsuchten sie nach Dope und Pfeife, auch am darauffolgenden Tag wieder. Man darf sich anscheinend nicht mehr auf die Straße traun., wenn man aggressiv auf Bullen reagiert (siehe auch: Siegfried Lenz: "Ein verachtlicher Blick"). Alles in allem kann man sagen, daß dieser kapitalistische Staat zur absoluten Macht gegenüber den Bürgern (auch Schulen) wird. Das geht so weit, daß Schüler auf einen minimalen Verdacht hin verhört werden und ihre Wohnung durchsucht wird. Mal sehen, wie lange es dauert, bis auf jeden

Bürger ein Bulle kommt, der ihn dann Tag und Nach beschattet!

gez. Mensch

Ihr müßt verstehen, daß ich diesen Brief anonym geschrieben habe, da ich sowieso schon recht tief in der Scheiße stecke und nicht noch mehr Scherereien haben möchte.

Detlef D.

Von einem, der auszuwandern gedenkt

Angefangen hat's damit, daß ich aus der Realschule "gehen mußte". (Mir wurde geraten, zu gehen, dann könnte ich mir das "Rausschmeißen" ersparen.) Na gut, ich bin gegangen. Zum Teil war ich froh, nicht mehr angeschrieen zu werden, zum Teil hat's mir gestunken, wieder eine neue Schule zu suchen. Doch der Hammer ist, daß die Schulen in München niemanden während des Schuljahres aufnehmen, außer der Schüler ist umgezogen. Und das kann ich nicht so schnell. Also blieb mir nur noch die Berufsschule, denn jeder deutsche Staatsbürger untersteht (nicht nur) dem Schulpflichtgesetz. Zur Information: Die Berufsschule ist eine Institution, wo du einmal wöchentlich hingehst. Den Rest der Woche kannst du machen was du willst.

Ich ging also am Donnerstag in die St.-Martin-Str. 30, um mich pflichtgemäß anzumelden. (Nach jedem Schulaustritt, ab der neunten Klasse, ist man verpflichtet, sich sofort in dieser Berufsschule anzumelden, sofern man noch keine Arbeitsstelle oder eine weiterführende Schule hat.) Ich kam also in ein riesiges, dunkles Gebäude, Altbau, und rannte zuerst einmal 'ne halbe Stunde rum, bis ich das Sekretariat gefunden hatte. Dann mußte ich eine Viertelstunde warten, weil noch niemand da war. Währenddessen guckte ich mich ein bißchen um. Ich sah nur alte (lebens-)müde Gesichter. Es war ein schlimmer Anblick. Die Atmosphäre war erdrückend, wie in jeder Schule; die Fenster konnte man nicht aufmachen, weil ein Gitter davor war, oder es fehlten die Griffe. Eine Zeitlang fühlte ich mich richtig verloren und ich dachte schon daran, wieder zu gehen, doch da kam die Sekretärin und ich geh mit ihr ins Büro. Das erste was ich sah, war ein Bild von Erich Kiesl. Mir drehte es den Magen fünfmal um. Doch ich setzte mich ganz ruhig auf den Stuhl. Es geht los. "Name, Alter" usw.. Ich komme mir vor wie bei einem Verhör. O.K. Am Montag muß ich um 8.30 h im Werkkeller erscheinen.

Montag 7.30: Auf dem Weg zur Schule fragte ich mich warum ich in die Berufsschule gehen soll!? Was mach' ich denn dort schon?
Nichts!!

Damit hat es also angefangen. Ich bin kein einziges Mal in die Berufsschule gegangen und das seit 7 Wochen. Bis ich letzte Woche ein Bußgeldverfahren bekam.
Ich hab schon angefangen an's Auswandern zu denken. Doch, es wird hoffentlich noch einen anderen Ausweg geben. Es wäre daher gut. falls der Artikel abgedruckt werden sollte, wenn ich einige Leute (Jugenliche, Schüler) denen's genauso oder ähnlich geht, mit mir zusammentun, um 'gemeinsam" einen Weg zu finden.
Falls es keine Lösung geben sollte, so werde ich weiterhin verfassungswidrig handeln.

Werner

(Wer den Werner treffen will, soll ans Blatt unter Chiffre 147/87 schreiben)

Sadist kastrierte Lehrer

In Alberta (Kanada) hat ein Sadist einen Lehrer kastriert. Der 27jährige schleppte den Pädagogen, den er in einer Bar kennengelernt hatte, auf eine Baustelle und kastrierte den 40jährigen mit einem großen Messer.

BILD

Überwachung in der Schule

Neulich ist mir doch was passiert. Da sitz ich doch in der Klasse und pauke, da überrascht mich aus heiterem Himmel durch die Lautsprecheranlage eine Durchsage: "Der Schüler Wrdlpfrmd bitte ins Direktorat." Voller Verwunderung, was da so abläuft, latsche ich sodann dort hin. Kurz darauf meinte unser konservativer Schulleiter, daß mich zwei Bullen sprechen wollen.
Ich treffe also auf die beiden Herren, die mich mit einem bayerischen "Grüß di Gott" empfangen und werde unfreiwillig einem nervenaufreibenden Verhör ausgesetzt. Mit heimtückischen, fiesen Tricks versuchen sie mich konfus zu machen und kleinzukriegen. Nach dem Ausquetschen fuhren die beiden Schreckensverbreiter zu mir nach Hause und legten meine Bude ohne mein Wissen und ohne Hausdurchsuchungsbefehl auseinander.
Zum Glück war mein ganzes Shit "konsumiert", sonst hätte ich diese Dokumentation über unseren Überwachungsstaat nicht schreiben können.
Während arme Kiffer von den Dienern des Staatsapparats verfolgt werden, werden die wahren Verbrecher des Systems durch dies Leute geschützt.

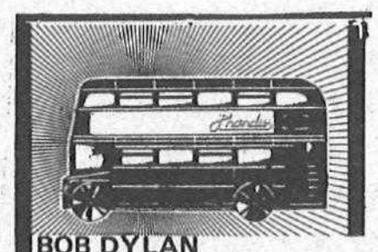
Mike Wrdlpfrmd

Phondus Schallplatten

HUNDERTE VON US-IMPORTEN LP's zu 6.95

TRAUM PREISE

DIRE STRAITS
Communique 12.95



BOB DYLAN
Live at Budokan
2 LP 19.95

GEORGE THOROGOOD AND THE DESTROYERS
dto 10.95
Move it on over 10.95

ABBA
Voulez vous 12.95

BEE GEES
Spirits having flown 11.95

DISCO:
DONNA SUMMER
Bad Girls 2 LP 14.95

Unser Tip

Country Rock
Barefoot Jerry
Watchin' TV 12.95

Rythm and Blues
Delb. Mc Clinton
Love Rustler 8.95

JAN DURY
Do it yourself 12.95

PATTI SMITH
Wave 11.95

LAKE
Paradise Island 11.95

MANFRED MAN
Angel Station 11.95

SUPERMAX
Fly with me 11.95

SUPERTRAMP
Breakfest in America 11.95

HERMAN BROOD
shpritzs 12.95
Cha Cha 12.95

ERIC BURDON
Black mans Burdon
2 LP 12.95

GEORGE BENSON
Living inside 2 LP 16.95

GRAHAM PARKER
Squeezing out Sparks 12.95

ZAPPA
Sheik Yerbouti 2 LP 17.95
Sleep Dirt 10.95
Studio Tan 10.95

STEELY DAN
Greatest Hits 2 LP 16.95

LEO KOTTKE
6+12 String Guitar 10.95

VILLAGE PEOPLE
ymca 11.95
Go west 11.95

BAD COMPANY
Desolation Angels 11.95

Roll over to....

Phondus

Phondus-Schallplattenhaus
8 München 40, Sonnenstr. 12,
Tel. 555135

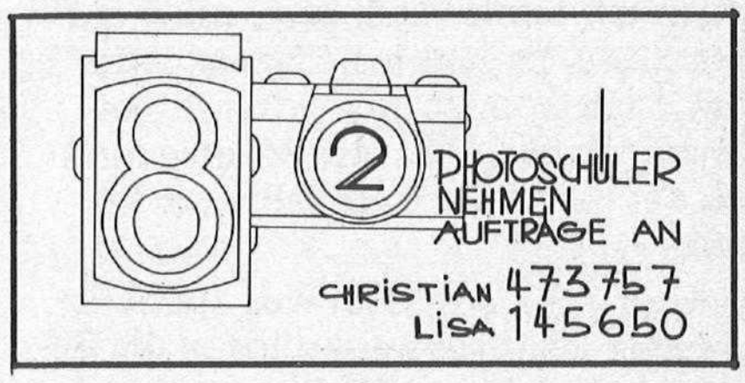
**"Wer hier eingeht,
Des Nam und Sein ist ausgelöscht
— er ist verweht."**
(B. Traven, Das Totenschiff)

Dieser Satz hätte seinen sinnvollen Platz über jeder Schultür — und gilt auch für Lehrer.
Um einem Lehrer von vornherein alle Flausen auszutreiben, wird er zu allererst mal aus allen menschlichen Zusammenhängen gerissen, er wird 'versetzt': Sein Leben soll in der Schule stattfinden — und sonst nirgends. Dies nennt sich in der Amtssprache 'Unterwerfungspflicht eines Beamten dem Staate gegenüber': mit Leib und Seele soll er sich unterwerfen. Also packe ich jede Woche mein Plastiktütchen, ohne Leib und Seele jedoch, und spiele Hundlungsreisende in Sachen Bildung Endlose Fahrten, ständig Abschiedsschmerz, ewig schöne Sitzuationen abbrechen müssen und nicht ausleben können (Besonders schlimm nach Liebesnächten: wenn man Glück hat, steht eine Ampel auf Rot und man kann sich noch mal küssen .....) Aber Lustfeinlichkeit nicht nur vor der Schule: so ist z.B. Schüler 'anfassen' strengstens verboten! (Mit der Begründung daß man als Lehrer die nötige Distanz zu wahren hätte! — Verdammt!)

Die Schulsituation — Für Unmenschen
Die Räumlichkeiten: Steril (angeblich wegen der armen Putzfrauen — wie wenn sich ein Gymnasiallehrer um die Putzfrauen scheren würde!) kahl, trist, damit's auch ja der Schulwirklichkeit entspricht bzw. damit einem die letzten bunten Träume vergehen .....
Im Kopf noch die letzte 'private' Erfahrung vom gemeinsamen Flippern und Schwarzfahren mit meinen Schülern, möchte ich solche Erfahrungen nicht ins private Abseits gedrängt wissen, sondern mich auch in der Schule in meiner Privatheit, als Mensch eben, darstellen können. Der Mensch muß aber an der Schultüre abgegeben werden: von offizieller Seite wäre ein Lehrer längst durch Automaten ersetzbar! Schon die äußerliche Kluft: als Lehrer hat man vorne zu stehen, einem Block von Schülern gegenüber (bei mindestens 30 neuen Schülern pro Klasse erst mal eine in Anonymität verschwimmende Masse!) — und keine Zeit, die 'Sitzordnung' zu verändern. Ich rede dann z.T. gegen Wände, denn kein Wunder, daß die Schüler nur noch abgestumpft alles über sich ergehen lassen, daß man sie im Rahmen der Schule mit NICHTS hinterm Ofen hervorlocken kann: alles steht unter dem Diktat des Lernzwangs. (Es sei dann bei den Jüngeren, die 'noch nicht lange genug' kaputt gemacht wurden, da schimmert noch eine Lebendigkeit und Begeisterungsfähigkeit durch.....) Kein Wunder auch, daß die Schüler mißtrauisch sind (so leidvoll dies für mich zu begreifen war!): Denn nett und menschlich darf — und muß sogar! — ein Lehrer soweit sein, als dies leistungsfördernd ist (dies nennt sich dann 'guter Kontakt zu den Schülern!) — aber wehe, wenn's den Schülern mal wirklich Spaß macht!
Schulzwänge eines Mensch/Lehrers
— Der Lehrzwang: den Stoff durchziehen zu müssen bzw. den äußeren Schein zu wahren ..... Will ich den Schülern überhaupt noch was einigermaßen Sinnvolles beibringen? Oder ziehe ich zynisch den Stoff durch und versuche ihnen einen Freiraum zu verschaffen?
— Die Notenfarce: Ich kann mich zwar glücklicherweise rauslavieren, weil es sich in meinem Fach nicht überprüfen läßt. Aber der Schein muß aufrechterhalten werden, Noten 'Müssen sein": dabei blutet mir das Herz .....
— Disziplin — Wozu? Frau H., Sie müssen jetzt endlich mal für Disziplin sorgen, so geht's nicht, wie oft soll ich Ihnen das noch sagen!" Fühle mich andererseits in meiner Sanftmut manchmal ausgenützt, wenn ich wie ein Statist in einer tobenden KLasse stehe und es mir schlichtweg auf die Nerven geht: sollen die Schüler doch da toben, wo der Protest viel berechtigter wäre, da trauen sie sich nicht! Doch soweit's über meine eigenen Grenzen geht, kann ich ihnen das noch verklickern. Ich muß allerdings auch Grenzen setzen, die ich selber hirnrissig finde: Als froher Heide ein Morgengebet! Oder wenn die Schüler zum Begrüßungsritual stramm stehen sollten? Absurd! Jedoch unter der Fuchtel des Seminarlehrers kann ich mich mit meinen Schülern nur augenzwinkernd verständigen — es gibt kein Entrinnen!
— Strafen müssen — Wieso? Ich habe kein 'Durchsetzungsvermögen' — will ich auch nicht haben. Aber Panik, wenn von 20 Schülern 10 da sind und ich weiß, daß trauen sie sich nur bei mir. Habe mir dann Möglichkeiten 'sinnvoller' Strafen überlegt — absurd! (Statt Verweis wegen Schwätzen halt ein Pflaster auf den Mund!)

Angst, Angst, Angst also auch, weil so 'ne Kritik immer sehr persönlich kommt, so daß sie einen auch irgendwo trifft und das eigene Selbstbewußtsein ankratzt, weil sie wie Schnüffelhunde persönliche Schwächen aufspüren. Zudem mag ich nicht wegen Lappalien gefeuert werden, wenn dann soll's ein richtiger Skandal sein .....

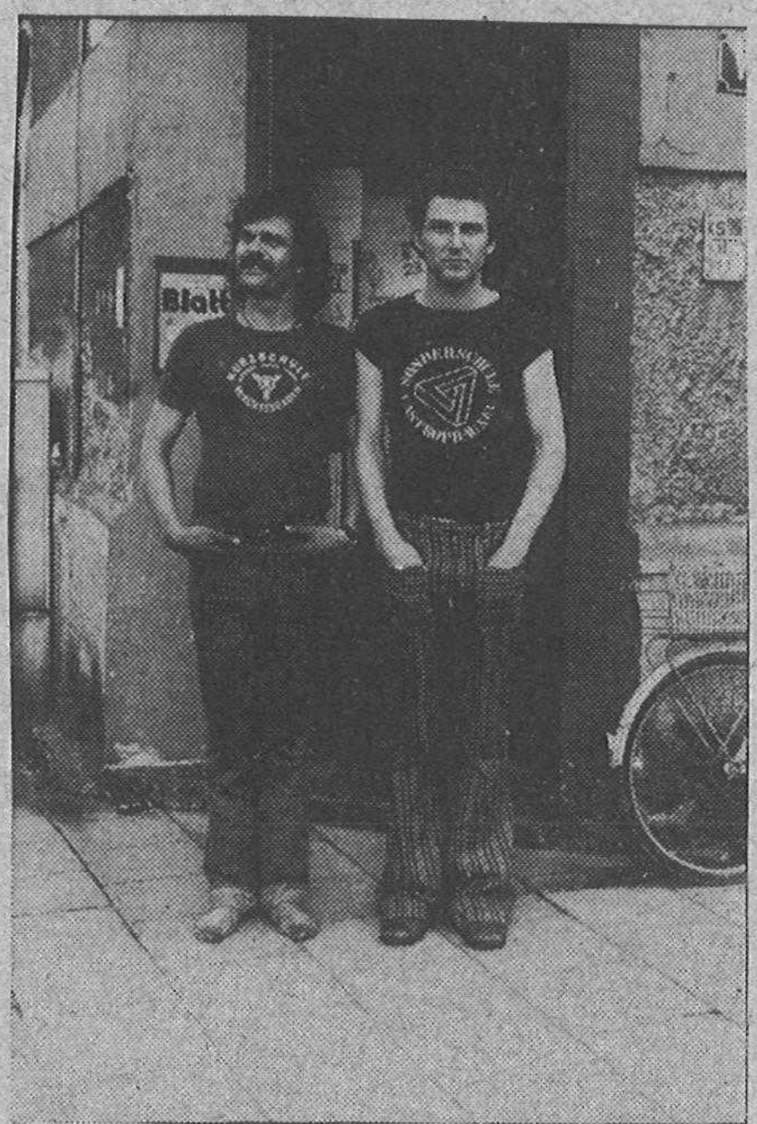
Fürs BLATT von einer Lehrerin gestrieben — lieber anonym, wie sie meint....



1,2,3,4,5,6,sieben
in der Schule wird geschrieben...

Interview mit Schülern aus dem Schülerladen Kellerstr.

Also ich find das blöd, daß wir immer so viel Hausaufgaben auf haben, also wir könnten ja auch eine Stunde länger Schule haben und das wäre dann gleich wie wen wir Hausaufgaben hätten. Zuhause kann man nicht spielen, Theater oder so.
Unsere Lehrerin hat einen Streit gehabt mit dem Bernd, daß ist ein Kind in der Klasse, weil er seine Hausaufgaben immer so unordentlich macht, und dann sagt sie zu den Kindern, weil sie einen Streit hat, sollen wir nicht mehr mit ihm reden.
Ja, dann sagt sie z.B. so, der hat seine Hausaufgaben immer so unordentlich, den laßt ihr jetzt alle einfach links liegen, der gehört nicht mehr zu unserer Klassengemeinschaft
.....
Meine Lehrerin, also wenn ich mein schwarzes Hemd und meine rote Hose angehabt hab, sagt die immer, also wir sind hier nicht bei den Zigeunern.
Das ärgert mich immer so, wenn einer mal bös ist, daß denn die anderen auch gleich eine Strafarbeit aufkriegen.
Sagt ihr da Strafaufgabe, da kannst du sie ja anzeigen.
Ja, wie nennt man das dann?
Übungsaufgabe, aber eigentlich ist es eine Strafarbeit, wenn man mal bös war oder so
.....
Bei neun Verweisen wird man aus der Schule rausgeschmissen. Und dann muß man nicht mehr in die Schule, oder?
Nein, aber dann kommt man in die Hilfsschule, Sonderschule .....



Also bei uns war mal ne Hausdurchsuchung, dann sind die erst um neun wieder weggegangen und um acht hatt' ich Schule. Und dann hab ich gesagt, jetzt geh ich aber nicht mehr in die Schule, da schauen's dann alle blöd, dann hat mir die Monika eine Entschuldigung geschrieben, aber nur bei solchen Fällen schreibt die mir 'ne Entschuldigung. Da hats dann geschrieben, daß ich Durchfall gehabt hab. .....
Bei uns haben sie angesagt, daß wir nicht mit den Rädern in die Schule fahren dürfen. Wegen Verkehrssicherung und so, wegen der Verkehrsschilder, weil wir das noch nicht ganz verstehen.

Bei uns waren da solche Leute da, da habens dann so Strecken gemalt, da habens Verkehrsschilder, da muß man da so hin und herfahren und auf die Schilder achten. Aber das war ja so langweilig.

Oder beim Schreiben, da malen wir dann auch, so wie Chinesen oder so. Und dichten vielleicht und machen nicht immer so Diktat mit so strengen Noten.

Die Schule die wir wollen , da müßt man nicht so viel Hausaufgabe aufkriegen, nicht soviel Strafarbeit.

Ne nette Lehrerin.
Wir machen dann rechnen so ein bißchen mit Spaß.
Wenn man einen Kaufladen in der Schule hat, bei Rechnen z.B. einen Spielkaufladen. Der eine kann was kaufen und der andere im Kaufladen muß es zusammenrechnen.
Bei uns im Pausehof gibt es einen Sandkasten, aber da dürfen wir in der Pause nicht drin spielen.
In unserer Schule, also die wir wollen, müßte auf dem Pausehof ein Abenteuerspielplatz sein. Nicht alles so lahm irgendwie, wo man ein bißchen rumradeln kann und so. N' bißchen weichen Boden.

Notruf:
Irgendwann hab ich aufgehört im Fluß der Normen, Konzessionen, Manipulationen und Abhängigkeiten – soweit es möglich war und ist – mitzuschwimmen. Meine Tochter war noch klein, sie hat es migelebt. Dann, mit einem Schlag hatten sie uns wieder, Lea war sieben, 'schulreif?' Ein einziger Strudel hält uns seither fest.
Mich, indem ich erpreßt und gezwungen, verantwortungslos und resingniert mein Kind in eine staatliche Volksschule schicke. Lea, die mit diesen beiden Welten und meiner Widersprüchlichkeit nicht klar kommt.
Deshalb, und weil ich weiß, daß es nicht nur mein Problem ist, meldet Euch, Kinder, Mütter, Väter, frustrierte Lehrer und Ex-Lehrer. – Wenn ihr etwas dazu zu sagen habt. Alternativen kennt, über die gesetzlichen Stolpersteine beim Aufbau von Schulen mit Spaß Bescheid wißt, bereits bestehende Versuche kennt oder dort mitarbeitet.

DIE ÄRMEL HOCHKREMPELN

MAL SELBER WAS PFLANZEN

SICH AUF DIE ERNTE FREUEN

ERNTE 79 RAUCHEN

DER REINE GESCHMACK OHNE ZUSATZSTOFFE

KIFFER-BALLADE

Ein Mädchen jung und voll Gemüt, zu frischer Schönheit grad erblüht,
Geht heut spazieren auf den Wiesen und will den Sonnenschein genießen.
Da kommt der Drogo hergerannt mit einer Pfeife in der Hand.
"Grüß dich, du schönes Mägdelein, du bist je heute ganz allein,
Die Vöglein singen in der Luft, vom Heu da kommt ein guter Duft,
Die Küh' und Ochsen brüllen Muh, und ich bin wieder einmal zu!"
Er redet hin und redet her, was sie doch für ein Engel wär,
Dann nimmt er auch noch ihre Hand und – schlabber – küßt sie sehr galant.
Am Wege steht ein alter Stadel, der Drogo flüstert zu dem Madel:
"Komm mit in diese Hütte rein, lad' dich zu einer Pfeife ein,
Ich hab ein Gras, das schmeckt gar fein, törnt besser als der beste Wein."
Und eilig öffnet er die Tür: "Mein hübscher Engel, folge mir!"
Das Mädchen ist gleich hocherfreut, es ist die erste Pfeife heut,
Sie läßt sich gar zu gern verführen, das gute Rauchgras zu probieren,
Der Drogomann recht dreckig lacht, denn er hat alles mitgebracht.
Wie schnell er jetzt die Pfeife baut, das Mädchen hat nur so geschaut,
Und schon brennt er die Pfeife an, hei, wie er kräftig ziehen kann!
So raucht man sich die Hucke voll, das Hammergras ist einfach toll,
Und sie ist auch gleich angetörnt, das Kiffen das hat sie gelernt,
Man macht es sich im Heu bequem, die Wirkung ist sehr angenehm,
Jedoch nicht lange währt der Spaß, schnell ist es weggeraucht das Gras.
Der Drogo kratzt sich seinen Bart und spricht in seiner coolen Art:
"Das Gras war gut, es törnt mich sehr, jedoch was gut ist schmeckt nach mehr,
Zufällig hab ich noch 'nen Shit und zwar den guten Roten mit,
Der haut recht rein, mein liebes Kind, drum gib die Pfeife mir geschwind,
Nicht lang gezögert, her damit!" er füllt die Pfeife mit dem Shit,
Tut Tabak rein, stopft sie so dann, damit sie besser brennen kann.
Er zündet an und zieht und raucht, genüßlich er den Roten schauckt.
Das Mädchen meint dazu ganz bieder, wau, eine Optik ist das wieder!
Sie nimmt die Pfeife, zieht daran, ob sie es wohl vertragen kann?
Die Wirkung kommt, der Kopf wird schwer, die Pfeife ist schon wieder leer.
Doch gleich wird eine neu gebaut, man fühlt sich wohl in seiner Haut,
Und hektisch ziehen sie schon wieder, das Flashgefühl steigt in die Glieder,
Die Pfeife qualmt, sie wird schon heiß und von der Stirne rinnt der Schweiß.
Der Drogo hat noch nicht genug und nimmt noch einen tiefen Zug,

Mit rotem Kopf schaut er sie an, total bekifft der gute Mann,
"Wau" sagt er dann „es ist ein Graus, die Pfeife ist schon wieder aus.
die nächste Pfeife wirde gezogen, die Munterkeit ist längst verflogen,
Total geflasht liegt man herum, der Drogo quasselt ziemlich dumm:
"Ach liebes Mädchen, ich bin zu, ich lege mich gleich hier zur Ruh."
So spricht der arme Drogomann, begibt zum Schlagen sich sodann,
Bequem wie auf das weiche Moos legt er den Kopf auf ihren Schoß,
Sein letztes Wort: "Ich bin so zu, ich fühl mich wie ein Känguruh"
Dem Mädchen stinkt das fürchterlich: "Ich glaube echt du hast'n Stich!"
Sagt sie und ärgert sich gar sehr, der Drogo aber hört nichts mehr.
Das Mädchen, high wie sie grad ist, macht jetzt den allergrößten Mist,
Sie nimmt die Pfeife in die Hand und schmeißt sie an die Bretterwand,
Darin war noch die heißt Glut, sie denkt nicht dran in ihrer Wut.
Die Pfeife fällt in eine Ecken und tut sich dort im Heu verstecken.
Der Drogo schnarcht schon wie ein Bär, dem Mädchen wer'n die Augen schwer
Bald schlummern friedlich alle zwei, doch jetzt passiert die Schweinerei.
Im Stadel knistert es verdächtig und aus der Ecke qualmt es mächtig,

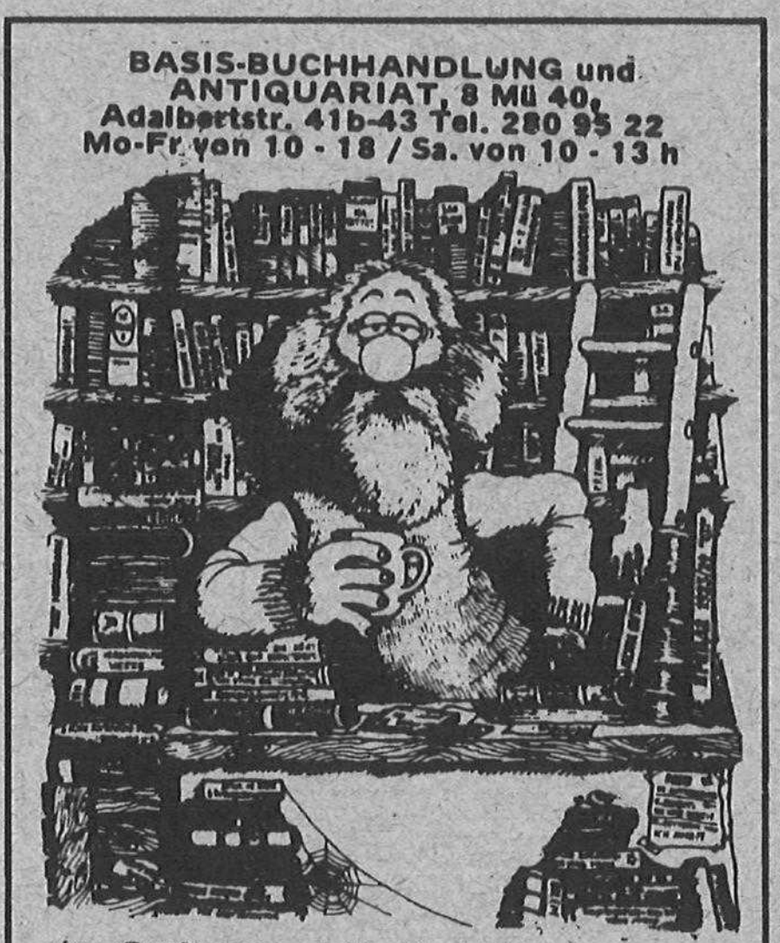
Der Brandgeruch es schnell verkündet: Das trockne Heu hat sich entzündet,
Die Flamme dehnt sich aus mit Macht, jetzt ist der Drogo aufgewacht,
Auch sie hat nun den Rauch gewittert und voller Ängstlichheit sie zittert,
Das ganze Heu brennt lichterloh, der Drogo der schreit "Feurio!"
Was hilfts, sie müssen schleunigst raus, der Brand der weitet sich schon aus.
Die Stadeltür hat sich verklemmt, der Drogo sich dagegenstemmt,
Verzweifelt rüttelt er daran, ob ihnen das noch helfen kann?
Am Hintern spürt er voller Pein, die heiße Flamme schmerzt gemein,
Die Hose brennt, die Hitz wird groß, mit Mühe kriegt man auf das Schloß,
Jetzt endlich geht die Türe auf, Drogo stürmt raus in schnellen Lauf,
Den Arsch bedeckt er mit der Hand, dort ist er etwas angebrannt.
Es ist passiert, der Westwind weht, der Stadel hoch in Flammen steht,
Am liebsten würde man's erreichen, sich still und heimlich weg zuschleichen.
Zu spät! Mit Blaulicht kommt daher, die freiwillige Feuerwehr
Mit ihrem Schlauch löscht sie das Feuer, die Sache wird bestimmt sehr teuer.
Zu prüfen, was geschehen sei, kommt auch die grüne Polizei,
Un jetzt kommt noch der Bauersmann und zeigt die beiden Sünder an.
Den Drogo nehmen sie gleich mit, denn er riecht gar zu sehr nach Shit.
Und weil der Stadel abgebrannt, wird ins Gefängnis er verbannt,
Mit seiner Haschischraucherei ist es vorerst einmal vorbei.
Und die Moral von der Geschicht ...

Der Hungerstreik weitet sich aus

Entgegen allen anderen Äußerungen von Staats- oder Pressestimmen hat sich die Haftsituation der politischen Gefangenen seit 1977 zunehmend verschärft. Von den fünf Gefangenen des ersten Prozesses lebt keiner mehr. In den letzten Monaten hat sich eingebürgert, keine Gefangenen mehr zu machen, sondern sie sofort bei der Festnahme zu erschießen (Willi Peter Stoll, Elisabeth von Dyck).
Noch am Leben sind etwa 120 Inhaftierte, die unter den Bedingungen dieser verschärften Praxis leben müssen.
Zu dieser Praxis gehört die Unterbringung in Spezialtrakts, die zum Teil schon benutzt werden und an anderen Orten kurz vor der Fertigstellung sind.
Wie die Erfahrung gezeigt hat und von ärztlichen Gutachtern bestätigt wurde, führen diese Haftbedingungen zur Vernichtung der davon betroffenen Menschen.
Obwohl die Bundesrepublik im Ausland keine Erinnerung an das Dritte Reich aufkommen lassen will, muß dennoch die Errichtung der Sondertrakts als Prototyp des neuen KZs zur Ausschaltung jeglichen politischen Widerstands angesehen werden.
Selbst der vom Staatsschutz in Einzelfällen behauptete Normalvollzug ist eine Zwecklüge, um die Öffentlichkeit irrezuführen. Wir Angehörigen wissen aus eigener Kenntnis, daß jegliche Kontaktmöglichkeiten durch ständige Verlegungen und Repressalien gegen die Gefangenen und die Mitgefangenen verhindert werden.
Gegen diese Haftbedingungen befinden sich z.Zt. (Stand 21.5.79) folgende Gefangenen im Hungerstreik:
Ali Jansen, Klaus Jünschke, Manfred Grashof, Angelika Speitel, Knut Folkerts, Gerd Schneider, Irmgard Mäller, Siegfried Haag, Roland Meyer, Gabriele Rollnik, Monika Berberich, Angelika Goder, Gudrun Stürmer, Ronald Augustin, Stefan Wiesniewski, Günter Sonnenberg, Hanna Krabbe, Lutz Taufer, Tofe Shaker, Frank Zuth, Bernd Moehle, Norbert Frühauf, Bernd Rössner.
Wir Angehörigen solidarisieren uns mit den Forderungen der Gefangenen nach Aufhebung der Isolation und Abschaffung der Trakts, für die die Gefangenen sich mit ihrem letzten Mittel, dem Hungerstreik, einsetzen.
Im Namen von Angehörigen der politischen Gefangenen.

Stammheim-Prozeß eingestellt!

Am 26.4.79 begann vor dem Amtsgericht Hamburg der Staatsverleumdungsprozeß gegen Kai Ehlers, der als presserechtlich Verantwortlicher des ARBEITERKAMPF, Zeitung des Kommunistischen Bundes, im November 1977 Zweifel an den "Selbstmorden" von Stammheim und Stadelheim äußerte. Die Staatsanwaltschaft wollte die angebliche Unbezweifelbarkeit der staatlichen "Selbstmord"-These mit der Einstellungsverfügung aus dem Stammheimer Todesermittlungsverfahren beweisen. Der Prozeß wurde noch am selben Tag auf Antrag der Staatsanwaltschaft nach § 154 Abs. 2 StPO vorläufig eingestellt.
Der Antrag der Staatsanwaltschaft wurde n a c h der Erklärung von Kai Ehlers eingestellt und n a c h der mündlichen Begründung von RA Heldmann auf Beiziehung der Stammheimer Todesermittlungsakten, als deutlich wurde, daß die Staatsanwaltschaft die in der Einstellungsverfügung behauptete Unbezweifelbarkeitder "Selbstmorde" an Hand der Ermittlungsakten würde überprüfen und beweisen müssen. RA Heldmann hatte deutlich gemacht, daß es in den Stammheimer Ermittlungen haarsträubende Widersprüche gebe, die nur durch Beiziehung der Akten zu klären seien.
Die vorläufige Einstellung nach § 154 StPO erscheint vor diesem Hintergrund als ein juristischer Trick, mit dem die Staatsanwaltschaft möglichst "elegant" aus einem Verfahren aussteigt, das dazu führen könnte, daß einer interessierten Öffentlichkeit die Unhaltbarkeit der angeblich unbezweifelbaren "Selbstmord"these allzu deutlich gemacht werden könnte.
Dieser Abschluß des Verfahrens ist für die demokratische und linke Öffentlichkeit eine Ermutigung und eine Aufforderung, erneut und mit aller Kraft gerade die Aufklärung der Vorfälle von Stammheim und Stadelheim zu betreiben, die hier so unübersehbar verhindert werden soll: zunächst durch den Prozeß selber, nun durch seine eilige Einstellung!



im Sortiment sind alle Titel d. linken Verlage. Titel aus bürgerl. Verlagen werden, wenn nicht am Lager, schnellstens besorgt.
Ständiger Ankauf von Büchern fürs Antiquariat.

"MAUERN DURCHLÄSSIG MACHEN"

Über Isolation und Zensur in Strafanstalten

Einem Häftling schreiben, nun ja, etwas soziales Engagement kann ja nicht schaden, obwohl – irgendwie ist das doch ein Tropfen auf dem heißen Stein. Die sitzen da auf Jahre im Knast kaum Kontakte zur Außenwelt, da hilft so ein Briefchen alle 14 Tage von mir doch auch nicht viel. Ich ließ mich trotzdem breitschlagen, raffte mich auf, formulierte meine Schwierigkeiten, diesen Brief zu schreiben, gleich mit. Die Antwort kam prompt:

"Liebe Martina, sicher bist du nicht die einzige, die mit dem Briefschreiben Problme hat. Wenn ich dir sage, daß dies der vierte Versuch ist, wobei sich einer über acht handgeschriebene Seiten erstreckte, wirst du verstehen, daß es mir ähnlich geht, mit dem Unterschied, daß du die Absicht drei Wochen vor dir hergeschoben hast und ich zig Versuche unternahm, einfach drauflosprobierte"

So wie ich Angst hatte, ihm mit einem Sonnenscheinbrief von 'draußen' seine verkürzte Wirklichkeit nocn deutlicher zu machen oder in den Stil zu verfallen, dir-gehts-schlecht-aber-hier-draußen-ists-ja-auch-nicht-besser, so hatte er Angst, mich mit seiner Schilderung der geistigen und materiellen Brutalitäten im Gefängnis abzuschrecken. Wir hatten also schon mal was gemeinsam: Angst. Und damit läßt sich schon eine Menge anfangen.

So wenig, wie ich im weiteren mein Leben hier 'draußen aus den Briefen heraushalten könnte – allein schon, weil er mich danach fragte – sowenig blieben mir Eindrücke aus dem Knastalltag erspart, weil auch ich schließlich näheres wissen wollte. Wie vorsichtig er dabei war, ist mir erst jetzt klar geworden, wo ich andere Schilderungen gelesen habe, Dokumentationen, Knasttagebücher. Stutzig macht mich nur die Art und Weise, mich manchmal zu proviozieren. "..... auch um mal zu sehen, wie du reagierst." oder "ich wollte dich solange provozieren, bis du entsprechend reagiert hättest." Ich fühle mich nicht ernst genommen, vermißte die Offenheit, die ich ihm entgegenbrachte, und schrieb ihm das, schlug ihm vor, mich zu fragen wenn er etwas wissen wollte.

Sein Antwort machte mir vieles klar, hier genau genau fing der Knast an. 'Und was du bitte nicht vergessen darfst, ist, daß ich hier unter Bedingungen leben muß, wo nur ganz wenige in der Lage sind, ein ganz normales Frage und Antwort Gespräch zu führen." Ich hatte ihn mittlerweile als ganz normalen gleichen Briefpartner verstanden, der zwar unter ganz anderen, für mich kaum vorstellbaren Bedingungen lebte, deren Auswirkungen ich aber zu verstehen und damit umgehen zu glaubte. Nun wurde mir der Abgrund klar, den er überbrückte – nicht ich, weil ich ihn gar nicht kannte. Die Isolation, in der sich ein Gefangener befindet, die künstliche, gleichbleibende Umgebung, mal mal ganz abgesehen von der Schikane und Gewalt die im Gefängnis herrscht, sind nicht nur einfach da, sondern wirken sich auch auf die Persönlichkeit des Gefangen aus, indem sie nämlich die Persönlichkeit des Gefangenen zerstören, deformieren. Isolation, als Prinzip eines jeden Gefängnisses, durch das täglich tausende von Gefangen psychisch und physisch gebrochen werden. Der Prozeß der sich dabei abspielt nennt sich sensorische Deprivation. "....weil viele alltägliche Probleme, einfach Begegnungen mit anderen Menschen fehlen. Dadurch treten Defizite an Erfahrungen auf, die verunsichern." Diese Verunsicherun genau ist das Resultat der sensorischen Deprivation, der Aushungerung der Seh-Hör, Riech-, Geschmacks- und Tast-Organe,

der die soziale Deprivation, aslo der weitergehende Entzug der sozialen Isolaton, vorangeht. Der Gefangene wird in seiner sinnlichen Wahrnehmung, druch die sich der Mensch in seiner Umgebung orientiert, drastisch eingeschränkt. Mit der Zeit werden die Sinnesorgane auf diese Art und Weise lahm gelegt und führen zu einer Desintegration und extremen Desorientierung des isolierten Individuums.

Zu vergleichen ist der Zustand mit dem des Reisenden in der Wüste, der nach einer Weile seine Orientierung verliert, weil seine Umwelt keine Anhaltspunkte mehr bietet als Sand aund Horizont, zwei Konstanten. Er reagiert mit Haluzination und Verzweiflung.

Gefängnis nun soll nach neusten Erkenntnissen eine Resozialisierung der Straffälligen bewirken. Die Gefangenen, die zu 90% aus der Unterschicht stammen und druch ihre Tat schon gezeigt haben, daß sie mit den Widersrüchen dieser Gesellschaft nicht klarkommen, sollen durch die Haft wieder in die Gesellschaft eingepaßt werden. Druch die Isolation und die damit verbundene sensorische Deprivation werden sie jedoch systematisch lebensunfähig gemacht. Denn wer nach einigen Jahren Gefängnis, bzw. Isolationsfolter, verunsichert und desorientiert hier draußen einen neuen Anfang versucht, muß auch bei 'bester' Bewährungshilfe scheitern, die hohe Rückfallquoten sind deutliche Beweise.

Vor diesem Hintergrund bekommt ein Briefkontakt zu einem Häftling für mich eine ganz andere Bedeutung. Das ist durchaus kein Tropfen auf den heißen Stein, sondern ein punktuelles Aufbrechen der Isolation, daß den fatalen und mörderischen Prozeß der Zerstörung der Persönlichkeit vielelicht ein wenig aufhalten kann. Nicht ein Sonnenstrahl im Käfig, zufällig und willkürlich, sondern ein lautes Signal, daß Leben fordert.

Dies ist eine Aufforderung.

Martina

EAP: Für Kernkraft und Knast

Beim Prozeß gegen drei Leute, die angeklagt waren, einen EAP-Infostand umgeworfen zu haben, sprach am 17.5. vor versammelter Öffentlichkeit (3 Besucher & 1 Ziviler) das hohe Gericht das Urteil, wie üblich sich auf uns alle berufend. Obwohl die Zeugenaussagen der EAP-Zeugen voller Widersprüche waren und man sich nicht einigen konnte, wer denn nun den Tisch umgestoßen habe, wurden 2 Angeklagte zu je 600,- Geldstrafe und der dritte, Günter Weigt, zu drei Monaten Knast ohne Bewährung verurteilt. Wer dem Günter schreiben will:
G.W. JVA, 8214 Bochum.

Konferenzen · Beschlüsse · Resolutionen

Die Bewegung tagte:
Konferenzen, Resolutionen, Beschlüsse

Am 5/6 Mai gabs in Göttingen, dieser fernen Stadt die zweite Bundeskonferenz der Bürgerinitiativen gegen Atomanlagen in diesem Jahr. An die tausend Menschen fanden sich zusammen, um über den großen nationalen Widerstand zu reden, vor allem was Gorleben betrifft. Die offizielle Entscheidung von MP Albrecht, daß die WAA "vorerst nicht gebaut" wird, kam nicht zur Sprache, die gab der ja geschickter weise erst 10 Tage später bekannt. Dennoch - die Tagesordnung war gefüllt. Die Organisation, so heißt es, hat hervorragend geklappt. So wurden viele Beschlüsse gefaßt.
Die für den Herbst zu erwartenden Tiefbohrungen im Salzstock von Gorleben sollen langfristig und bundesweit ver- oder zumindest behindert werden. In Bonn soll ebenfalls im Herbst mit einer nationalen Großdemonstration gegen das gesamte Atomenergieprogramm (sofortige Stillegung aller AKWs), die Atompolitik der Schmidt Regierung und die fortschreitende Kriminalisierung der Umweltschützer protestiert werden. Auch wurde beschlossen, daß drei Wochen nach Beginn der Tiefbohrungen in Gorleben selbst international demonstriert werden soll. Dieser Beschluß, der nicht mit Zustimmung der BI's in Lüchow Dannenberg zustande kam, blieb umstritten. Der Rudi, vom Freundeskreis Gorleben hat dazu den folgenden Bericht geschrieben:

Warum unbedingt eine großdemonstration in Gorleben?

Auf der Bundeskonferenz der Bürgerinitiativen gegen Atomanlagen wurde unter anderem beschlossen, drei Wochen nach Beginn der Tiefbohrungen eine Großdemonstration in Gorleben durchzuführen, ohne Rücksicht auf die Wünsche der Bürgerinitiative Lüchow-Dannenberg, die diese Demonstration z.Zt. nicht will. Einige Teilnehmer - darunter die Mitglieder der BI Lüchow Dannenberg und mehrere Gorleben-Freundeskreise - verließen die Konferenz, die den Beschluß in den letzten Minuten faßte, recht niedergeschlagen.
Auch ich bin traurig von Göttingen weggefahren - traurig über den genannten Beschluß, traurig aber auch über die Art wie wir diese Entscheidung getroffen haben. Ich war und bin aber auch verärgert über einige Leute, wo ich nicht das Gefühl hatte, sie würden überhaupt versuchen zuzuhören und aufeinanderzuzugehen.
Mir wird Angst und Band wenn ich daran denke, es könnte wirklich in nächster Zeit eine Großdemonstration gegen den Willen der Menschen im Landkreis Lüchow-Dannenberg durchgeführt werden. Ich fürchte, die so mühsam gehaltene Einigkeit der Anti-AKW-Bewegung würde endgültig in die Brüche gehen, und der ganze Schwung den wir in der letzten Zeit hatten und die Chancen diesen Wahnsinn doch noch bremsen zu können, ebenfalls.
Da ich aber eine solche Spaltung der Bewegung (etwa in gewaltfreie und militante, oder legale und illegale Chaoten und Bürger) nicht selber vorantreiben will, möchte ich einfach nochmal einige Fragen stellen, die mir

ÖÖ
ERÖFFNUNG
Am Freitag den 1. Juni von 12⁰⁰ - 18³⁰ h
und Samstag den 2. Juni von 10⁰⁰ - 15⁰⁰ h
OPEN HOUSE
mit Tee und nunteren Getränken

Türkenstr. 90 in der Amalienpassage

wichtig erscheinen. Und ich bitte vor allem diejenigen, die diese Großdemonstration befürworten, sich diese Fragen nochmal zu überlegen und zu diskutieren.

+ Auf der Bundeskonferenz wurde argumentiert: Die Bevölkerung im Landkreis braucht die Unterstützung der gesamten Anti-AKW-Bewegung. Glaubt ihr nicht, daß sie es uns sagen werden, wenn sie uns brauchen, so wie sie uns nach Hannover gerufen haben, damit wir den Treck der Bauern begrüßen?

+ Auf der Bundeskonferenz wurde gesagt, die BI Lüchow-Dannenberg würde nicht die Meinung der Bevölkerung vertreten. Welches Interesse sollte die BI haben, gegen den Willen der Menschen im Landkreis zu handeln? Glaubt ihr, daß die BI öffentlich sagen würde, daß die Bevölkerung die Demonstration nicht will, wenn es nicht die Wahrheit wäre? Warum glaubt ihr nicht einer BI, die in mühsamer vorsichtiger Kleinarbeit es geschafft hat, eine so große regionale Widerstandsbewegung aufzubauen, wie sie es wohl nur selten gibt in diesem Land?

+ Warum sollten wir gerade dort den Widerstand stärken, wo doch "Gorleben überall" ist? Haben wir am Ort im Vergleich zu Gorleben nicht viel aufzuholen? Sollten wir nicht gerade angesichts der Albrecht-Entscheidung uns wieder mehr auf unsere Regionen besinnen? Können wir unsere Macht nicht auch dezentralisierter ausdrükken?

+ Haltet ihr es im Sinne einer ökologisch orientierten Politik für richtig, in eine der intaktesten ökologischen Regionen Europas)mit 50 000 Einwohnern und einem Verkehrswesen, das keine Ampeln benötigt) mit vielleicht 100 000 Demonstranten einzudringen?

+ Glaubt ihr, daß die bei der Abstimmung auf der Bundeskonferenz anwesenden BI's ungefähr repräsentativ für die Bürgerinitiativbewegung in der BRD waren?

Ich würde mich freuen, wenn wir darüber offen und öfftentlich nachdenken .

USW.

In München tagten eine Woche später, am 12 Mai, die Landesdelegierten (!) der bayerischen AKW-Nein-Bewegung. Sie beschlossen im Zusammenhang mit den internationalen Pfingstaktionen der AKW-Gegner **am 24. Juni zu der ersten Demonstration gegen das Atomkraftwerk in Gundremmingen aufzurufen.** Gundremmingen 1 liegt nach einem Kurzschluß schon seit mehr als zwei Jahren still. Block zwei und drei befinden sich in Bau. Die geplante Demo soll in Gundelfingen an der Donau beginnen, um 12 Uhr. Bis 13 Uhr gibt's Lieder und Theater. Dann ist eine Kundgebung – wahrscheinlich mit Heinz Brandt – vorgesehen. Anschliessend geht's los über Peterswörth zur Donau zu einem Platz gegenüber dem Atomkraftwerk.

Kontakt: Johann Wölz, Bahnhofstr. 49, 8883 Gundelfingen, Tel. 09073/77 09
Clementine Rothenstein, Quellenweg 7, 8871 Burtenbach, Tel. 08285/582

Sympathien in allen Lagern: Freiwillig solls am Pfingstsonntag ohne Auto gehen!

Der ID sagt: Irgendwo in Bonn fing einer an, es war wohl der Lothar. (Er war's wohl, aber nicht der vom Blatt.) Inzwischen unterstützen außer der BBU weitere 80 Bürgerinitiativen den Plan: Der 3. Juni soll freiwillig autofrei bleiben. Alle, die zwischen Berlin und Erlangen und sonstwo diesen Tag zugleich als internationalen Demonstrationstag gegen Atomanlagen begehen, werden sich auf Fahrräder schwingen oder sonstwie demonstrieren.

Blatt weiß: Auch in Sonstwo strampeln viele mit. In Amsterdam, Paris, New York, Toronto und natürlich in München. Tief betroffen unterstützen wir diese Aktion mehr oder weniger inhaltlich: Um sicher zu gehen, daß unser berühmt-berüchtigter Rostpark am Pfingstsonntag nicht in Fahrt kommt, hat er sich umweltbewußt selbst weitgehend stillgelegt. So ist sichergestellt, daß auch wir dem autofreien (Auf-)Ruf nicht entfahren.

Für alle jene, die sich nicht solch glücklichen, durch Sachzwänge bestimmten Entscheidungshilfen gegenübersehen, wissen wir zu berichten, daß ihnen die Aktion "Autofreier Sonntag" den Verzicht auf ein heißes Wochenende auf der Autobahn erleichtern will:
Vom Marienplatz zum Aumeister soll eine gemeinsame Radlfahrt gehen, die einmal mehr das Bewußtsein nach einer generellen Umorientierung des unerträglichen Blechkistenwesens zum Ausdruck bringen will. Treffpunkt ist am 3. Juni um 10.30 h auf dem Marienplatz.
Kontakt: Aktion "Autofreier Sonntag", Blutenburgstr. 66, Mü 19, Tel. 190 25 85

Auch in Starnberg:

Der Winterschlaf ist jetzt vorbei!

Am Pfingstsonntag ist internationaler Demonstrationstag gegen atomare Anlagen und Freiwilliger Autofreier Sonntag ~

Deshalb sind alle aus der Umgebung, die keine atomare Zukunft wollen, dazu aufgerufen, ihren motorisierten Pfingstausflug ausfallen zu lassen und stattdessen in Starnberg an der

Demonstration gegen die Atomenergie und für das Leben teilzunehmen!

Am 3. Juni um halb 11 Uhr am Starnberger Bahnhof (S6). kinder, Grofseltern, Freunde, Nachbarn, Hunde sollen alle kommen!

Veranstalter: Bürgerinitiative Umweltschutz Starnberg (BUS)
kontaktadressen: Joachim Gerndt, 08151/15144,
Andreas Neumeister, 08151/8371, Silke Braemer 08151/62?4

SOMOZA HAT NOCH NICHT AUFGEGEBEN! UND WIR?

In Nicaragua verschärft sich jetzt die Situation von Tag zu Tag. Nachdem Somoza und sein brutales Regime die spektakuläre Besetzung des 'Parlaments' samt erfolgreicher Gefangenenbefreiung, den darauffolgenden Generalstreik und die bewaffneten Aufstände der Sandinistischen Befreiungsbewegung mit ausländischer Hilfe noch einmal überlebt hat, setzt jetzt die Diktatur in immer stärkerem Maße die barbarischen Mittel und Formen der Repression ein, um den Widerstand des Volkes zu brechen. Die Unmenschlichkeit der Somoza Diktatur, die Städte bombardieren ließ und die systematische Ausrottung der Bevölkerung verschuldete, sprengt die Grenzen menschlichen Vorstellungsvermögens. In Nicaragua herrscht gegenwärtig eine der grausamsten Diktaturen der Menschheitsgeschichte.

Davon zeugt auch ein Brief, den die Witwe von Luis Cesar Lopez an die Kommission für Menschenrechte in Nicaragua geschrieben hat. In ihm erhebt sie gegen die Mörder ihres Mannes und ihres Schwagers Anklage. Am 2.April waren ihr Mann und ein Schwager auf dem Weg zum Acker von zwei Kommandos der Nationalgarde vor vielen Zeugen verhaftet worden. Tagsdarauf wurden sie ermordet aufgefunden. Über den Zustand der Leichen, die sie zu identifizieren hatte, sagte die Frau folgendes aus:

An der Leiche meines Mannes war Folgendes festzustellen: sie war kastriert; an dieser Stelle war eine große Öffnung, beide Beine waren völlig zerbrochen, er hatte eine tiefe Wunde am Hals, eine andere tiefe Wunde quer durch die Seite, auch waren mehrere Einschüsse auf dem ganzen Körper festzustellen, beide Hände waren gebrochen, die Arme mit Bindfaden aneinandergebunden und das Gesicht hatte Zeichen, als wäre es auf der Erde geschleppt worden.
Die Leiche meines Schwagers Jesus Lopez Lopez hatte dieselben Verletzungen wie mein Mann. Dazu war be ihm noch ein Schädelbruch festzustellen, beide Oberschenkel waren völlig zerrissen und die Stiefel, die er trug, waren mit zahlreichen Messerstichen versehen.
Der Kommandeur von Esteli, Gonzalo Martinez, befahl uns, die Leichen sofort zu bestatten, ohne uns zu erlauben, bei ihnen Leichenwache zu halten. Außerdem sagte der Kommandeur, daß er mit diesen Toten nichts zu tun hätte und daß er für das Geschehen keine Verantwortung träge.

Gegen Terror und Völkermord hat sich das nicaraguanische Volk erhoben, um sich auf die einzige Weise zu wehren, die ihm geblieben ist: mit dem bewaffneten Kampf. Dieses Volk hat das unveräußerliche Recht,seinen eigenen Weg zu suchen und eine Gesellschaft zu schaffen, in der Gerechtigkeit, Demokratie und Respektierung der persönlichen Grundrechte Grundelemente sind.
Die Nicaraguaner setzen ihre Hoffnungen auf die Sandinistische Befreiungsfront FSLN, die nach Jahrzehnten der Unterdrückung und Erniedrigung durch ie Diktatur eineirkliche politische Alternative darstellt. Damit die FSLN hren Kampf gegen die Diktatur fortsetzen kann, braucht sie polische nd finanzielle Unterstüzung und Hilfe - heute mehr den je. Das Lateinamerikakomitee in München das Sekretariat der europäischen Solidaritätsbewegung mit dem Volk von Nicaragua bitten euch deshalb um wirtschaftliche und politische Hilfe für den Widertand in Nicaragua und um Unterstützung der achzig Solidaritätsgruppen, die in Europa geen ds Somoza Regime kämpfen. Für all jene die nicht nur Geld spenden wollen, hat das Münchner Lateinamerikakomitee Informationsmaterial zur Öffentlichkeitsarbeit zusammengetragen. Filme, Dia-Serien, Refrenten, Basismaterial stellt es für Veranstaltungen und Publikationen gerne zur Verfügung.
Kontakt:
Lateinamerikakomitee
c/o Hans Ernst Melzer, Hiltenspergerstr. 2, 8 München 40, 089/376760
Nicaragua Solidaritätskonto:
Konto 1014518500, Bank für Gemeinwirtschaft, Niederlassung Essen
BLZ 36010111

Neues von der Tageszeitung

Für jeden, der's nicht glauben konnte, wollte und noch immer nicht will: Die TAZ gibt's – gibt's täglich und wird's auch weiterhin geben. Und wenn ihr sie alle lest und vielleicht sogar abonniert, wird sie's sicher noch lange machen! Das hat sich auch bei dem nationalen Treffen aller TAZ-Initiativen in Essen am 19./20. Mai ergeben. An uns, der TAZ-Initiative München soll's jedenfalls nicht scheitern. Wir besetzen jetzt tatsächlich täglich unser Büro von 13.30 - 17.00 Uhr (mindestens!) und wollen uns außer auf den Vertrieb jetzt auch auf redaktionelle Dinge stürzen. Das heißt natürlich auch, daß wir auf Informationen aus allen Bereichen möglichst von der jeweiligen Basis her angewiesen sind. Also Leute, schreibt selbst, was das Zeug hält oder telefoniert's uns rüber! Wir werden in der nächsten Zukunft auch die Möglichkeit haben, über Telekopierer alles schnell und sicher nach Berlin zu befördern (nichts wird mehr unterwegs verloren gehen!). Im übrigen haben wir vor, bald eine Leserversammlung zu veranstalten, zu der alle herzlichst schon jetzt eingeladen sind (Termin im nächsten Blatt).

Chiffre 146/43 ohne Adresse. Bitte im Blatt melden oder die Zuschriften selbst abholen.

K.-H. Schöne, zu den Chiffre-Anzeigen 146/77 und 78 sind Zuschriften da, bitte abholen!

Und: Wir suchen weiterhin Handverkäufer und außerdem Leute, die täglich zwischen München und einer der umliegenden Kleinstädte pendeln, um unseren Vertrieb auch dorthin ausweiten zu können.
Ihr erreicht uns täglich von 13.30 - 17.00 Uhr in der Kistlerstr. 1 unter der Tel. Nr. 691 14 97 und sonst auch unter 448 39 12. Verkauft wird die TAZ in folgenden Läden:
Lebascha, Cafe Lieber Tee, Trampelpfad, Internationale, 2001, Basis, Erdgarten, Blatt, ASTA Fachhochschule, Teatime, Tantra, Universum und Corneliusladen (alle Adressen im BLATT), außerdem im Zeitschriftenladen Antolini, Gollierstr. 16 und an der Kasse des Cinema. Ansonsten wird sie per Handverkauf täglich vor der Uni-Mensa und abends in allen Kneipen, in denen ihr sitzt, verkauft!

Prima, Prima... OACHEKAAS

In einem Artikel zur sexuellen Freizügigkeit der modernen Gesellschaft schreibt Pier Paolo Pasolini:

"Ich glaube nicht, daß die gegenwärtige Form von Toleranz echt ist. Sie ist 'von oben herab' beschlossen worden: es ist die Toleranz der Herrschaft des Konsums, die formal eine absolute Flexibilität der 'Sitten' erfordert, damit der Einzelne ein guter Konsument wird. Eine solche vorurteilslose und freizügige Gesellschaft, die darauf ausgerichtet ist, Paarbeziehungen und (heterosexuelle) Bedürfnisse zu multiplizieren, schafft ganz zwangsläufig die Gier nach Konsumgütern. ... In Wahrheit jedoch haben wir es hier mit einer Scheintoleranz zu tun, die Zeiten einer Intoleranz und eines Rassismus ankündigt, wie sie einmal in der Hitler-Zeit bestanden (auch wenn das alles vielleicht nicht ganz so schauerliche Formen annehmen wird)."

Im Okt. 49 wird der Homosexuelle Pasolini erstmals wegen "Verführung Minderjähriger" angezeigt. Noch im gleichen Monat wird er wegen "moralischer Unwürdigkeit" aus der KPI ausgeschlossen. Es folgen Verfahren wegen "Verbreitung unzüchtiger Schriften", wegen "übler Nachrede und Diffamierung durch die Presse", wegen "Pornographie", wegen "Aufrufs zur Mißachtung der Gesetze an Soldaten und antinationaler Propaganda", wegen "Aufhetzung zur Gewalt und Billigung von Straftaten" etc.. Am 2. Nov. 75 findet man Pasolini in der Nähe von Ostia, brutal ermordet. Der mutmaßliche Täter, ein 17-jähriger Strichjunge. Über die Paarbeziehung schreibt Pasolini weiter:

"Öffentliche Meinung und schwachsinniger Journalismus zerfließen weiterhin in Rührung über das 'Pärchen' (wie es abscheulicherweise heißt) und merken nicht, daß es sich dabei um eine kleine kriminelle Vereinigung handelt."

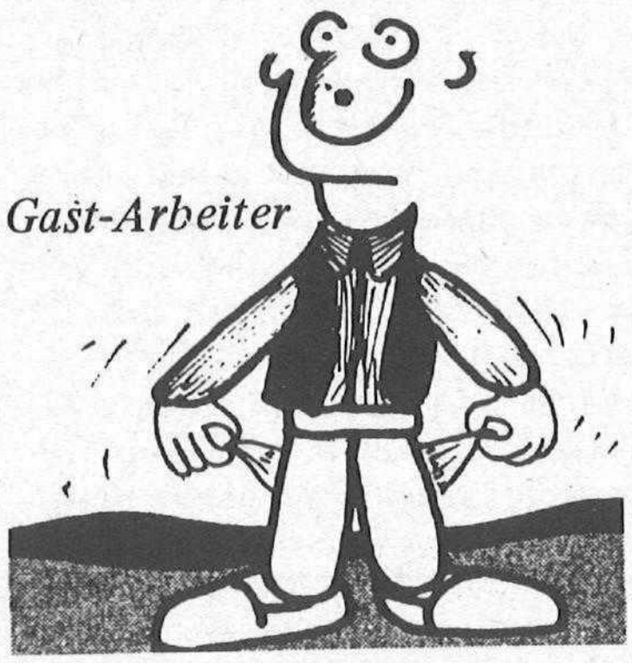
Eine ideale Verwirklichung erfährt die Paarbeziehung – betrachtet man sie unter dem Aspekt ihres gesellschaftlichen Nutzens – in Form der Kleinfamilie, wobei andere Paarbeziehungen – ihrem Wesen nach heterösexuelle Rollenbeziehungen – im Rahmen der "Flexibilität der Sitten" durchaus gesellschaftsfähig geworden sind. Aber: "Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutz der staatlichen Ordnung." (Art. 6 Abs. 1 GG) Festgelegte Rollenstrukturen in der Kleinfamilie gewährleisten die wachsende Gier nach Konsumgütern, die Austragung gesellschaftlicher Widersprüche im Privaten, unter Ausschluß der Öffentlichkeit, den Ausbau der Leistungsfähigkeit des Einzelnen im Sinne der Wiederaufbereitung von verbrauchten Brennstäben und zu guter letzt die permanente Reproduktion der Idee der Kleinfamilie durch Ausrichtung und Nachkommenschaft. Die Häufigkeit von Kindesmißhandlungen als Ausdruck dieser gesellschaftlichen Funktion der Familie, die zahlreichen jugendlichen Ausreißer sind nur die Spitze des Eisbergs. So meint Frau S., Mutter zweier Kinder: "Wenn man geschlagen wird, das ist doch kein Grund, wegzulaufen."

Die Kinder genießen den Schutz der Familie. Die Kinder genießen den Schutz der kleinen kriminellen Vereinigung. Die Kinder wachsen auf im Schoß von Kriminellen. Was aber, wenn sie nicht kriminell werden wollen, wenn sie nicht auf ihre zukünftige gesellschaftliche Rolle als Mann oder Frau ausgerichtet werden, wenn sie nicht funktionieren, sondern leben wollen? Die Gesellschaft und Frau S. wissen darauf eine Antwort: Sie könne nicht auf ihn aufpassen, sie müsse arbeiten, und er habe sich nur rumtreiben wollen, also habe sie ihn ins Heim gesteckt. Der Junge, damals dreizehn, wußte etwas besseres; er brach zusammen mit seinem Freund Gary aus der Familie aus.
Doch Jungen wie Uwe und Gary sind für die Gesellschaft noch keine Gefahr. Die Familie schickt ihre Häscher aus. Die Jungen, die Mädchen werden wieder eingefangen. Ihre Lust, ihre Bedürfnisse, ihre Schwierigkeiten stoßen auf kein Interesse; der Weg führt zurück in die alten Institutionen gesellschaftlicher Sozialisation, aus denen die Jugendlichen ausbrechen, zurück in die Familien, die Heime, die Internate. Die Familie und ihre kriminelle Struktur bleibt unangetastet. Sie steht ja "unter dem besonderen Schutz der staatlichen Ordnung". Sollte diese Art der Resozialisierung mißglücken, so bietet die Gesellschaft über den Weg der Jugendkriminalität – zumeist der Versuch, an Geld zum Überleben zu kommen – ein weiteres Integrationsmodell an, den Jugendknast. Uwe, heute vierzehn, ist derzeit in einem Heim für schwererziehbare Jungen, im Piusheim in Glonn. Als seine Mutter vor ein paar Tagen erfuhr, daß gegen ihren Sohn ein Verfahren wegen Kaufhausdiebstahls laufen würde, teilte sie der Anstaltsleitung in Glonn mit, daß Uwe auch am Wochenende nicht mehr nach Hause kommen brauche. Frau S. hat sich ein Problem vom Halse geschafft, sie hat ganze Arbeit geleistet. Doch als Uwe und Gary von zuhause ausgerissen waren, als sie eine Nacht im Freien verbracht hatten, erkältet waren und froren, wo waren da die heilen geheiligten Familien, die rührenden Pärchen, die sich für die Probleme der Jungen zuständig fühlten? Da war nur ein Schwuler, ein Päderast, ein Sittenstrolch, der Uwe und Gary in seiner Wohnung aufnahm, der mit ihnen fernsah, Platten hörte, sich mit ihnen über ihre Probleme unterhielt, der sie streichelte, überall streichelte und umarmte. Hier sei darauf hingewiesen, daß nach dem Strafgesetzbuch unser Körper aus zwei Teilen besteht: den jeweiligen Geschlechtsteilen und dem Rest. So unterscheidet der Gesetzgeber auch streng zwischen Zärtlichkeit und sexuellen Handlungen, zwischen unbewußter und bewußter Berührung der Geschlechtsteile. Zärtlichkeiten fallen bei Anzeige unter den Straftatbestand der Beleidigung, sexuelle Handlungen bei Minderjährigen unter den Straftatbestand des sexuellen Mißbrauchs von Kindern.
Er hat die Jungen also gestreichelt, er hat die Jungen überall gestreichelt, auch am Schwanz. Und wie Frau S. über ihren Sohn Uwe zu berichten weiß: "Gefallen hat's ihm, er wollte letztes Jahr Weihnachten wieder zu dem, aber das konnte ich noch verhindern." Auch Gary sagt, daß es ihm sehr gut gefallen hätte und daß er gern noch geblieben wäre.
Am 9. und 15. Mai fand nun der Prozeß gegen Peter Schult vor dem Amtsgericht München statt; im Namen des Volkes, zum Wohle der Kinder. Richter Sporrer urteilte, verurteilte also zum Wohle der Kinder. Uwe ist wieder im Heim, Gary bei seiner Familie, über die die Gutachterin Boschenrieder zu berichten weiß: "Die Beziehung zur Mutter wird durch deren ungesteuerte Temperamentsausbrüche belastet, die Gary zumindest im Beisein der Unterzeichnerin mit der Nachsicht längerer Gewöhnung hinnahm. Obwohl es dem Jungen äußerlich an nichts gebricht, kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, daß über diese äußeren Dinge hinaus niemand tieferes Interesse an dem Jungen hat.(...)"
Hätte Peter, wie er in seinem Schlußwort sagt, den beiden Jungen "eine Backpfeife gegeben, die Polizei gerufen und sie zu den Eltern zurückbringen lassen", dann säße er "heute nicht hier auf der Anklagebank, im Gegenteil, Polizei, Jugendamt und Eltern hätten es ihm gedankt, die Ordnung wäre ja wieder hergestellt." Nein, er hat die Jungen in ihrem Aufbegehren gegen ihre Eltern bestärkt, er hat ihnen gezeigt, daß es noch etwas anderes gibt als den Zwangscharakter der Familie. Wie Staatsanwalt Schmalzl sehr richtig erkennt, hat er damit seine "sozialschädliche Haltung" unter Beweis gestellt. Ein Attribut, auf das man in dieser Gesellschaft sicher stolz sein kann; als Schwuler, als Antikonsument, als Päderast, als Propagandist der Unzucht.

Wie sehr sich der Vertreter des Staates, die Staatsanwaltschaft, dadurch persönlich an den Schwanz gegriffen fühlt, zeigt ein Plädoyer, das die Polizei, das Gericht und sich selbst zum Retter der Kinder erkürt, den Angeklagten hingegen mit dern wahnsinnigen Forderung nach 3 Jahren Knast zum Kinderfeind und Staatsfeind erklärt. Eine Polizei, die nach Aussage von Fraus S. bei der Verhaftung Peter Schults in Anwesenheit der Jungen ohne weiteres einen Schußwechsel in Kauf genommen hätte und den Müttern dabei noch treuherzig versichert: den Kindern würde nichts passieren! Ein Gericht, das die Jungen im Zeugenstand wie Deppen behandelt, das die Prozeduren, die Uwe und Gary nach Peters Verhaftung durchlaufen mußten – Vernehmungen, Gutachtenerstellung, Zeugenladung – nicht als kinderfeindlich begreifen will, sondern im Rahmen der Wahrheitsfindung für unabdingbar hält.
Zur Findung der Wahrheit darüber, ob der Angeklagte nach dem StGB einen Straftatbestand erfüllt oder nicht. Welch lächerliche Wahrheit! Hat er gegen die herrschenden Gesetze, gegen die Gesetze der Herrschenden verstos-

sen oder nicht? Schließlich ein Gericht, das die Zärtlichkeiten eines älteren Mannes gegenüber zwei Jungen als Mißbrauch von Abhängigen betrachtet, für das die Gewalt aber, die in den Familien ausgeübt wurde, nur eine untergeordnete Rolle spielt. Der Antrag des Verteidigers Jürgen Arnold, die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts darüber einzuholen, ob die Vorschrift des § 176 StGB noch verfassungsgemäß ist, lehnte Richter Sporrer ab. Die herrschende Ordnung mit ihrer nach wie vor wichtigsten Stütze, der Familie, bleibt unangetastet.
1969 wurde Peter, weil er mit einem minderjährigen Jungen unter 14 Jahre geschlafen hatte, zu einer Freiheitsstrafe von 5 Monaten verurteilt. Heute, 10 Jahre später, im Zeitalter der sexuellen Freizügigkeit, der modernen Gesellschaft, fordert ein Staatsanwalt Schmalzl 3 Jahre, das sind 36 Monate Gefängnis, weil er einen Jungen über der Unterhose am Schwanz gestreichelt hat.
Bei einem normalen Strafverfahren, bei dem nicht viele Hunderte von Menschen in Briefen und mit Unterschriften die Einstellung des Verfahrens fordern, bei dem nicht zahlreiche Untersuchungen von Soziologen, Psychologen und Sexualwissenschaftlern dem Gericht zugesandt werden, bei dem die Verteidigung nicht die Einstellung des Verfahrens, nicht die Überprüfung des § 176 StGB durch das Bundesverfassungsgericht beantragt, bei dem vielmehr von der Reue des Angeklagten und von der Bitte um eine milde Strafe die Rede ist, hätte der Antrag der Staatsanwaltschaft sicher Erfolg gehabt. So wurde in diesem Monat der 60-jährige Zahnarzt Oswald J. wegen sexuellen Mißbrauchs der achtjährigen Josefa, zu der er mehrere Jahre eine Beziehung hatte, zu einer Freiheitsstrafe von 5 Jahren verurteilt. Gegen Peter traf das Gericht ein Verlegenheitsurteil: 7 Monate und 2 Wochen auf 4 Jahre und 3 Monate Bewährung; zudem eine Geldstrafe von DM 1000,- an den Kinderschutzbund. Zum Wohle der Kinder.
Pasolini schreibt in seinem zu Beginn zitierten Artikel "Die Homosexuellen" weiter:
"Wenn man den Homosexuellen tatsächlich wieder einen Platz in der 'Normalität' geben will, dann wüßte ich keinen besseren Weg als den, der von Lenin am Beispiel der Juden aufgezeigt wird; und der hat seinen Ausgangspunkt nun gewiß nicht in der Perspektive toleranten Zusammenlebens: 'Die Mehrzahl der Juden sind Arbeiter und Werktätige. Sie sind unsere Brüder, die genau wie wir vom Kapital unterdrückt sind, sie sind unsere Genossen... Die reichen Juden sind wie unsere Reichen ... sie unterdrücken die Arbeiter, sie rauben sie aus und säen Zwietracht unter ihnen.'"

Helmut



AUFRUF !

AN DIE DEUTSCHEN ANARCHISTEN

Es gibt eine Zeitschrift spanischer 'Gast'arbeiter in der BRD: impulso. Helft mit, diese Zeitschrift unter Spaniern zu verbreiten! Fordert bei uns Probeexemplare, Propagandamaterial und ein Blatt an, in dem Möglichkeiten stehen, wie man die Spanier am Ort erreichen kann.

impulso - postfach 1704
633 wetzlar - lahn

Keine Nachricht

Eine Polemik gegen die Zeitungen

Ich habe nie so gründlich die Zeitung gelesen wie im Knast. Es entging mir kaum ein Artikel. Ich machte sogar am Rand Anmerkungen. Am nächsten Tag lernte der Afrikaner Freddy damit Deutsch und machte auch seine Anmerkungen, bevor er sie jemand gab, der sie nochmal mitsamt unseren Anmerkungen von vorn bis hinten durchlas. Dieser dritte Mann gab sie dann einem vierten Mann und der wieder an einen fünften Mann, bis sie im Knast irgendwo untertauchte.
Es zwang uns nichts, das alles zu lesen, aber wir verspürten eine unheimliche Lust, alles zu lesen. Diese Zeitung war leider keine linke Zeitung, sondern die FAZ.
Ich will damit nicht sagen, daß uns die FAZ gefiel. Es gefiel uns weder was drin stand, noch sie selber. Aber wir hatten keine Schwierigkeiten damit, weil wir wußten, wo diese Zeitung steht und welcher Art das ist, was drinsteht. Wir konnten sie lesen. Die zurechtgemachten Püppchen der Anzeigen betrachten, ohne daß wir uns mit dieser Welt verwechseln konnten. Wir hatten damit nichts zu tun, wir verloren sogar allmählich Gewißheit ihrer Existenz. Um uns war alles realer als das, was wir von draußen noch wußten. Mit der FAZ betrachteten wir die Welt draußen, und aus ihr bezogen wir unseren Haß.

Es kamen auch linke Zeitungen. Sie machten mich alle schlecht aufgelegt und ich las sie ungern.Das 'Blatt' habe ich ein paarmal vergeblich versucht abzubestellen. Es kam immer wieder. Der Grüne, der mit immer wieder die braunen Kuverts aufs Bett schmiß, sein Grinsen, als wollte er sagen: "Siehst du!" brachte mich schließlich soweit, daß ich die Kuverts nicht mehr haben wollte. Aber ich habe es nie geschafft, sie nicht immer wieder zu bekommen. Als ob die Justizmaschine sich darauf versteift hätte, mich einer solchen Bestrafung zu unterziehen, kamen alle Kuverts, auch wenn ich sie zurückschickte, immer wieder, und mir blieb schließlich nichts mehr anderes übrig als sie anzunehmen und die Zeitungen, die sie enthielten, größtenteils wegzuwerfen.

Ich habe sie weggeworfen, weil ich keine Lust hatte, mir dadurch die Stimmung versauern zu lassen. Für einen Gefangenen ist die Stimmung wichtig. Deshalb sorgt er dafür, daß es keine schlechte wird. An schlechten Stimmungen stirbt man eines Tages, man hat die Beispiele vor Augen Ein 'Blatt' reichte für einen halben Tag schlechte Stimmung. Hier mußte etwas sein, was verkehrt war – was bedeutet, daß sich nichts ändert. Bei denen nicht Bei andern auch nicht. Der 'Arbeiterkampf' langweilte mich wie ein Gesangsbuch, mit dem er sich auch vergleichen läßt, und schließlich widerte er mich an. Ich empfand einen richtigen Ekel davor, genauso wie vor der marxistischen Lehrermystik der 'Links'. Der ID war zu ertragen. Man konnte ihn sogar weitergeben. Vielleicht weil er keine Zeitung war.
Allen 'Alternativzeitungen' konnte ich eine Information entnehmen, die mich wahrscheinlich am meisten niederdrückte: daß es denen draußen gut geht. Es mußte ihnen gut gehen, wenn sie eine solche Zeitung machten. Sie hatten keine Ahnung. Und das obwohl manche dieser Zeitungen theamtisch

mit dem Knast ziemlich viel zu tun hatten. Wie sie es taten, war katastrophal. Alles war vermengt zu einem einzigen trüben Brei, einer Art Reklame für irgendetwas, was sich selbst nicht erst nahm, außer den Studienplatztausch oder die 'kreative Selbsterfahrungsgruppe' in den Kleinanzeigen, die man erfunden hatte. Inzwischen war ich so lange im Knast, daß ich mich damit sowieso nicht mehr auskannte. Es mußte gerade der Beginn dieser Kräuterbewegung gewesen sein, die ein vollkommenes Loch in meinem Bewußtsein ist. Ich werde es nie mehr flicken können.

Diese Zeitungen, die sich von den bürgerlichen radikal unterscheiden wollten, unterschieden sich tatsächlich kaum von ihnen. Sie waren nur billiger, ungeschickter gemacht, sie hatten keine hohen Auflagen, sie hatten es mit einer anderen Art von Politik, von Ansichten, und zahlten keine Honorare. Aber sahen sie zum Beispiel viel anders aus? Was unterscheidet bespielsweise die Aufmachung der 'Anderen Zeitung' von der des 'Spiegels'? Die Mittel der 'geheimen Verführer' beherrscht man inzwischen nicht viel schlechter. Ich habe es bemerkt bei einem Artikel (mit sehr suggestiven Layout und entsprechenden Bildern), mit dem ein Freund von mir zu einem gefährlichen Spitzel erklärt wurde. Der Inhalt war Unsinn, schlimmer als 'Neue Presse' oder 'Bild-Zeitung, vielleicht nicht schlimmer, aber genauso. Irgendwann – in derselben Zeitung – etwas über unseren Knast, über das 'Kinderheim', das man in das Frauengefängnis nebenan eingebaut hat, damit auch gleich die Kinder hier aufwachsen. Das 'Betreuerteam' hatte aus Protest gekündigt, weil ihm verschiedene sozialpädagogische Grundsätze bei der Behandlung der Kinder und der Mütter nicht druchführbar schienen. Die 'ANdere Zeitung' brachte ihre Erklärung. Wieder mit gefälligen, d.h. penetrantem Layout. Sie signalisierte uns damit: Diese Sozialpädagogen, die das Regime in wahren Armeen auf uns losläßt, sind die Linke draußen. Bei jedem Vorfall sind sie es, die sich melden. Sie erläutern ihn uns. Sie agitieren uns. Verkehrte Welt: Der Bulle, der ein Arbeiter ist, soll verprügelt werden – der Ideologe des Bullen, der linke Lehrer oder Sozialpädagoge, sein wissenschaftlicher moderner Auswuchs, er erscheint uns als ausgeflippter Revoluzzer, gekleidet als ginge es ihm nur darum, alle seine Patronen einstecken zu haben, während er in Wirklichkeit die Schulaufgabenhefte seiner Schüler einstecken hat. So sind sie dabei während wir in den alternativen Zeitungen von den jetztigen Unterdrückern lesen, unsere künftigen zu werden. In der

Zwischenzeit erhält sie der Staat, den sie bekämpfen – mit alternativen Zeitungen. Hinter der Maske der Linken verbirgt sich ein Beruf, den man früher 'Beamter' genannt hat. Wir kennen ihn, er schließt uns jeden Tag die Tür auf und zu. Nur wenn wir seine Phrasen in einer alternativen Zeitung lesen, erkennen wir ihn nicht mehr, und er selber kennt sich anscheinend nicht mehr. Die Zeitungen schicken sie uns. Mit ihren Artikeln. Über uns. Aber ohne unsere Artikel über sie. Weil es davon keine gibt. Oder weil man sie wegzensiert hat.

Jetzt haben wir eine alternative Tageszeitung. Statt linke Illustrierte ist sie linke Zeitung. Die LInke hat es jetzt geschafft, jeden Tag Nachrichten zu produzieren. Nachrichten bedeuten Politik. Politik und Nachrichten sind etwas, woring die Menschen nur sehr abstrahiert vorkommen, mit der Tendenz, als Subjekte eliminiert zu werden. Aus Einzahl wird Mehrzahl, aus einem einzelnen ein Faktor in einer Bewegung, eine Gruppe. Als Nachricht sind wir nichts. Wenn wir nicht umgebracht werden oder am Abkratzen sind, sind wir keine Nachricht. In meinen zwei Jahren Knast habe ich beim besten Willen nur wenig Nachrichten ausfindig gemacht, und die alternativen Zeitungen haben sie auch nicht veröffentlicht. Für Nachrichten gibt es nur, was Aufsehen macht. Ein Politiker, ein linker Professor oder Rudi Dutschke, wenn sie eine Rede halten. Ein gewöhnlicher Gefangener macht nicht einmal Aufsehen, wenn er im Gefängnis umgebracht wird. Wie viele sind umgebracht worden, von denen man nie was gelesen hat. Erschossen an der Mauer, erschossen auf der Flucht, zum Selbstmord getrieben. Das ist das Aufsehen, das ein Gefangener macht. Ein Beitrag. Zu eurer Zeitung. Die aufgeschnittenen Adern, die aufgehängten Leiber, Blut. Unser Beitrag. Der Knast ist das Schlachthaus. Ihr seid die Esser.

Peter Erlach

DIE hISTHoRISCHE BEDEITUNG VoM RAF.

Karl Heinz Roth

Moral, Gehirnwäsche und Verrat

Des 3. Teiles zweite Hälfte

5.

Worin besteht also die historische Bedeutung der RAF? Ich halte es für legitim, ja sogar notwendig, heute diese Frage in aller Schärfe zu stellen. Ich hoffe, der historische Exkurs leistet dafür die erforderliche Hilfestellung. Die RAF war und ist kein abstraktes Phänomen, sondern sie war Teil eines historischen Prozesses, in dem sie verschiedene Phasen durchlief. Sie war zuerst eine von vielen subversiven Komponenten der APO, als deren selbsternannte Avantgarden sich von ihrer Massenbasis lösten. Sie entwickelte sich dann zu einer Geheimorganisation die sich dem Versuch verschrieb, durch militärische Aktionen gegen Nervenzentren der polizeistaatlichen sozialliberalen "Reform" die Gemeinsamkeiten der ersten APO-Phase zurückzuerobern und die gesamte Massenbewegung zu stärken. Nach ihrem großen Rückschlag vom Mai - Juni 1972 wandte sie der metropolitanen Sozialrevolte und der aus ihr hervorgegangenen Linken den Rücken, sie verstand sich fortan ausschließlich als verlängerter Arm der antiimperialistischen Befreiungsbewegungen der drei Kontinente. In diesem Selbstverständnis hat sie der spätkapitalistischen Metropole insgesamt förmlich den Krieg erklärt. Sie sah keine Möglichkeiten mehr, auf der inneren Klassenlinie zu operieren; die Reproduktion und Befreiung der Guerilla geschah nur noch auf globaler Ebene. Die Frage nach der historischen Bedeutung kann nur auf dem Hintergrund der entscheidenden drei Entwicklungsphasen der RAF diskutiert werden. Im folgenden werde ich einige Aspekte hervorheben, die besonders tabuiert wurden und gerade deshalb eine besondere Bedeutung in jeder kritischen Reflexion beanspruchen. Aus Platzgründen kann ich dabei den Wandel, den sie in den drei Hauptphasen der RAF-Geschichte durchgemacht haben, nicht immer vollständig verfolgen. Ich beschränke mich bewußt auf eine Anregung der Diskussion.

Erstens: Endzeitbewußtsein. Die RAF-Genossinnen und Genossen waren sich in einer Situation, wo nach dem ersten großen Rückschlag die falschen Parolen vom "langen Marsch durch die Institutionen" umgingen, in ungeheurer Schärfe des Zeitfaktors bewußt, der die Perspektive der Massenbewegung in Frage stellte. Sie waren sich klar darüber, daß die Machtstrukturen des spätkapitalistischen Regimes noch lange nicht erschüttert waren, als der erste Ansturm der Massenrevolte verebbte: der Moloch würde alles zermalmen, was ihn von innen heraus "demokratisieren" wollte. Sie erkannten also, daß das aufkommende sozialliberale Dispositiv eine ungeheure Integrationskraft auf Zeit zu mobilisieren vermochte, und zwar in Gestalt seiner scheinbar reformerischen Komponenten. Sie erlebten mit, wie die schon immer oberflächliche Einheit des Protests, kaum artikuliert, schrittweise aufgebrochen und gegeneinander ausgespielt wurde.

Im Gegensatz zur Parole hatte das spätkapitalistische Monstrum zum langen Zerstörungsmarsch durch die neue Linke angesetzt. Dieses Endzeitbewußtsein war echt. Falsch waren die Konsequenzen, die daraus gezogen wurden. Die Hoffnung, durch eine spektakuläre Aktionsphase die aufgebrochene Kluft zwischen den reformerisch vereinnahmten Mittelklasseschichten und den Objekten von Krisen- und Polizeistaatsangriff weiter unten kitten zu können, war trügerisch. Konsequenter wäre eine Abkehr von den sich abhebenden doktrinären Aufbaugruppen und eine systematische praktisch-analytische Orientierung an der Arbeiterjugend, den proletarischen Frauen, den Arbeitsemigranten und den "asozialen" Leistungsverweigerern aller Schichten gewesen, um den Widerstand gegen den sich rekonsolidierenden Spätnazismus zu stabilisieren. Die Verschmelzung von Widerstand und offener Massenbewegung war schon 1971/72 vordringlich, nicht erst heute, wo das buchstäblich Mörderische des sozialliberalen Akkumulationsfetischs in Gestalt des Atomstaats in das Denken und Handeln der Massen einzudringen beginnt. Trotz dieses tragischen Irrtums bleibt der Bruch mit der opportunistischen Theorie des Abwartens und der kleinen Demokratisierungsschritte in einem Land des nazifizierten Machtstaates eine ungeheure Leistung, die historisch bahnbrechend gewesen ist. Mit ihrer Politik liquidierte die RAF ein für allemal die Kontinuität aller wie auch immer gearteten Volksstaats-Illusionen in der modernen deutschen Sozialgeschichte. Die Staatssozialisten-Philister aller Couleur schreien gerade deshalb Zeter und Mordio, weil seit der RAF und seit der Staatsschutzoffensive gegen sie ein status quo zwischen dem Machtstaat und der Massenbewegung undenkbar geworden ist.

Die Gleichung Opportunismus = Verrat ist wieder lesbar geworden in einem Land, in dem Verrat und Denunziation seit jeher als höchste Tugenden gefeiert werden.

Zweitens: Moralische Integrität. Die Genossinnen und Genossen der RAF haben ihre Identität kompomißlos ihrem politischen Ziel verpflichtet. Sie haben vieles von dem, was in dieser Gesellschaft an individueller Kompensation für die Zerstörung der Persönlichkeit zur abstrakten Arbeitskraft zu haben ist: Sozialprestige, Bereicherung, konsumgelenkte Bedürfnisbefriedigung, an sich selbst bekämpft. Ihre gegenseitige Kritik war schneidend, offen, schonungslos bis hin zur erbarmungslosen Kälte. Was ich trotz dieser oft ins Maßlose umschlagenden Härte als Tendenz zur Aneignung von moralischer Identität in den Reihen der RAF bezeichne, war die Proklamierung des Subjekts als militanten Trägers der Revolution. Zweifellos war dieses neue Subjekt in sich gebrochen, zwiespältig; es wäre unehrlich, würden diese Schattenseiten verschwiegen. Der Akt der Befreiung zum selbstbewußten Menschen, der unter den herrschenden Gewaltverhältnissen zweifellos in jeder Widerstandshandlung steckt, wurde einseitig zum Motor revolutionärer Dynamik stilisiert und gewann die Oberhand über die gleichermaßen auszugestaltende persönliche Vielfalt. Daß das

geschah, war nicht nur den Zwängen gigantischer Verfolgung geschuldet, sondern war antizipiert in Entscheidungsprozessen. Eine Widerstandsgruppe, die darauf verzichtet, zumindest partiell in die ja noch existierende Massenbewegung zurückzukehren, verselbständigt den sich befreienden Anpassungsverweigerer schnell zum reinen Kämpfer. Das ist in der Geschichte der RAF die bittere Kehrseite des einzigartigen Verzichts auf alle kompensatorischen Halbheiten und Dogmengebäude, die die subjektive Verantwortung gegenüber den sozialen Zuständen und den noch stärker Unterdrückten den berüchtigten 'objektiven Gesetzmäßigkeiten' der kapitalistischen Wachstumsspirale überlassen wollen.
Mußte sich ein derartiger Klärungsprozeß, der die spätnazistischen Alltagsmythen einer sozialstaatlich gefesselten Existenzweise so kompromißlos abstreifte, unbedingt total von den unmittelbar- emanzipatorischen Hoffnungen jener sozialen Bewegung absondern, aus der er geboren worden war? Ich glaube nicht. Die RAF hat viel zu früh die Schotten dichtgemacht. Sie hat die Möglichkeiten unterschätzt, die eine massenhafte Auseinandersetzung über den Zusammenhang von moralischer Identität und Widerstandsbereitschaft für ihre Initiative zur Entfaltung der Persönlichkeit des revolutionären Militanten hätte haben können. Ihre Weigerung, die massenhaften antiautoritären Erfahrungen in ihre Organisationsdebatten einzubeziehen, hat sich bitter gerächt. Die moralische Identität, die sie sich so aneignete, blieb unhistorisch, auf den inneren Gruppenzusammenhang beschränkt, sie wurde schnell abstrakt. Von der Mehrheit der Linken wegen ihrer grundsätzlichen Entscheidung zum kompromißlosen Widerstand gegen die anrollende containment-Welle diffamiert, wurde sie ihrerseits intolerant und diffamatorisch in der Auseinandersetzung mit an anders gelagerten Lernprozessen. Sie Sie verlor das Augenmaß und den Respekt Initiativen und Entscheidungen gegenüber, die nicht weniger kompromißlos um ihre Identitätsfindung zwischen Massenbewegung und Widerstand kämpften. Sie unterwarf ihre Kontakte zu der übrigen Linken immer rücksichtsloser taktischen Kriterien.
Politische Ziele, die sich nicht an den konkreten Erfahrungen des Massenwiderstands orientieren, können auf die Dauer den neuen Menschen frei von Konkurrenz, Leistungsdruck und Aggressivität in seinen Beziehungen zu seinesgleichen nicht konkret werden lassen. Die Einsichten, die die RAF hinsichtlich der Bedeutung der Wiederaneignung des Menschen gegen das anonyme Sozialstaatsatom der heutigen Gesellschaft hatte, sind nicht sehr weit gediehen. Aber es bleiben gigantische

Gudrun Ensslin manifestant devant un bombardier américain en compagnie de Bernard Wesper et de leur fils Felix. « Apprenez à vos enfants ce que vous avez appris : les armes ne sont pas des jouets ». Bernard Wesper s'est donné la mort en 1970. (Stern)

Einsichten, erkämpft in einem Meer von restaurierten innerlinken Konkurrenzkämpfen, von wiedererstarkendem Dogmenkult, von gettoisierter Selbstgefälligkeit. Seit der RAF wird sich niemand mehr, der für die soziale Befreiung eintritt, um die Frage nach seiner Individualität beim Kampf um die Erneuerung und Vermenschlichung dieser jämmerlich zugerichteten Gesellschaft drücken können. Er wird sich vorallem jenem zentralen Problem stellen müssen, an dem die RAF gescheitert ist: der Vermittlung des Feinds aller internen Hierachien und fremdbestimmten Leistungsnormen mit dem sich organisierenden Subjekt des Widerstands.
Drittens: Sieg oder Tod. Diese Parole, ohne die bis heute keine einzige sozialrevolutionäre Bewegung von historischer Sprengkraft zustande gekommen ist, klingt für deutsche Verhältnisse geradezu unerhört. Aber sie gibt es jetzt, die RAF hat sie als erste hierzulande neu zu formulieren gewagt. Wir sollten uns davor nicht so ohne weiteres schaudernd abwenden, sondern die Abwehrmechanismen kritisch hinterfragen. Es ist wahr: wer ohne Siegesperspektive überhaupt nicht mehr weitermachen mag, hält seine Existenz unter den herrschenden Zuständen nicht für lebenswert. Er wirft sein Leben buchstäblich in die Waagschale, den Argumenten zum Trotz, daß er es hierzulande ja noch vergleichsweise guthabe. Das stimmt wahrscheinlich auch, sicher für die meisten, die diesen Artikel demnächst gedruckt in der Hand halten. Aber für alle? Da sind zumindest Zweifel anzumelden. Wie steht es mit den Angehörigen der vielfältigen Isolationsgefangenen in diesem Land, in den geschlossenen Abteilungen der Landeskrankenhäuser und den Sondertrakten der Gefängnisse, und den Insassen selbst? Für sie ist, allen, auch den linken Verlautbarungen zum Trotz, das Leben schlimmer zugerichtet als den Kettenhunden hierzulande. Und was ist mit den hunderttausend Menschen, die, als sogenannte Obdachlose, Stadtstreicher, Traber und Heimkinder sozialisiert, nur eine ausgestoßene Asozialenkarriere vor sich haben? Ist der Griff zur harten Droge, unter der arbeitslosen Jugend und den

ausgestiegenen oder aufs Studium wartenden Jobbern mehr denn je verbreitet, nicht eine sozialtechnisch kontrollierte Ersatzhandlung für genau diese Einsicht? Habt ihr schon einmal mitbekommen, was viele Frauen aus allen Schichten nach Jahrzehnten des sozial isolierten Kernfamiliendaseins in der Stunde der Wahrheit sagen? Habt ihr schon einmal Umfragen in einem stinknormalen Trabantengetto der 'Neuen Heimat' gemacht? Habt ihr schon mit Selbstmördern gesprochen, während ihnen zu Bewußtsein kam, daß es nicht geklappt hat? Wißt ihr, was vierzigjährige Arbeiter, magenoperiert, nach der x-ten rationalisierungsbedingten Entlassung denken? Auch in der Prostituierten vom Autostrich ist noch soviel Menschenwürde, daß sie, wenn sie nur die leiseste Hoffnung hätte, eine Menge riskieren würde. Sie lebt nicht auf den heroischen Tod, sondern auf den würdelosen Untergang in der Gosse, weil sie keine Hoffnung hat. Wer: Sieg oder Tod sagt, hat Hoffnung, obwohl er die Wahrheit begriffen hat. Es gibt zweifellos gerade heute unendliches physisches Elend und Hunger in den drei Kontinenten. Aber die sozialpsychische Verelendung in diesem unserem Land ist einmalig. Genauso einmalig ist freileich, wie selbst wir Linken den Ausverkauf der Menschenwürde an 'Arbeitgeber', an Arbeits- und Sozialämter, an Leistungskurse und Prüfungen, an geschlossene Altenheime und Anstalten verdrängen. In der antiautoritären Revolte wurde dieses Wissen um die Erbärmlichkeit des mechanisierten Sozialstaatsmenschen ein wenig lebendig. Aber auch die Einsicht, daß es hierzulande besonders gigantischer Anstrengungen bedarf, die irrsinnig aufgehäuften Reichtümer nicht nur anzueignen, sondern nach den Erfordernissen der Rückeroberung von Menschlichkeit umzugestalten.
Es ist wahr: für diese Menschen, nicht für uns, hat die so total bekämpfte RAF-Parole große Bedeutung gehabt.

Sie haben ihren Ultimatismus akzeptiert, gerade weil er kompromißlos formuliert war. Der hysterische Antiterrorismus hat daran, so weit ich sehe, nicht viel geändert. Die Hoffnung, die in 'Sieg oder Tod' antizipiert war, sprang nicht über, weil eben nicht die Dimension des Siegs, sondern ein bißchen mehr Tod herauskam. Und zwar ein Tod, der nicht Hoffnung bekräftigte, weil er für die Erniedrigten und Beleidigten dieses sozialliberalen Machtstaats kein Zeugentod war. Die RAF hat seit 1970/71 nichts mehr getan oder geschrieben, was sie als Märtyrer der metropolitanen Ausgestoßenen ausgewiesen hätte. Sie hat gekämpft und ist gestorben für Unterjochte in der 'dritten Welt', weit weg von hierzulande, oder für sich selbst, für die Befreiung von 129-Gefangenen. Aus ihren Bankenteignungen wurde keine Geldverteilung in den Obdachlosenasylen. Bomben auf das Hauptquartier der US-Army besagen auch, daß die Sozial- und Steuerämter bis auf weiteres funktionieren. Der Kampf gegen die außerordentliche counterinsurgency ist noch keine Kampagne gegen die ordentliche, kleinliche, gehäßige, jede Lebensäußerung zermürbende counterinsurgency des grauen Alltags. Er ist auch eine Geringschätzung der bedrohten Menschenwürde des Nachbarn, der sanierungsbedrohten Arbeiterfamilie, des KKW-bedrohten Bauern, des Schwarzfahrers und der lebensmittelklauenden Rentnerin von nebenan. Typische Reaktion: für uns lohnt es sich wohl nicht zu siegen oder zu sterben, wir sind wohl völlig abgeschrieben wa?

Sieg oder Toad ist nur diskutabel, wenn es auf die konkrete Rückeroberung von Freiheit und Menschenwürde in jener konkreten Gesellschaft ausgeht, in der wir selber leben. Dann, nur dann, wird diese Parole als Akt der Hoffnung begreifbar und nachahmenswert. Und Hoffnung wird auch dann nur wirklich transportiert, wenn die Methoden mittels derer notwendig gewaltätig für den Sieg gestritten wird, sich nicht an die den Ausgebeuteten genauestens bekannten Verfahren staatlicher Gewalttätigkeit angleichen. Den RAF-Genossen hätte zumindest aus ihrer Beschäftigung mit der lateinamerikanischen Guerilla klar sein müssen, daß die Massen verdammt hellhörig werden und in den Arten der Gegengewalt den nächsten despotischen Gesellschaftsorganisator schneller erahnen, als der wahrhaben mag. Über die uruguayischen Tupamaros wurde ja auch im Untergrund fleißig geschrieben. So weit ich weiß, hat sich bis heute niemand Gedanken über die verherrend demoralisierende Wirkung der ersten Geiseltötung der Tupamaros im Jahr 1970 unter den Massen gemacht.
(1)

Viertens: Theorie für die Praxis. Ich komme zu dem vielleicht manche ver-

blüffenden Ergebnis, daß in der RAF im Kern eine Menge angelegt war, um aus der APO - Revolte die Initiative für eine konsequente wie überfällige Revolution gegen die verfeinerte Fortdauer des nationalsozialistischen 'Ausmerze' – und 'Auslese' – Fanatismus zu ergreifen. Ihr Endzeitbewußtsein war echt. Sie hatte die ersten Schritte vom objektivistischen linken Dogmenstreit zur Rückeroberung des revolutionären linken Dogmenstreit zur Rückeroberung des revolutionären Subjekts hinter sich gebracht. Sie hatte sich auf Sieg oder Tod verpflichtet, und damit signalisiert, daß sie es mit der sozialen Befreiung ernst meinte. Und dennoch ist sie gescheitert. Ich habe gezeigt, wie ungeheuer groß der Anteil der neuen Linken an diesem Scheitern war. Aufzuklären bleibt noch, wie es um diejenigen stand, denen zu dienen die RAF ursprünglich ausgezogen war. Warum ist das Motto: Dem Volke dienen, von der RAF so wenig konkret und so abstrakt-antiimperialistisch eingelöst worden?

Ohne Zweifel enthalten die RAF-Schriften bis 1972 eine Menge Gesellschaftsanalyse, wenn man einmal von der apologetisch-leninistischen Schrift "Über den bewaffneten Kampf in Westeuropa" absieht. Aber diese Analyse blieb immer punktuell, journalistisch, unfertig und unzusammenhängend, weil sie ausschließlich auf die Auseinandersetzung mit der neuen Linken konzentriert war. Der Bruch mit der pseudomarxistisch-objektivischischen Klassentheorie blieb unvollständig. Von den Ausgangspunkten, der Aneignung von moralischer Identität angesichts der Krise der Massenbewegung, ging es nie weiter. Die Konzeption schien immer darauf beschränkt, praktisch-politische Entscheidungen des Interventionsansatzes RAF zu legitimieren. Als sie sich schließlich von der passiv gebliebenen Linken abwandte, beschränkte sie die Rechtfertigung ihres Konzepts immer mehr auf den Nachweis des westdeutschen Staatsschutzes als Teil der globalen counterinsurgency. Hierin lag, so glaube ich, das entscheidende Dilemma: daß sich die Militanten der RAF nie ernsthaft - selbstkritisch mit dem aktuellen Stand und den aktuellen Brüchen in den Unangepaßtheiten der proletarisch-subproletarischen Vielfalt in diesem Land in Beziehung setzten. Daß sie nicht auf das geradezu historische Dilamma aller sozialrevolutionären Initiativen in der BRD und Westberlin stießen: die Bedeutung und die Begrenztheiten der weiterschwelenden Massenbewegung gegen alle links Theorie erst aus der Geschichte des Nationalsozialismus rekonstruieren zu müssen. Die Massenbewegung hatte die Patina der Pseudo-Geschichtslosigkeit des gesamten kapitalistischen Machtsystems einschließlich der in es einverleibten Arbeiterbewegung praktisch angekratzt, aber keinerlei Schritte unternommen, um diesen Bruch mit der Kontinuität von Reichsgruppe Industrie-Bundesverband der deutschen Industrie, DAR-DGB, NS- und bundesdeutscher Sozialpolitik usw. analytisch zu vertiefen. Auch die RAF versagte hier. Auch sie sprach nur vom 'neuen Faschismus' in der BRD, als ob es jemals einen durchschlagenden Bruch mit dem Nationalsozialismus gegeben hätte Sie blieb wie wir alle analytisch harmlos, oberflächlich, phrasenhaft, statt in die Tiefe zu gehen unddie mörderisch feine Zermalmung aller Unangepaßtheiten des Alltags durch die Sozialpolitik des Regimes aufzuschlüsseln. Sie führte keine Diskurse über die Zertrümmerung alles ihre Selbstbestimmung suchenden Lebenszusammenhänge in Atome von Maximalleistung, Freizeit, Urlaub, Rentnerdasein, über Bestilalitäten der im NS durchgesetzten Kernfamilie; über die therapeutischen Lager, die eben dieses Monstrum Kernfamilie flankieren, in dem nur noch Arbeitskraft produziert und reproduziert wird, aber nicht mehr gesellschaftliche Vielfalt, soziales Leben. Die RAF begriff, wie wir alle, die absurde Verzahnung von Gesellschaft und kapitalistisch-staatlicher Sozialpolitik nicht, obwohl die Verweigerungsrevolte ein erster praktischer Anlauf gewesen war, um im Niedergang des Wirtschaftswunders Persönlichkeit, Moral, Menschenwürde, gesellschaftliche Selbstbestimmung aus den Klauen kompensatorischer Sozialpolitik zu lösen und neu zu buchstabieren. Sie kapitulierte vor dieser unbegreiflichen Realität, vor dem schwarzen Kasten BRD, indem sie ihn nicht analysierte. Die Theorie war nur für die Praxis da, es wurde nicht zugunsten des analytischen Begreifens auch einmal praktisch experimentiert. Denn es gibt nicht nur kompensatorische Theorie: mit Praxis läßt sich auch der quälende historisch-analytische Zusammenhang zwischen der eignen emanzipatorischen Anstrengung und der Massenwirklichkeit der Ausgebeuteten wegeskamotieren.
So werden kommende Historiker, gerade die sozialrevolutionären, große Schwierigkeiten haben, die RAF als historisch bewußte Antwort auf die spätnazistische Misere zu rekonstruieren.

Sie war, wenn auch kompromißlos revoltierend, ein Teil von ihr, wie wir alle es waren. Vergeblich werden die Versuche sein, Analogien zu den großen sozialrevolutionären Geheimgesellschaften des ausgehenden 19. Jahrhunderts zu finden, in denen sich die exakte Situationsanalyse etwa der Beziehung zwischen traditioneller Gesellschaft und modernisierungswütiger zaristischer Autokratie mit einem kompromißlosen Willen zum Sturz des Regimes und zur alternativen Erneuerung der Gesellschaft von unten verbündete. Der Vergleich mit der "Zemlja Volja" und "Narodnaja Volja" wird unterbleiben müssen. (2) In der RAF gab es keinen Kibalcic, der, Bombenspezialist der "Narodnaja Volja", eine Analyse der Rolle des Staates bei den Modernisierungsversuchen der zaristischen Autokratie schrieb: eine Untersuchung, die, weil sie die Realität genau auf den Begriff brachte (3), das historische Endzeitbewußtsein der "Narodnaja Volja" vollständig legitimierte. (4) Es wird wahrscheinlich keine nachgelassene RAF-Schrift darüber geben, warum angesichts der sozialen Realitäten und der Regime-Krisen 1934, 1936 und 1938/39 aller revolutionäre Widerstand direkt und ausschließlich gegen die Person Hitler hätte gehen müssen; und warum heute, angesichts der fortgeschritten-arbeitsteiligen Institutionalisierung aller Sozialtechniken, das Attentat auf Personen obsolet geworden und stattdessen die Zersetzung des Kontur annehmenden Personenkennziffer-Systems des Atomstaats eine von mehreren wesentlichen Vorbedingungen für neue Masseninitiativen ist.
So bleibt, alles in allem, von dem auszugehen, was die RAF in der ersten großen Krise der Massenbewegung hätte sein können – aber nicht gewesen ist. Sie wird Teil einer intensiven Selbstkritik sein und bleiben, die wir so dringend brauchen, um zu lernen, über die fatal eingeengten Ränder der Massenbewegung in ihrem heutigen Zustand hinauszublicken. Vieles, was die RAF zum ersten Mal formulierte und zu realisieren suchte, wird bleiben: die Genossinnen und Genossen der RAF haben unser aller Endzeitbewußtsein, unsere moralische Krise, unsere halbherzige Widerstandsbereitschaft auf den Begriff gebracht, nicht wir. Trotzdem werden wir in der Substanz alles neu thematisieren müssen.

Anmerkungen:
(1) Anfang August 1970 wurde von den Tupamaros der als Geisel genommene CIA-Folterspezialist Dan Mitrione getötet. Von da an verloren die Tupamaros die außergewöhnliche Sympathie, die sie unter den Massen genossen hatten.
(2) Die historische Größe dieser beiden Untergrundgruppen, die nach der brutalen Niederschlagung des studentischen "Gangs ins Volk" von 1873/74 entstanden, ist von Venturi, op.cit.,III. Bd., S. 157 ff., 284 ff., authentisch rekonstruiert worden.
(3) Kibalcic ist der Verfasser einer Analyse mit dem Titel "Die politischen Revolutionen und das ökonomische Problem" (erschienen in: Narodnaja Volja, H. 5, S. 169 ff.), die trotz ihrer außergewöhnlichen Bedeutung bis heute nicht aus dem Russischen übersetzt ist. Sie wird referiert von Venturi, Bd. III, S. 350 - 353.
(4) Vgl. dazu das Kapitel über die "Narodnaja Volja" bei Venturi, Bd. III, 284 ff., bes. 353 f..

Im nächsten Heft: erste Hälfte des IV. und letzten Teils.

The fool on the hill kommt den Hügel runter

"Meine Frau und ich haben uns getrennt, d.h. es war so, daß wie meine Frau eines Abends statt um 7 um 9 kam, weil sie einen Freund hatte, mit dem sie irgendwo zusammen war, hab ich ihr gesagt, sie soll gehen und zu meinem Entsetzen hat sie am nächsten Tag die Koffer gepackt und ist davon und dann war das am Anfang gar nicht so schlecht und das ging so 5/6 Wochen und dann hat ich auch 'ne Freundin gleich und so und dann mußte ich eines Tages zum Arzt, ich hatte mit 19 Jahren so eine Lungen-Tuberkulose, das war als Kriegsbeschädigung anerkannt und da brauchte ich eine Bescheinigung fürs Finanzamt und da stellt der fest, daß die Lungensache da wieder aufgegangen ist... und da geh ich bei mir auf die Straße irgendwas besorgen und plötzlich krieg ich keine Luft mehr und das war vor dem Haus meines Arztes, wahrscheinlich hätte ich mir das woanders gar nicht gestattet und bin gleich rauf und da hat er gesagt, das ist eine nervöse Angina pectoris und dann hat er mir dieses Nitroglycerin, das nimmt man da, und dann wurde meine Angst immer größer und das war wohl der Zweck, daß ich diese Lungengeschichte wieder gekriegt habe, daß ich wollte, daß die (meine Frau) wieder kommt. Und dann hat die gesagt, womit sie doch ganz recht hatte, ich kann doch nicht wieder zu dir zurückkommen, bloß weil du jetzt krank bist, was mich damals zutiefst empört und verletzt hat. Dann kam meine Mutter aus Österreich, um mir den Haushalt zu führen, da ist eine grauenhafte Symbiose entstanden zwischen meiner Mutter und mir, meine Frau, die kam dann zeitweise wieder, meine Mutter fuhr zurück nach Österreich, meine Aggressionen – ich wußte ja nicht, daß das Aggressionen waren – ich bekam solche Depressionen, daß ich dann, ich hab erst mal 3 Wochen überhaupt nicht schlafen können, dann bin ich da nach Gauting in diese Nervenklinik, dann kam meine Mutter wieder, meine Frau ging wieder, meine Mutter ging wieder, meine Frau kam wieder, ich ging wieder in die Nervenklinik, meine Mutter kam wieder, meine Frau ging, meine Mutter ging, meine Frau kam, ich ging wieder in die Nerven ..., viermal in diese Nervenklinik in diesem Jahr, aber wenn man da drin ist, weiß man ja gar nicht, warum, heute weiß ich, was da los war..."

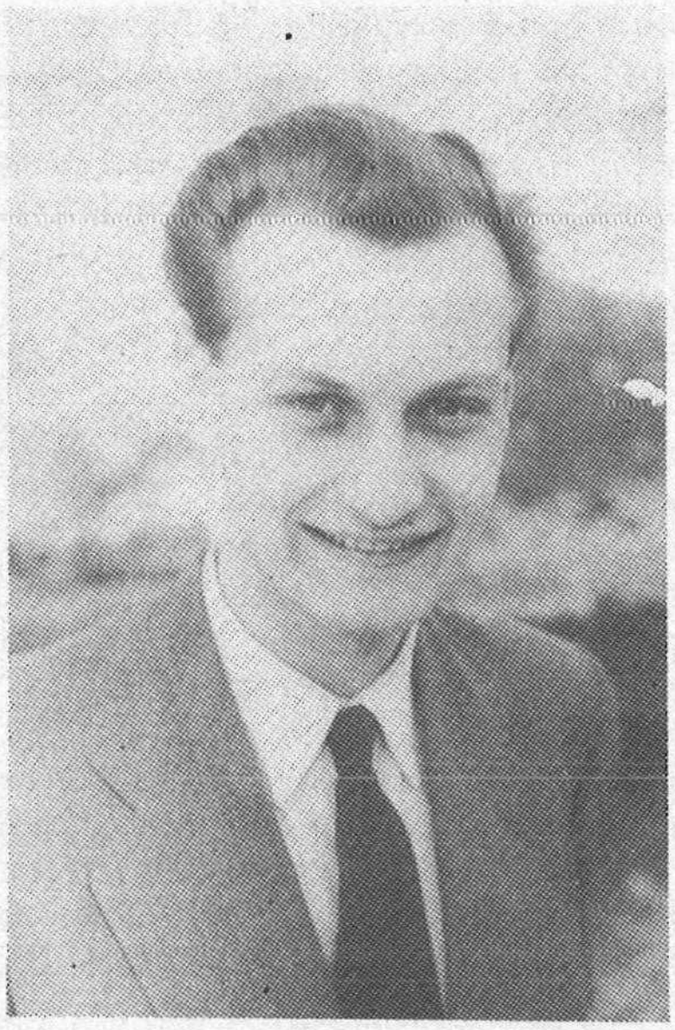
Helmut Degner, 50 Jahre alt, österreichischer Staatsbürger, wohlklingende Stimme und wunderschöne Augen, hat mir den Ausbruch seiner Krankheit erzählt und wie es dazu kam, daß er sich, nach langen Zeiten in Nervenkliniken aller Art, die Seele vom Leib geschrieben hat. 14 Jahre Therapie, das klingt wie Vorstrafenregister, wie die Verdammnis: Wer die Vergangenheit nicht aufarbeitet, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen. Eine schwere Neurose hat ihn aus einem Leben als "vielversprechender junger Autor", dann Übersetzer und Verlagslektor hinausgeführt, ein Leben, von dem er jetzt sagt, daß er da nie richtig gelebt hat.

Von einer psychiatrischen Klinik in seine geisterbewohnte Wohnung zurückgekehrt, fängt er an, den letzten Teil seiner Heilung zu beschreiben, das erste Drittel dieser Schreibwut (1200 S. in 4 Monaten) liegt vor in seinem Buch "Graugrün und Kastanienbraun", Aufzeichnungen eines Neurotikers (suhrkamp taschenbuch, leiht es euch oder streckt die Hand aus, denn es kostet 10 Mark).

Ich habe es gelesen, mit ihm gesprochen, und jetzt weiß ich immer noch nicht ... Es gefällt mir und es stößt mich ab. In allen Teilen und Einzelgeschichten wo er nach außen geht, las ich mit Lust und Spannung Beschreibung von Erlebnissen mit Freunden, in Kliniken, seine Briefwechsel und Telefonate; hier ein Beispiel, sein Freund George:

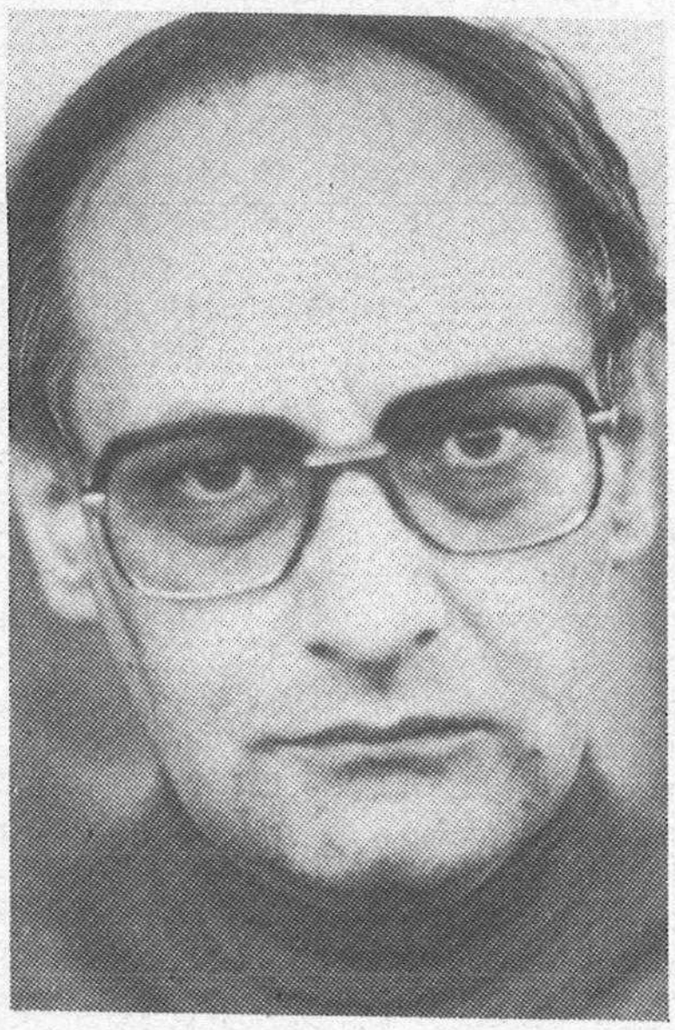
Die Patienten der Klinik machten, wenn das Wetter schön war, sonntags immer einen Ausflug in die Umgebung von München, und bei diesen Ausflügen, manchmal 15 oder 20 Kilometer in glühender Sonne, trottete George neben ihm her, der sich geschüttelt von Angst – eine Eisenbahnfahrt, meistens vorbei an *Haar,* hinter sich, eine Eisenbahnfahrt, vorbei an *Haar,* vor sich – dahinschleppte, und versuchte mit ihm zu reden. An einem Sonntag im Sommer, in der Gegend von Eggstätt, als sie schwitzend 25 Kilometer zum Bahnhof nach Endorf schlurften – »Das machen sie, um unseren Widerstand zu brechen«, sagte George –, meinte die Ärztin, die sie begleitete, der schmale Weg zwischen dürren Sträuchern und Bäumen sei eine alte Römerstraße, es stünde auf der Landkarte, doch George widersprach heftig, er verstünde doch etwas von solchen Dingen, denn er habe einen Film über Ausgrabungen in Pergamon gedreht, und die Ärztin fragte, ob er denn glaube, eine Römerstraße sei von Statuen und Aquädukten gesäumt, und der dies schreibt, dachte: So ein Unsinn, wie will heute noch irgendein Mensch wissen, das einmal die alten Römer über diesen Weg marschiert sind, doch er sagte, wie immer, nichts, und weiter trottend versuchte ihn George wieder in ein Gespräch zu ziehen und erzählte von Hans Gustl Kernmayer, über den er einen Film gedreht hatte, und seiner Frau Marie Luise Fischer, doch er sagte nichts darauf und war nur tief verzweifelt, weil er nun auch noch die Namen von Hans Gustl Kernmayer und Marie Luise Fischer im Kopf hatte und auch noch die Titel einiger ihrer Werke, was ihn, ohne jede literarische Wertung, zutiefst quälte. George trug bei diesem Ausflug einen schwarzen Cowboyanzug mit einer befransten Lederjacke und einem Gürtel mit einer riesigen Silberschnalle und der Aufschrift *Coca Cola,* den ihm Johnny Cash geschenkt hatte, als er den Film über ihn drehte, und ein T-Shirt, auf dem *American and Canadian Hockeyteam* stand, und am nächsten Tag klagte er in der Gruppe, Tränen in den veilchengrünen Augen: »Ich versuche immer wieder auf ihn zuzugehen, aber er stößt mich zurück«, und bei einem andern Ausflug zum FKK-Gelände in der Pupplinger Au, wo die Patienten, viele mit Sexualproblemen, als einzige bekleidet – George, der ein Hemd mit der Aufschrift *Property of Atlanta Hawks* trug, meinte: »Das machen sie natürlich absichtlich mit uns« – zwischen Hunderten nackten Menschen herumwanderten, immer wieder beschimpft von den Nackten, Marion und die anderen Mädchen mit gesenkten Köpfen, in einer Landschaft, in der überall etwas baumelte, bei den Frauen oben und bei den Männern unten

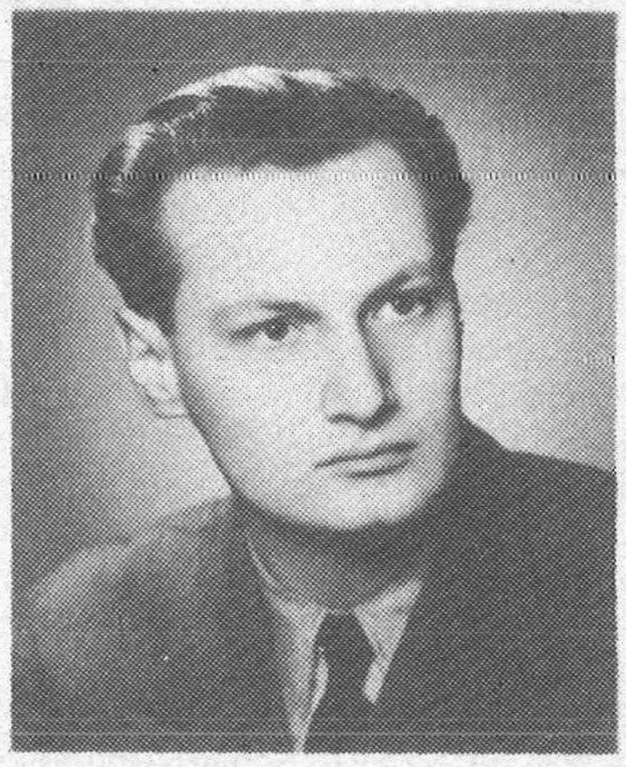
MICHI (LINKS) BEIM INTERVIEW MIT HERRN DEGENER



Was mir wirklich zugesetzt hat, soweit, daß ich es nicht mehr lesen wollte, sind die düsteren Selbstreflexionen, manchmal schier endlose Monologe. Das geht mich nichts an, ich will das alles nicht wissen. Ist das nun Abwehr und Verdrängung von mir allein, weil sich hier ein Mann öffnet, ist das der Grund oder liegt es auch an Helmut Degner, an der Art, wie er die ganze Qual und innere Spannung authentisch ausbreitet?
Helmut Degner hat zu mir gesagt: "Das ganze Schreiben von dem Buch war eine große Selbstanalyse nach der ganzen offiziellen Analyse, nach dieser ungeheuer langen, ich hab das 14 Jahre gemacht, dann war ich acht Jahre so krank, daß ich vor Depressionen und Angst nicht mehr auf die Straße gehen konnte, ich hab wirklich keine anderen Aussichten mehr gesehen, als den Rest meines Lebens in Haar in einer Gummizelle in einem Gitterbett betäubt zu verbringen. Den ganzen letzten Teil, den in der Ich-Form, das war kein Vergnügen, das war in Zuständen, wo ich gedacht hab, jetzt flipp ich wirklich aus, und in diesen Zuständen hab ich mich dann aber hingesetzt und hab das immer aufgeschrieben."
Helmut Degner hofft, daß sein Buch für alle, denen es ähnlich schlecht geht wie ihm damals eine Hilfe sein könnte, wenigstens soweit, daß den Verzweifelten klar wird: Ich bin nicht allein, da hat jemand auch so was oder noch schrecklicheres durchgemacht und er hat es geschafft und vor allem: es beginnt für ihn ein wirklich neues, verändertes Leben. Für ihn heißt das heute: Er macht Therapie, hilft anderen und er selbst bringt sich weiter mit Meditation. Der Helmut Degner mit grauem Anzug, Krawatte und Verhandlungen mit Verlegern und ständiger Geldangst ist tot, heute sagt er: "Über solche Leute kann ich nur noch lachen!" Ich hoffe, daß er's kann, denn die Verkaufsmaschine-Kulturkritik macht nicht Halt vor ihm und schon muß er sich mit albernen SZ-Rezensionen rumschlagen und auf Schriftsteller-Kongresse reisen und weiß nicht genau, ob er es wagen soll dort seine Bhagwankette zu tragen; und damals, vor 10 Tagen im Ruffini sagte er noch: "Ich habe manchmal Angst, ich könnte gar nicht mehr schreiben, weil ich vielleicht diese neurotische Motivierung zum Schreiben verloren habe. Mir liegt auch nichts mehr dran, mich da noch mehr zu artikulieren, am liebsten tät ich gar nichts mehr."

Michel





BUTTERMELCHER
KNEIPE
POOL BILLARD · FLIPPER · KEGELBAHN
3 BIERE VOM FASS · HELL DUNKEL PILS
GEÖFFNET 17"–1" · GUTES ESSEN 18"–0"
BUTTERMELCHERSTRASSE 17 TELEFON 298925
ANFAHRT ÜBER GÄRTNERPLATZ – KLENZESTRASSE
MUSIK SPONTAN (ALTES KLAVIER) KONSERVEN VON JAZZ-ROCK ÜBER COUNTRY ROCK BIS FOLK

COLOMAN
ZENTRUM FÜR THERAPIE UND SELBSTERFAHRUNG

* Primär-Intensivphasen
  Primärmarathons
  Einzel- u. Gruppenarbeit
  Primal Release Training
* Fortbildung
* Selbsterfahrung
  Männer/Frauen-Gruppen
  Körperarbeit
  Bioenergetik
  Kreative Gruppen u.v.a.

'Den Boden verlieren und wiederfinden' - ein bioenergetischer Workshop mit Len Hochman 15. - 18.6. DM 480 inkl. (in Soyen)
'Wochenend-Kommunikations-Training' direktere Begegnung u. verbesserte Kommunik.Fertigkeiten, mit Bernh.Langwalt u. Assistentin 30.6. -1.7. DM 180 all.inkl. (in Soyen)

Einzelheiten im Programm
8 MÜNCHEN 2, Augustenstr. 46/IV, Tel. 089 / 52 21 81

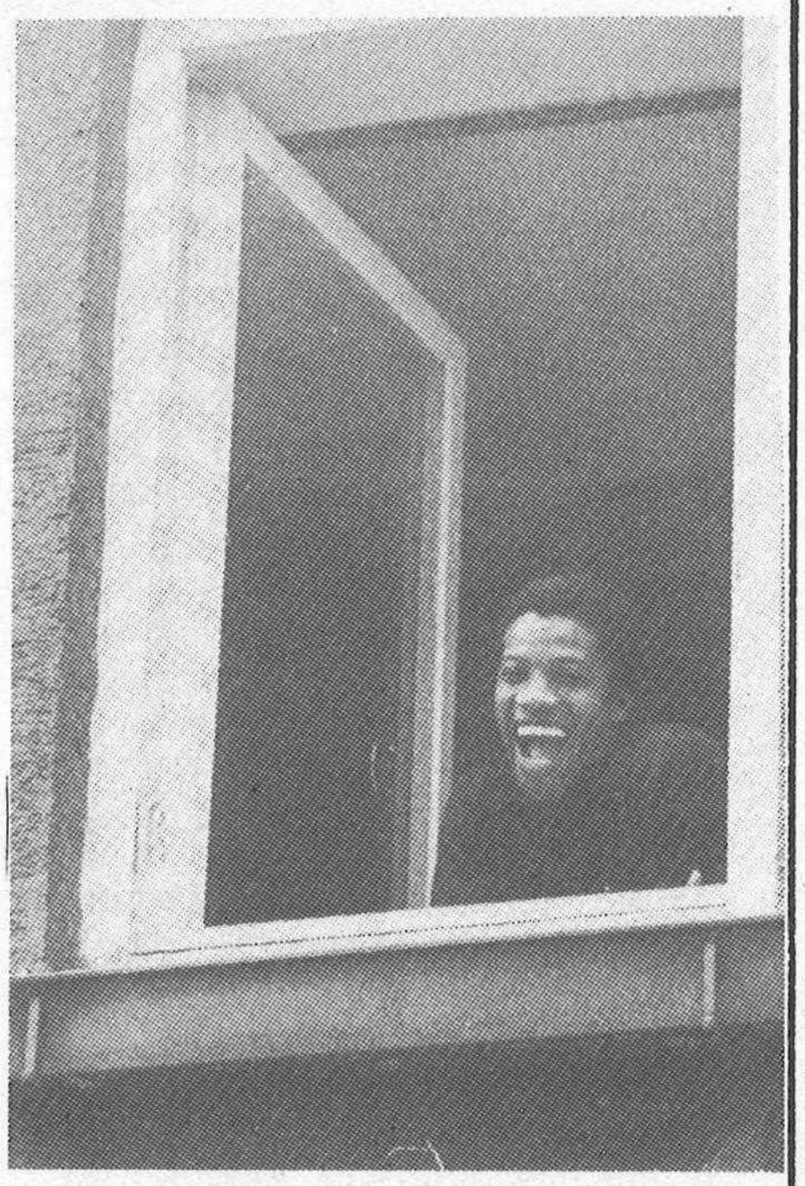
ZUM LES'N:

Wir fressen einander nicht, wir schlachten uns bloß'

Georg Christoph Lichtenberg

Andre Breton starb 1969, nachdem er ein Jahr zuvor – im Mai 1968 – vieles von dem, was er gedacht, geträumt, geschrieben hatte, auf den Mauern von Paris nachlesen konnte. Faszinierend der Gedanke, all den Strömungen und Wirkungen nachzugehen, die Breton ausgelöst hat. Da führt fast ein gerader Weg von dem Dadaisten der ersten Stunde über den Manifestschreiber der Surrealisten bis zu den Wütenden und Situationisten von Nanterres oder zur Subversiven Aktion in München mit Kunzelmann und Dutschke und auch nach Rom und Bologna zu den Stadtindianern. Sein Versuch, die Psychoanalyse mit dem Marxismus zu vermählen, scheitert zwar, die kurze Ehe mit der KPF ging schon 1935 in die Brüche und er verlor seine besten Freunde Paul Eluard und Louis Aragon an die Partei, doch seine Versuche fanden viele Nachahmer, unter ihnen Herbert Marcuse. Sein ureignes Reich waren die Träume, das Absurde, das Okkulte, nicht umsonst hatte er Anfang der 20er Jahre Sigmund Freund in Wien aufgesucht, in Mexiko traf er viele Jahre später mit Trotzki zusammen. diese Bandbreite läßt das ganze Spektrum seiner Gedankenwelt erkennen. Paul Nizan schrieb schon 1932 über ihn in der 'Humanite': 'Andre Breton veröffentlich ein Buch über die Träume. ('Die kommunizierenden Röhren') Dieser Versuch stößt recht weit vor. Breton stellt Probleme, und einige davon sind reale Probleme. Es gibt keinen Grund, sich dem Studium der Träume und der Liebe zu verweigern: der dialektische Materialismus darf nichts außerhalb seines Betätigungsfeldes lassen."
Er durfte! Auch Nizan bekam das zu spüren und wurde von der KPF verdammt. Erst der Mai 68 schaffte es, Träume, Liebe und Revolution zu verbinden. Breton hat es noch erlebt. Sein Leben lang revoltierte er gegen überkommene Wertungen, das Gelächter des Absurden, der schwarze Humor, eine von ihm geprägte Formulierung, schallte allen Philistern in den Ohren. Kein Wunder, daß er es war, der die erste Sammlung schwarzen Humors herausgab, die sofort nach der Veröffentlichung im Jahre 1940 vom Marschall Petain verboten wurde. 1945 und 1950 erschienen die nächsten Ausgeben. Jetzt liegt eine deutsche Fassung vor:

Andre Breton 'Anthologie des schwarzen Humors' Verlag Rogner & Bernhard, 555 Seiten, 25,-- DM
Für Breton ist der schwarze Humor, zu deren Initiatoren er Swift und de Sade zählt, eine Kunstform der Überempfindlichen, der Ruhelosen mit dem wachen Gewissen. Er sammelte Beiträge von 45 Autoren, darunter – außer den oben genannten – de Quincey ('der Mord als eine schöne Kunst betrachtet'), Grabbe, Edgar Allan Poe, Baudelaire, Lautreamont, Rimbaud, Lichtenberg, Kafka und Gide, aber auch (leider) fast unbekannte wie Arthur Cravan, der Poet und Boxer und Hans Arp, einer der Erzväter des Dadaismus.



Ich muß gestehen, daß ich erstaunt und erfreut war, einen meiner Lieblingsschriftsteller darunter zu finden, nämlich Georg Christoph Lichtenberg, dessen bissige Epigramme mir schon sehr viel Freude bereitet haben. ('Wer eine Scheibe an seine Gartentür malt, dem wird gewiß hineingeschossen.')
Alles in allem kann man einem Kritiker zustimmen, der über diese Anthologie schrieb: 'Angesichts der infernalischen Grausamkeiten, der subversiven und tabuzerstörerischen Ungeheuerlichkeiten, die in diesem Band zusammengetragen sind, kann der Leser oft genug erschauern. Gleichzeitig gewinnt er jedoch die Lust von Akten der Befreiung, die hier durch die Arbeit der Phantasie geleistet wird.'

Peter Schult

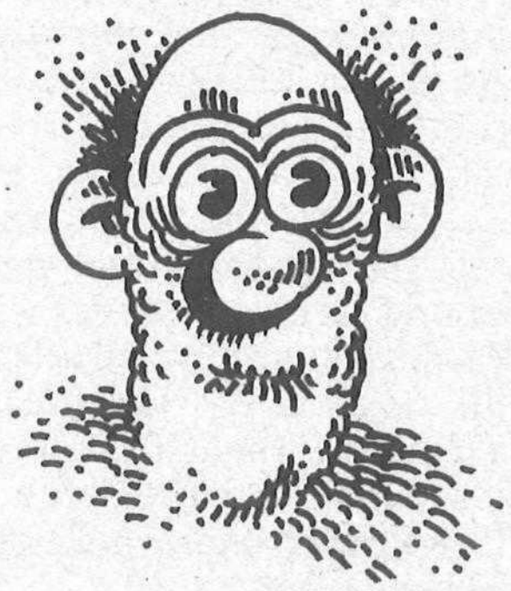
MUSIK

Motto: John Travolta ist die Rache der Friseurinnung an der Rock-Generation
P.S.

Ohne Kommentar!

'20.30 Uhr. Im Saal hocken oder tanzen mittlerweile über 500 Jugendliche, als Harald Bauer, der JU-Kreisvorsitzende von Regensburg-Land, die 'lieben 'Disco-Frans' begrüßt und sogleich den Spitzenkandidat Reinhold Bocklet und den Landesvorsitzenden der JU, Alfred Sauter, ankündigt. Es vergehen weitere 20 Minuten mit rhythmischen Stampfen, während die Lichtergirlanden aufzucken und die Spots grell anheizen, bis der JU-Vorsitzende das Mikrophon ergreift. In heller Hose und hellem Cashmerepullover eher ein Travolta-Typ als der Erste einer christlich-konservativen Nachwuchspartei, spricht er lässig 'Hallo' zu den jungen Tänzern. Er erklärt in fünf Minuten, warum es zwingend notwendig ist, zur Europa-Wahl zu gehen. Falls sie noch zu jung seien, meint er einschränkend, sollten sie mit Eltern, Geschwistern und Verwandten sprechen.
Die jungen Leute klatschen, pfeifen Beifall, stampfen und warten auf neue Musik. Irgendwann kommt eine neue Gruppe in den Saal: Ledergewandet, mit Nieten beschlagen, schwer im Gang: Die 'Black birds' mit ihrem ebenso lederbehosten Girls. Sie kippen ihr Bier, und man sieht's, jetzt haben auch die Profis die Tanzfläche erobert. Auch sie akzeptieren mit schrillen Sympathiepfiffen, was der clevere Sic-Disc-Jockey verkündet: 'Black birds – Motorradfans, auch Ihr wißt die Chance der Freiheit zu schätzen, geht zur Europa-Wahl, entscheidet Euch für die freiheitlichen Kräfte der CSU!' Und die dunkel gekleideten Jungmannen nicken und bewegen sich wegen sich weiter im Takt.

Bayernkurier vom 12.5.79
('Mit Musik und Tanz für Europa')



ROCK AGAINST RACISM

Die englische Faschistenbewegung der 30er Jahre wurde damals von einer Schar englischer und jüdischer Hafenarbeiter in einer blutigen Straßenschlacht zerschlagen; 35 Jahre lang redete niemand mehr in England von Faschismus.
Ende der 60er Jahre trat dann ein konservativer Politiker namens Ernest Powell auf den plan. Er sagte Dinge, die insgeheim viele dachten, aber kaum jemand offen aussprach: "Sie (die Immigranten, Neger, Juden, Inder) bedrohen unsere Kultur, unsere Frauen, sie sind Fremdkörper und wenn wir ihnen tatenlos zuschauen, wird aus Birmingham und Manchester Watts und Detroit". Ihn jedoch als Faschisten einzustufen wäre verkehrt. Sein Rassismus war das Erbe der Glanztage des britischen Rassismus. Er glaubte an die historische Mission und die Überlegenheit des weißen Mannes. Gleichzeitig aber sprach er sich gegen die Ausweitung des staatlichen Machtapparates z. B. gegen die Einführung von Personalausweisen aus. Vor den Wahlen 1970 machten die Konservativen diese Thematik zu ihrer Wahlkampagne und allen Prognosen zum Trotz gewannen die Konservativen die Wahlen.
In diesem Fahrtwind bekam die National Front erstmals seit ca. 40 Jahren wieder Auftrieb. Bestand ihre Anhängerschaft zu der Zeit noch hauptsächlich aus dem unzufriedenen Kleinbürgertum (Versuche, weiße Jugendliche zu rekrutieren, schluegen wegen der Gleichgültigkeit dieser Generation fehl), kam während der Wirtschaftskrise mitte der 70er Jahre (1,4 Mill. Arbeitslose, 25 % Inflationsrate) ein Auf- und Umschwung. Durch provozierende Märsche in den Immigrationsvierteln der Großstädte kam es bald zur Gegenwehr der betroffenen linken, indischen, schwarzen und pakistanischen Gruppen. Die National Front wird bekannter und für einen Teil der weißen Jugendlichen populärer und attraktiver denn je, nämlich der jugendlichen Fußballfans, die ähnlich der Rechten von Schlacht zu Schlacht ziehen. Fußball - Gewalt wird immer mehr zur faschistischen Gewalt.

Allein 1977 werden vier farbige Immigranten von Faschisten ermordet. Die National Front ist keine Randerscheinung der englischen Polit-Szene mehr. Kurz darauf wird die anti-nazi-ligue (ANL), eine Mischung aus Linken und Liberalen, Intellektuellen und Gewerkschaftern gegründet.
Aus der ANL entstand 'Rock against racism'. Mehrere Rock-, Raggae- und Punkgruppen nahmen eine eindeutige linke und antifaschistische Haltung ein. So war es auch nicht verwunderlich, daß weiße Punk- und schwarze Reggea-Gruppen am 30.April letzten Jahres im Londoner Victoria Park zusammenfanden (genausowenig, wie ein Ian Dury auf seiner letzten Tournee eine wirklich gute Reggea-Gruppe ohne Vorankündigung mitzieht), 80 000 Leute nahmen dran teil (allerdings auf dem Festiva, nicht auf der vorhergehenden Demo). Sprache und Form, in der hier politische Aussagen gemacht werden, ist die der (Punk-, Raggae-) Rockmusik, ist die einer Genration, die sich nicht integrieren lassen will, auch nicht in eine allzeit gültige 'linke' Bewegung. Es ist das leben für das eigene Leben, die Autonomie eines Teils einer Generation, die nach uns kam, nach denen, die linke, anarchistische (??) Politik betreiben wollten. Sie wollen sich auch von uns nicht vereinnahmen lassen. Als z. B. die Tom Robinson Band 'I'm glad to be a gay' (ich bin stolz, schwul zu sein) anstimmte, sangen alle mit. Nicht weil alle schwul waren, sondern weil es eine Hymne auf di Autonomie einer Minerheit ist. Tom Robinson hat einen Song extra für diese Veranstaltung geschrieben: 'we've got to get it together'. Beim Refrain reckten sih unzählige Fäuste gegen den Himmel, aus allen Kehlen tönt es 'black an white together tonight', eine Barrikade aus Stimmen gegen den Rassismus.
Es blieb nicht bei diesem Konzert, weitere folgten imSeptember (100 000 Leute) und im Oktober (150 000).

(Dieser Artikel ist ein Versuch, im Blatt über eine bisher hier kaum beachtete Form der politischen Auseinandersetzung mit dem Faschismus zu berichten. Er entstand unter erheblichem Zeitmangel, kann daher auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Die meisten der Fragen, die für mich dabei auftauchten, konnte ich mir anhand des Artikels nicht beantworten. Klar ist andererseits, daß der Punk schon längst und die Raggae Musik auch schon verkommerzialisiert sind. 'Punkkluften' kannst du bereits für 300 Mark in jeder besseren Boutique kaufen (mit den verschiedensten Sicherheitsnadeln), Iggy Pop, Ian Dury und die Sex-Pistols spielen nicht in dem Rahmen, in dem Punk geboren wurde, sieschleppen wie Zappa verschiedene Sattelschlepper für ihre Anlagen durch die Gegend. Dennoch haben sich die Punks, zumindest teilweise, erhalten. Punk ist keine Musikrichtung, Punk ist eine Lebensart. Die 'Rock against racism' Bewegung hat mir noch einmal gezeigt, daß sich (unsere?) Kultur als das erhalten kann, wie ich mir Kultur wünsche. Als Forum einer Auseinandersetzung mit dem Alltag, eigentlich mehr noch als Ausdruck dessen. Das ist mir in der Rockmusik weitgehendst verloren gegangen. Vielleicht ist das deutsche 'Rock gegen Rechts' eine Möglichkeit das wieder zu verändern.)
Thomas

ROCK GEGEN RECHTS am 16./17. Juni in Frankfurt - Kein Nazi-Aufmarsch am 17.Juni

Am 16./17. Juni wird in Frankfurt/M voraussichtlich eine der größten Antifaschismus-Veranstaltungen der letzten Zeit stattfinden:
"Rock gegen Rechts". Ausgehend von der gleichnamigen Musik-Initiative und der Grünen Liste Hessen hat sich ein breites Bündnis zusammengefunden, um an diesem Wochenende ein großes antifaschistisches Rockfestival auf die Beine zu bringen. Damit soll das "Deutschlandtreffen" der NPD verhindert werden, das zu diesem Zeitpunkt alljährlich in Frankfurt stattfindet.
Jahr für Jahr ist dieses "Deutschlandtreffen" das zentrale Ereignis für die Nazi-Szene innerhalb und außerhalb der NPD. Zwar ist der Widerstand der Antifaschisten gegen diesen Aufmarsch immer größer geworden. Dafür ist die Frankfurter Polizei jedesmal mit wachsender Brutalität auf die Demonstranten losgegangen. So ist noch in lebendiger Erinnerung, wie die Polizei im letzten Jahr mit unglaublicher Rücksichtslosigkeit den Römerberg von tausenden von Demonstranten räumte, die diesen Platz besetzt hatten.
Immerhin wurde durch diese Aktion erreicht, daß die NPD nicht bis in die Innenstadt vordringen konnte, sondern vorzeitig umkehren mußte. 64 Antifaschisten wurden damals schwer verletzt. "Rock gegen Rechts" soll nun in diesem Jahr solche Dimensionen erreichen, daß den Nazi-Aufmärschen - auch für die nächsten Jahre - ein Ende bereitet wird. Die Vorraussetzungen dafür sind nicht schlecht, die Idee hat jetzt schon eine erstaunliche Resonanz gefunden.
Folgende Bands und Musiker haben sich angekündigt (unvollständiger Überblick):
Bots (Holland) Misty (schwarze Reggae-Band aus London, von denen bei der Anti-Nazi-Demo im April einige Mitglieder krankenhausreif geschlagen wurden; hoffentlich können sie bis zum 17.6. wieder spielen), Alcatraz (Hamburg), die wohlbekannten Brühwarms, die 3 Tornados, Munju (Schneeball-Rock-Jazzer aus Würzburg), Straßenjungs (nach ihrem Auftritt im JUZ Bockenheim ein Licht am trüben Frankfurter Rockhimmel), City Blues-Band, Schmetterlinge aus Wien, Volker Kriegel und Albert Mangelsdorff, David-Johnson-Band aus Hamburg, Teller Bunte Knete, Linksradikales Blasorchester, Mobiles Einsatz-Orkester und viele weitere unbekanntere und bekanntere Bands und Musikanten. Insgesamt sollen wohl 20 000 Leute kommen, aber wahrscheinlich werden es noch mehr werden.
Das antifaschistische Wochenende beginnt bereits am Samstag, 16.6.79. Ein Sternmarsch aus 4 verschiedenen Richtungen Frankfurts wird Richtung "Römer" ziehen, wobei bereits Straßenmusiker und Liedermacher mit von der Partie sein werden.
Anfahrtsweg: Autobahn Würzburg-Frankfurt, Ausfahrt Frankfurt/Ost, weiter über die A 66 über die Kaiserlei Brücke und den Ratsweg zum Ostpark. Dort wird geparkt und vom nahegelegenen Friedberger Platz geht ab 9.30 der Nordzug des Sternmarsches los. Im Anschluß daran wird dann losgerockt.

Wirtshaus
ANNO 1890
Fraunhofer
Kulisse
mit bayer. Küche
jed. Fr. Dampfnudeln
tägl. geöffnet ab 17.00 Uhr
jeden Sonntag 9.30 Uhr Frühschoppen
Frühstück DM 5.50
Fraunhoferstr. 9, 8 München 5, T 240 455
Theater
siehe Tages-presse
Die Gesellsch. mit beschränkter Hoffnung spielt "Verraten u. verkauft" (polit.Kab.)
Galerie
Drehleier
Kleinkunstbühne mit Folk und Shows
Im Juni täglich (außer Montag + Dienstag)
Robert Kreis (holl. Kabarettist)
"Wir, ich und das Pianola"
Balanstr. 23
S-Bahn
Rosenheim.Pl.
Tel: 48 43 37
48 43 05

THE FEMINIST IMPROVISING GROUP

Das sind 6 Frauen aus England, Holland und der Schweiz, die, wie der Name schon sagt, völlig frei improvisierte Musik machen. Die Gruppe wurde 1977 auf der "Music for Scialism' – Woche des Almost Free Theatre gegründet und hatten seitdem schon über 40 Auftritte in fast allen europäischen Ländern (außer der BRD!)
Der muikalische Background der einzelnen Frauen ist sehr verschieden: Georgie Born (Cello, E-Baß) und Lindsay Cooper (Sopransax, Oboe, Fagott) waren in der Gruppe "Henry Cow" und haben auch auf Platten von 'National Health" (Georgie) und u.a. Mike Oldfied, Steve Hillage (Lindsay) mitgespielt. Sally Potter (altsax. Gesang) hat als Filmemacherin, Choreographin und am Theater mit Tanz und Musik gearbeitet. Maggie Nicols (Gesang) war in einer der ersten europäischen free music -Gruppen. Sie macht seit 7 Jahren in England und Europa 'voice workshops' Irene Schweizer (Piano, Schlagzeug) ist seit vielen Jahren in der Free-Jazz-Szene, spielte mit verschiedensten Gruppen und auf diversen Platten (" ('European Edwes' mit Manfred Schoof, 'Free Jazz' mit Evan Parker), seit zwei Jahren auch solo. (davon die Platten: 'Hexensabbat' und 'Wilde Senoritas") Anne Marie Reolofs (Posaunne, Geige) hat Straßentheater gemacht und war 78 bei einer 'Henry Cow' Tournee dabei.

Die Gruppe will die bestehenden musikalischen Gesetze in Frage stellen und zerstören. Außerdem wollen sie die Anfänge einer feministischen Kultur mitentwickeln. Ihre Musik ist nicht einfach, aber sie setzen alle möglichen Mittel ein, Texte, Theater, musikalische Zitate, um ihr Spiel zugänglich zu machen. Ich habe sie auf zwei Konzerten in Zürich gehört und gesehen und war total begeistert. Geht hin und hört's Euch an!
Termin: 7.6. NUR FÜR FRAEUN
8.6. für alle - imer um 19.30
Ort: Haus International, Elisabethstr. 87

Agnes
PS: Einen langen Artikel über das Züricher Konzert findet ihr in der Frauenzeitung 5/79 und in der Tronbadoura Nr. 4

Reggae unmittelbar

Zunächst war ich erst mal ganz schön baff. Nicht nur, daß wir schon vor Beginn des Konzertes mit Reggae berieselt wurden, nein, auch im Vorprogramm spielte eine Reggae - Gruppe, Inner Circle. Und Himmelarsch, ich mußte mich dabei ertappen, wie ich das erste mal in meinem Leben Raggae-Musik mit Fußwippen verstärkte. Und das hat mir Spaß gemacht. Vielleicht war es die Action und das Leben, was sich da vor mir auf der Bühne abgespielt hat. Das war der totale Optimismus, Ausdruck an Lebensfreude, wie ich ihn mir immer wünsche. Das forsche Ende, als die Musiker ihr Programm fertig hatten, das große kalte Neonlicht jegliche Begeisterung, jegliches Verlangen nach einer Zugabe im Keim erstickte, hat mich traurig gemacht. Der Star konnte kommen, und er kam auch.

Ian Dury, hat zum Anfang der Show einen Papierhut auf, so einen, wie ihn die Anstreicher benutzen, damit i ihnen die Farbe nicht auf den KOpf tropft, Eins seiner Lieder handelt von einem Mann, der auf ein Taxi wartet, daß nicht kommt. Sein Superhit 'Sex and Drugs and Rock' and Roll ist das letzte Lied vor der eingeplanten Zugabe. Die Lightshow powert dabei so wüst drauf los, das ich eher an KKW's als an 'Sex and Drugs and Rock 'n Roll denke. Ein kleiner, hinkender Mann in so 'ner Parodie von 'nem korrekten Jackett. Griesgrämig und hämisch.

Der Typ Hausmeister, der hinter der Türe lauert, um Kindern den Fußball wegzunhmen. Das ziemlich viele Leute drauf abgefahren sind und geta nzt haben, hat mich verwundert und irgendwie erschreckt.

I.G. PuP

Vor fünf Jahren haben wir beim Trikont Verlag einen Brief vom Vorsitzenden des Iggy Pop-Fanclubs bekommen (mit Briefkopf), in der er sich beschwert hat, daß es keine Ton, Steine Scherben Platte in Braunschweiger Plattenläden gäbe. Das hat mich neugierig auf Iggy Pop gemacht.
Iggy Pop und die Stooges, das ist die Message von der dreckigen gemeinen Welt. Die Stooges machen Dampfhammermusik, immer Vollgas mit Bleifuß auf holprigen Feldwegen. Und Iggy schreit, rast auf der Bühne rum, brüllt 'Ich hasse euch', 'Ihr kotzt mich an', hechtet aus fünf Metern im Streck-sprung auf den Mikrophonständer, verbiegt ihn alle paar Minuten und die Ra Roadies müssen ihn hinter der Bühne wieder gerade biegen usw. Iggy Pop mit einer wunderschönen Ballettfigur und darauf eine Kanonenfresse 'Wer will Prügel von mir' und wühlt in seiner Hose rum (das Konzert war ab 18 Jahren) streckt seinen nachten Arsch raus, hart und sexy, vielleicht was für die Blattfrauen, die sich so gerne von Lastwagenfahrern nachpfeifen lassen. Und nachher dürfen die Arschlöcher, das Publikum, eine viertel Stunde nach der Zugabe schreien. "Ob Sie es zugeben oder nicht, wir alle identifizieren uns in dieser oder jener Hinsicht mit Iggy; er ist viel zu sehr ein Teil unserer Wirklichkeit, um Ignoriert zu werden" hat ein Kritiker gesagt. Right on, Iggy macht das jetzt 10 Jahre so (mit einer Pause, als er wegen Heroin flachgelegen ist) und die Zeiten haben sich offensichtlich wenig geändert. Oder?
Vielleicht doch. Am Samstag hab ich Konstantin Wecker auf dem Theaterfestival gesehen. Aber davon im nächsten Blatt.

Hage

Lieber Hage!
Sei doch so nett, und schick uns die Adresse des Iggy Pop-Fanclubs zu.

Susanne & Else

12.6.

★

Schwabinger Bräu
Beginn 20.00 Uhr
Vorverkauf!
Veranstalter:
Faruk Music 089/134107

Philip Catherine
Charlie Mariano
Jasper van't Hof

EMBRYO

zurück aus Asien

New Release on CMP-Records

Das aufregendste Dreiecksverhältnis des Europäischen Jazz-Rock:
Philip Catherine
Charlie Mariano
Jasper van't Hof

Die LP auf CMP:
Sleep my Love
CMP 5 ST
(aufg. Dez. '78 – Feb. '79 in Kopenhagen)

CMP RECORDS
exclusive on CMP-Records, Postfach 445, D-5160 Düren
(im Vertrieb der Teldec)

CMP 1: **IN FLAGRANTI DELICTO**
Ian Carr's Nucleus
CMP 2: **OCTOBER**
Charlie Mariano, Rainer Brüninghaus, Barre Philips u. a.
CMP 3: **LEND ME YOUR EARS**
Jeremy Steig, Eddie Gomez, Joe Chambers
CMP 4: **GO AHEAD CLARINET**
Theo Jörgensmann Quartet
CMP 5: **SLEEP MY LOVE**
Philip Catherine, Charlie Mariano, Jasper van't Hof
CMP 6: **MUSIC FOR FLUTE & DOUBLE-BASS**
Jeremy Steig & Eddie Gomez
CMP 7: **FINGERPRINTS**
Karl Ratzer Group
(erscheint imSept.'79)

CMP-LPs sind in München erhältlich bei:
MONTANUS, Stachus-Einkaufszentrum + Leopoldstraße 23
MELODY MAKER, Adalbertstraße 2 +25
LINDBERG, Sonnenstraße 15, Theatinerstraße 1. Kaufingerstraße 8
PHONDUS, Sonnenstraße 12
RADIO RIM, Theatinerstraße 17 + Bayerstraße 25
MUSIKLAND, Adalbertstraße 12
DISCO 2001, Pacellistraße 2
HANS DEMMEL, Ingolstaedter Straße 60
ELEKTRO EGGER, Gleichmannstraße 10
ELEKTROLA MUSIKHAUS, Rosenheimer Straße 30
2001, Türkenstraße 65

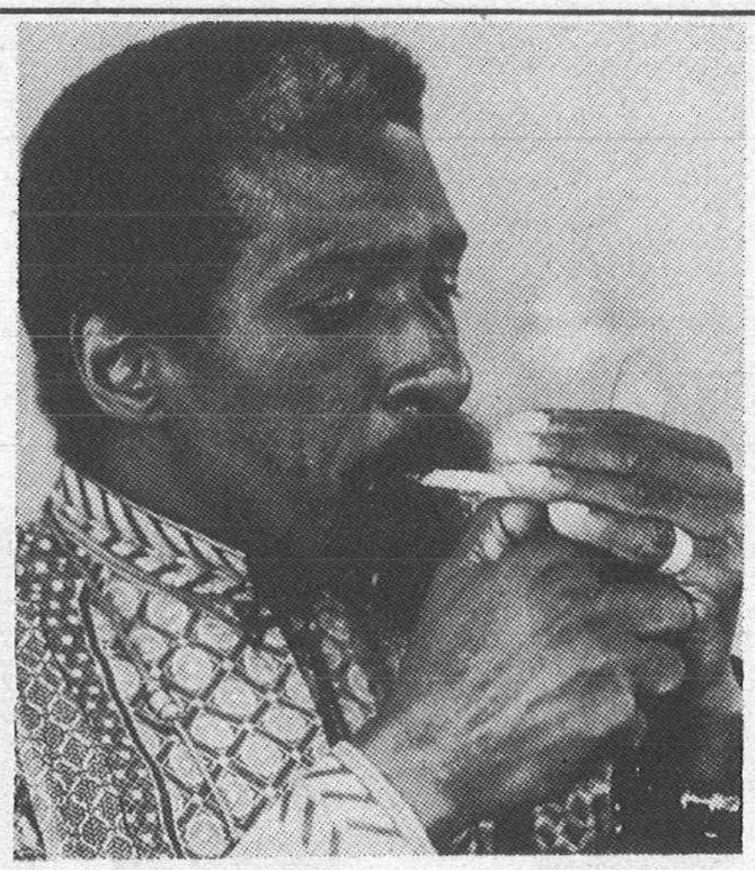
TODAY'S JAZZ ON CMP RECORDS IM VERTRIEB VOM TELDEC IMPORT SERVICE

1. Haidhauser Jazzklavierwochenende

Fr. 8.6. bis Mo. 11.6. in der Unterfahrt

Mal Waldron - Jimmy Woode
Sa. 9.6. 20 Uhr

Der 1926 in New York geborene Mal Waldron gehört zu den interessantesten und einflußreichsten Jazzpianisten unserer Zeit, da sich seine Musik jedoch der Vermarktung weitgehend entzieht hat er und wird er wohl nie jenen Grad an Popularität erreichen wie z.B. Herbie Hancock oder Chick Corea Er spielte in diversen Rhythm and Blues Bands, bevor er 1954 zu Charlie Mingus stieß. Anschließend spielte er mit Billie Holiday bis zu ihrem Tode 1959. Er machte Aufnahmen mit John Coltrane und war bei den berühmten Aufnahmen mit Booker Little und Eric Dolphy 1961 im 'Five Spot" dabei. In jüngerer Zeit entstanden Aufnahmen für die Münchner Firmen ECM und enja, u.a. eine mit Terumasa Hino, Steve Lacy und Hermann Breuer.
Bassist Jimmy Woode wurde 1928 in Philadelphia geboren, studierte dort und in Boston auf dem Konservatorium. Er begleitete Sarah Vaughan und Ella Fitzgerald, spielte mit Charlie Parker und war von 1955 bis 1959 Mitlied der Duke Ellington Big Band. In den sechziger Jahren zog er – wie Mal Waldron – nach Deutschland. Er spielte



mit der Kenny Clarke Francy Boland Big Band und 1971 entstand die live-LP 'Black Glory" mit Mal Waldron und Pierre Favre im alten Domicile.

Arno Wahler
Fr. 8.6. 20 Uhr

Arno Wahler arbeitet in der Jugendbildungsstätte Geretsried, gibt seit Jahren Unterricht in Jazzklavier, hat ein eigenes Unterrichtswerk herausgegeben und früher in verschiedenen Bands mitgespielt. Heute tritt er fast nur noch als Solist auf, wobei es ihm seine technischen Fähigkeiten gestatten, alle möglichen Pianostile zu absorbieren.

Jam Session
So. 10.6. 19 Uhr

Wie jeden Sonntag findet auch in diesem Rahmen die Jam Session statt. Wer kommt, steht natürlich noch nicht fest, doch werden sich sicher eine Reihe guter Musiker an diesem Abend treffen. An diesem Tag gibt es auch von 9 - 13.00 Uhr ein Frühstück mit klassischer Klaviermusik gespielt von Eva Schieferstein

Markus Becker – Mario Castronari – Sunk Pöschl
Mo 11.6. 20 Uhr

Dieser letzte Abend entstand recht kru kurzfristig und aus Anregung des Bassiten Mario Castronari. Er spielt erst seit wenigen Jahren Baß, ist aber bereits einer der profiliertesten Baßisten der Münchner Jazzszene, der über eine erstaunliche Sicherheit und Technik verfügt. Pianist Markus Becker hat in Graz studiert, ist er seit kurzem in München, hat sich aber neben den bekannteren Pianisten Max Neißendorfer und Gerd Wilden unter insidern bereits einen Namen gemacht. Dritter im Budde ist Schlagzeuger Sunk Pöschl, der auch im EMPS Trio mit Max Neißendorfer zusammenspielt.

★

des weiteren gibts zu lauschen:

Pfingstfestival "Junge Burg im Exil"

Zum 5.mal findet dieses Jahr das Fest der "Gruppe Wühlmäuse" in Kufstein/Tirol statt. Da die 'Stadtväter' von Kufstein keinen Platz hergeben wollen, findet das Festival 3 km außerhalb in der Schottergrupe 'Fürhölzl' statt, die vom Bahnhof aus mit dem Bus zu erreichen ist. Es gibt kostenlose Übernachtungsmöglichkeiten im Zelt (Schlafsack mitbringen).
Das Programm:

FR. 1.6. 20h:	STS-Band, Stormy Six
SA. 2.6. 20h:	Together, Printers Jazzband
SO. 3.6. 15h:	Metzlutzka's Erben – Rockcollage
20h:	Sam Mitchell Band, Auflauf

Tagsüber gibts Infostände über Zivildienst, Akw's, Amnesty Int. Die Karte für alle Veranstaltungen kostet 150 Ös, Die Einzelkarte 60ÖS. Für Erwachsene liegen die Preise etwas höher. Es gibt einen Kontakt in München dazu. Wer mehr wissen will, wählt 52 15 40 und verlangt die Burglind.

Woodchuck

Sa, 9.6. Ansbacher Schlößl 20 Uhr
Zum traditionellen Sommerfest im Schlößl spielt die Country Rock Gruppe Woodchuck. Das sind 7 Männer und 1 Frau, die hauptsächliche eigene Stücke spielen.

Irish Fiddle Workshop

Dieser Gruppenkurs findet vom 14. bis 21. Juli in Melle statt und wird veranstaltet von Martin Keck – Autor eines Buches über 'Irish Fiddle' – und dem Freizeitheim Altemelle. Der Kurs kostet 70 Mark, dazu kommt der Preis fpr die Unterkunft in den Gruppenräumen des Freizeitheims (Brogholzhausenerstr. 75-79, 452 Melle1 Tel. 054 22/57 63), der macht 52,50 Mark.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldung geschieht druch Überweisen einer Anzahlung von 60 Mark auf das Postscheckkonto BLN E 184 65 - 108, Martin Keck. Der Workshop ist für Leute gedacht, die schon Geige spielen, also nicht für Anfänger. Nähere Information über Martin Keck, Lausitzerstr. 23, 1 Berlin W 36, Tel. 030/612 43 22

Philip Catherine – Jasper van't Hof – Charlie Mariano und Embryo

Di 12.6. Schwabingerbräu um 20 Uhr

Gitarrist Philip Catherine, Pianist Jasper van't Hof und Saxophonist Charlie Mariano waren die wesentlichen Mitglieder der Jazzrockgruppe Pork Pie, die trotz ihres nur zweijährigen Bestehens zu den einflußreichsten europäischen Jazzrockgruppen gehörte. Die Ideen dieser Gruppe wollen sie nun im Trio weiterentwickeln. Embryo kommt gerade von einer Asientournee zurück. Es dürfte eines der letzten Embryokonzerte in diesem Jahr sein, weil die Gruppe sich für ein halbes Jahr zu einer schöpferischen Pause zurückziehen will.

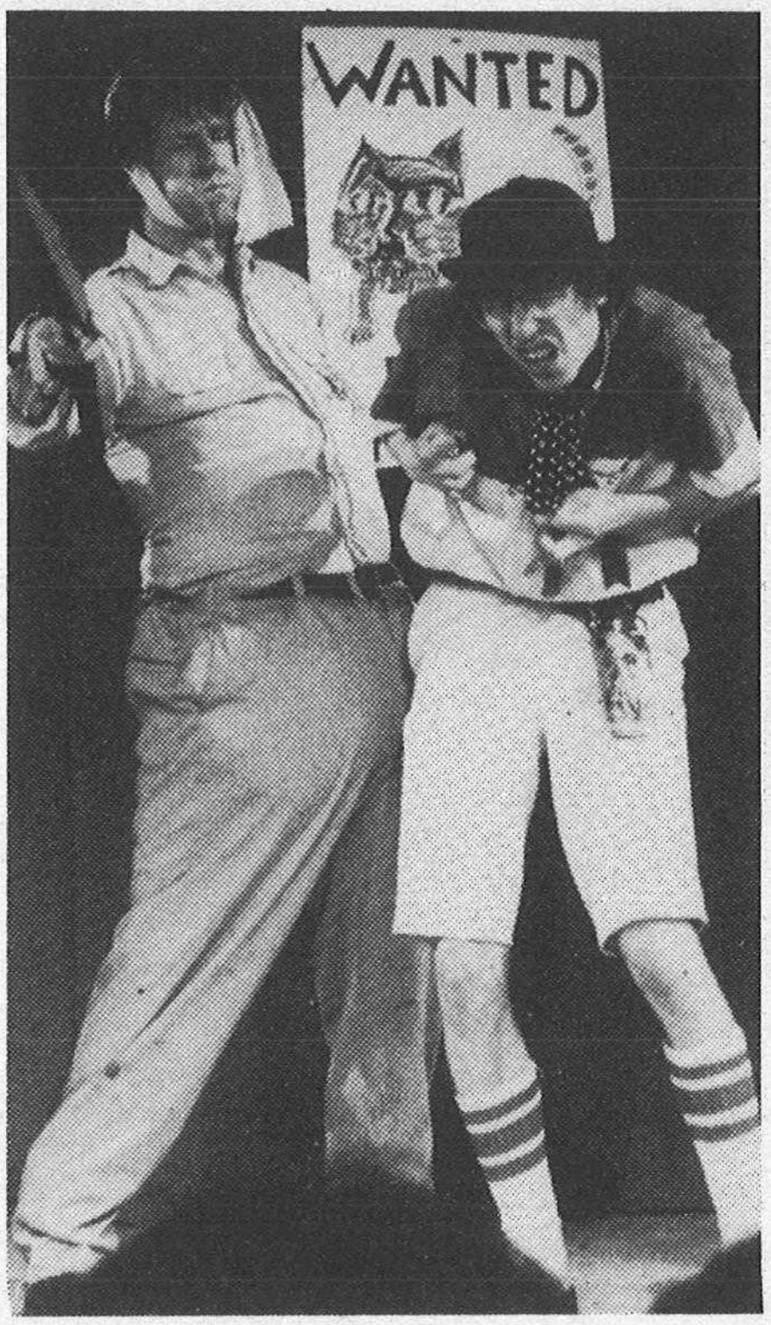
★

★ BLUE GRASS ★
Blütenstr. 4, Tel. 28 14 10, Uni-Nähe
Am Montag
Salsa / Latin-Jazz, Disco
Am Mittwoch:
Reggae

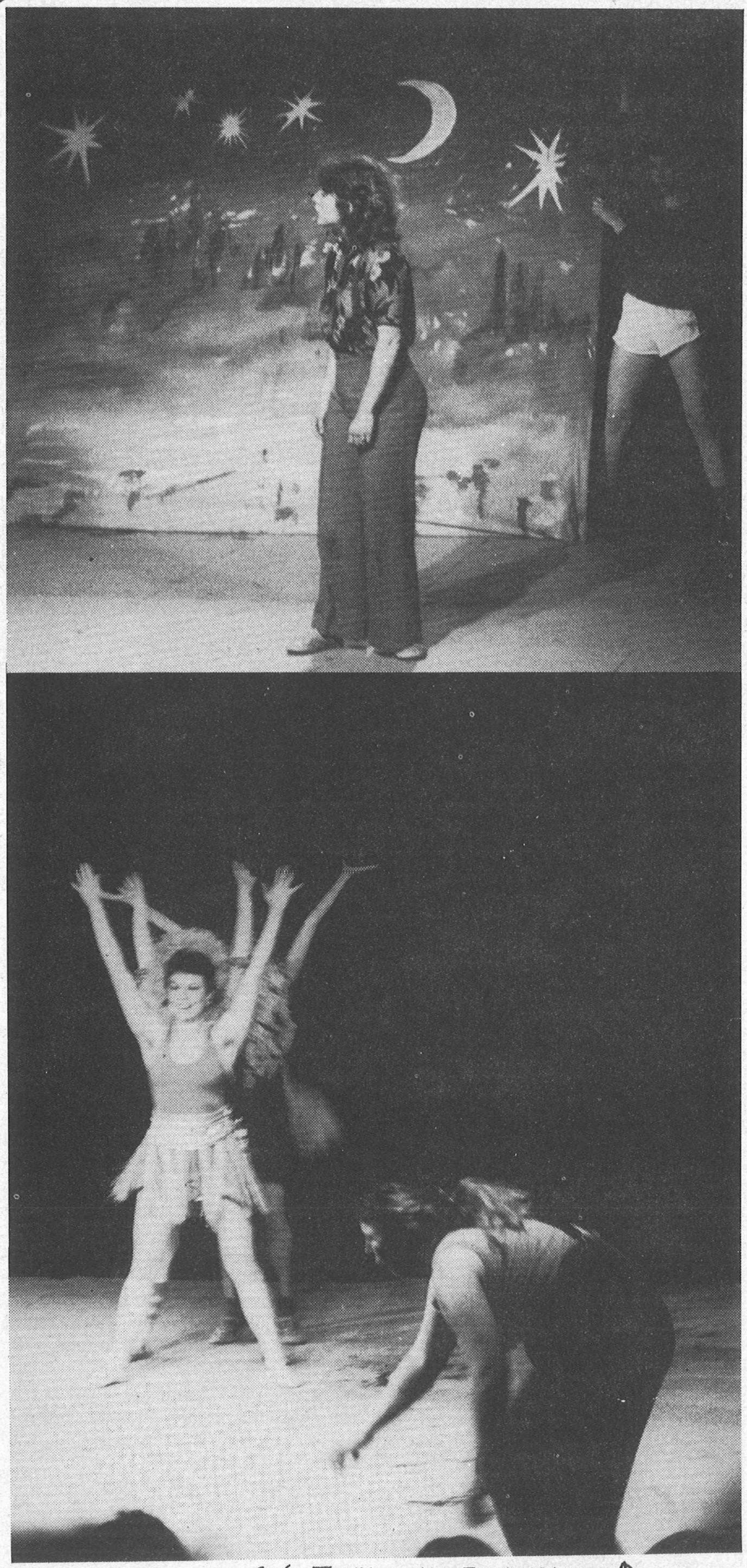
TheaterFestival

New York Street Theatre Caravan: Hardtime Blues

Ein armer Hund schnüffelt im Müll nach was Eßbarem, bis ein Bulle ihn zum Teufel jagt, ein Esel wird von seinem Herrn erst drangsaliert, und dann wegrationalisiert, die beiden treffen sich und ziehen gemeinsam weiter.
So beginnt die Street-Theatre -Version des Märchens von den Bremer Stadtmusikanten. Die beiden Tiere, ein Schwarzer aus den Südstaaten und ein Puertoricaner, treffen, als sie gerade ein Volkslied einstudieren wollen, auf die Katze, die eine Demonstration von Minenarbeiterfrauen angeführt hatte und jetzt polizeilich gesucht wird. Schließlich finden die drei noch einen Vogel (eine Indianerin) der an einem Baum festgebunden ist. Weil er ein Brot geklaut hat, hat gerade ein frustrierter Sheriff Verhörmethoden aus dem CIA-Handbuch an ihm angewandt und holt jetzt Verstärkung.
Während wir die Tiere auf ihrem Weg nach "Washington Inc." begleiten, begegnen ihnen und uns in tumultarischen Szenen die letzten Heuler: Der Besitzer der bestreikten Kohlenminen, der beim Herannahen seines abscheulichen Sohnes in Panik flüchtet, eben dieser Sohn, der den Polizisten bei ihrer Suche nach der Katze hilft und einige Minuten später folgerichtig als folternder Sheriff auftritt. Die Räuber aus dem Märchen finden wir als eine vornehm-dümmliche Gesellschaft von militärischen, kirchlichen und politischen Würdenträgern wieder, die in einem weißen Haus in Washington Inc. tafelt und finanzielle Transaktionen durchführt. Der Sturz der sie beobachtenden Tiere durch das Fenster in den Saal wird von den Herrschaften naturgemäß als Attentatsversuch mißverstanden und sie fliehen. Ihr Gegenangriff besteht in dem Versuch, die Tiere mit Mitteln wie Heroin, Feuerwasser, Justiz erst gegeneinander zu hetzen und dann zu töten.



Hard Time Blues ist ein einfaches und klares politisches Lehrstück, dem es weniger darum geht, feinsinnige Erkenntnisse zu vermitteln als darum, daran zu erinnern, daß ein gemeinsamer Widerstand möglich ist. Als Straßentheater ist es laut, witzig und plakativ. Marketa Kimbrell, der "Kopf" der Truppe, schreibt: "Wir sind ein armes Theater und ein Theater für die Armen darum ist es für uns Schauspieler so wichtig: mit seinen Mitteln, seinem Können, seinem Glauben läßt er die imaginäre Welt eines Stücks entstehen.. Auf der Bühne brauchen wir nicht mehr, als die Zuschauer selber sich leisten können; wenn wir Dekorationen, Kostüme, Requisiten benötigen, finden wir die Sachen in Mülltonnen oder kaufen sie billig irgendwo.
Wir wollen die Zuschauer nicht belehren, sondern sie mit Fragen konfrontieren, damit sie ihre eigenen Entdeckungen machen."
Die Gruppe wurde 1969 gegründet und spielt in der Regel in Gefängnissen, Fabriken, auf Baumwollfeldern, Straßen und Plätzen der Armenviertel in den Städten. Sie leben nicht vom Theatermachen, sondern verdienen sich ihr Geld woanders.



DAS REVOLUTIONÄRE HAUSFRAUENBALLETT IM KAMPF GEGEN DEN DRECK!

LILLITH

Lillith: Moonlighting

Sechs Frauen spielen ohne Bühnenbild, mit so gut wie keinem Requisit Szenen aus der Arbeitswelt und der täglichen Routine. Bevor sie anfangen, stellen sie sich vor: eine liest Eigenschaften und ähnliches vor, die jeweils Angesprochenen zeigen, wie es ist, Linkshänder, Anarchistin, Lesbierin, "Straigt" ("normal"), Vegetarierin, gewesene Vegetarierin (der Vegetarierin werden die Arme abgefressen), Lehrerin.... zu sein.

Die einzelnen Szenen sind ironisch, ernsthaft, zum Totlachen, anrührend. Eine Lehrerin schlägt sich mit einem aufmüpfigen Buben und ihrem Gewissen herum, in einem "revolutionären Frauenballett" kämpfen Stahlwolle, Besen und Putzmittel gegen den Dreck eine Arbeiterin überwindet mühsam ihr Kindheitstrauma, Klos betreffend, und repariert eins (das Klo wird von drei Darstellerinnen gespielt), am Fließband steht eine, die nicht mehr so schnell kann, Großmutter und Tochter kaufen ein. Eine Schauspielerin krempelt ihre Hosen hoch, zeigt ein verkrüppeltes Bein und erzählt, wie es ihr, mit Kinderlähmung "behaftet", bei ihrer Arbeit als Tänzerin und Schauspielerin ergangen ist. Sie erzählt es auf Englisch und in der Gehörlosensprache.

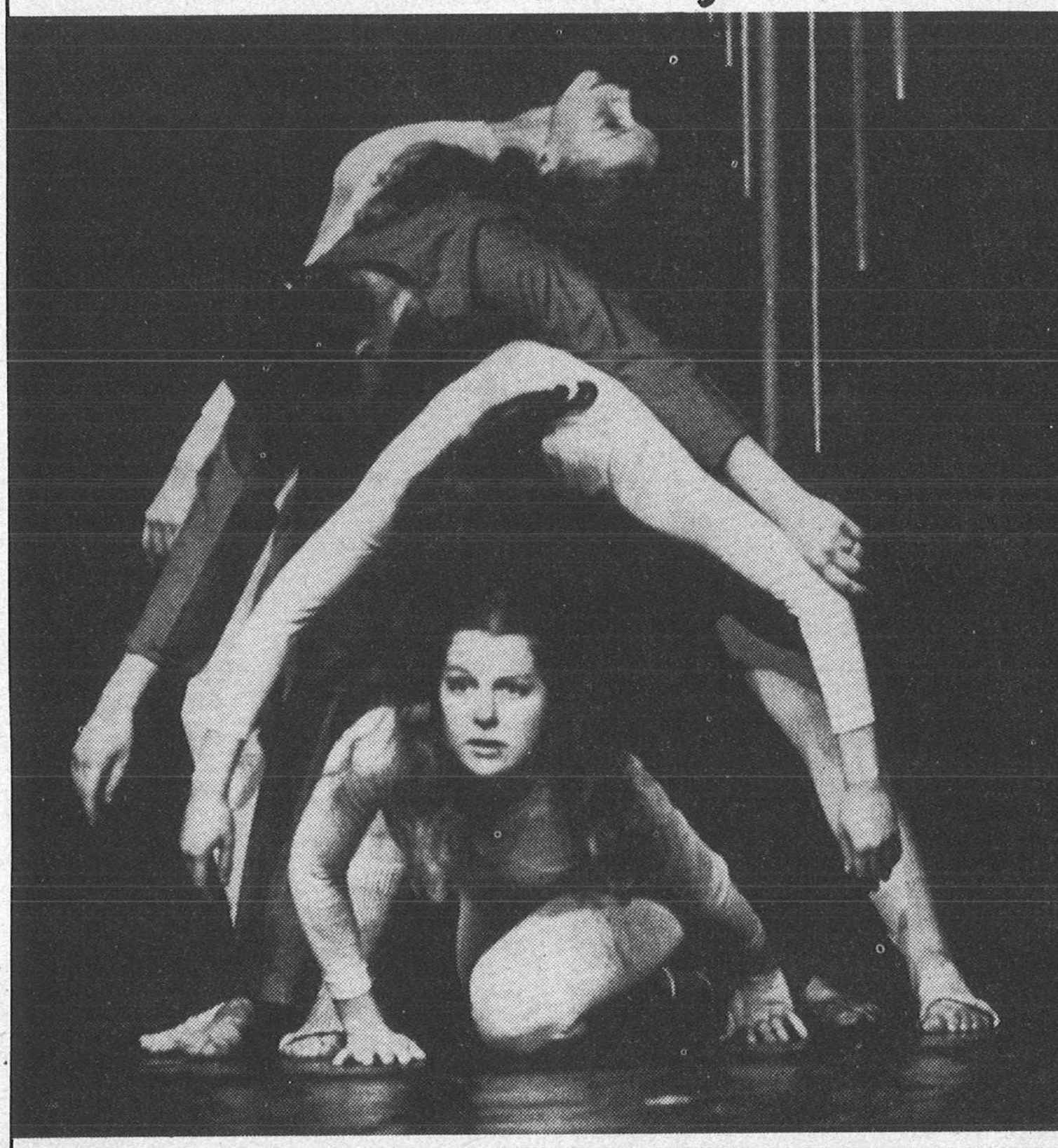
Am Schluß sehen wir die Generalprobe der Anfangsszene, in der die Gruppe sich vorstellt. Eine mag nicht sagen daß sie lesbisch ist, weil ihre Eltern im Publikum sitzen werden.

Die Szenen zeigen was ist, wie Frauen bestimmte Situationen erleben, und das Stück zeigt, wie die Lillith-Frauen mit ihren Erfahrungen umgehen: ironisch, selbstsicher und klar. Es kann deshalb auf Belehrungen und Anleitungen verzichten.

Lillith entstand 1974 in Berkley (Kalifornien). Die drei Frauen, die es gründeten, wollten zusammen theatralisches Material entwickeln, das von ihren eigenen Erfahrungen, politischen Idealen, Träumen und Leiden ausging. Durch das Öffentlichmachen von privaten Erfahrungen wollen sie bestimmte, über das "Private" des Einzelnen herausgehende Aussagen machen. Moonlighting wurde 1977 produziert und in Colleges, Gefängnissen und Gemeindezentren Californiens gezeigt, bevor es in die Theater der übrigen USA kam.

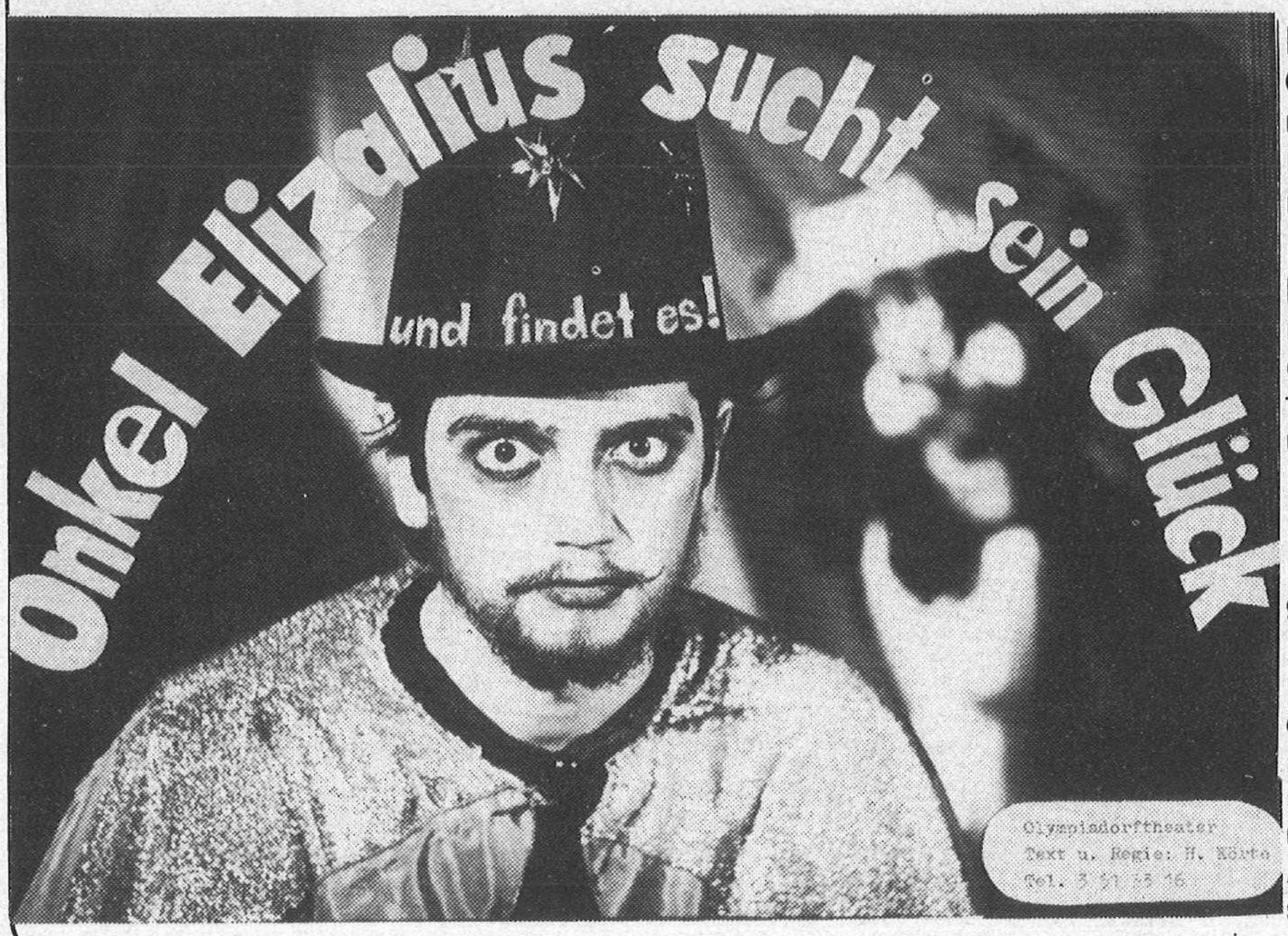
ZU DEN GRUPPEN TANZPROJEKT, THEATERMANUFAKTUR, RETOUR DE GULLIVER, COLOMBAIONI HABEN WIR LEIDER NICHT MEHR MATERIAL ALS IM FESTIVALKATALOG ZU FINDEN IST. FÜR DIE, DIE SICH DEN NICHT KAUFEN WOLLEN, HIER EIN PAAR AUSZÜGE AUS DEMSELBEN.

Tanzprojekt München



Wir sind überzeugt, daß der menschliche Körper mit seinen Bewegungen so intensiv und unmittelbar Gefühle ausdrücken und übertragen kann, daß er weder eine Handlung noch Musik braucht, sondern einzig und allein Tanz, um sich verständlich zu machen. Tanz ist eine selbstständige Kunstform; sie spricht für und durch sich selbst. Sie hat viele Erscheinungsformen und Ausdrucksmittel, die es zu entdecken und mit denen es zu experimentieren gilt: von der reinen Tanzbewegung über das rituell-gestische zum aktionsbetonten Bewegungstheater und zu pantomimischen Ausdrucksmitteln und schließlich zu Formen, für die es noch keinen Namen, keine Kategorie gibt. Tanz braucht auch nicht eine Bühne, sondern er braucht Raum.

Am Anfang stand die Faszination durch die Musik: Xenakis' Komposition ''Persephassa''. Doch als wir beschlossen hatten, uns mit dem Thema näher auseinanderzusetzen, stellte sich uns rasch die Frage, wollen wir denn heute noch griechisches Drama vertanzen? Es begann die Suche nach der Quintessenz der Geschichte, nach ihrem zeitlosen Kern. Aus der Beschäftigung mit Ursprüngen und Gehalt des Kultes, mit seinen Varianten und Erscheinungsformen in anderen Religionen, Kulturkreisen und Zeiten, entwickelte sich eine abstrakte Idee. Wir stießen auf ein formales Symbol, die Spirale, uraltes mythisches Sinnbild von Leben und Tod. Sie wurde zum bildlichen Äquivalent für ''Persephassa'', die Göttin des Todes und der Wiedergeburt, Tochter der Demeter und Gattin des Pluto. Aus dieser Grundform wuchs das räumliche Konzept von Choreographie und Environment.



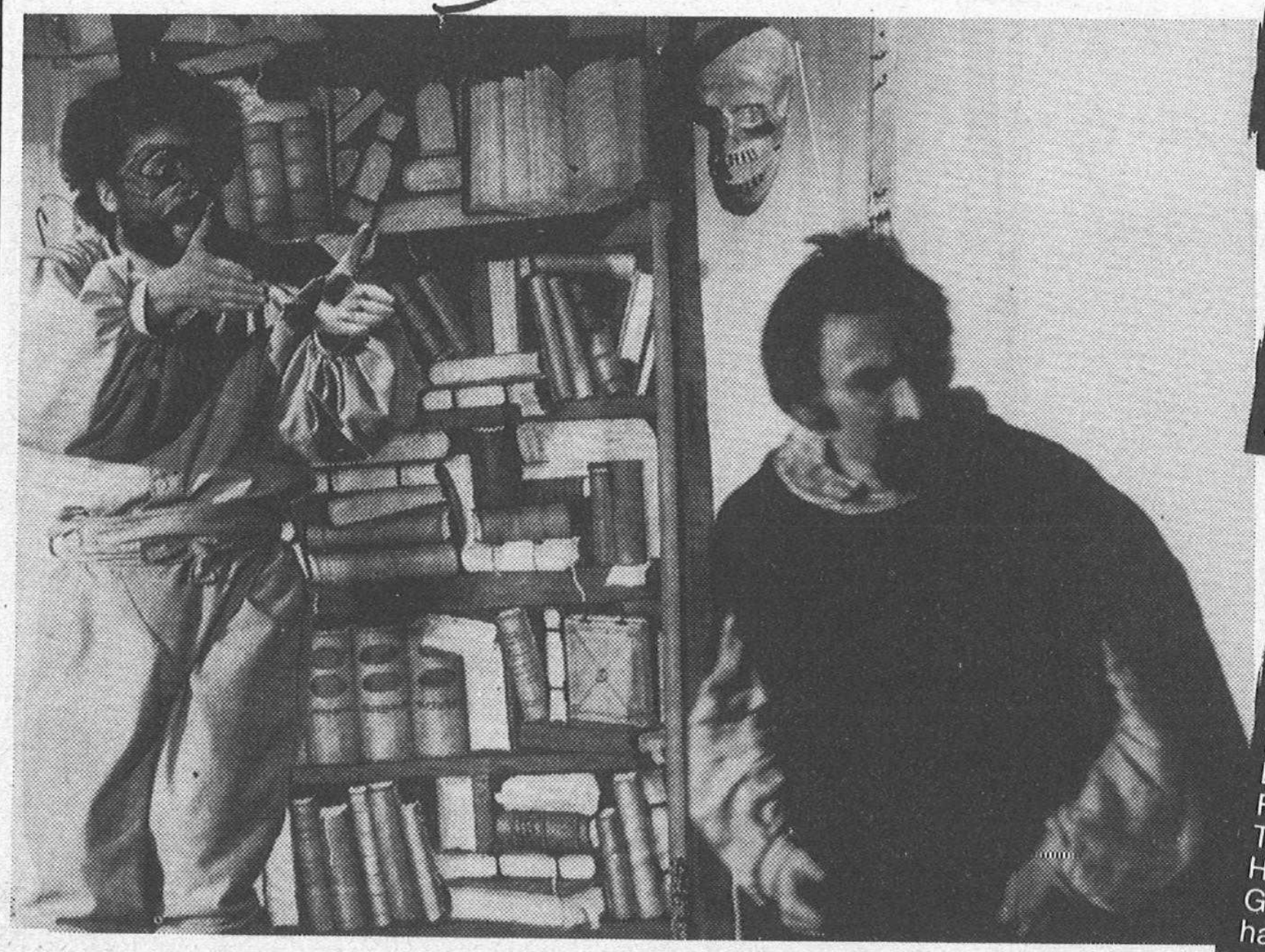
Das Olympiadorftheater zeigt: Onkel Elizalius sucht sein Glück und findet es!

Ein Stück für Kinder und Erwachsene von 6 bis 96

Eine Vorpremiere von "Onkel Elizalius sucht sein Glück", eine chaplineske Collage für Kinder und Erwachsene, gespielt vom Olympiadorftheater findet am Freitag, den 8.6. um 14.30 Uhr am Festival statt. (Bühne 2)

Und außerdem:
Eine Kinderanimation am Samstag 9. Juni um 14.oo Uhr
Einige Theaterimprovisationen und mimische Spiele werden zusammen mit den Kindern ausgearbeitet und gespielt. Ein Orchester, eine Vogelscheuche aus dem Englischen Garten und ein paar Bäume sind vorhanden. Alle anderen Rollen spielen die Kinder selbst.

Theatermanufaktur Berlin

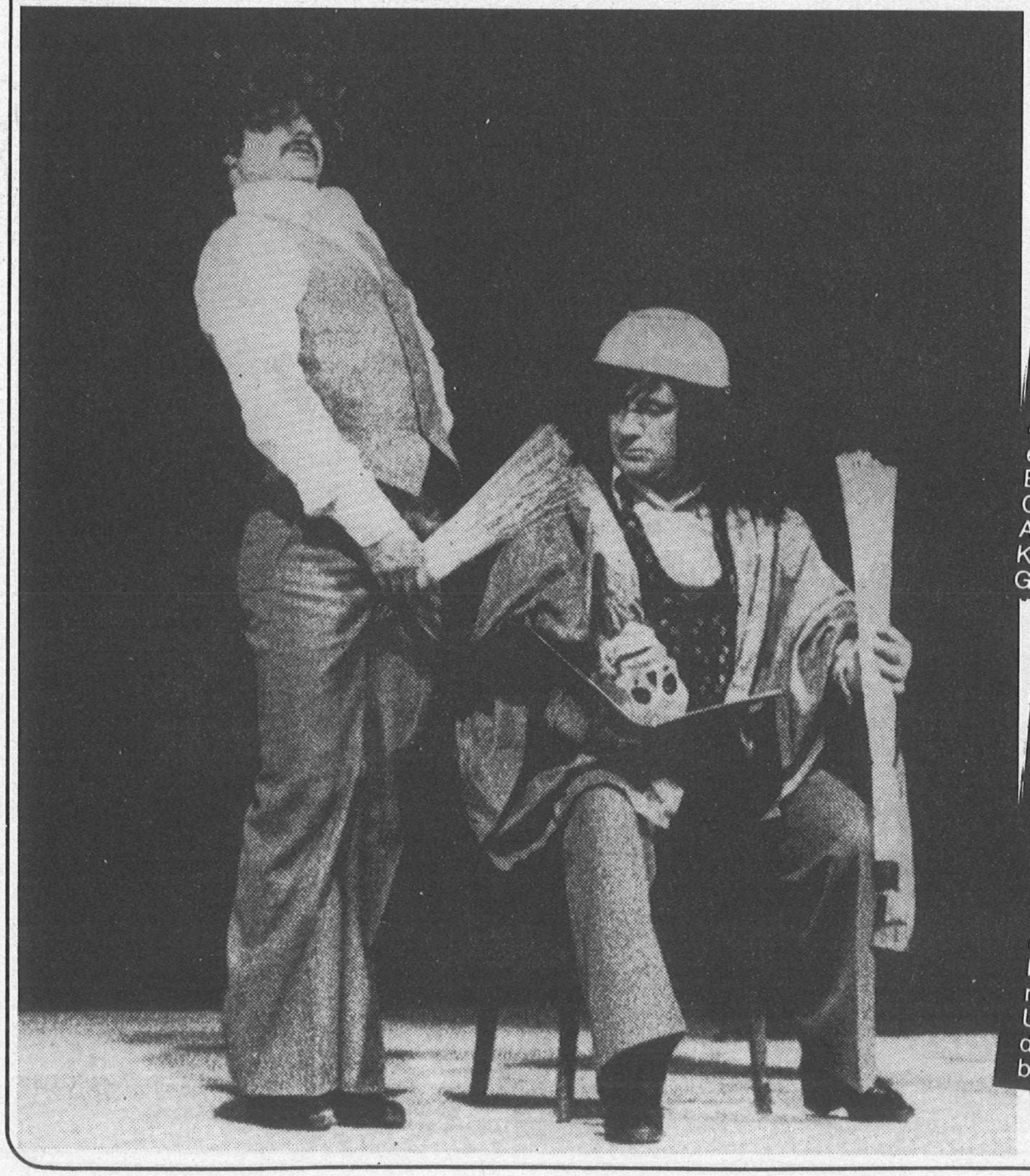


Eine historische Schauspieltruppe, wie sie damals durch Europa zogen, von den Geschehnissen der Kriege weit umhergetrieben, zieht auf unseren Schauplatz ein. Theaterkarren und Kostümstangen, Instrumente, Körbe und Masken. Während einer noch den Vorhang spannt, spannt der Trommler unsere Aufmerksamkeit. Er kündet an: ‚Die Historie vom großen Verrat des Doktor Faust'.

Hanns Eisler schrieb den Text, die Oper komponierte er nicht. Denn als das Buch 1953 in der DDR veröffentlicht wurde, gab es Widerspruch; es fanden sich wichtige Leute, die stellten fest: in diesem „Faust" ist nicht „unser Geist", sondern ein falscher am Werk.

Eisler kümmerte sich um Goethe wenig. Ihn interessierte das alte Volksbuch: die Historie vom Gelehrten, der sich auf Thomas Münzer und die aufständischen Bauern doch nicht einlassen will – weil er Gewalt verabscheut –, sondern der, mit schlechtem Gewissen, sich mit den Herrschenden verbindet; die haben die Bauern zu Tausenden massakriert. Ein Faust, der politisch versagt und folglich zum Teufel geht: „Der eignen Kraft mißtrauend, / Hab ich den Herren die Hand gegeben. / Gesunken bin ich tiefer als tief, / Verspielt hab ich mein Leben."

Colombaioni



Colombaioni: Clowns ohne Schminke. Romano und Mario Colombaioni, auf die sich Fellini, Dario Fo und Grotowski beziehen, sind Erben einer jahrhundertealten Familientradition: seit dem XVIII. Jahrhundert beschäftigen sich die Colombaioni mit der Commedia dell'Arte. Sie sind Clowns, Akrobaten, Jongleure, Mimen und Trapezkünstler; sie sind außerdem bemerkenswerte Schauspieler. Von ihren Vätern haben sie die Geheimnisse der Schauspielkunst erlernt und sie durch Begabung und Eingebung lebendig erhalten. Die Colombaioni sind keine Zirkusclowns. Ihr Auftritt kommt ohne Schminke, ohne bunte Kostüme, ohne übergroße Schuhe und ohne Grobheiten aus.

Mario:
„In unserem letzten Sketch gibt es eine Kerze, ein Buch, eine Banane, eine Geige und uns, die wir den Mund öffnen. Der Zuschauer kann dafür alle mögliche Bedeutungen finden. Man hat Beckett, Robert Wilson zitiert. Für mich kann man darin alles sehen, was man sehen will. In Wirklichkeit hat dieser metaphysische Sketch seine Wurzeln und seine visuellen Motivierungen in einem grausamen Gesetz des Mittelalters: Clowns sind die Minderwertigen der Bühne und haben daher nicht das Recht auf der Bühne zu sprechen. Um sich auszudrücken, mußten sie sich deshalb der Mimik, der Körpersprache bedienen."

Die Geschichte/Einem jungen Soldaten, der auf dem Operationstisch im Sterben liegt, erscheinen noch einmal die Bilder seiner glücklichen Kindheit – verfremdet, verzerrt oder verklärt erscheinen sie wie Erinnerungsblitze, aufflackernde Empfindungen, Gefühle, Klänge, Geräusche, sogar Gerüche: die Familie, ein ländlicher Sommer, Geborgenheit, Wärme – aber dazwischen schieben sich Bilder aus Handel, Gesellschaftsleben und Politik, scharf, komisch, grell, grotesk, Bilder dieser ganzen gesellschaftlichen Maschinerie, die ihn dazu bestimmt hat, für sein Vaterland ins Feld zu ziehen, die ihm den Tod gebracht hat.

Die theatralische Form/Statt einer Erzählung durch Sprache und Dialog ist dieses Stück eine Erzählung in Bildern, Klängen, Lichtern, Farben: ihnen entspringt alle Emotion. Die menschliche Stimme (in einer erfundenen „Phantasiesprache") wird nur als Klang eingesetzt, zusammen mit einer durchkomponierten Geräuschkulisse (bei der Bach- oder Mozart-Zitate so wichtig wie Sambafolklore sind, Prokoffiew und Jazz so wichtig wie Pierre Henrys „musique concrète", und Glocken, Motorengeräusche und Schüsse so wichtig wie Vogelgezwitscher), und zusammen mit einem Rhythmus der Farben und Lichter, der überstürzten oder zeitlupenhaft verlangsamten Bewegungen, der Mini-Szenen und großen Tableaux – so setzt sich das Stück zusammen zum Traum- und Alptraumbild einer Epochen-Agonie.

Prends bien garde aus Zeppelins/Donner eines Bombardements und süße Kinomusik; Nacht, die blendende Helle eines Operationssaals, Ärzte und Schwestern um einen aufgerissenen Körper; die Eingeweide und die Granatsplitter, die sorgsam daraus entfernt werden; das beiläufige Gemurmel der Experten und dann, rückwärts vom Tonband, die Marseillaise; ein mondäner Empfang, unverständlich pompöse Ankündigung bedeutender Gäste, offenbar Politik und Diplomatie; Tanzmusik, Champagnerschlürfen, Flirts und dann eine plötzliche Schlägerei, von der niemand weiß, warum sie begonnen hat, vielleicht wegen eines verschütteten Glases; der Botschafter ist gestolpert, man eilt ihm zu Hilfe; das Durcheinander verwandelt die Party in ein Chaos, und daraus wird, wer weiß wie, ein Fußballmatch; der Schiedsrichter pfeift das Spiel ab und wirft den Ball neu ein; ein Sportler unter der Dusche oder im Regen; Herren in Schwarz mit schwarzen Regenschirmen, Damen in Weiß mit weißen Sonnenschirmen, promenierend, und ihnen entgegen eine Gruppe von Arbeitern; Jubel: Der Krieg ist da! Ein Mann mit einem Koffer und einer Taschenlampe verschwindet im Dunkeln…

Nochmal Änderungen zum Außenprogramm

Der Earth Circus aus Stockholm kommt nicht, weil er lieber auf einem Festival in Skandinavien spielt.
Dazu kommen:
La Cave Theatrale München mit ihrer Moritat von der kranken Zeit am 9.6. um 15 Uhr.
Die Rockgruppe Vulva macht am 5.6. um 17 Uhr wie schon ihr Name vermuten läßt, spontane Urmusik.

& ausserdem :

"Der Schoss wird befruchtet"

ist eine Collage aus Agitprop-Szenen und Liedern der Weimarer Republik, ein Versuch anhand dieses literarischen Materials den deutschen Faschismus über seine Entstehungszeit zu erklären. Nicht die 'Goldenen 20er Jahre' erscheinen auf der Bühne, sondern Arbeitslosigkeit, Hunger und Drahtzieher, Einseifer auf der anderen Seite.
Der Versuch lohnt sich. Durch einfache, der damaligen Agitprop-Bewegung ähnliche Mittel, vor allem auch durch seine Lieder, wird eine Lebendigkeit erreicht, die den historischen Abstand überbrückt. Schön ist, daß durch die Auswahl der Texte nicht nur eine ökonomische Erklärung gesucht wird, sondern viel mehr menschliche Aspekte mit im Vordergrund stehen. Zusammenstellung und Regie: A.Lipping. Und nicht nur das, der Alexander singt auch sehr schön!!
Premiere am 31.5. um 20 Uhr, danach jeweils Mi, Do, Fr, Sa um 20 Uhr im Theater K. Es gibt nämlich nicht nur noch Theaterfestival!
Theater k

Grotowski-Workshop

Das La Cave Theatrale e.V. veranstaltet vom 4. - 7.6. (11 - 15 Uhr) einen Workshop, in dem mit den Methoden des "Armen Theaters" gearbeitet werden soll. Geleitet wird der Workshop von Hans und Simone, die selbst eine zeitlang mit Kokolowski vom Theaterlaboratorium in Polen zusammengearbeitet hat.
Unkostenbeitrag: 70,-, Anmeldung: La Cave Theatrale e.V., Jahnstr. 20, Tel. 267341 (tgl. 16 - 20 Uhr)

Hallo Theatermenschen!

Wer zufällig an den 70iger Jahren des 20. Jhr. interessiert ist, für den hätte ich zwei Stücke:

Power - Trip
Berufsverbot

Kontakt über:

Günter Gröschel
Sanddornweg 8
8056 Neufahrn
Tel.: 08165 / 5145

Spielwerk – Festival

Die Aktionsgruppe Spielwerk besteht aus Künstlern und Pädagogen, existiert seit 2 Jahren und spielte bisher auf Marktplätzen, Turnhallen, Pausehöfen und Gemeindezentren. Sie machen keine festen Theateraufführungen oder Konzerte, sondern versuchen mit theatralischen Elementen und verschiedensten Medien zusammen mit dem Publikum zu produzieren. Es geht nicht um Perfektionismus, sondern um den Spaß am Selbermachen und das Wiederentdecken spielerischer Fähigkeiten Spielwerk entwickelt auch Planspiele, die komplexe gesellschaftliche Zusammenhänge simulieren sollen und Gruppenspiele.

Seit kurzem hat die Gruppe eigene Räume in Kleinsorheim in der Nördlinger Ries, wo Seminare und workshops durchgeführt werden. Dort soll vom 13.-15.7 ein großes Volksfest als Gegenpol zu kommerziellen Festivals stattfinden. Sie schreiben: "Wir wünschen uns von allen Akteuren, daß sie das ganze Fest mitfeiern und nicht nur zum Vorspielen, –singen, etc da sind, daß sie mit den anderen Teilnehmern lachen, reden, schmusen, spielen und sich nicht als was besseres fühlen und geben, bloß weil sie auch auf der Bühne was machen."
Für Leute, die mitmachen wollen: Ein erstes Treffen findet am 15.6. ab 17 h in Kleinsorheim statt, wems nicht zu weit ist, soll da mal hinfahren. Anstonsten die Kontaktadresse: Aktonsgruppe Spielwerk, Kleinsorheim 67, 8861 Möttingen. Tel. 09 083/585

Pantomimenfestival in Marburg

Das Festival vom 11.-17.6. soll nach dem Wunsch der Veranstalter (vier Amateurpantomimen) die Pantomime nicht in ihrem esoterischen Raum belassen. Sie schreiben:
"Pantomime, das bedeutet für die meisten Marcel Marceau, Sammy Molcho, Anzeigetafeln, die rührige Anekdoten oder auch Weltbewegendes ankündigen, Faszination über die Perfektion der Ausführung. Pantomime dieser Art wird deshalb oft eine gewisse Esoterik vorgeworfen. Was mißfällt, ist ihr formaler Charakter, die ständige Wiederkehr bestimmter Inhalte und Prägung ihrer Form durch wenige unerreichbare 'Stars'.
Dem widerspricht allerdings die Entwicklung der Pantomime in den letzten Jahren. Mit der Wiederentdeckung der Körperlichkeit als eigene Ausrucksqualität erschienen zunehmend pantomimische Elemente in den unterschiedlichsten Bereichen, wie Pädagogik, Sport und Psychotherapie – nicht in der bisher gewohnten stilisierten Form – sondern als lustvoller Bestandteil körperlichen Ausdrucks. Diese Fortentwicklung will der Marburger Pantomimenzirkus berücksichtigen.

Für genauere Information: Ulrich Becker, In der Kratt, 3, 3555 Fronhausen. Tel. 064 26/63 03

Kinski-Time

Vom 1. - 6.Juni läuft im Türkendolch "aguirre, der Zorn Gottes" von Werner Herzog.
Im ABC-Kino ist immer noch Herzogs "Nosferatu" zu sehen.
Im Filmcasino ist letztendlich "Woyzcek" angelaufen. In allen Filmen spielt Kinski eine der Hauptrollen.
Mit Aguirre fing alles an. Was Kinski für eine Persönlichkeit ist, die sich in ihrer Zwiespältigkeit und radikalen Ruhelosigkeit in den Filmen widerspiegelt, möchte ich am Beispiel eines Mitschnitts anläßlich der Dreharbeiten zum Film "Aguirre" bei einer Einstellungs-Diskussion mit Werner Herzog diskutieren.
K = Kinski, R = der Regisseur Herzog.
.....Lärm
K: Ich hab 'ne technische Probe jemacht. Geben sie mir keine Regieanweisungen, ich weiß ganz alleine, was ich machen soll.... Ja, technisch vielleicht, aber nich' sagen, wie ich's machen soll, das wees ich alleene.
R: ...Nicht ganz.
K. Doch, vollkommen alleine, oder stellen sie sich für mich hin und machen's. Sie wollen immer halbe Sachen sie haben einfach Schiß vor Konsequenzen, und wenn jemand mich aufregt... sie kommen mir immer wie Gründgens vor, von dem man immer gesagt hat, der hat bloß Schiß davor, deswegen macht er's nicht, und wenn sie einen Erregten haben wollen, dann lassen sie ihn erregt sein und sonst sagen sie, er ist nicht erregt!
R: Gut, ja ich kann...
K: Also
R: Ja, aber ich möchte...
K:...los jetzt, also drehen wir's jetzt. Los machen sie und drehen den Scheißdreck runter.
R: Die Kamera dreht jetzt nicht.
K: Ich spiele es jetzt so, wie ich will und aus.
R: Gut, aber wir müssen jetzt wissen..
K:...endlich aufhörn soll man hier, mir Hausfrauenanweisungen zu geben... sorgen sie dafür, daß alles still wird. Ich will keinen Regisseur. Sie müssen bei mir lernen.
R: Nein, natürlich lerne ich nicht.
K: Sie sind ein Anfänger, ein Zwergenregisseur sind sie, aber nicht ein Regisseur für mich!
R: Jetzt beleidigen sie mich besser nicht.
K: Beleidigen! Beleidigen, sie können mich nicht mehr beleidigen als daß sie mir Regieanweisungen geben. Allein das ist ja eine Beleidigung.
R: Ich gebe ihnen ja...
K: Sie können doch nicht zu mir kommen und zu mir sagen, Herr Kinski.... glauben sie, auch David Lean hat das gemacht und auch Brecht und sie werden es auch tun, mein Lieber.
R: Nein, das werde ich nicht tun.
K: Ha, das werden wir ja sehen:
R: Das werde ich nicht tun, Herr Kinski.
K. Das wrrden wir ja sehn! Sie werden es tun, wir werden es ja sehen, wir werden es ja sehen, ob sie's tun... sie machen das Falscheste, was sie machen können. Sie benehmen sich so plump und so blöd, und müßten eigentlich schon wissen, daß man mich ganz leicht behandeln kann, indem man vorsichtig mit mir umgeht und das haben sie ja anscheinend zu hören bekommen. Sie benehmen sich so plump, wie noch nie einer in meinem Leben bei der Arbeit. Sie stolpern von einem Quatsch zum anderen und quatschen und quatschen und quatschen und ihr Gehirn funktionierst nicht so schnell wie meines.....
usw.

Nosferatu — ein Synphonie des Graunes

"**Dieser** Film wird in den nächsten fünfzig Jahren nicht übertroffen werden — so wie es über fünfzig Jahre gedauert hat, ehe jemand eine Antwort auf Murnaus Vampir-Film gewagt hat.'
der 'Zwergenregisseur" Werner Herzog
über seinen eigenen Film

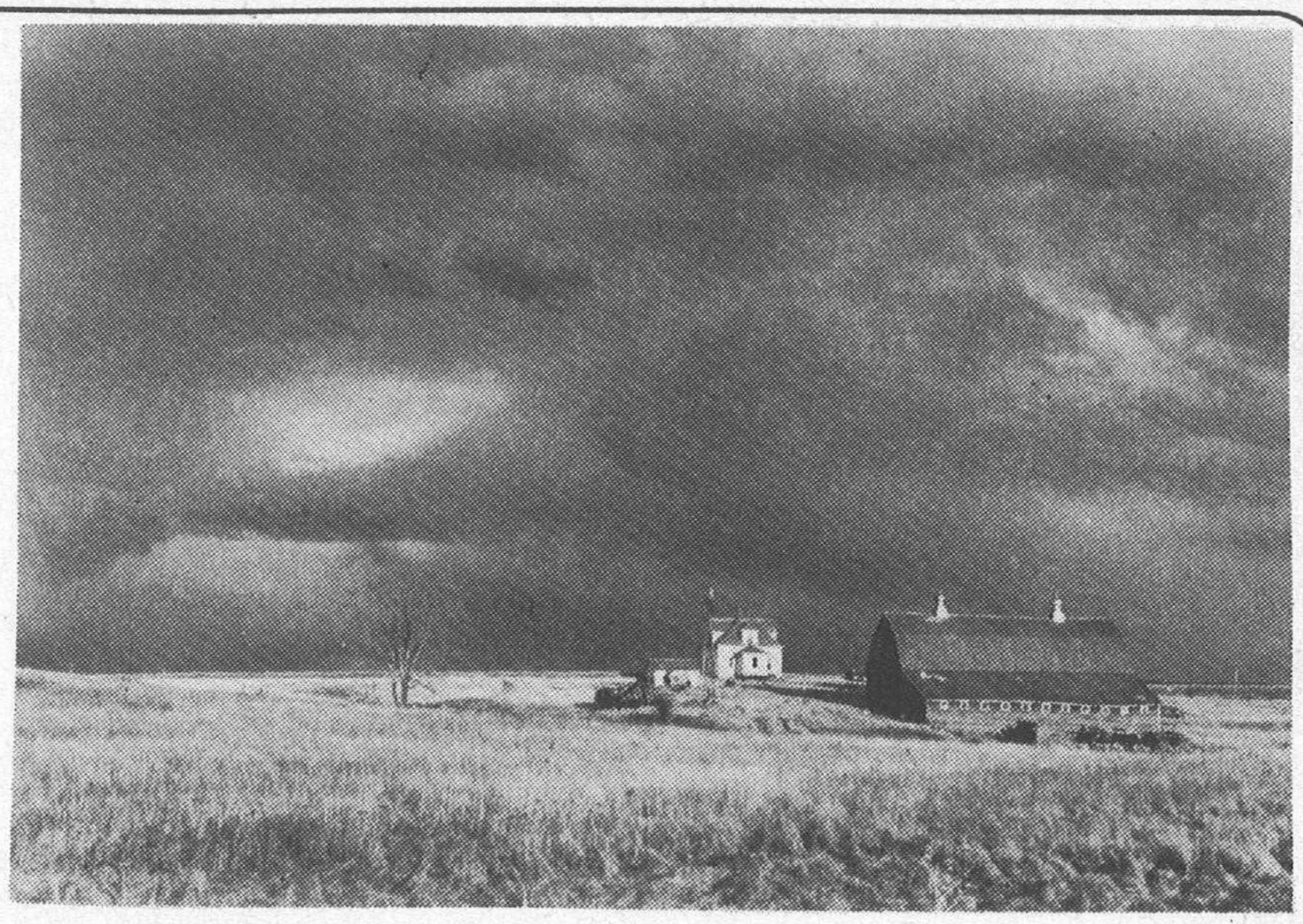
"ein gewisses Mindesmaß von Erfolg— oder Verständnis — ist die unerbittliche Materielle Voraussetzung der Entstehung eines Films. Das Paradoxe an dieser Situation ist, daß das verständige Publikum vor dem Werk vorhanden sein muß, also ehe das Werk entstanden ist, da dessen Erfolg doch nur durch ein im voraus sichergestelltes Verständnis (mit dem der Produzent rechnen darf) bedingt sein kann."
(Bela Balazs)

Herzog schien sich diesen weisen Sätzen von Balazs geradzu in anbiederischer Form verschrieben zu haben.
Er wählte einen Stoff aus, der das "voraus sichergestellte Verständnis" risikolos einsetzt.
So liegt für mich das Grauen dieser Symphonie in dem Auseinanderklaffen von Meinungsmache (als hätten die Produzenten nicht genug, glauben noch ein "verständiges Publikum" schaffen zu müssen) und deren Produkt, dem Film.
Allein in der ersten Woche kamen an die 90.000 Zuschauer in Pariser Kinos und ließen, nach einer Verleih-Erhebung, rund 350.000 Dollar an den Kinokassen zurück.
Rekord, Rekord — so wird gebrüllt.
Lotte Eisner (Filmhistorikerin): "Lebte Murnau noch, er hätte Herzogs Film gemacht."
Ich sehe historiche Kostümierung, einen Bruno Ganz, der nach Transilvanien reist. Dort von Dracula gebissen wird.
Mit letzter Kraft zurückfährt. In seine Stadt kommt, in der er schon für verloren gehalten worden ist. Die Stadt ist überschwemmt mit Ratten. Dracula treibt sein Unwesen. Die Pest geht um. Dracula hat es auf die Frau von Bruno abgesehen. Die kriegt er auch am Schluß, muß aber leider abtreten für immer, da über dem interessanten Draculaliebesröcheln die Sonne aufgeht.
Gegruselt hats mich nie. Alles ist mit abgeschleckter Kamera, mit künstlich eingerichteten Licht aufgenommen worden.

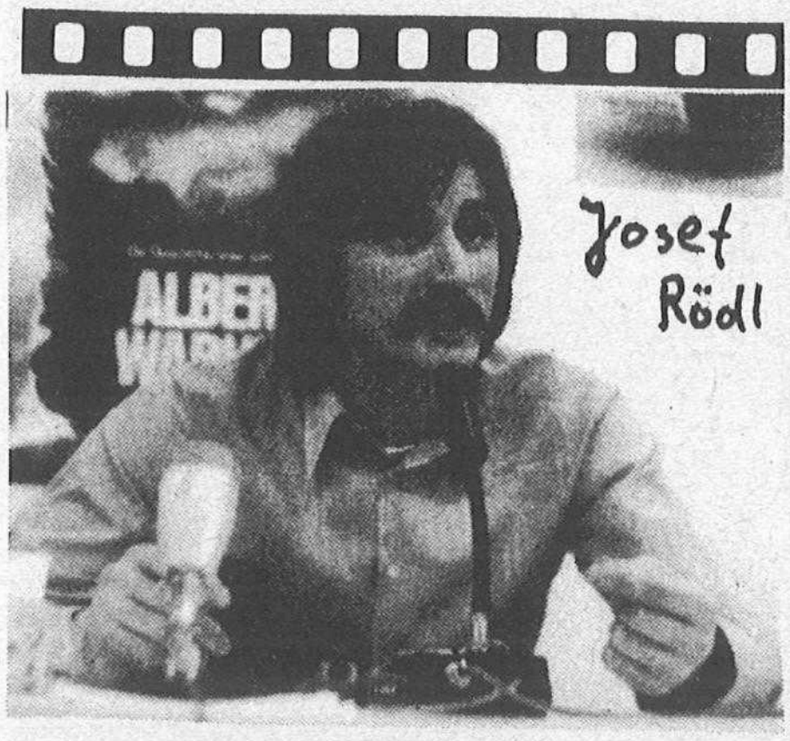
Bilder, die nie in ihrer Isoliertheit ein paar "Bilderwichser" abschnallen lassen. Die Maschine Kino hat erneut einen aufgeblähten farbigen 'Fusel"-Film geschaffen. Daß der Regisseur Herzog heißt und aus Deutschland ist, wirkt auf mich beliebig.
Herzogs Film reiht sich ein in die Filme, die Geschichte machen werden, weil die Gesellschaft scheints diese Art von Geschichte bestens und ohne Reue konsumieren, verzehren und sich dabei noch einreden kann 'geniale ' Kunst zu sehen.
Werner Herzog und sein Verleiher scheuen auch keine Mühe, es ihnen da schwer zu machen.
Im ABC

Dieter

Nordlicht in Dakota

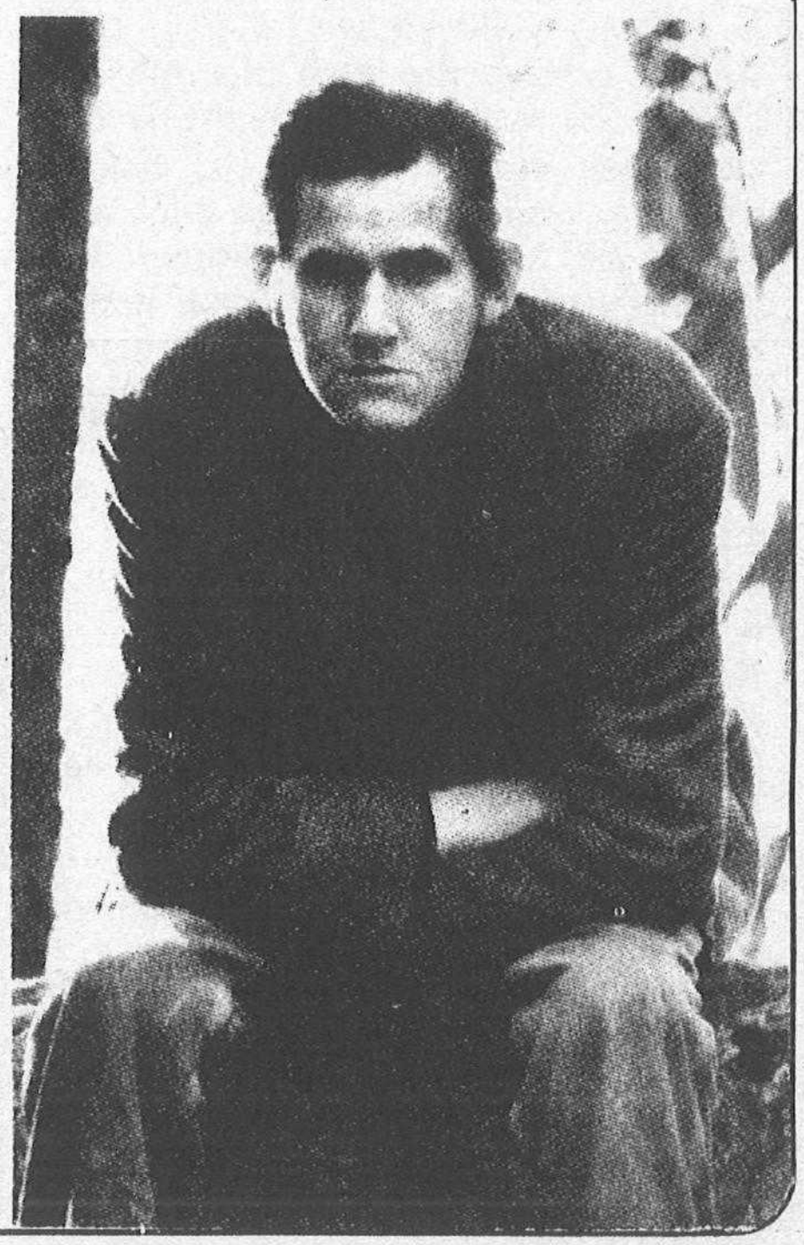


ein Film von John Hanson und Rob Nilsson.. Hanson soll den Ausspruch getan haben: "Hollywood-Filme sind Betäubungsmittel... wir wollten etwas anderes machen"
Der historische Hintergrund des Films: Die überparteiliche Liga war eine der erfolgreichsten Volksbewegungen in der Geschichte der Vereinigten Staaten - und blieb gleichzeitig die unbekannteste. Um 1915 war der Staat Nord-Dakota nichts weiter als eine Kolonie der Monopole aus dem Osten, sie kontrollierten den Getreidehandel, die Transportwege und die Banken. 6 Jahre lang stellte die Liga die Regierung von Vord-Dakota, erließ Gesetze im Interesse der Farmer und der arbeitenden Bevölkerung. Zu den wichtigsten gehörte die Verstaatlichung der Banken, der Mühlen, der Getreidesilos. Es wurde eine Sozialgesetzgebung für Arbeiter verabschiedet und das Wahrecht für die Frau eingeführt. Die Macht der Monopole war gebrochen - zum ersten Mal übten Farmer die wirtschaftliche und politische Macht aus. Als die Liga mehr und mehr zum politischen Instrument einiger weniger Politiker wurde, löste sie sich schließlich auf. Aus einem Interview mit den beiden Regiseuren:
Frage: Warum arbeiten sie nicht in Hollywood?
Nilsson: Sie wollen uns nicht haben.
Hanson: Wir wollen sie nicht haben.
F: Aber hätten sie nicht bessere Chancen... mehr Geldmittel, mehr Mitarbeiter, bekannte Schauspieler...
N: Oberflächlich gesehen, ja. "Nördlich in Dakota" war 3 Jahre in der Mache, weil wir die meiste Zeit brauchten, um Geld aufzutreiben.. Aber mehr Geld anderer ist immer an Bedingungen geknüpft, besonders in Hollywood. Dort gibt es nicht mehr als 2 oder 3 Regisseure, die ihre Projekte frei wählen und ohne Einmischung der Geldgeber durchführen können.
H: In Hollywood dreht sich alles um Profit. Ob ein Film produziert wird, hängt mehr von der Kostenanalyse als von der Inspiration ab.
F: Nun, wenn nicht Hollywood, warum dann Nord-Dakota?
H: Es liegt auf der Hand, daß wir hier Verbindungen haben. Ich wuchs hier auf. Mein Großvater war einer der kleinen Farmer, die in die Liga eingetreten sind, um eine bessere Chance zu haben. Ich wollte einen Film über den Kampf drehen, den er sein Leben lang hatte..... bloß um den Kopf über Wasser zu halten.
H: Und die Menschen haben noch etwas behalten das den Menschen in den großen Städten verloren gegangen ist.
F: Was?
H: Humor und eine gewisse Stärke. - Ich glaube es kommt daher, daß sie hart arbeiten müssen und aufeinander angewiesen sind.
F: Sie üben beide mehrere Funktionen aus: Produzent, Autor, Regisseur, Cutter, Verleiher, Geldbeschaffer und Werbemanager...
N: Ja, wir sind Leidtragende...
F: Arm aber ehrlich bleiben?
N: Vieles spricht dafür. Ich kann viele Regisseure nennen, die in ihrem ersten Werk darum kämpfen, etwas aussagen zu können, und sich nichts aus der Armut machten. Dann bekommen sie ein großes Budget und haben scheinbar nicht mehr viel zu sagen.
F: Sie beiden scheinen an die Menschen und die Möglichkeit der Veränderung zu glauben. Aber "Nordlicht" ist ein schwermütiger Film und handelt in vieler Hinsicht von enttäuschten Hoffnungen.
H: Wir glauben nicht, daß das Leben einfach ist. Im Film sagt Inga: "Ray, die Leute, die du bekämpfst, geben nie auf." Das stimmt, sie geben nie auf.
N: Wir werden eines Tages sterben und, um ein Lied zu zitieren, das Ray singt: "Nichts ist von Dauer". Das ist der Ausgangspunkt. Aber trotzdem weitermachen und trotzdem kämpfen und voller Energie und Freude sein - darum dreht es sich. Darum haben wir "Nordlicht in Dakota" gemacht.
Läuft ab 8.Juni im Maxim.



Angela zu "Albert – Warum?"

Sonntagmorgen, Oktober 1976; die Leute aus dem Dorf Darshofen in der Oberpfalz kommen aus der Kirche, wie jeden Sonntag – nur einige lösen sich von denen, die zum Frühschoppen ins Wirtshaus streben, kommen zu uns, dem kleinen Filmteam. Wir, Charly (Kamera), Hans (Ton) und ich (Regieassistenz) haben bereits den VW-Bus von Josef (Regie) mit den notwendigen Filmgeräten beladen.
Josef ist bereits mit einem im Dorf ausgeliehenen Bulldog und strohbeladenen Anhänger zum Drehort gefahren, einen ca. 20 km weit entfernten Bahnhof.
Gegen Mittag können wir mit den Aufnahmen beginnen; nur einige Stunden bleiben an so einem nebligen Herbsttag zum Drehen, bis das Licht weg ist, schaffen wir die Hälfte der Szene.



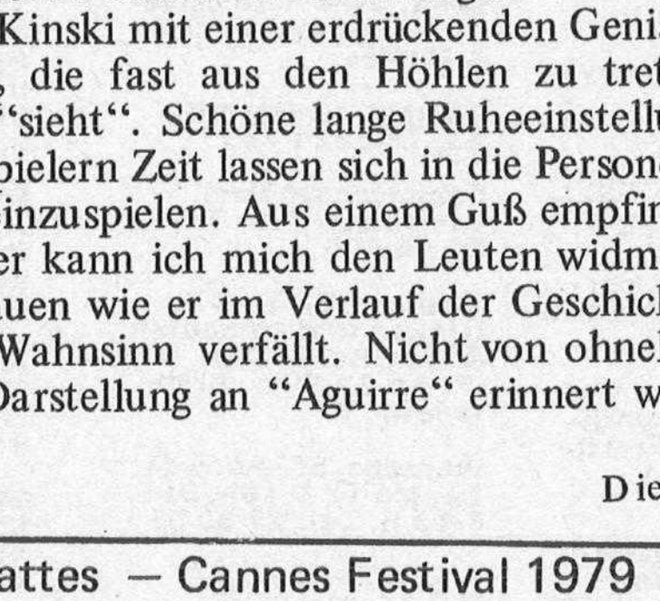
Am nächsten Tag, Montag, bin ich wieder in Regensburg (ich arbeite an meinem Studienabschluß), Hans (besuchts die Berufsaufbauschule); Josef Charly und die Darsteller Michl (Rentner) und Fritz (arbeitslos) fahren allein wieder an den Drehort und drehen die Szene fertig. Josef macht an solchen Tagen neben der Regie auch den Ton. Dienstag ist auch Charly wieder in seinem Fotostudio in Müchen, das er freiberuflich betreibt.
Nächstes Wochenende sind wir dann wieder alle zurück im Dorf; wir, das "drei Mann und eine Frau – Team", sowie die Darsteller des Films "Albert – warum? stammen aus dem Dorf bzw. aus der nächsten Umgebung.
Vor über einem Jahr haben wir mit Josef seinen ersten Übungsspielfilm für die Hochschule für Fernsehen und Film in München gedreht. Mit Film hatte vorher keiner von uns zu tun, mit Josef zusammen, der füher Kfz-Mechaniker, nach dem Abitur und nach dem Zivildienst an der Münchner HFF studierte, arbeiteten wir uns und auch die Laienschauspieler in die Filmarbeit ein.
Aus dieser Naivität, die Anfangs bestand und nie ganz verloren ging entstand eine Ernsthaftigkeit der Arbeit – beides, glaube ich ist den Film anzumerken, und war Voraussetzung für die Dreharbeiten am Film "Albert".
Die Darsteller, das Team und all' die Leute aus dem Dorf, die Drehorte, Fahrzeuge, Strom oder ihre spontane Mithilfe anboten, machten eine Arbeit, einen Film möglich, der mit geringsten finanziellen Mitteln zustande kam, die gerade ausreichten, um Filmmaterial und Benzinkosten zu decken.
Die Leute zum Mitmachen zu bewegen war nie schwierig – schwierig wurde nur diese Arbeit über ein 3/4 Jahr (die Dreharbeiten zogen sich bis Juni 1977 hin) mit gleicher Intensität weiterzuführen, denn neben dem Beruf fast jedes Wochenende bei den Dreharbeiten zu sein, erfordert mehr als Idealismus zu Beginn der Arbeit.
Neben der freundschaftlichen Beziehung war wohl das Vertrauensverhältnis zwischen Team und Darsteller die wichtigste Grundlage, daß dieser Film entstehen konnte, daß alle nahezu unentgeltlich mitarbeiteten.
Diese vielleicht ideale Form von enger Zusammenarbeit zwischen den gleichen Menschen dürfte sich sohl kaum, zumindest nicht so, wiederholen – es wäre Ausbeutung.

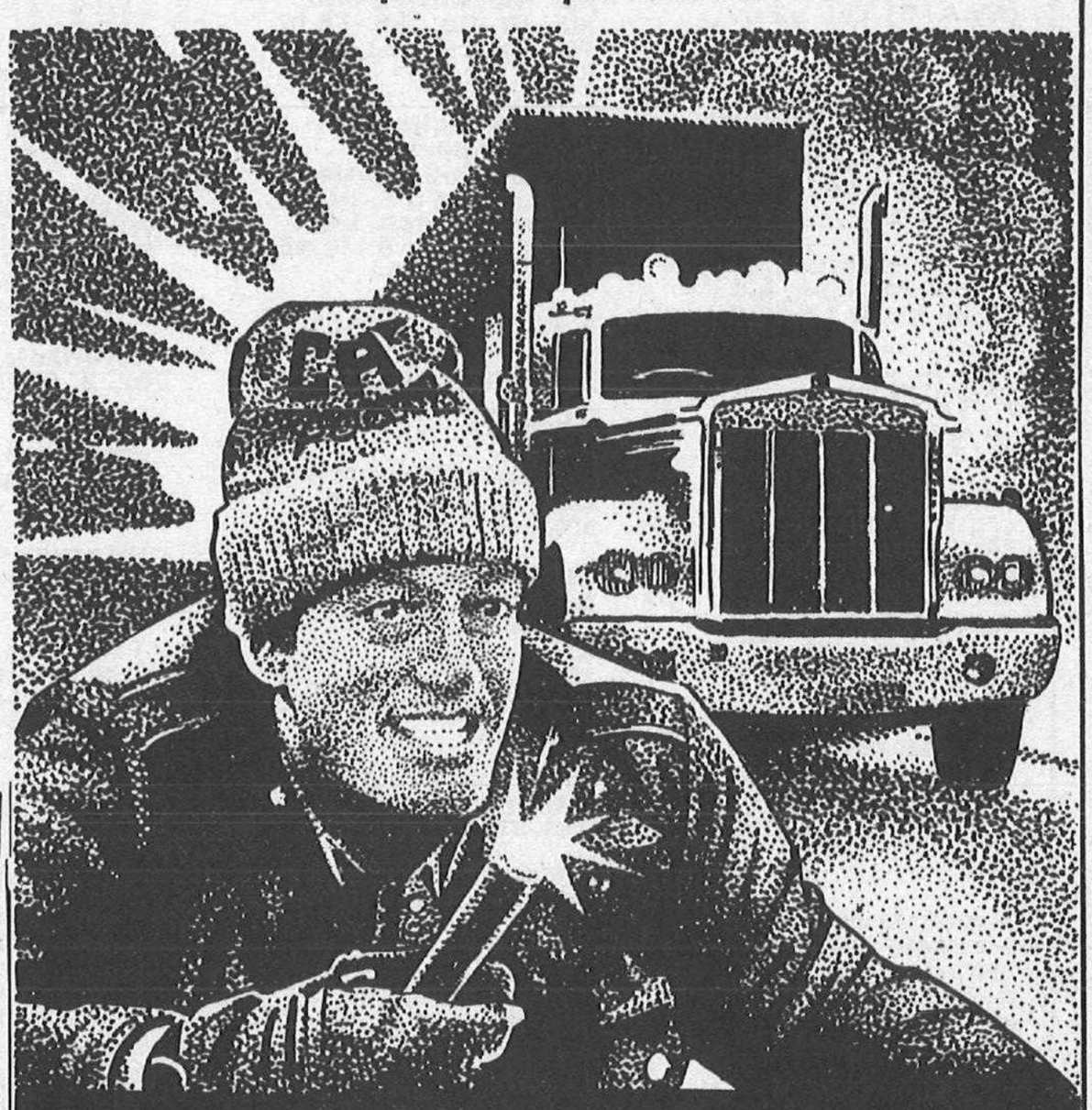
Angela Kifmann

Woyzceck

Auch ein Film von Herzog. Auch mit Kinski. Diesmal in der Rolle des "Woyzcick". Diesmal von Herzog alleine produziert.
Wieder eine Story die das Groß des Publikums vom Theater her kennt. Mit dem Unterschied, daß Herzog in diesem Film viel verhaltener mit seinen Mitteln umgeht. All seine Kraft steckt in den Personen, ist in sie eingeflossen – Kinski, die absolute Rolle für ihn. Die Darstellung des total überstrapazierten Woyzcecks, der seine Umwelt nur noch in einer hektischen Phase von Rastlosigkeit und Unruhe erlebt, gelingt Kinski mit einer erdrückenden Genialität. Kinskis Augen, die fast aus den Höhlen zu treten scheinen, wenn er "sieht". Schöne lange Ruheeinstellungen, die den Schauspielern Zeit lassen sich in die Personen, in die Situationen einzuspielen. Aus einem Guß empfinde ich diesen Film. Hier kann ich mich den Leuten widmen, kann Kinski zuschauen wie er im Verlauf der Geschichte immer mehr dem Wahnsinn verfällt. Nicht von ohnehin bin ich bei dieser Darstellung an "Aguirre" erinnert worden.

Dieter

Preis für Eva Mattes – Cannes Festival 1979
"Eindrucksvoll und sehenswert"
Der Spiegel
Klaus Kinski in
Woyzeck
Ein Film von
Werner Herzog
mit Eva Mattes
Wolfgang Reichmann
Willy Semmelrogge
u.a.
FILMVERLAG DER AUTOREN

FILM-CASINO Odeonsplatz 10
MARMORHAUS Leopoldstr 35 Tel. 34 40 46

Fernlaster wie Schlachtschiffe. Der große Straßenkampf der Supertrucker.

PETER FONDA in
TRUCKER
JERRY REED · HELEN SHAVER
REGIE: PETER CARTER
FILMVERLAG DER AUTOREN
MATHÄSER Bayerstr 5, Tel. 59 53 63
MARMORHAUS Leopoldstr 35 Tel. 34 40 46

Beratung

Con-Drobs, Drogenberatung, Therapiezentrum, Konradstr. 2 Tel. 39 10 66, Jugend beratung Mo-Do 9-20 Tel. 66 45 00 Teestube Mo-Do&So 16-20 h, Rechtsber. Mo 18-20h med. Beratung Mi. 16-18 h In Notfällen mögl. kurzfr. Unterbringung —Selbsthilfegruppe für Arbeitsl. Jugendl.

Frauentherapiezentrum, Auenstr. 31, Tel-Dienst. Mo/Di/do 17-18h, Mi&Fr 10-12h Beratung in der Gruppe, Di 14-17h Do 19-21h, off. Infoabend Di ab 15 h, Tel. 72 52 50

Gruppenzentrum Schwabing, Psychosoz. Kommunik.& Selbsthilfe, Kathi Kobusstr. 15, Rgb, II Tel 14 91 10

Hilfe in Lebenskrisen Metzstr. 30, Kontakt & Beratung (nicht amtlich) 448 10 19

Kriseninterventionsdienst für alle, die nicht mehr können, Soz.-psych. Dienst, kostenlos, anonym. Schwanthalerstr. (Mo&Mi) Tel. 52 ... 440

Stigma e.V., Päd.-psy. Beratung (Erziehung-Sexualität-Partnerschaft) Gustl Angstmann Tel. 781 685 od 72 51 969

§ 218 - Beratung, im Frauenzentrum, Mo 18-20 h, Mi 17-19 h

FREIE KONTAKTE

Aktion Froher Heide c/o Heinz Jacobi, Martin-Greif-Str. 3, Tel 53 58 59/ 53 33 28

Anthroposiphische Studiengruppe, Bavariastr. 6a, Tel. 725 34 79

ASH München, Arbeitslosenselbsthilfe, auch Entrümpelungen, Umzüge, Arnulfstr. 107, Tel., 16 00 15

Arbeitslosenzentrum Meiserstr. 11, Info & Beratung, Di-Fr 9-13 h, 14-17 h, allg. Treff u. Veranstal. Do ab 17 h, Frauentreff Mi 15-17 h, Tel. 55 57 26

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Schönfeldstr. 8, 28 83 00

Frauenforum e.V. Adlzreiterstr. 27, Mo & Mi offener Abend, Jeden 4. Mo im Monat Tel. 76 83 90

Frauentreff, Hans-Sachs-Str. 11, Laden, Mi 15 h

Frauenzentrum, Gabalesbergerstr. 66, Mo -Fr 17-24 h, Frauengruppen, Infos, Beratung, Stammtisch und vieles mehr. Tel. 52 83 11

Griech. Haus, Bergmannstr. 46, Komm.-Begegnungszentrum, Sozialbetreuung, Beratung

Haidhauser Nachrichten, Belfortstr. 8, Tel. 44 83 271

Initiative zur Bereuung ausländischer Frauen, c/o Rosemarie Helow, Tel. 72 35 764 abends

Jugendherbergen, Elisabethplatz 87, Tel 18 50 81, Wendl-Dietrich-Str.29 Tel. 13 11 56 Winthirplatz 8, Tel. 16 4545 Miesingstr. 4, Tel. 72 36 550 Burg Schwaneck/Pullach Tel. 79 32 81

Junge Presse Bayern e.V. Herzog-Heinrichstr. 7

JIZ — Jugendinformationszentrum, Paul-Heyse-Str. 22, Mo-Fr 11-19 h, Sa 11-17h T. 53 16 55 oder 53 47 88 für (anonyme) **Ausreißer auch nachts** Tel. 88 55 26

KIJA Club f. intern. Jugendarbeit, Friedrich-Loy-Str. 16, Di/Fr 9-18h, 30 17 ..

Kommunikationsstube (freie Kontakte, Gedankenaustausch, Bücher, Veranst.) kostenloser Aufenthalt ... Mo. mittag und Mi., Fr.,So., 16 -18 h Planeggerstr. 61, Tel. 83 87 96

Kontaktstelle f. Initiativgruppen in Bayern und sozialen, kulturellen u. ... pädagog. Bereich, Leinthalerstr. 10, 8 Mü.45 Tel. 3 23 23 64

Kulturwerkstatt e.V. Dachauerstr. 585, 8 Mü. 50, Tel.15 07 198 (Kurse, Veranstalt. Theater)

Landesschülervertretung Bayern, Bechsteinstr. 1, 306 132

Mitfahrgelegenheit ohne Gebühr, Uni Mensa, Leopoldstr. 15 sonst. Mensas, JRC-Reisen, Arnulfstr. 6-8 auch Briefdepot, Tel. 59 22 20

MFG mit Gebühr, Lämmerstr. 4 (Hof) Tel. 59 45 43

Nichtraucher Initiative, Frankplatz 18, 8Mü 45, **Tel. 32 88 38**

Isartelbahnhof-Initiative, Münchner Fabrik Kontakt: 26 04 477

Pädagogische Aktion Werneckstr. 7, Tel. 33 18 94

Sendlinger Kultur schmiede, Lindenschmittstr. 3, 8 Mü. 70, Tel. 7 25 11 58

Schülerzentrum Fürstenried, Schloß Fürstenried, gemeinsame Freizeit, Teestube, Gruppen, c/o Hartmut Voigt Tel. 75 22 83

Stadtinfo, Auskunft über städt. Einrichtung Tel. 55 44 59 & 21 58 242

TAZ (Tageszeitung) Kistlerstr. 1, von 14 - 17 h, Tel. 69 11 947

Vereinigte Bürgerinitiativen Münchner Forum Schellingstr. 65 Tel. 28 88 62

Verein für sexuelle Gleichberechtigung e.V. München (homosexuelle Aktionsgruppe, Treffen: Mo u. Fr Clubzentrum Weißenburgerstr. 26 (UG) Postf. 801 928, Mü.80 Tel. 15 46 69

Werkhaus e.V. Teestube, Werkstätten, Medit.raum So-Fr. 18-23 h, Biol. Lebensmittelkoop Di&Fr 18-20 Uhr (Fr. Milch) Leonrodstr. 19

ÜBERLEBEN

Basis-Buchhandlung + Antiquariat, Adalberstr. 41-43, Bücher, Platten, Infos, Tee, 2809522

Frauenbuchladen, Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik + Ausstellungen, 3781205

Erdgartenclub, Neureuterstr. 23. Naturkost, Di-So 10-22 h, Mo zu, 37 91 5..

Lebascha, Breisacherstr. 12, Lebensmittelcoop, Teestube, Fr. Gemüsemarkt, Mo-Fr. 10-18.30 h, Sa 10-14 h,448 30 98

Makroshop, Amalienstr. 38, Mo-Fr. 9.30-14 h, 15.15 - 18.30h Sa 9.30 - 13.30 h, , 28 89 17

Naturkostladen, 4 Jahreszeiten, Hanstr. 20/ Mo-Fr. 9-13, 15-18.30 h, 260 34 10

Näpfe, biol. Lebensmit. Wilderich-Lang-Str. 6, Mo-Fr. 9.30-13 h u. 14 -18.30 h. Sa. 9.30 - 13 h, 16 60 38

Naturlädle, Kreittmayrstr. 2, 52 95 82

Sivananda-Meditation, Yoga, Veg. Essen, Steinheilstr. 1, 52 44 76

Vitamien-Büffett Herzog-Wilhelmstr. 25, 260 74 18

TANTRA, Bücher und Schallplatten, Frundsbergstr. 34, Mo-Fr 10-18 h, Sa 10-13 h, 160305

Trampipfad, Elsässerstr. 15, Bücher, Zeischriften, Platten, geöffnet wie Lebascha 489609

Universum Buchladen Hirschbergstr. 6 (Nähe Rotkreuzplatz), Mo-Fr 14-18.30 h, Sa 10-14 h 169380

Sozialpsychiatr. Dienst Neuperlach, Peschelanger 11, Mo/Mi 11-13h, 14-20h, Di/Do/Fr 9-13, 14-15 h, & nach Vereinbar. Tel. 67 10 51

Tel. - Notruf f. Suchtgefährdete, 28 28 22

Therapeut. Club Friedrichstr. 25 Tel. 344 233

Schwabinger Bücherturm, aktuelles Antiquariat, Kaulbachstr. 64, 8 Mü. 40

Sivananda-Meditation, Yoga, Veg. Essen, Steinheilstr. 1, Tel. 52 44 76

Tantra, Bücher und Schallplatten, Frundsbergstr. 34, Mo-Fr 10-18 h, Sa 10-13 h, Tel. 16 03 05

Trampipfad, Elsässerstr. 15, Bücher, Zeitschriften, Platten, geöffnet wie Lebascha Tel. 48 96 09

Universum Buchladen Hirschbergstr. 6 (Nähe Rotkreuzplatz) Mo-Fr 14-18.30, Sa 10-14h, Tel. 16 93 80

Vitamin - Büffett, biolog. Lebensmittel u. veg. Snackbar, Herzog -Wilhelmstr. 25, Tel. 260 74 18

CAFES

Baader, Rumford/ Klenzestr., Karambolage-Billard

Höflinger, Elisabethstr. 19-21h, Mo-Fr 7-18.30h, Sa 7-18h Tel. 18 90 55

Johannis, Johannispl. 15, nach 1 h nachts noch offen, 44 34 91

Cafe 'Lieber Tee' 8 Mü 80, Braisacherstr. 12, Tel. 44 80 595, Offnungsz. 10-19h, Dien. Ruhetag

Mahlerhaus, Baumkirchnerstr. 1, Tel. 43 55 33

Noack, Liebherrstr.10 Eing. Thierschstr. Mo-Fr 7-18h, Sa 7.30-12h Tel. 29 78 27

Nymphenburg, Wintrichring/Menzingerstr 65a, Mi zu, T.170 333

Ruffini, Orffstr. 22 - 24, 20 - 23 h, Mo Ruhetag, Tel. 16 11 60

Schmalznudel, Viktualienmarkt geg. d. Freibank, 5-14 h, selbstgebackene Schmalznud. & Kaffee

Schmid, Ledererstr. 23, Tel. 224 789

Schwabinger Nest, Leopoldstr. 48, Tel. 39 96 685

Teatime, 70 Tees zu trinken und zu kaufen & Gemischtwaren, Mo -Fr 11-18.30 h, Artilleriestr. 7

Wünsche, St.-Anna-Str 13, Mo-Fr 7-18h, Sa 8-13 h, Tel. 22 50 51

AKW — NEE

AKW-Nein-Gruppe Reichenbachstr. 22, Kurt Faller, Tel. 260 71 27

Aktionskreis Leben — Gewerkschaftler geg. Atom, c/o Karl-Heinz Lewien, Tel. 266 632

BAUM, Bürgeraktion Umweltschutz Mün. Kontakt: Lothar Mayer, Tel. 16 15 52 Treff Mo 19.30 Hopfenperle, Ecke Kaulbachstr.

MAG, c/o Stefan Junker, 8 Mü 2, Westendstr. 144, Tel. 504 731

MIGA, Münch. Initia. gegen AKW's Treff Mi. 19.30 h, Vollmarhaus, Oberanger 38, Tel. 76 28 79

Stromzahlungsboykott, A. Gödde, Hans-Sachsstr. 10, 26 38 62

Gorleben Freundeskreis, c/o Gerhard Hofmann, Auenstr. 98, 8Mü5, Tel. 72 52 198

GALERIEN

Alternaiv-Galerie, Blütenstr. 1, Mo-Fr 16-20 h, Sa 12-16h, Kontakt Lesungen, Bibloithek, Werkstatt, Ausstellun. etc. Tel. 28 62 31

Galerie B.O.A. Schraudolphstr. 25, Video, Aktionen, Disk.,Ausstellung, Tel. 374 023

Galerie 43, Ton, Holz, Glas, Testil, Schleißheimerstr. 43, Tel. 19 72 49

Frauengalerie, Frauenhandwerk, Wolle, Kurse, Spinnen, Breisacherstr. 4, 48 95 44

Laden Westend, Ligsaltzstr. 20, Video, Theater, Ausstellung, Kurse, Tel. 50 11 73 & 21 54 95

FILMCLUBS

Blickpunkt im Zentrum Ost der VHS, Zehentbauernstr. 8 II,6514708

Clubkino Gröbenzell, Puchheimerstr. 4, Titus Horst 08142/52473

Filmclub Starnberg, Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelmstr. 18, S 6, 5 Min. v. Bhf. Starnberg

Filmladen, Luisenstr. 68, Fr-Mo 14.30-18.30 h, Sa 11-13 h, 2800584

Filmlandpresse, Zentnerstr. 13, Mo-Fr 13-18.30 h, Sa 9-14 h, 524755

Filmwerkschau, Kontakte, Infos, Tips für Amateure u. Autorenfilmer S 8 und 16 mm, Reichenbachstr. 16 266210

Filmmuseum, Filmzentrum im Stadtmuseum St. Jakobs Platz 1 233 24 50

Initiative Film, Gauting Jugendfreizeitzentrum Bahnhofstr. 6 850 33 96 (siehe Filmclub Gauting)

Nachbarschaftskino im Milbertshofner Zentr. Nietzschestr. z b 35 93 062

Studentenfilmclub Connollystr. Olympiamensa, H. Sarter, 35 19 595

Werkstattkino e.V. Fraunhoferstr. 9, Rgb. (mit Kneipe) 260 72 50

KINOS

ABC, Herzogstr. 1 a 332300

Arena, Hans-Sachs-Str. 2603265

ARRI, Türkenstr. 91 343856

Cinema, Nymphenburgerstr. 31, 555255

Eldorado, Sonnenstraße (Stachus) 557174

Europa, Arnulfstr. 6 593406

Filmcasino, Odeonspl. 220818

Fantasia & Odyssee Schwanthalerstr. 3 555 754

Hollywood 1 + 2, Leopoldstr. 28a (Citta 2000) T. 399423

Isabella, Neureutherstr. 29, 378844

Kino West Filmkunst im Würmtal, Gräfelfing am Bhf. (S 6 + Bus 67) 8542890

Leopold 1 + 2, Leopoldstr. 80, 347441

Lupe 2 im Fuchsbau Ungererstr. 19, 347651

Marmorhaus, 6 Kinos A-F, Leopoldstr. 35 344046

Maxhof, Fürstenried West, Endstation Tram 16, 7557080

Maxim Kinokneipe, Landshuter Allee 33 168721

Museum, Lilienstr. 2 482403

Rex, Agricolaplatz (Laim) 562500

Studio Solln, Sollnerstr. 43, 796521

Theatiner, Theatinerstr 32, 223 183

Türkendolch, Türkenstr. 74, 378844

POLITISCHE KONTAKTE

ADK Aktionseinheit Demokr., Sozial, & Kommunisten c/o Th. Berbig, Häberlstr. 13 53 21 09

Afrika AK der Liga gegen Imperialismus Treff Mi 19 h, Westermühlstr. 21

American Indian Movement c/o Biegert, Blumenstr. 30a, 24 25 58

Amnesty International Pariserstr. 3, Mo-Fr 17-19 h, Mi 10-12 h, Sa 11-13 h, 480 14 84

Arbeitsgemeinschaft sozialpolit. Arbeitskreis (AG Spak) Belfortstr. 8, 448 21 04

ASTA Fachhochschule Dachauerstr. 149, 19 60 18

ASTA TU, Arcisstr. 17 (Mensa) 21 05 29 93

ASTA Uni, Leopoldstr. 15, Mü 40, 38 196 240

DFG VK e.V. Martin-Greif-Str. 3, Di/Fr 18-20 h, KDV+Zivildienstberatung, Stellenvermittl. Mi ab 19 h Treff der aktiven Leute 53 72 60

Förderkreis Aufbau einer feminist. Partei Flößergasse 11b, 723 68 76

Gruppe Internationaler Marxisten c/o ISO-Verlag, Buttermelcherstr. 16 Rgb, 34 43 31

Humanistische Union Bräuhausstr. 2, 22 64 41

Initiative gegen das Polizeigesetz Mo 19.30, Maistr. 29

KPD Klenzestr. 64, Tel. 26 72 12

KPD/ML Fraunhoferstr. 13, Mü 5, 260 75 54

Komitee Südl. Afrika Treff jeden Dienstag, Gaststätte Grafinger Hof, Zenettistr.7, Pasing

KBW Kapuzinerstr. 9 53 13 40

Kollektiv Rote Hilfe d.undogm. Linken i.Milb. Zentrum, Nietzschestr. 7b, Mo 20 h

Komitee gegen polit. Unterdrückung in beiden Teilen Deutschlands Doris Caspar, Maistr. 22 Mo 19 h

Kolonialwaren-Laden 3.Welt-Info, Königinstr. 84, 14-18.30 h

Lateinamerika-Komitee c/o Hinio Cano, Orleansstr. 15

MSB Spartakus Angererstr. 2, Mü 40, 300 88 73

Münchner Palästina-Komitee Rumfordstr. 2 c/o Ch.Stockinger, 24 20 66

Numerus-Clausus-Initiative e.V. Corneliusstr. 29, (Laden, Sprechstunde jed. Fr 17.30-18 h tel. Sprechstunde) 260 44 77

SDAJ Romanstr. 10 13 34 38

SFOM Sozialist. Frauen-Organisation München Dickensstr. 12, Karin Jurczyk, 87 79 523

SHB Ainmillerstr. 22

Sozialist. Jugend, Die Falken Landesverb. Bayern, Guntherstr. 15, 17 81 091

Sozialistisches Zentrum Heßstr. 80, 52 49 96

Union der fortschrittl. Araber (ufa) c/o Nabil Kamel, Blutenburgstr. 27a

Westendkomitee/Westendnachrichten P. Eberlen, Westendstr. 14

SOZDL, Zivildienst + KDV-Beratung Corneliusladen 29, im Laden Di 18 - 20 h

THEATER

Arbeitsgruppe Silberdistel, Musik, Theater, Film, Silberdistelstr. 63 Tel. 700 17 72

Eyes & Ears Theaterwerkstatt Regerstr. 5, Mü 90, 480 15 73

Frundsberg (Kneipentheater) Frundsbergerstr. 46, 16 64 01

Freies Theater Wörthstr. 9 (auch Workshops und Kurse) 448 36 57

Furore Company Theater Veterinärstr. 1 39 76 34

Hinterhoftheater! Gabelsbergerstr. 50 (mit Kneipe 17.30-19.30 h) 52 23 31

Kekk Kaiserstr. 67 Rgb nur Fr.+Sa. 20 h, 34 93 59

Kleines Spiel — Marionettenstudio Neureutherstr. 12, 480 19 67

La Cave Theatrale Jahnstr. 20, 26 73 41 Mo - Fr 15 - 21 h

Münchner Lach- und Schießgesellschaft Haimhauser/Ursulastr. (nur auf Vorbestellung) 39 19 97

Off Off Potsdamerstr. 13, 39 37 29

Olympiadorf Theater Straßbergstr. 45, Tel. 35 13 36

ProT & Kimat (Kinder machen Theater) Isabellastr. 40, 448 66 93 + 37 41 62

Rationaltheater Hesseloherstr. 18 (Kneipe bis 1 h) 33 40 50 + 50 65 17

Scala Theater Wedekindplatz, Feilitzschstr. 12 60 65 17

Spieldose mechanisches Theater, Künstlerhaus am Lenbachplatz 8, 59 13 37

Studiotheater Ungererstr. 19, 34 38 27 od. 34 38 86

Theater am Einlaß Am Einlaß 4, Reichenbachplatz, Tel. 260 82 80

TamS Theater am Sozialamt, Haimhauserstr. 13a, 34 58 90

Tanzprojekt München Max Weber-Platz 2/Rgb 448 35 34

Theater der Jugend Elisabethplatz, Schauburg 29 52 63

Theater K Spielzentrum Kurfürstenstr. 8, 33 39 33

Theater im Weinhaus über dem Landtag, Maria-Theresienstr. 2 47 91 18 + 811 91 38

Theater 44 Hohenzollernstr. 20, 32 87 48

Test-Theater Kirchenstr 34, 448 42 56

Theaterwerkstatt Kelle Riedl, Barerstr. 53

TiK Theater in der Kreide, Neuperlach, Peschelanger 11, Karl Marx-Zentrum, 670 60 80

MUSIKKNEIPEN

Allotria Türkenstr. 33 Dixie, Swing, So Frühschoppen, 28 73 42

Blues Grass Bau Altschwabinger Disco-Keller, Blütenstr. 4, 28 14 10, Salsa, Latin-Jazz, Disco Mo + Di (ab und zu Gruppen)

Between Seitzstr. 5 Disco, 29 74 32

Bluespunkt Oberdorfen Kreis Erding 08081/20 08

Circus Hauptstr. 12 8051 Gammelsdorf Kino, Musik Theater.

08766/254

Domicile Leopoldstr. 19, 21-4 h, Jazzclub, So zu, 39 94 51

Dream Victor-Scheffel-/ Belgradstr. 39 87 61

Drehleier Balanstr. 23 intern. Folklore und Gastspiele, Mo Musikertreff 48 43 37

Glampf'n Musik- und Kleinkunstbühne, Konrad-Adenauerstr. 12 8060 Dachau

Hirschwirt, 8058 Erding, Dorfnerstr. 1, Tel 08 122/75 75

Hochschule für Musik, Arcisstr. 12, 55911

Holzleg, Diskothek, Drygalskiallee Solln

JAM, Jazz am Museum, Rosenheimerstr. 4, teilweise Live-Musik 483964

Jazzclub, Bettbrunnerstr. 12, 8421 Mendorf, 09446/641

Jazzschool München, Am Lilienberg 5 483587 + 8119356

La Cumbia, Taubenstr. 2, südamer. Live-Musik 658501

Liederbühne Robinson, Dreimühlenstr. 33, tgl. Kneipenbetrieb, Fr+Sa intern. Folklore, 772268

Loft, Multimedia-Studio; Karlheinz u. Renate Hein, Kirchenstr. 15, 47 58 16 u. 39 88 16

Marienkäfer, Georgen/ Schraudolphstr., entertainement, Gastspiele, 37 81 346

Marmit, Theresienstr. 100, Eintopfkneipe, Fr&Sa live, 52 84 72

Memoland, Siegesstr. 19, Dixie, Swing, 34 33 34

MUH, Sendlingerstr. 75 intern. Folklore, Mo., Musikertreff, 260 92 35

Panoptikum, Hauptstr. 15 , 8014 Neubiberg, Di-Fr, 16-24 h, Sa /So 14-24 h, Mo zu, 60 57 15

Peseta Loca, Oberländerstr. 1a, (span. & südamerik.) 77 28 45

Pop Club, Lilienstr. 51, Nähe Deutsch. Museum Disco, Mi&Sa Beat, Fr &So Rock'n Roll, Do 70' Rock

Neue Münze, Blutenburgstr. 35, 197719

Schwabinger Brett, Occamstr. 11, intern. Folklore, Mo Musikertreff, 347289

Schwabinger Podium, Siegesstraße, Dixie, Swing, 399482

Song Parnass, Einsteinstr. 42, intern. Folklore, 4702995

Stiege, Hauptstr. 39, 8223 Trostberg 08621/2139

Tabarin, Thierschstr. 14 Mi,Fr,Sa&So, Soul live, Schwarze Musik, So 16 h Jamsession, 22 75 71

Thomas, Hans-Sachs-Str 17, Disco, Mo&Di zu 26 73 54

Titanic, Aufhausen/ Erding, Disco, Fr&Sa 20 - 3 h

Tucher Keller, Elisabethstr. 36, ab 19 h 373553

Waldwirtschaft, Georg-Kalb-Str. 3, Großhesselohe, Mi zu, 795088

Westside - Disco und Rock, Wendl-Dietrich str. 11. Mü 19

Zum alten Wirt, 8250 Schwindkirchen/Dorfen 08082/399

KNEIPEN

Alter Ego, Artilleriestr. 5, 19 - 1 h, 19 43 14

Alter Ofen, Zieblandstr. 41, ab 19 h, 527527

Ansbacher Schlößl, Kellerstr. 21, 18-1 h, Spontanmusik, 487491

Asta-Kneipe, Hubertusstr. 1, 82 Rosenheim 08031/37585

Atzinger, Schellingstr. tgl. bis 1 h, 282880

Bali Grill, Albrechtstr. 39, Mo/Di zu, 181666

Bella Italia, Rosenheimer Platz/Weißenburgerstr., 11.30-24 h 486179

Blues Beisl, (Pöttmesstüberl), Elsässerstr. 11 16-1 h, Mi zu, spontane Musik, 4482876

Brandner Kaspar, Sommerstr. 39, So zu 652922

Burg Pappenheim, Baaderstr. 46, 263801

Buttermelcher Hof, Buttermelcherstr. 17 298925

Centro Espanol, Daiserstr. 20, Mo zu, 763653

Charivari, Türkenstr. 92 bis 3 h, Mo zu, 282832

Chianti, Belgrad/Victor von Scheffel Straße 346326

Der Friedl, Gravelottestr. 14, spontane Musik

Dumbskys Weinstube, Ismaningerstr. 5, 10-22 h, So zu, 473612

Eva's Weinstube, Schelling/Luisenstraße, bis 2 h Straßenverkauf, fast zu Ladenpreisen

Fasaneriehof, Fasaneriestr. 3, 181198

Flaucher, Isarauen 1, Di zu, echt (?) prol. Biergarten, 7232677

Frauenkneipe, Schmellerstr. 17, 7252218 U-Bahn, Poccistraße

Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9, So Frühschoppen, 240455

Gartenheim, Säulingstr. 16, bis 24 h, Mo-Sa 11-1 h

Gassner-Stüberl, Gassnerstr. 3, 175154

Hellenikon, Bruderhofstr. 5, 7233247

Isabellahof, Isabella/ Neureutherstraße, Balkanessen

Ithaki, Rosenheimerstr 108, von 10-1 h 488171

Java, Heßstr. 51, bis 22.30 h, Mi zu, 522221

Jennerwein, Clemens/ Belgradstr., 20-1 h 307221

Kneißl-Keller i. Milbertshofner Zentrum, Nietzschestr. 7 b, So zu 3593062

Bei Knittel, Tulbeckstr. 44, 18-1 h, 5023737

Kreuzbräu, klass. Musikwirtschaft, ab 20 h live Brunnstr. 3

Kyklos, Wilderich-Lang-Str. 10, 162633

Laki's, Steinseestr. 2 407334

Laterndl, Pariserstr. 34 geleg. Musik, 4481080

Lothringer Bierhalle, Lothringer Str. 10, 10-1 h, griech., 4801022

Lyra, Bazeillestr. 5 486661

Mariannenhof, Adelgunden/Mariannenstr. Billiard, So zu. 220864

Randstein, Wilhelm-Hertz-Str. 10, 365110

Rheinpfalz, Kurfürstenstr. 35, Sa zu, 370698

Tandoori (indisch), Baumstr. 5, Mo zu 266415

Vietnam am Reichenbachplatz, Utzschneiderstr. 14, Mo zu 242430

Vollmond, Schleißheimerstr. 82, 529736

Weinbauer, Fendstr. 5 Mi zu, 398155

Westendhalle, Westendstr. 89, 505124

Zur Alten Kirche, Kirchenstr. 38

Zur Gabelsberger Brauerei, Gabelsbergerstr. 50, 10-1 h, nie zu, gutbürgerl. Küche, Oldies, Kegelbahn, Theater im Rgb., 522331

Sebastianseck, Viktualienmarkt, griechisch

Sorbas, Seerieder/Kirchenstr., bis 24 h

St. Barbara, Albrecht/ Horemanstr., 12-1 h, 197700

Slivovic Keller, Thierschstr. 10, bis 3 h, 223648

Sti Sofia, Bergmannstr. 46, 506950

Zur Wurzel, Holzstr. 29 263792

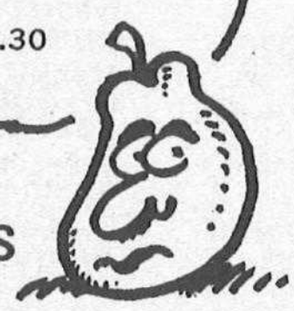
FILME, DIE 14 TAGE DURCHGEHEND GESPIELT WERDEN, SIND IN DIESEM KÄSTCHEN ZUSAMMENGEFASST.

FILMCASINO
15.00, 16.45, 18.30, 20.30
Woyzcek

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 20.00, 22.00 Rocky Horror Pict. Show

ODYSEE
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Hardcore

ARRI
voraussichtlich
16.15, 18.15, 20.30
Albert, warum?



FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Lotte Reiniger
19.00 Eröffnung der Ausstellung des Puppentheatermuseums "Lotte Reiniger — Silhouttenfilme und Schattentheater"
21.00 Programm I: La Marseillaise u.a.

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Stunde 0

WERKSTATTKINO
18.00 Kurzfilme
20.30 Mühsam-Lesung von Kurt Krailler

KINOS

ARENA
20.30 Was heißt hier Liebe?
22.45 Alice lebt hier nicht mehr

CINEMA
18.00 Eis am Stiel
20.15 Jango Edwards: The fools und Freaks

EUROPA
15.00, 19.00 The Deer Hunter
22.30 Little big man

STUDIO ISABELLA
18.00, 20.15 Der Durchdreher
22.30 African Queen

LUPE II
16.00 In der Gewalt der Riesenameisen
18.15 Mononcle
20.30 Der Stadtneurotiker
22.30 Pat Garret jagt Billy the kid

MAXIM
18.00 Malpertuise
20.30 Salz der Erde
22.30 Malpertuise

MUSEUM I
14.00, 16.00, 18.00 Elvis Presley Club
20.00 Ryan's Tochter

REX
19.30 Der Pate
20.15 Und jetzt das ganze noch einmal von vorn

STUDIO SOLLN
20.15 Und jetzt das ganze noch einmal von vorn

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30 Harlan County
22.30 To have and have not

TÜRKENDOLCH
17.00 Exodus
20.30, 22.45 Aguirre, der Zorn Gottes

RADIO

B I
10.00 Notizbuch
14.30 Töktök und der blaue Riese

B II
11.15 Landfunk
18.03 Zündfunk
19.00 Stichwort
22.07 Wir, Science Fiction

B II
14.07 Pop Club
20.06 Pop nach acht

Ö III
15.05 Musicbox
16.05 Rock'n Radio
19.30 Minibox

MUSIK

ALLOTRIA
New Orleans Rascals

BLUESPUNKT
Checkpoint Charlie

CIRCUS GAMMELSDORF
Missus Beastly

DOMICILE
Bennie Wallace, Jack Six, Eddie Moore

JAZZSCHOOL LILIENBERG
20.00 Jam Session

MEMOLAND
Ten Dollar Band

TABARIN
Soul Live

GLAMPF'N DACHAU
Voitl Trio

TV

ARD
20.00 Tagesschau
20.15 Badende Venus, Amerik. Spielfilm '44
23.25 Der Chef

ZDF
18.20 Western von gestern
19.30 auslandsjounal
22.20 Aspekte
23.15 Tödlicher Salut, engl. Spielfilm '69 mit Roger Moore

BI
B III
19.00 Bernarda Albas Haus, Frauentragödie in spanischen Dörfern
22.30 Warte, bis es dunkel ist Amerik. Spielfilm '67 mit Audrey Hephurn

Ö I
22.20 Die Hafenkneipe von Thahiti, Abenteuer in der Südsee, mit John Wayne, Lee Marvin

Schnelldruck Schwabing GmbH

Schnelldruck Schwabing GmbH · Werneckstraße 27 · Geschäftszeit: Mo – Fr 8.30 – 12.30 + 13.30 – 17 Uhr

Auflage Stück	XEROX-DRUCK A4 1-stg.	XEROX-DRUCK A4 2-stg.	alle Preise incl. 80 g hf SM-Papier	
			SCHNELL-DRUCK A4 1-stg	SCHNELL-DRUCK A4 2-stg.
10	**2,–**	**4,–**		
20	2,70	5,40		
30	3,40	6,80		
40	4,20	8,40		
50	**5,–**	**10,–**		
60	5,80	11,60		
70	6,60	13,20		
80	7,40	14,80		
90	8,20	16,40		
100	**9,–**	**17,50**	**12,50**	**25,–**
weitere 10	–,40	–,75	–,35	–,65
200	13,–	25,–	16,–	31,50
300	17,–	32,50	19,50	38,–
400	21,–	40,–	23,–	44,50
500	**25,–**	**47,50**	**26,50**	**51,–**
600	29,–	55,–	30,–	57,50
700	33,–	61,50	33,50	64,–
800	37,–	70,–	37,–	70,50
900	41,–	77,50	40,50	77,–
1.000	**45,–**	**85,–**	**44,–**	**83,50**
weit. 100	4,–	7,50	3,20	5,90

München 40 · Tel. 089 / 39 12 95

THEATER

FURORE COMPANIE
Kirschgarten v. A.Chechow

HINTERHOFTHEATERL
21.00 Wer nicht stören will muß fühlen - Blackout

KEKK
Hardy Schart

LA CAVE THEATRALE
16.00 öff. Probe: Der Belastungszustand v. A. Camus

OFF OFF
20.00 Theater, Theater, Theater Applaus fürs Publikum mit Kelle Riedl

SCALA THEATER
20.00 Holländer-Revue

THEATER K
20.00 Der Schoß wird befruchtet, Szenen aus der Weimarer Republik

THEATER IM WEINHAUS
20.00 Der Unterschied zwischen 1800 und 1900 besteht nur im Datum v. G.B. Shaw

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Gesellschaft mit beschränkter Hoffnung

UND AUSSERDEM

STADTRUNDFAHRT MIT DEM RADL
14.00 Amalienstr. 42, Tel.280 93 24 vom STIGMA

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Lotte Reiniger
15.00 Programm II: Galathea u.a.
18.00 Programm I:
21.00 Programm III: Wie ein Scherenschnittfilm entsteht u.a.

WERKSTATTKINO
18.00 Auf der Flucht
20.30 Räterepublik

KINOS

ARENA
18.00, 20.30 Was heißt hier Liebe?
22.45 Alice lebt hier nicht mehr

CINEMA
18.00 Billitis
20.30 Was Sie schon immer über Sex wissen wollten

EUROPA
15.00, 19.00 The Deer Hunter
22.30 Little big man

ISABELLA
18.00, 20.15 Der Durchdreher
22.30 African Queen

LUPE II
16.00, 18.15 Mon Oncle
20.30 Der Stadtneurotiker
22.30 Pat Garret jagt Billy the Kid

MAXIM
16.00 Wir pfeifen auf den Gurkenkönig
18.00, 22.30 Malpertuise
20.30 Salz der Erde

MUSEUM I
14.00 Donald Duck geht nach Wild West
16.00, 20.00 Ryan's Tochter

REX
15.30, 19.30 Der Pate

STUDIO SOLLN
15.30, 17.45, 20.15 Und jetzt das ganze noch einmal von vorn

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30 Harlan County
22.30 To have and have not

TÜRKENDOLCH
17.00 Exodus
20.30, 22.45 Aguirre, der Zorn Gottes

MUSIK

ALLOTRIA
New trad Jazzband

BLUESPUNKT
Xynn — Rockshow

CIRCUS GAMMELSDORF
New World Theater aus Kalifornien

DOMICILE
Bennie Wallace, Jack Six, Eddie Moore

JAM
Jazz live

MEMOLAND
Willi Augustin Band

TABARIN
Soul Live

ZUR UNTERFAHRT
20.00 Elastic Rock Band

MILBERTSHOFNER ZENTRUM
21.00 Tony Titt and the Torpedos, The Marionettes

GLAMPF'N DACHAU
Die Z'sammagwürfelten (bayr. Theater)

TV

ARD
14.15 Sesamstraße
20.15 Der Ruepp — von Ludwig Thoma
22.05 Milva
22.50 Blutige Spur, Amerik. Spielfilm von '69

ZDF
14.47 Kalle Blomquist — sein schwerster Fall, Film nach dem Buch v. Astrid Lindgren
16.10 Peanuts, ein Charlie Brown - Erntedankfest
16.35 Mork vom Ork, Science-fiction Komödie
18.00 Lou Grant
19.30 Willys Freund, Amerik. Jugendfilm '77

21.50 Sportstudio
23.05 Der Kommisar

B III
19.45 Vater wider Willen, Amerik. Fernsehfilm
21.00 Kosmische Blitze von Menschenhand, Auf der Suche nach den Urbausteinen
21.45 Parade im Rampenlicht, amerik. Spielfilm '33, OmU

Ö I
18.00 Muppets Show
22.20 Auf falscher Spur, Psycho-Krimi

Ö II
20.15 Die seltsamen Begegnungen des Professor Tatantoga, Satirisch-Utopisches von Stanislaw Lem

THEATER

FURORE COMPANIE
Kirschgarten v. Tschechow

HINTERHOFTHEATERL
21.00 Wer nicht stören will muß fühlen - Blackout

KEKK
Hardy Schart

OFF OFF
20.00 Theater, Theater, Theater Applaus fürs Publikum mit Kelle Riedl

SCALA THEATER
20.00 Holländer-Revue

THEATER K
20.00 Der Schoß wird befruchtet - Szenen aus der Weimarer Republik

THEATER IM WEINHAUS
20.00 Der Unterschied zwischen 1800 und 1900 liegt nur im Datum v. G.B. Shaw

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Gesellschaft mit beschränkter HOffnung

RADIO

B I
11.30 Funkstreifzug
14.30 Alles Gute zum Geburtstag
20.30 Der Jagerloisl, v. Ludwig Thoma
22.05 Musikkorrespondenten berichten

B II
14.00 Zündfunk
22.05 Lyon — ein Beispiel Kulturpolitische Ini. in Frankreich

B III
20.06 Pop nach acht
23.06 Jazz-Rock, Soul-Jazz

UND AUSSERDEM

STADTRUNDFAHRT MIT DEM RADL
14.00 Amalienstr. 42. Tel. 280 93 24 vom STIGMA

FÖRDERKREIS FEMINISTISCHE PARTEI
9 - 19.00 Info-Stand Richard-STrauß Brunnen

MILBERTSHOFNER STADTTEILZENTRUM
Marionettes, new wave band

1967 wurde Benno Ohnesorg bei der Schah-Demo erschossen

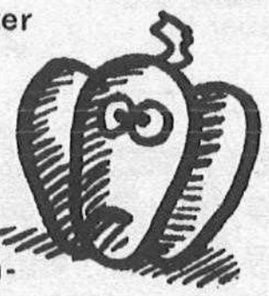
Täglich ab 19 h — Küche bis 1 h

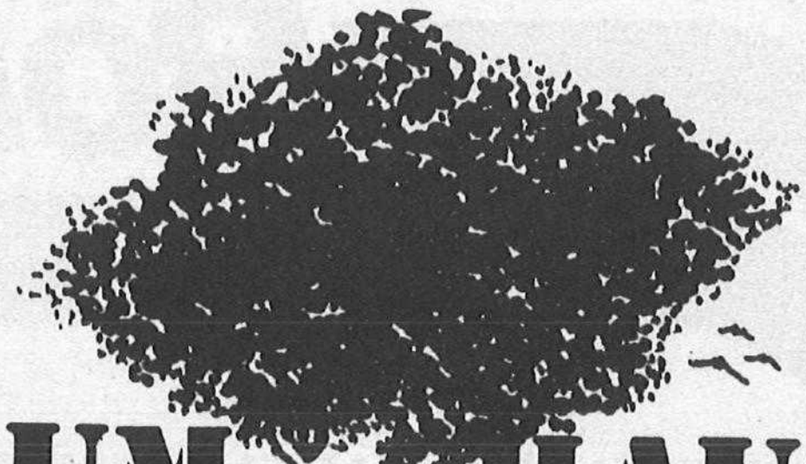
Getränke		Speisen	
		Spare Ribs	7.50
Export Hell 0,5 l	1.80	Kalbskot., gem. Salat	7.50
Pils 0,25 l	1.20	Schweinebraten	6.50
Pfälzer Wein	2.50	Schweinekot.,Kart.Salat	5.50
Blanc de Blancs-herb	3.30	Leberkäse m.Ei, Kart.Sal.	4.50
Retsina	2.50	Spaghetti Bolognese	4.50

Billard und Klavier vorhanden!

**Die ersten 3 Samstage im Monat bis 3 Uhr geöffnet.
Küche auch bis 3 Uhr**

Am 2. Juni machen wir ein Sommerfest und laden Euch zu Leberäse + Breze + 1 Bier ein — bis 22 h frei.





BAUM HAUS

Im Westend · Fürstenstr. 10 · München 2 · 507449

Wir haben wieder

Regale!

Aus massiver Fichte, einsachtzig hoch, mit 5 dicken Böden, 80 mal 30 Zentimeter. Jetzt endlich wirklich & wahrhaftig auf Lager & zum sofort mitnehmen !!

1 Gründregal kostet: hundertneunzehn

1 Anbauregal dazu: vierundneunzig

Wir bauen auf Bestellung auch in anderen Maßen.

36.50

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Lotte Reiniger:
15.00 Programm IV: Dr. Doolittle u.a.
18.00 Programm III
21.00 Programm V: Harlekin u.a.

KIKO bei Heppel und Ettlich
11.00 Die Herren Buben

KINOS

ARENA
18.00, 20.30 Was heißt hier Liebe?

CINEMA
18.00 Superman
20.30 Taxidriver

EUROPA
15.00, 19.00 The Deer Hunter
22.30 Easy Rider

ISABELLA
18.00, 20.15 Der Durchdreher
15.00 African Queen

LUPE II
16.00, 18.15 Mon Oncle
20.30 Stadtneurotiker
22.30 Pat Garret jagt Billy the Kid

MAXIM
16.00 Wir pfeifen auf den Gurkenkönig
18.00, 22.30 Malpertuise
20.30 Salz der Erde

MUSEUM I
14.00 Donald Duck geht nach Wild West
16.00, 20.00 Ryan's Tochter

REX
15.30, 17.45, 20.15 Mon Oncle

STUDIO SOLLN
15.30, 17.45, 20.15 Und jetzt das ganze noch einmal von vorn

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30 Harlan County USA
22.30 To have and have not

TÜRKENDOLCH
17.00 Exodus
20.30, 22.45 Aguire, der Zorn Gottes

FILME, DIE 14 TAGE DURCHGEHEND GESPIELT WERDEN, HABEN WIR IN EINEM KÄSTCHEN AM FREITAG, 1.6.79, ZUSAMMENGEFASST.

TV

ARD
22.45 Mit mir nicht, meine Herren, Amerik. Spielfilm '59
0.20 Tagesschau

ZDF
14.50 Die Propellerinsel, Trickfilm n.d. Roman von Jules Verne
20.00 Die großen Sebastians, Lustspiel um ein erfolgreiches Hellseher-Ehepaar
21.40 Gefangen in Frankreich, Rheodor Fontane im Krieg 1870/71

B III
15.15 Chinesische Medizin heute, Film über das Zusammenspiel der traditionellen chinesischen und der modernen westlichen Medizin
18.00 Das Geheimnis des Möchs 1. Teil, Engl. Spielfilm f. Kinder
19.00 Die Pfingstorgel, dtsch. Spielfilm '38
21.05 Lockruf der Wildnis, Auf dem Fluß der Goldgräber in Alaska

Ö I
15.00 Die Ungezähmten, Spielfilm
20.15 Der Ruepp (Ludwig Thoma)
22.00 Lord Jim, Spielfilm n. Roman v. Joseph Conrad

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
21.00 Wer nicht stören will, muß fühlen -Blackout

OFF OFF
20.00 Theater, Theater, Theater Applaus fürs Publikum mit Kelle Riedl

SCALA THEATER
20.00 Holländer-Revue

THEATER IM WEINHAUS
Der Unterschied zwischen 1800 und 1900 liegt nur im Datum von G.B. Shaw

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Gesellschaft mit beschränkter Hoffnung

MUSIK

ALLOTRIA
11.00 Frühschoppen

BLUESPUNKT
Schröder's Road Show

MEMOLAND
Spider Murphy Gang

TABARIN
Manassa, Funk-Soul

ZUR UNTERFAHRT
9.00 Frühstück im Garten
19.00 Jam Session

GLAMPF'N DACHAU
Leilo - Flamenco

LINDENKELLER Freising
Werner Lämmerhirt

CHARLY'S KOPIEN

Charly
Ulrich Tscharntke
Tel.: 39 07 27

ADALBERTSTR. 10

AB 15 PFG. RANK XEROX KOPIEN AUF NORMALPAPIER ODER:
AUF: FARBIGEM PAPIER, FAR. KARTON!
AUF: KLARSICHTFOLIE, SELBSTKLEBEETIKETEN, TRANSPARENTPAPIER!
VON: DIN-A-4 ÜBER SONDERFORMATE BIS DIN-A-3!!
ODER: 36 CM BREIT, BELIEBIG LANG...
AUSSERDEM: STUFENLOS VERKLEINERN, SORTIEREN ODER STAPELN, DOPPELSEITIG KOP.!!!
SCHNELL + ZUVERLÄSSIG!! Z.B. 100 BLATT IN 60 SEC.
★ MIT INDIVIDUELLEN IDEEN AUF ★ ZU CHARLY!!

RADIO

B I
14.25 Wenn der Hahn nicht kräht (Kinders.)

B III
20.06 Pop nach ahct bis Mitternacht

Ö III
19.05 Pop Shop

UND AUSSERDEM

§ 218 BERATUNG
17 - 19.00 im Frauenzentrum

AUTORENBUCHHANDLUNG
20.00 Zbigniew Herbert — Lyrik

'AUTOFREIER SONNTAG!'
'Radldemo' vom Marienplatz (10.30) zum Aumeister

RÖER & MARTZ hifi Studio

HIFI ZU RÖER-MARTZ PREISEN!!

BRAUN T 301/A 301 Tuner/Verstärker 2 x 45 W Sinus m. 50/70 W orig. BRAUN Boxen	nur	1445,--
SANKYO SRC 2020 2 x 50 W Receiver m. NIKKO ND 650 Dolby Frontlader m. TRANSONIC Direktantrieb u. 70 W JAMO Dreiwegboxen	nur	1195,--
WEGA R 3140-2 Receiver 2 x 50 W m. VISONIC Laufwerk inkl. ORTOFON System u. 70 W TRANSONIC Dreiweg-Testsiegerboxen	nur	995,--
HITACHI STD 7680 Dreierkompaktanlage 2 x 55 W m. 70 W HECO Boxen	nur	945,--
TECHNICS ST 8011/SU 8022 Tuner/Verstärker 2 x 60 W m. TECHNICS SL 3210 Direktantrieb u. Boxen v. BOSE	nur	1490,--
MARANTZ HIFI TURM der Spitzenklasse: Oszilloscopetuner 2110, Vorverstärker 3250, Endstufe 170 DC 2 x 150 W Sinus, DENON GT 1200 Direktantrieb Studiolaufwerk u. KLIPSCH HERESY Boxen	nur	5395,--
MARANTZ HIFI TURM im Rauchglas Rack: MARANTZ Receiver 2 x 50 W m. MARANTZ Dolby Frontlader 1820, MARANTZ Plattenspieler u. VISONIC Dreiwegboxen inkl. Rack	nur	1695,--

FM/AM Stereo Tuner	nur	195,--	BRAUN REGIE 540 E Steuerger.	nur	995,--
75 W Dreiwegboxen	nur	75,--	10 Stk. SHAMROCK 18/549 m	nur	36,--
WEGA KS 3341-2 Dreierkompaktanlage schwarz	nur	995,--	BOSE Regalbox	nur	275,--
BRAUN REGIE 526 2 x 42 W Sin.	nur	645,--	SENNHEISER HD 430 Kopfhörer	nur	99,--
TRANSONIC Direktlaufwerk	nur	275,--			

ALLE GERÄTE SOFORT AB LAGER LIEFERBAR
M. RÖER—MARTZ—VOLLGARANTIE!!!
RÖER—MARTZ—PREISGARANTIE!!!
WENN SIE UNS INNERHALB 8 TAGEN NACH KAUF EINES GERÄTES EIN VERGLEICHBARES UNTERNEHMEN NENNEN, BEI DEM SIE NACHWEISLICH DAS GLEICHE GERÄT GÜNSTIGER KAUFEN KÖNNEN, NEHMEN WIR DAS BEI UNS GEKAUFTE GERÄT INKL. ORIGINALVERPACKUNG ZURÜCK UND VERGÜTEN IHNEN DEN VERKAUFSPREIS IN BAR!!!

RÖER & MARTZ
Herzogstr./Einfahrt Rankestraße 2
am Hohenzollernplatz
Mü.-Schwbg. T. 089/3005182

4.6. MO

FILMCLUBS

WERKSTATTKINO
20.30 Brüder
22.30 Die Unbesiegbaren

KINOS

ARENA
18.00, 20.30 Was heißt hier Liebe?

CINEMA
17.45 Papillon
20.30 Bananas

EUROPA
15.30, 18.00, 20.30 Lacombe Lucien

ISABELLA
18.00, 20.15 Der Durchdreher

LUPE II
16.00 Herkules erobert Atlantis
18.15 Mon Oncle
20.30 Stadtneurotiker
22.30 Pat Garret jagt Billy the Kid

MAXIM
16.00 Wir pfeifen auf den Gurkenkönig
18.00 Malpertuise
20.30 Salz der Erde

MUSEUM I
14.00 Donald Duck geht nach Wild West
16.00, 20.00 Ryan's Tochter

REX
15.30, 17.45, 20.15 Mon Oncle

STUDIO SOLLN
15.30, 17.45, 20.15 Bernhard + Bianca, die Mäusepolizei

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30 Harlan County USA
22.30 To have and have not

TÜRKENDOLCH
17.00 exodus
20.30, 22.45 Aguirre der Zorn Gottes

FILME, DIE 14 TAGE DURCHGEHEND GESPIELT WERDEN, HABEN WIR IN EINEM KÄSTCHEN AM FREITAG, 1.6.79, ZUSAMMENGEFASST.

MUSIK

ALLOTRIA
Mams

DOMICILE
Ahmad Jamal, Michad Taylor, Tayton Crosby

JAZZSCHOOL LILIENBERG
20.00 Jam Session

MEMOLAND
Willy Augustin Band

TV

ARD
10.45 Das feuerrote Spielmobil

ZDF
13.00 Die Propellerinsel, Trickfilm n. Jules Verne
13.55 Fest im Sattel, Abenteuergeschichte
19.30 Cleopatra, 1. Teil, mit Elizabeth Taylor, Richard Burton
21.00 Chleopatra 2. Teil
Amerik. Spielfilm '62
22.35 Der Idiot im Hintergrund v. Gerhard Schmidt
23.20 heute

B III
19.00 Frankie and Jonny, amer. Spielfim '66 mit Elvis Presley

Ö I
15.00 Charles Chaplin
17.10 Das Doppelleben der Jackie Dearing
20.15 Tatort, ein Schuß zuviel

Ö II
22.30 Die Amerikanische Nacht

RADIO

B I
11.03 Ja, das Alpenglühn .... !" Fredl Fesl

14.30 Die Höhle von Steenfoll
23.05 Jatz anno '30

B II
15.30 Udo Lindenberg

B III
22.06 Deutsch Rock

Ö III
15.05 Musicbox
19.30 Minibox
21.30 Jazz m. E. Kleinschuster

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
21.00 Wer nicht stören will muß fühlen - Blackout

OFF OFF
20.00 Theater, Theater, Theater Applaus fürs Publikum mit Kelle Riedl

RATIONALTHEATER
15.00 Flicis die Küchenschabe (Kinderkabarett
20.00 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

SCALA THEATER
20.00 Holländer-Revue

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Gesellschaft mit beschränkter Hoffnung

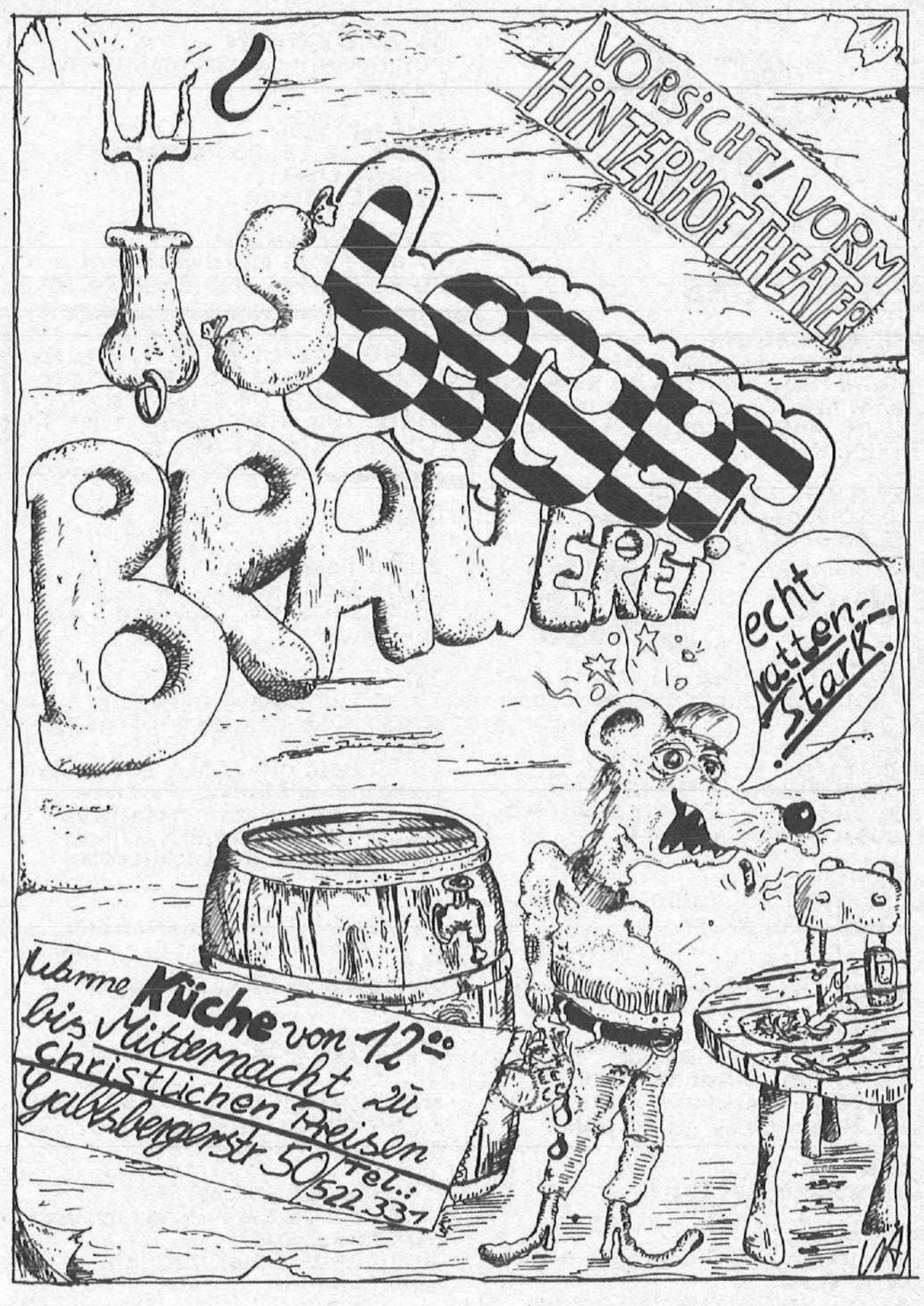
UND AUSSERDEM

FILMWERKSCHAU
20.00 Filmerstammtisch, Schützenring, Weißenburgerpl. 3

VSG-ZENTRUM
Pfingstmontag, gemütliches Zusammensein

INITIATIVE G.D. POLIZEI—GESETZ
19.30 Maistr. 29

§ 218 BERATUNG
18 - 20.00 im Frauenzentrum



INFORMATIONS- und DISKUSSIONS FORUM

Lila Klatschmohn

zeitung aus der schwulenbewegung

2,oo DM + porto

bezug :
RSF/AO c/o
schwulenzentrum
kulmer str.2oa
3.hof,4.stock
1ooo Westberlin 3o

ATZINGER
Schellingstraße 9
Mo - Fr 8.00 - 1.00; Samstags 17 - 1.00 ; Sonntags 11 - 1.00
Warme Küche jeweils bis 23 Uhr

5.6. DI

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Japanische Meisterwerke:
18.00 Kaze no naka no kodomotachi (1937) von H. Shimizu
21.00 Abe ichizoku (1938) von H. Kumagai

WERKSTATTKINO
20.30 Jenseits der Straße
22.30 Trotz alledem

KINOS

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
5 Millionen suchen einen Erben
1938

CINEMA
18.00 Bleib wie Du bist
20.30 Ich hab Dir nie einen Rosengarten versprochen

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Julia
22.30 Easy Rider

ISABELLA
18.00, 20.15 Der Druchdreher

LUPE II
16.00 Herkules erobert Atlantis
18.00 Eine entheiratete Frau
20.30 Pretty Baby
22.30 Sein oder nicht sein

MAXIM
20.30 Salz der Erde

MUSEUM I
14.00 Donald Duck geht nach Wild West
16.00, 20.00 Ryan's Tochter

REX
20.15 Die Spitzenklöpplerin

STUDIO SOLLN
20.15 Wenn die Gondeln Trauer tragen

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30 Harlan County USA
22.30 Eldorado

TÜRKENDOLCH
17.00, 22.45 Nordwestwind
20.30 Aguirre, der Zorn Gottes

FILME, DIE 14 TAGE DURCHGEHEND GESPIELT WERDEN, HABEN WIR IN EINEM KÄSTCHEN AM FREITAG, 1.6.79, ZUSAMMENGEFASST.

TV

20.00 Tagesschau
21.00 Monitor
21.45 Detektiv Rockford : Anruf genügt

ZDF
17.10 Der Sklave Calivisius, Alltag einer römischen Provinz-150 n. Chr.
19.30 Beiß die Zähne zusammen Lustspiel v. Michael Pertwee
21.20 Tod auf dem Schulweg
22.00 Valdez kommt, Amer. Spielfilm '70, Burt Lancaster

Ö I
10.30 Die Ungezämten, Spiel.

Ö II
20.00 Moulin Rouge, Spielf.

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
21.00 Wer nicht stören will muß fühlen - Blackout

RATIONALTHEATER
15.00 Filicis die Küchenschabe (Kinderkabarett)
20.00 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Gesellschaft mit beschränkter Hoffnung

LAGERRÄUMUNGS-VERKAUF

NOSTALGISCHE KLEIDER, BLUSEN, JACKEN, WESTEN, OPAHEMDEN

VOM 30.5. BIS 2.6. 20-50% BILLIGER!

TAUSENDUNDEINENACHT

MO-FR. 13-18.30 SA 9-13

PASING BODENSTEDTSTR. 20/AM KNIE (TRAM 19) TEL. 838353

Für Tramper, Globetrotter, Afrika- und Indienfahrer gibt's unseren Laden: Lauche/Maas

EXPEDITIONSAUSRÜSTUNG
8000 München 60, Alte Allee 28
Mi 9-18. Sa 9-14, Tel. 88 07 05

Katalog anfordern

RADIO

B I
10.00 Notizbuch
14.30 Kaleidoskop

B II
11.15 Landfunk
18.03 Zündfunk
19.00 Stichwort
22.07 Marginalien

B III
20.06 Pop nach acht
22.03 VIP

Ö III
15.05 Musicbox
21.30 Aus der Welt d. Jazz

MUSIK

ALLOTRIA
Jazzkränzchen Immergrün

DOMICILE
Ahmad Jamal, Michael Taylor, Tayton Crosby

JAZZSCHOOL LILIENBERG
20.00 Jam Session

MEMOLAND
Willy Ray and the Daddle Sores

KNITTL
18 - 20.00 The cattle family, Country Musik

Billig Bahn fahren
durch ganz Europa.
Bis zu 50% Ermäßigung
für alle unter 26.

Zug um Zug zu Billigpreisen.
Kluge Köpfe fahren mit Transalpino-Reisen.

Direktverbindung von:	München	Berlin	DM 51,-
	München	Venedig	DM 33,-
	Ulm	Athen	DM 151,-
	Stuttgart	Zürich	DM 41,-
	Heidelberg	Rom	DM 86,-
	Mannheim	London	DM 8o,;

Direktverkauf bei

TRANSALPINO REISEN
Schwanthalerstr. 2 - 6
Ecke Sonnenstraße
8000 München 2
Tel. 089/55 71 65

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9 - 17.30 h

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Japanische Meisterwerke:
18.00 Taiyo no ko 1938 von Yutaka Abe
21.00 Tojuro no koi 1938 von Kajiro Yamamoto

WERKSTATTKINO
20.30 Brüder
22.30 Die Unbesiegbaren

KINOS

ARENA
18.00, 20.30 Alice lebt hier nicht mehr

CINEMA
18.00 Harald und Maude
20.30 Wenn die Gondeln Trauer tragen

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Julia
22.30 Dark Star

ISABELLA
18.00, 20.15 Der Durchdreher

LUPE II
16.00 Herkules erobert Atlantis
18.00 Eine entheiratete Frau
20.30 Pretty Baby
22.30 Sein oder Nichtsein

MAXIM
20.30 PREMIERE "NORDLICHT IN DAKOTA"

MUSEUM I
14.00 Donald Duck geht nach Wild West
16.00, 20.00 Ryan's Tochter

REX
20.15 Die Spitzenklöpplerin

STUDIO SOLLN
20.15 Wenn die Gondeln Trauer tragen

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30 Harlan County USA
22.30 Eldorado

TÜRKENDOLCH
17.00, 22.45 Nordwestwind
20.30 Aguirre, der Zorn Gottes

FILME, DIE 14 TAGE DURCHGEHEND GESPIELT WERDEN, HABEN WIR IN EINEM KÄSTCHEN AM FREITAG, 1.6.79, ZUSAMMENGEFASST.

MUSIK

ALLOTRIA
Ballhouse Jazzband

DOMICILE
Ahmad Jamad, Michael Taylor, Tayton Crosby

JAM
Jam Session

JAZZSCHOOL LILIENBERG
20.00 Jam Session

MEMOLAND
Jazzkids

RADIO

B I
10.00 NOtizbuch
21.00 Gast in der Diskothek
Wolf Biermann

B II
11.15 Landfunk
18.03 Zündfunk
19.00 Stichwort

B III
19.12 Jazz für jeden
20.06 Pop nach acht
22.08 Aus meiner Rocktasche

Ö III
15.05 Musicbox
19.30 Minibox
21.30 Jazz Casino

THEATER

FREIES THEATER
20.00 Warten auf Godot

HINTERHOFTHEATERL
21.00 WEr nicht stören will muß fühlen - Blackout

RATIONALTHEATER
15.00 Flicis die Küchenschabe (Kinderkabarett)
20.00 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

THEATER K
20.00 Der Schoß wird befruchtet - Szenen aus der Weimarer Republik

THEATER IM WEINHAUS
Der Unterschied zwischen 1800 und 1900 besteht nur im Datum v. G.B. Shaw

TV

ARD
20.00 Tagesschau
20.15 Die wunderliche Geschichte der Lady B.
21.10 Die Mißvergnügten, Schauspiel
22.00 Sechselspiel, Helmut Griem

ZDF
20.15 ZDF Magazin
21.20 Van der Valk, Krimi
22.40 Stationschef Fallmerayer,

B III
19.00 Mr. Axelfords Engel v. Peter Whitbread
21.20 Plötzlich allein, Amerik. Fernsehfilm aus dem Jahr '71

Ö I
18.00 Väter der Klamotte

Ö II
20.45 Mit Schirm, Charme und Melone, 'Fliegen sie mal ohne'
22.10 Trailer, Tips für Filmfreunde

UND AUSSERDEM

§218 BERATUNG
17 - 19.00 im Frauenzentrum

TANTRA
20.00 Hesse Rezitation 6,-- DM

MUSIK·THEATER·FILM AUF DEM LAND:

LINDENKELLER

805 Freising (S 1 / Autobahn Eching - Deggendorf), Veitsmüllerweg 2, Telefon 08161/5580

So. 3.6. **Werner Lämmerhirt**
So. 10.6. **Edgar Broughton (mit Vorgruppe)**
Mi 13.6. **Berta and Friends**

Vorankündigung
Do. 21.6. **Te-Atma (east meet west)**

BLUESPUNKT

Oberdorfen bei Dorfen/Erding, Tel. 08081/2008

1.6. **Checkpoint Charlie**
2.6. **XYNN**
3.6. **Schroeder's Roadshow**
15.6. **Eyes & Ears**
22.6. **Edgar Broughton**
Custer Pie

CIRCUS

8051 Gammelsdorf (über Freising - Moosburg)
Hauptstraße 12, Telefon 08766/254

Fr. 1.6. **Missus Beastly**
Sa. 2.6. **New World Theatre (aus Californien)**
Fr. 8.6. **Brühwarm**
Sa. 9.6. **Aera**

Vorankündigung
Sa. 16.6. Dave Inker
Do. 21.6. u.
Sa. 23.6. **Cahmpion Jack Dupree'**

HIFI-ABHOLMARKT

Ganz München spricht davon
- Tolle Auswahl
- Nur beste testsichere Marken
- Knallharte Abholpreise

Revox · Technics · Akai · Pioneer · Bose
Canton · Sankyo · Sony · Koss · Jecklin
Sennheiser · JVC · JLB · AKG · Braun · Wega
SABA · Dual · Telefunken · Grundig · Klein und Hummel

fröhlich
HIFI-ABHOLMARKT **München 40, Augustenstr. 102–104**
Tel. 525356 überall Parkplätze

EL LATINO und LOS INDIOS

Arnulfstr. 30 — Dachauerstr. 34

Bei uns gibt's sicher das, was ihr sucht! Blusen, Kleider, Röcke, verrückte Dinger, tolle Dinger, hübsche Mitbringsel, uiii! - alles zu erschwinglichen Preisen.

Achtung: Für Schüler und Studenten gibts **10 %!**

7.6. DO

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
W.I. Pudowkin
18.00 Konjez Sankt Petersburga (Das Ende von St. Petersburg) 1927
21.00 Potomok Tschingis-Chana (Sturm über Asien) 1928

NACHBARSCHAFTSKINO MILBERTSHOFEN
22.00 Der Rebell

WERKSTATTKINO
20.30 Jenseits
22.30 Die Unbesiegbaren

KINOS

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Liebe, Tod und Teufel 1934

CINEMA
17.45 Barcley James Harvest + Pink Floyd in Pompeii
20.30 Padre patrone

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Olivers story
22.30 Dark star

ISABELLA
18.00, 20.15 Der Durchdreher

LUPE II
16.00 King Kong, Frankensteins Sohn
18.00 Eine entheiratete Frau
20.30 Pretty Baby
22.30 Sein oder Nichtsein

MAXIM
20.30 „NORDLICHT IN DAKOTA"

MUSEUM I
14.00 Donald Duck geht nach Wild West
16.00, 20.00 Ryan's Tochter

STUDIO SOLLN
20.15 Wenn die Gondeln Trauer tragen

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30 Harlan County USA
22.30 Eldorado

TÜRKENDOLCH
FRAUENKINOTAG

THEATER

FREIES THEATER
20.00 Warten auf Godot

FURORE COMPANIE
Kirschgarten v. A.Tschechov

HINTERHOFTHEATERL
21.00 Wer nicht stören will muß fühlen - Blackout

RATIONALTHEATER
15.00 Flicis die Küchenschabe (Kinderkabarett)
20.00 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

THEATER K
20.00 Der Schoß wird befruchtet - Szenen aus der Weimarer Republik

THEATER IM WEINHAUS
Der Unterschied zwischen 1800 und 1900 besteht nur im Datum v. G.B. Shaw

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Gesellschaft mit beschränkter HOffnung

TV

ARD
20.00 Tagesschau
21.00 Zwei Mann um einen Herd,

ZDF
22.20 Notenkonfernez (D. kleine Fernsehspiel)

B III
19.00 Poldark (4)
Engl. Fernsehfilm in 16 Teilen
22.05 Ihr Auftritt, Al Mundy!

Ö I
10.30 Irma im goldenen Westen
Lustspiel m. Dean Martin, Jerry Lewis,
20.00 Ein treuer Diener seines Herren, Trauerspiel v. Franz Grillparzer

Ö II
18.30 Ohne Maulkorb
20.00 Ein echter Wiener geht nicht unter, Eine Fernsehfamilie

„näpfe"
naturkost-makrobiotik

wilderich-lang-straße 6
8000 münchen 19
tel. 16 60 38

RADIO

B I
10.00 Notizbuch
14.30 Wumme ist tüchtig
20.00 Bridge zu dritt, Krimi-HS

B II
11.15 Landfunk
18.03 Zündfunk
19.00 Stichwort

B III
20.06 Pop nach acht

Ö III
15.05 Musicbox
16.05 Rock'n Radio
19.30 Minibox

MUSIK

ALLOTRIA
Storyville Shakers

DOMICILE
Beaver Harris Quintett

JAZZSCHOOL LILIENBERG
20.00 Jam Session

MEMOLAND
Big old swingfeet

HOCHSCHULE F' MUSIK
20.00 Sitarkonzert Ustad Imrat Khan & Sabir Khan

HAUS INTERNATIONAL
19.30 Feminist Improvising Group NUR FÜR FRAUEN

HOCHSCHULE f. MUSIK
Arcisstr. 12
20.00 Impat Khan & Sons (klass. Sitar Konzert)

MILBENZENTRUM
Aruba Band
Regge-Rock-Funk

UND AUSSERDEM

AUTORENBUCHHANDLUNG
20.00 Abenteuer Romane

BLATT
18.00 Anzeigenschluß
19.00 REDAKTIONSSITZUNG

8.6. FR

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Wim Wenders
18.00 Kurzfilme
Silver City u.a.
21.00 Summer in the city, 1970

WERKSTATTKINO
18.00 Kule Wampe
20.30 Räterepublik

KINOS

ARENA
20.30 Tod auf dem Nil
23.00 Stille Tage in Clichy

CINEMA
18.00 Der Mann aus San Fernando
20.30 Warum nicht?

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Olivers Story
22.30 Driver

ISABELLA
18.00 Warum schießen Sie auf den Lehrer?
20.15 Hausbesuche
22.30 Mrs. Mr. Smith,

LUPE II
16.00 King Kong, Frankensteins Sohn
s. Tagespresse

MAXIM
20.30 Nordlicht in Dakota

MUSEUM I
14.00, 16.00, 18.00, Elvis Presley Club
20.00 Ryans Tochter

REX
20.15 Tod auf dem Nil

STUDIO SOLLN
20.15 Ein komischer Heiliger

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30 Harlan County USA

TÜRKENDOLCH
17.00, 20.30 Madame X, eine absolute Herrscherin
22.45 Jack, the Ripper

FILME, DIE 14 TAGE DURCHGEHEND GESPIELT WERDEN, HABEN WIR IN EINEM KÄSTCHEN AM FREITAG, 1.6.79, ZUSAMMENGEFASST.

THEATER

FREIES THEATER
20.00 Warten auf Godot

FURORE COMPANIE
Kirschgarten v. A.Tschechow

HINTERHOFTHEATERL
21.00 Wer nicht stören will muß fühlen - Blackout

KEKK
Klaus Wurscher

OFF OFF
20.00 Theater, Theater, Theater Applaus fürs Publikum mit Kelle Riedl

RATIONALTHEATER
15.00 Flicis die Küchenschabe (Kinderkabarett)
20.00 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

SCALA THEATER
20.00 Hollänter-Revue

THEATER K
20.00 Der Schoß wird befruchtet - Szenen aus der Weimarer Republik

THEATER IM WEINHAUS
Der Unterschied zwischen 1800 und 1900 besteht nur im Datum v. G.B. Shaw

RADIO

B I
10.00 NOtizbuch
14.30 Töktök und der blaue Riese

B II
11.15 Landfunk
18.03 Zündfunk
19.00 Stichwort
22.07 Doppelte Beweisführung mit einem Unbekannten, HS
23.00 Jazz auf Reisen

B III
20.06 Pop nach acht

Ö III
15.05 Musicbox
16.05 Rock'n Radio
19.30 Minibox

TV

ARD
20.00 Tagesschau
20.15 Solo, Australisch-neuseeländischer Spielfilm '77

21.45 Was wurde aus dem 'roten Kietz'?
23.00 Das Ende der Bescherrung

ZDF
16.55 Schüler Expreß
18.20 Western von gestern
19.30 auslandsjournal
20.15 Derrick
22.20 Aspekte
23.20 Spion in Deutschland — dtsch. Spielfilm '56 mit Martin Held, Nadja Tiller, Walter Giller

B III
19.00 Freundschaftspiel — Damals Tagesgespräch
19.55 Cartoon (13) mit Loriot
21.55 Bekenntnisse eines Chorknaben, Franz. Fernsehfilm)

Ö I
18.00 Die Muppets Show
20.15 Derrick
22.25 Endstation Hölle

...mit **filter*** gibt es jetzt für 2,50 DM das richtige **foto+film-magazin** für alle Leute, die mehr Spaß und Befriedigung mit der eigenen Arbeit, als beim Konsum bunter Bilder großer Stars haben!
filter – Postfach 3 – D-8752 Mainaschaff
*filter gibt es an jedem größeren Zeitungskiosk oder im – jederzeit wieder kündbaren – Abonnement!

MUSIK

ALLOTRIA
New Orleans Rascals

CIRCUS GAMMELSDORF
Brühwarm

DOMICILE
Johanne Brackeen, Chint Houston, Billy Hart

JAZZSCHOOL LILIENBERG
20.00 Jam Session

MEMOLAND
Ten Dollar Band

TABARIN
Soul Live

ZUR UNTERFAHRT
20.00 Arno Wahler — Solo Piano

GLAMPF'N DACHAU
Gaby & Kurt, Ragtime & Oldtime

LINDENKELLER Freising
Jim Kahr Group

HAUS INTERNATIONAL
19.30 (für alle)
The Feminist Improvising Group

MILBENZENTRUM
Aruba Band
Regge-Rock-Funk

UND AUSSERDEM

STADTRUNDFAHRT MIT DEM RADL
14.00 Amalienstr. 42, Tel. 280 93 24 vom STIGMA

9.6. SA

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Wim Wenders
18.00 Die Angst des Tormanns beim Elfmeter
21.00 Der scharlachrote Buchstabe

WERKSTATTKINO
18.00 Zyankali
20.30 Kurzfilme
22.30 Kule Wampe

KINOS

ARENA
18.00, 20.30 Tod auf dem Nil
23.00 Stille Tage in Clichy

CINEMA
18.00 Der Schrecken am Amazonas
20.30 Stadtneurotiker

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Heaven can wait
22.30 Driver

ISABELLA
18.00 Warum schießen Sie auf den Lehrer?
20.15 Hausbesuche
22.30 Mr. + Mrs. Smith

LUPE II
S. Tagespresse

MAXIM
18.30, 20.30 Nordlicht in Dakota

MUSEUM I
14.00 Donald Duck geht nach Wildwest
16.00, 20.00 Ryan's Tochter

REX
15.00, 17.45, 20.30 Tod auf dem Nil

STUDIO SOLLN
17.45, 20.15 Ein komischer Heiliger

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30 Harlan County USA

TÜRKENDOLCH
17.00, 20.30 Madame X, eine absolute Herrscherin
22.45 Jack, the Ripper

FILME, DIE 14 TAGE DURCHGEHEND GESPIELT WERDEN, HABEN WIR IN EINEM KÄSTCHEN AM FREITAG, 1.6.79, ZUSAMMENGEFASST.

MUSIK

ALLOTRIA
New trad Jazzband

BLUESPUNKT
Edgar Broughton Band

CIRCUS GAMMELSDORF
Aera

DOMICILE
Joanne Brackeen, Clint Houston Billy Hort

JAM
Jazz live

MEMOLAND
Gastspiel

TABARIN
Soul live

ZUR UNTERFAHRT
20.00 Mal Waldron, Jimmy Woode

GLAMPF'N DACHAU
Blue Mountain Tune

AUSNBACHER SCHLÖSSL
Woodchuck — Country Rock

LINDENKELLER Freising
The Ramblers

THEATER

FREIES THEATER
20.00 Alles freut sie, sie hören nie auf zu lächeln

FURORE COMPANIE
Kirschgarten v. A.Tschechow

HINTERHOFTHEATERL
21.00 Wer nicht stören will muß fühlen - Blackout

KEKK
Klaus Wurscher

OFF OFF
20.00 Theater, Theater, Theater Applaus fürs Publikum mit Kelle Riedl

RATIONALTHEATER
15.00 Flicis die Küchenschabe (Kinderkabarett)
20.00 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

SCALA THEATER
20.00 Holländer-Revue

THEATER K
20.00 Der Schoß wird befruchtet - Szenen aus der Weimarer Republik

THEATER IM WEINHAUS
Der Unterschied zwischen 1800 und 1900 besteht nur im Datum von G.B. Shaw

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Gesellschaft mit beschränkter Hoffnung

STIFTSTHEATER AUGUSTINUM
Weitlstr. 66
20.00 Tölzer Laienspielgruppe "dereingebildete Kæanke" (orig. bayer. Fassung)

RADIO

B I
11.30 Funkstreifzug
14.30 Vor unserer Tür
22.05 Musikkorrespondten berichten aus Spanien

B II
14.00 Zündfunk

B III
20.06 Pop nach acht
23.06 Jazz-Rock, Soul-Jazz

Ö III
20.05 Da capo

TV

ARD
20.00 Tagesschau
22.05 Jeremiah Johnson '71

ZDF
14.47 Meisterdetektiv Kalle Blomquist, n. Erzählung v .Ast Astrid Lindgren
16.10 Peanuts (Charlie Brown
16.35 Mork vom Ork Science - fiction Komödie
18.00 Lou Grant
19.30 Direkt
20.15 Alfred Hitchcock: eine Dame verschwindet, '38
23.05 Die Leute v. der Shiloh Ranch

B III
19.00 El Hakim, dtsch. Spielfilm '57

Ö I
22.20 Stadt der Verdammten, — Western

Ö II
18.00 Pippi geht von Bard
19.30 The Munsters OmU,

UND AUSSERDEM

STADTRUNDFAHRT MIT DEM RADL
14.00 Amalienstr. 42. Tel. 280 93 24 vom STIGMA

MILBERTSHOFNER STADT—TEILZENTRUM
Disco

10.6. So

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Lotte Reiniger
15.00 Programm V
18.00 Programm IV
21.00 Programm II

KIKO bei Heppel und Ettlich
11.00 Oliver Twist

WERKSTATTKINO
18.00 Kule Wampe
20.30 Brüder
22.30 Die Unbesiegbaren

KINOS

ARENA
18.00, 20.30 Tod auf dem Nil

CINEMA
18.00 Der Schrecken am Amazonas
20.30 Die durch die Hölle gehen

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Heaven can wait
22.30 Convoy

ISABELLA
18.00 Warum schießen Sie auf den Lehrer?
20.15 Hausbesuche
15.00 Mrs. + Mr. Smith

LUPE II
s. Tagespresse

MAXIM
18.30, 20.30 Nordlicht in Dakota

MUSEUM I
14.00 Donald Duck geht nach Wildwest
16.00, 20.00 Ryans Tochter

REX
14.00 Außer Rand und Band
17.00 Live Concert - Blue Moon
21.00 Außer Rand und Band 2. Teil

STUDIO SOLLN
15.30, 17.45, 20.15 Ein komischer Heiliger

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30 Harlan County USA

TÜRKENDOLCH
17.00, 20.30 Madame X, eine absolute Herrscherin
22.45 Jack, the Ripper

FILME, DIE 14 TAGE DURCHGEHEND GESPIELT WERDEN, HABEN WIR IN EINEM KÄSTCHEN AM FREITAG, 1.6.79, ZUSAMMENGEFASST.

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
21.00 Wer nicht stören will muß fühlen - Blackout

OFF OFF
20.00 Theater, Theater, Theater Appplaus fürs Publikum mit Kelle Riedl

RATIONALTHEATER
15.00 Flicis die Küchenschabe (Kinderkabarett)
20.00 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

SCALA THEATER
20.00 Holländer Revue

THEATER IM WEINHAUS
Der Unterschied zwischen 1800 und 1900 besteht nur im Datum v. G.B. Shaw

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Gesellschaft mit beschränkter Hoffnung

MUSIK

ALLOTRIA
11.00 Frühschoppen

MEMOLAND
Spider Murphy Gang

ZUR UNTERFAHRT
9.00 Frühstück mit kl. Pianistin
19.00 Jam Session

LINDENKELLER FREISNG
Edgar Broughton Band

TV

ARD
10.45 Das feuerrote Spielmobil
20.00 Tagesschau

ZDF
10.30 Der Mörder Ich hasse Montage — pol. Spielfilm '71
18.15 Rauchende Colts
19.30 Leben ohne Gnade, Ital.-franz.-dtsch. Spielfilm '57
22.30 Thriller

B III
18. 00 Das Geheimnis des Mönchs (2) engl.Spielf. f.Kinder
19.40 Hochwürden Don Camillo

DAS LOCH INS OHR
für Ihre Ohrringe stechen wir!
FRISIERSALON
LoM. 12 DM
Buttermelcherstr. 42 T. 268101

RADIO

B I
14.30 Der Kunstradfahrer

B II
14.00 Zündfunk
21.15 Disco France
22.05 Von neuen Büchern

B III
20.06 Pop nach acht
21.04 Frisch aus der Presse
22.06 Pop Sunday
23.06 Jazz am Sonntag

Ö III
19.05 Pop Shop

11.6. Mo

FILMCLUBS

BOA
21.00 Visual structur No. 1

WERKSTATTKINO
20.30 Jenseits
22.30 Zyankali

KINOS

ARENA
20.30 Tod auf dem Nil

CINEMA
18.00 Is was, Doc?
20.30 Leonard Cohen: Bird on a wire + Genesis in concert + Butterfly Ball

EUROPA
15.30, 18.00, 20.30 L'etat Sauvage

ISABELLA
18.00 Warum schießen Sie auf den Lehrer?
20.15 Hausbesuche

LUPE II
16.00 Zoro
s. Tagespresse

MUSEUM I
14.00 Donald Duck geht nach Wildwest
16.00, 20.00 Ryan's Tochter

REX
20.15 Wenn die Gondeln Trauer tragen

STUDIO SOLLN
20.15 Ein komischer Heiliger

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30 Harlan County USA

TÜRKENDOLCH
17.00, 20.30 Madame X, eine absolute Herrscherin
22.45 Jack the Ripper

TV

ARD
20.00 Tagesschau
20.15 Theodor Chindler (4) Geschichte einer dtsch. Familie
21.45 Top Ten New York Musikschau
23.00 Diese Lebe muß man töten, poln. Spielf. '72

ZDF
21.20 Wer hat Angst vor Virginia Woolf?, Amerik. Spielf. '66 Elizabeth Taylor, Richard Burton

B I
19.00 Schnee am Kilimandscharo, amerik. Spielfilm '52, Gregory Peck

Ö I
21.00 Die Straßen von San Francisco

Ö II
22.15 Der Sergeant Spielf. um eine gestörte Persönlichkeit

LEBASCHA
ÜBERLEBENSMITTEL
LADEN + KOOP
BREISACHERSTR. 12
TEL. 4483098
Wir haben wieder Wolle in allen Farben!

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
21.00 WEr nicht stören wil. muß fühlen - Blackout

OFF OFF
20.00 Theater, Theater, Theater Applaus fürs Publikum mit Kelle Riedl

RATIONALTHEATER
15.00 Flicis die Küchenschabe (Kinderkabarett)
20.00 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

SCALA THEATER
20.00 Holländer-Revue

THEATER IM WEINHAUS
Frank-Wedekind-Abend

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Gesellschaft mit beschränkter Hoffnung

Qualifizierter Trompetenunterricht auch Flügelhorn u. Posaune, Jazz bis Klassik. Stefan, Tel. 29 84 53
1. Info-Stunde gratis

MUSIK

ALLOTRIA
Mams

DOMICILE
Beaver Harris Quintett

JAZZSCHOOL LILIENBERG
20.00 Jam Session

MEMOLAND
Willy Augustin Band

ZUR UNTERFAHRT
19.00 Jazz im Trio: Markus Becker, Mario Castrouari, Sunlx Pöschl

Ithaki
Rosenheimerstr. 108
Tel. 48 81 71
Wir sind wieder da...
jetzt in Haidhausen, in der Rosenheimerstr. 108 (Ecke Orleansstr.)
Neu bei ITHAKI – jetzt auch MITTAGESSEN
Die Küche hat eine reichere und schmackhaftere Auswahl.
Bier, Retsina, Ouzo und die ITHAKI-Atmosphäre erwarten Euch.
Jeden Tag v. 10.45 - 1.00

FILME, DIE 14 TAGE DURCHGEHEND GESPIELT WERDEN, HABEN WIR IN EINEM KÄSTCHEN AM FREITAG, 1.6.79, ZUSAMMENGEFASST.

RADIO

B I
10.00 Notizbuch
14.30 Die Kirchenmäuse und der Mond
20.00 Fantsie um Mitternacht
HS-Bestseller

B II
11.15 Landfunk
18.03 Zündfunk
19.00 Stichwort
21.30 Jazz - made inGermany
22.07 Bukowskis Söhne literarische Subkultur in der BRD

B III
20.06 Pop nach acht
22.08 Joe's Jukebox

Ö III
15.15 Musicbox
19.30 Minibox
21.30 Jazz m.E. Kleinschuster

KONFLIKTBERATUNG
EINZEL- u. GRUPPEN-THERAPIE

PSYCHOLOGISCHE PRAXIS
Dr. Axel Krefting,
Dipl. Psych. Gert Sonntag
Frauenlobstr. 2, 8 Mü 2
Tel. Voranmeldung 532 155
Mo - Do 11 - 13 h

UND AUSSERDEM

FILMWERKSCHAU
20.00 Filmerstammtisch, Schützenring, Weißenburgerpl. 3

INITIATIVE GEGEN DAS POLIZEIGESETZ
19.30 Maistr. 29

§ 218 BERATUNG
18 - 20.00 im Frauenzentrum

FÖRDERKREIS FEMINISTISCHE PARTEI
19.00 Info-Abend im Europäischen Hof

12.6. DI

FILMCLUBS

BOA
21.00 Visual structur No. 1

FILMMUSEUM
Japanische Meisterwerke
18.00 Hana Chirinu (1938) von Tamizo Ishida
21.00 Muhomatsu no issho (1943) v. Hiroshi Inagaki

FILMCLUB OLYMPIAZENTRUM
19.30 Jonas

WERKSTATTKINO
20.30 Brüder
22.30 Kuhle Wampe

KINOS

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Alles hört auf mein Kommando 1934

CINEMA
18.00 Persien oder das Ende von 1001 Nacht
20.30 Messer im Kopf
22.30 Preview Nite

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Superman
22.30 Convoy

ISABELLA
18.00 Warum schießen Sie auf den Lehrer?
20.15 Hausbesuche

LUPE II
16.00 Zorro
Rest s. Tagespresse

MAXIM
20.30 Nordlicht in Dakota

MUSEUM I
14.00 Donald Duck geht nach Wildwest
16.00, 20.00 Ryan's Tochter

REX
20.15 Wenn die Gondeln Trauer tragen

STUDIO SOLLN
20.15 Ein komischer Heiliger

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30 Harlan County USA

TÜRKENDOLCH
18.00, 22.45 The Panic in Needlepark
20.30 Madame X, eine absolute Herrscherin

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
21.00 Wer nicht stören will muß fühlen - Blackout

RATIONALTHEATER
15.00 Flicis die Küchenschabe (Kinderkabarett)
20.00 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

SCALA THEATER
20.00 Holländer Revue

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Gesellschaft mit beschränkter Hoffnung

MUSIK

ALLOTRIA
Jazzkränzchen Immergrün

DOMICILE
Joanne Brackeen, Uint Houston Billy Hart

JAZZSCHOOL LILIENBERG
20.00 Jazz Session

MEMOLAND
Willy Ray and the Saddle Sores

KNITTL
18 - 20.00 The Cattle family — Country Musik

SCHWABINGER BRÄU 20°°
PH. CATHERINE, CH. MARIANO, J. van't HOF & EMBRYO

RADIO

B I
10.00 Notizbuch
14.30 Kaleidoskop

B II
11.15 Landfunk
18.03 Zündfunk
19.00 Stichwort
22.07 Marginalien

B III
14.07 Pop Club
20.06 Pop nach acht
22.08 VIP

Ö III
15.15 Musicbox

TV

20.00 Tagesschau
21.00 Report
21.45 Kaz & Co. / Krimi

ZDF
16.30 Mosaik
18.20 Die schnellste Maus von Mexiko — Speedy Gonzales
19.30 Miss Marple: Vier Frauen und ein Mord, engl. Spielf. '64

B III
19.00 Claviga, Trauerspiel von Goethe
21.15 Rock'n Roll Revue mit Jerry Lee Lewis

Ö I
10.30 Drei Bruchpiloten in Paris Lustspiel um drei Engländer

Ö II
20.00 Bei mir nicht (ironische Komödie von der rechten Kunst des Alterns) m. Chlark Gable, Carroll Baker, Lilli Palmer

UND AUSSERDEM

KDV
Rüstungsexport und Unterentwicklung

"SOS — FREIHEIT IN DEUTSCHLAND
19.30 Vallmarhaus, Oberanger 38, Diskussion der Buchhandl. Internationale Bücher und Zeitschriften

TRANSWEST-REISEBÜRO

In der Fliegerei ändern sich die Preise ständig - Preise sind auch termingebunden.
Alle Preise gelten für Hin- u. Rückflug
Wir freuen uns auf euren Anruf

London	190,-	Sydney	1246.-
Paris	218,-	Tokio	1990,-
Gerona	315,-	Hongkong	1850,-
Palma	295,-	Jakarta	1750,-
Ibiza	355,-	Nairobi	1190,-
Alicante	418,-	Bamako	1400,-
Almeria	462,-	Dakar	1400,-
Malta	579,-	Lagos	1400,-
Malaga	389,-	Dehli	1250,-
Tanger	375,-	Colombo	1275,-
Teneriffa	450,-	Bangkok	1190,-
Tunis	415,-	Los Angeles	995,-
Mahon/Menorca	335,-	New York	599,-
Alghero/Sardinien	315,-	Lima	1330,-
Ajaccio/Korsika	245,-	Mexico City	1300,-
Funchal/Madeira	522,-	Quito	1125,-
Rom	198,-	Guadeloupe	990,-
Kairo	590,-	Jamaika	990,-
Tel Aviv	528,-	St. Lucia	915,-
Istanbul	299,-	Barbados	915,-
Rhodos	430,-	Rio	1800,-
Kreta	415,-	Buenos Aires	2080,-
Athen	295,-	Montevideo	1900,-
Korfu	325,-	Caracas	1750,-
Dubrovnik	287,-	Bogota	1550,-
Split	247,-	Haiti	1395,-
Palermo/Sizilien	325,-	Bombay	1220,-
Croton/Kala	370,-	Manila	1850,-
Mauritius	1500,-		

TRANSWEST-REISEBÜRO
Wörthstr. 49, 8 München 80
Tel.: 448 15 50

ॐ BÜCHER TANTRA SCHALLPL. ॐ
6. 6. 20°° 6.-
Hesse Rezitation
mit U. Ritter (incl. Gruppengespräch)
FRUNDSBERGSTR. 34, 8 MÜ. 19 (NÄHE ROTKREUZPL.) T. 160305

HELLENIKON SYMPOSION

ist wieder da!
(früher Bruderhofstr. 5)

Jetzt in der Ganghoferstr. 76 (8 München 70) Wir, Dina und Jannis, laden Euch wieder ein in unsere gemütliche Taverne. Dina sorgt für schmackhaftes griechisches Essen und Jannis für gemütliche Stunden. Es gibt griechischen Wein, Ouso, Metaxa und Musik.

Wir sind gut zu erreichen:
Tel. 76 58 32, Bus E2, 32, 33

JAMAS!

13.6. Mi

FILMCLUBS

BOA
21.00 Visual structur No 1

FILMMUSEUM
Japanische Meisterwerke
18.00 Osho, 1948, v. Ito Daisuke
21.00 Kikyo, 1950, von Hideo Oba

WERKSTATTKINO
20.30 Jenseits
22.30 Zyankali

KINOS

ARENA
18.00, 20.30 Stille Tage in Clichy
22.45 Die letzte Nacht des Boris Gruschenko

CINEMA
18.00 Tommy
20.30 Alexis Sorbas

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Superman
22.30 The Slipper and the Rose

ISABELLA
18.00 Warum schießen Sie auf den Lehrer?
20.15 Hausbesuche

LUPE II
16.00 Zorro
Rest s. Tagespresse

MAXIM
20.30 Nordlicht in Dakota

MUSEUM I
14.00 Donald Duck geht nach Wildwest
16.00, 20.00 Ryan's Tochter

REX
20.15 Wenn die Gondeln Trauer tragen

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30 Harlan County USA

TÜRKENDOLCH
18.00, 22.45 The Panic in Needle Park
20.30 Madame X, eine absolute Herrscherin

FILME, DIE 14 TAGE DURCHGEHEND GESPIELT WERDEN, HABEN WIR IN EINEM KÄSTCHEN AM FREITAG, 1.6.79, ZUSAMMENGEFASST.

THEATER

FREIES THEATER
20.00 Warten auf Godot

HINTERHOFTHEATERL
21.00 Wer nicht stören will muß fühlen - Blackout

RATIONALTHEATER
15.00 Flicis die Küchenschabe (Kinderkabarett)
20.00 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

SCALA THEATER
20.00 Holländer-Revue

THEATER K
20.00 Der Schoß wird befruchtet - Szenen aus der Weimarer Republik

TV

ARDF
20.00 Tagesschau
20.15 Phantasie (1) von Dieter Wellershoff
21.45 Bilder aus der Wissenschaft

ZDF
21.20 Drei Engel für Charlie Krimi
22.40 Das Männerquartett, v. Michael Verhoeven

B III
19.00 Die Zeit ist gekommen, Kanad. Film
20.35 Die Sprechstunde, Schwangerschaftsverhütung
21.20 Gilda, Amerik. Spielf. '46, mit Rita Hayworth, Glenn Ford

Ö I
18.00 Väter der Klamotte
22.15 Grünes Feuer, Abenteuer eines Juwelenschürfers in Ko Kolumbien

MUSIK

ALLOTRIA
Ballhouse Jazzband

DOMICILE
Joanne Brackeen, Clint Houston Billy Hart

JAM
Jam Session

JAZZSCHOOL LILIENBERG
20.00 Jam Session

MEMOLAND
Jazz Kids

LINDENKELLER Freising
Berta and friends

RADIO

B I
10.00 Notizbuch

B II
11.15 Landfunk
19.00 Stichwort

B III
14.07 Pop Club
20.06 Pop nach acht
22.08 Aus meiner Rocktasche

Ö III
15.15 Musicbox
19.30 Minibox
21.30 Jazz Casino

14.6. Do

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
W.I.Pudowkin
18.00 Desertir, 1933,
21.00 Minin I Posharskij 1939

NACHBARSCHAFTSKINO MILBERTSHOFEN
22.00 Der große Clou

WERKSTATTKINO
20.30 Zyankali
22.30 Kuhle Wampe

KINOS

ARENA
18.00, 20.30 Die letzte Nacht des Boris Gruschenko

CINEMA
18.00 Gott vergibt, wir beide nie
20.30 Der Schläfer

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Clockwork Orange
22.30 The Slipper and the Rose

ISABELLA
18.00 Warum schießen Sie auf den Lehrer?
20.15 Hausbesuche

LUPE II
16.00 Alarm im Weltall
Rest s. Tagespresse

MAXIM
20.30 Nordlicht in Dakota

MUSEUM I
14.00 Donald Duck geht nach Wild West
16.00, 20.00 Ryan's Tochter

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30 Harlan County USA

TÜRKENDOLCH
FRAUENKINOTAG

FILME, DIE 14 TAGE DURCHGEHEND GESPIELT WERDEN, HABEN WIR IN EINEM KÄSTCHEN AM FREITAG, 1.6.79, ZUSAMMENGEFASST.

Musik

ALLOTRIA
Storyville Shakers

DOMICILE
Sinto

JAZZSCHOOL LILIENBERG
20.00 Jam Session

MEMOLAND
Big old Swingfeet

THEATER

FREIES THEATER
20.00 Warten auf Godot

FÜRORE COMPANY
Kirschgarten

HINTERHOFTHEATERL
21.00 Wer nicht stören will muß fühlen- Blackout

RATIONALTHEATER
15.00 Flicis die Küchenschabe (Kinderkabarett)
20.00 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

SCALA THEATER
20.00 Holländer-Revue

THEATER K
20.00 Der Schoß wird befruchtet - Szenen aus der Weimarer Republik

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Gesellschaft mit beschränkter HoffnungKIMAT

Modern Dance
Jazz — Ballett — Step
Pantomime
Bauchtanz
Tanzprojekt München
Max Weber-Platz 2/Rgb, Mü 80, Tel. 448 35 34
und Wilhelmstr. 19, Mü 40, Tel. 39 45 55

TV

ARD
20.00 Tagesschau
23.00 Das Feuerwerk

ZDF
13.555 Beherrscher der Meere Abenteuerfilm
15.45 Durch die Wüste — der Geschäfte wegen / Autohandel
16.20 Fünf Pennies, amerk. '59
21.20 Kennzeichen D
22.05 Farewell my Lovelies

B III
19.00 Poldark (5)

Ö I
20.15 Das Superhirn, Gaunerkomödie

Ö II
18.00 The goldwynn Follies

RADIO

B I
14.30 Besuch im Englischen Garten

B II
11.15 Lanfunk
14.00 Rock'n Roll '79

B III
20.06 Bei Anruf Pop

Ö III
15.15 Musicbox
21.30 Jazz Shop

FAHRSCHULE DETTMER

HERBIE'S LADEN
REISEN FOTOS

Georgenstr. 24, Eingang Friedrichstr., Telefon 34 62 37
Bürozeit: Mo. - Fr. 10 - 13 und 15 - 18 Uhr

Grundgeb. Kl. III	150,-
VW Käfer	25,-
VW Golf GTI	25,-
BMW 316	26,-
Opel Kadett autom.	26,-
Vorst. z. Prüfung	75,-
Grundgeb. Kl. I	115,-
Kawasaki	25,-
BMW R45	27,-
Vorst. z. Prüfung	75,-
Grundgeb. Kl. I + III	175,-

Fotokopien 20 Pf

SPARPREISE!
Farbfotos Abzüge

9 x 9	-.60
9 x 13	-.80
9 x 11	-.80

Filme: COLOR Kodak + Agfa 135/20 5,20
135/36 8,30

FLUG - REISEN

London, ÜF, 4 T. ab	199,-
Athen	340,-
USA-Flüge	875,-

GRIECH. TAVERNE

Postbräu Thannhausen

BACCHUS

Zenettistr. 7, 8 Mü 2
Tel. 089 / 77 45 94

Wir laden alle herzlich ein in unsere Taverne in der Zenettistr. 7.
Wir bieten neben guten Getränken Ouzo, Rezina, Metaxa, Thodos und anderen bekannte griechische Weinen, eine gute Küche mit Mousaka, Souflaki, Fischen, Lamm und Spanferkel gegrillt und dazu Postbräu-Bier.
Unsere griechische Musik sorgt für Gemütlichkeit und Atmosphäre.
Geöffnet ab 18 h bis 1 h — durchgehend warme Küche

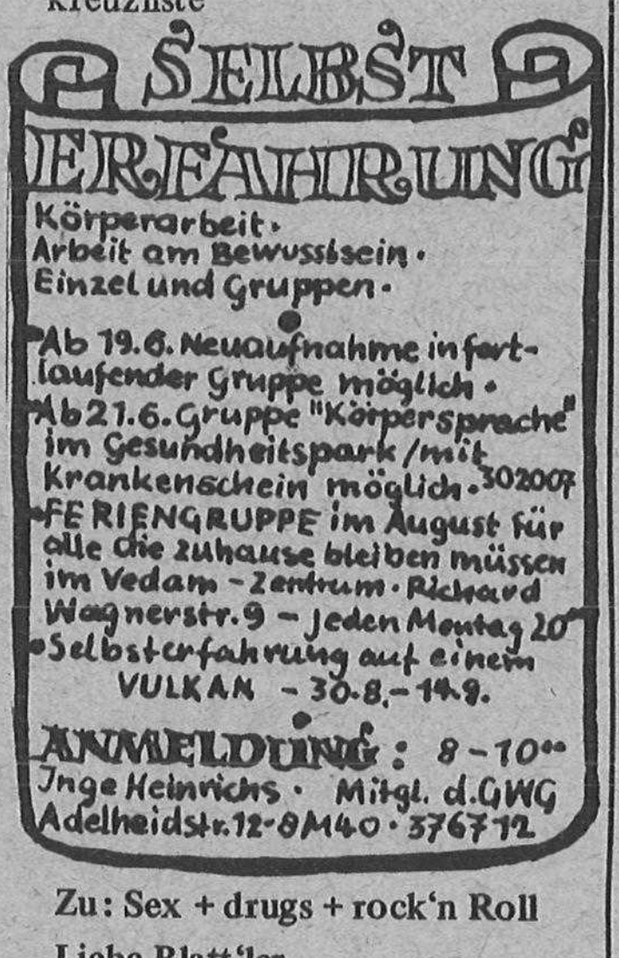
Liebe Blätter,
zur "Wurzel"-Geschichte in der letzten Nummer hier folgendes: zunächst einmal muß ich betonen, daß ich sehr genau weiß, worüber ich spreche (schreibe) – mit Unterbrechungen bin ich jetzt insgesamt ca. 3/4 Jahre in dem angegriffenen Etablissement als Allroundaushilfskraft (Küche, Theke, Einkauf, Putzen etc.) auf das Schäbigste ausgebeutet worden, um gleich in der markig-alternativ-kämpferischen Sprache der Salat-geprellten Ingrid zu bleiben. In einer für mich wirklich außerordentlich "peinlichen" finanziellen und Überhauptsituation als schreibender Freiberufler ohne Nobelpreis, in der das bekannte Wasser die Halsgrenze schon deutlich überschritten hatte, boten mir die geldig riechenden Profitgeier der "Wurzel" – Dollarzeichen anstelle von Pupillen, wie ekelhaft! – auf Anfrage ohne lange Umstände und Formalität, Befragung oder Auflage einen Job, der mich das damals Schlimmste überstehen und bei korrekter Bezahlung sehr selbständig arbeiten ließ. Nach einem halben Jahr Tätigkeit dort, waren schließlich meine Verhältnisse wieder soweit geordnet, daß ich zur Schreibmaschine und zu nur noch sehr gelegentlichem Aushelfen in der "Wurzel" zurückkehren konnte. Dies alles veranlaßt mich nun zwar nicht zu heißen Danksagungen in Richtung "Wurzel" und schon gar und überhaupt nicht zu Ergebenheitsadressen in diese Richtung, zumal ich so manchen Strauß, Krach und Zwist insbesondere mit jener dort reichlich vertretenen "Links"-Schickeria auszutragen hatte, die ja bekanntlich nur eine einzige Lüge und demzufolge eine einzige Wahrheit kennt: Marx und Co., wie auch immer und nach Bedarf, Biermann pfui Teufel, Grüne Listen Nein Danke und Leonid gut (na ja!). Insofern mag Ingrid durchaus Recht haben (Stichwort: Gorleben-Plakate). Immerhin aber reicht meine sehr intime personelle und technische Kenntnis des "Wurzel"-Ladens – verpflichtet mich sogar – zu einigen Richtigstellungen und Korrekturen und die, wie gesagt, in mittlerweile völliger finanzieller und sonstiger Unabhängigkeit von dem Betrieb, Ingrid hör zu: Die "Wurzel"-Leute leben von ihrer Kneipe, mehr recht als schlecht oder umgekehrt, sei dahingestellt, es ist ihr Job. Innerhalb dieser und der eng angesetzten Grenzen des wirklich verdampfungswürdigen Systems unserer allseits geliebten Heimat BRD (oha: § 88a!) gehen die zwar roten, aber angeblich schamlosen "Wurzel"-Ausbeuter nun ohne Zweifel bis zum Rand des auch und gerade "alternativ" noch Vertretbaren – Ingrid kann ja mal mit einkaufen gehen, vierzehn Tage hinter der Theke stehen (hinter!) oder fünf Stunden am Abend kochen: wie alt auch immer, sie sähe "alt" aus. Die Jobs dort sind für alle Beteiligten beinhart, Millionär wird niemand, zur Miete langts gerade: es sei denn, die Typen horten ihren Profit arglistigerweise im Keller, ich müßte 'mal nachsehen. Zum mangelnden, fehlenden, geheuchelten, gegaukelten "Alternativ"charakter der "Wurzel", die, setzte man so manche Vorstellung so mancher Sponti-Realitätsverweigerer in die Tat um, sehr bald eine nette alternative Alternativpleite erleben würde, noch dies – und zwar echt sauer: man sollte Ingrid und mit ihr die besten Repräsentanten (nicht gegen Ingrid, ich kenne sie – leider?! – nicht!) der alten ("... und damals bei Springer...") und der neuen ("...scharf, sag ich dir, scharf, wie wir die Bullen gelinkt haben...") Generation der Spaghetti-Sozialisten und progressiven Verbalakrobaten öfter zur Schlußabrechnung der "Wurzel"-Bedienungen einladen – fünf Stunden gerannt, zwanzig Mark (nicht selten) verdient, weil die "Alternativen" alternativ gezahlt haben: unbare Zahlungsweise nennt man das heute ja wohl und zu deutsch: beschissen im Doppelsinn, würg! Zum Schluß: eine peinlich genaue Rekonstruktion des "Vorfalles" ergab, daß ich – in Hektik und Streß – den Ingridschen ein-Ei-zwei-Blatt-Salat-, den sie gleichwohl ja erst aß, um hinterher zu mosern, fabriziert habe. Sorry oder: promin, prosim, wie wir Tschechen sagen – ich bin nicht umsatzbeteiligt!

Michael

Es gibt Ausgeburten der HÄSSLICHKEIT siehe Titelseite von Blatt 145.
Ananym

Leider etwas spät:
Zu den schleswig-holsteinischen Landtagswahlen.
In Schleswig-Holstein war also Wahl. Über Erfolge und Mißerfolge der bürgerlichen Parteien, Kommunisten und Grünen konnte man ziemlich überall (zumindest hier bei uns) etwas lesen. Was natürlich (wie immer) unter den Tisch fiel war der Erfolg der schleswig-holsteinischen Großkreuz-Assoziation! In Lübeck erreichte die Liste mit ihrem Spitzenkandidaten Teddy Siebenhühner nach nur 2 Großveranstaltungen 19,8 % nicht abgegebene Stimmen und 608 Großkreuze.
Mit diesem Ergebnis hätte die Liste ungefähr 17 Sitze im Landtag bekommen müssen, wenn nicht die bekannten Ungerechtigkeiten im Wahlgesetz... (Wir trösten uns immer damit, daß wir in Amerika seit 200 Jahren stärkste Partei sind). Die Großkreuz-Assoziation besteht aus folgenden Gruppen: Nichtwähler-Assoziation, Sektion Schleswig-Holstein (wir grüßen die bayerische Sektion und ihren Spitzenkandidaten Pius Freudenreich!) Ungültigen-Assoziation, Fäkalistische Union und Kaputtnix.

Wir haben jetzt beschlossen, die fruchtbare Zusammenarbeit nicht aufzugeben, sondern nun erst recht in die Europawahl einzusteigen!!! Wir fordern alle Nichtwähler, Großkreuzler, Fäkalisten und sowieso auf, sich an der Bundesliste der Großkreuzler zu beteiligen und eigene lokale Verbände ins Leben zu rufen. Zur Koordination der zahlreichen Initiativen mag man meine Adresse (Jan Hammrich, Schuhmacherstr.13, 24 Lübeck) anschreiben oder zum Straßenmusikfest vom 27.-30. Mai nach Lübeck kommen!!! Das wird sowieso lustig und dann könnt ihr auch gleich mal nach Teddy Siebenhühner fragen und wir können über unsere großen Taten klönen.
Macht mit in Massen!
gez.
Jan F. Doublechicken, Großkreuzliste



Zu: Sex + drugs + rock'n Roll

Liebe Blatt'ler
lieber Helmut,

der Prozeß hätte mich sehr interessiert, leider fand ich keinen "Kleinkind-Sitter' für meinen Sohn. Der Artikel hat mir mehr als Alpträume beschert, er macht es mir - und ich hoffe sehr, nicht nur mir - sehr schwer das Verständnis oder auch nur Toleranz für Schwule wie diesen Peter Schult weiterhin zu üben.
Nach wie vor finde ich es jedermanns Sache, zu tun und zu lassen, was er oder sie will. Abgesehen davon, kenne ich auch einen schwulen Rechtsanwalt mit dem ich seit Jahren befreundet bin, ich empfand es sogar sehr angenehm. Aber wenn es um Kinder geht und die meisten Jugendlichen sind mit 14 Jahren noch Kinder finde ich es eine Riesensauerei, diese unter dem Deckmantel von "Wärme und Zärtlichkeit" für ihr ganzes Leben zu versauen.
Was soll dieses Theater um Anerkennung, Nähe, Wärme, das ist es doch nicht, was dieser Typ geben will, die Kinderliebe ist es doch nicht, Arschficken will er. Weil er sich nicht an Erwachsene herantraut, macht er sich an Kinder ran.
Daß er es dabei noch auf Kinder aus kaputten Familien etc. abgesehen hat, ist das Übelste überhaupt. Er nutzt die Situation

voll aus, der Schaden, den er anrichtet ist ihm doch egal, er zahlt ja dafür - Ware hier, Geld da - Mich kotzt es an, wenn ich hier noch von "Sexualität unterdrücken, Kaputtheit" etc. lese. Dieser Arsch ist doch der letzte Heuler, ich finde es schon ein starkes Stück, für eine "Einstellung des Verfahrens" zu stimmen, diese fordern zu wollen. Und was heißt "gewaltfreie Liebe", was hat hier überhaupt die Bezeichnung Liebe zu suchen?
Klar werde ich als Mutter meinen Sohn schützen und rechtzeitig aufklären, Gottseidank tun dies auch Lehrer, hoffentlich bin ich in der Lage genug wirkliche Liebe, Verständnis, Anerkennung für meinen Sohn und seine Freunde aufzubringen, und natürlich, Diplomatie:
Denn der erste Schwule interessiert sich schon seit Geburt meines -zugegeben- sehr hübschen Sohnes. Er trägt ihn herum, spielt mit ihm - und mein Sohn mag ihn (ich übrigens auch - noch)
Eure Gisela

0,5l MAIERBRÄU v.F. 1,50
0,4l PILS v. FASS 1,80
0,25l WEIN 2,80
OBSTLER 1,50
WARME KÜCHE 19-23 Uhr
4-GÄNGE-MENUE 11,50

Ein Münchner im Himmel - oder 50 km vor Florenz
Es ist im Monat Mai, die Bäume schlagen aus und so stehen zwei harmlose Trmper geschmückt mit AKW-nein und Schwarz-rotstern-Plaketten am Straßenrand, mit dem festen Willen, die Heimreise anzutreten. Der Sonnenuntergang nähert sich und da es in Norditalien bekanntlich eh schwer ist, mitgenommen zu werden, so nachts schon gar nicht, machen wir uns auf eine regenreiche Nacht unter Bäumen schon gefaßt. Plötzlich jedoch wie aus dem Nichts, schleicht ein hellblauer Ford - oder Opel, so genau gehts ja nicht - an uns heran, mit Münchner Kennzeichen, nem blondgelockten Jüngling, Haarlänge fast arschlang und nem weiblichen Wesen innendrin.
Bevor wir die Arme himmelhoch jauchzend in die Lüfte schmeißen können, empfängt und ein trübmüder Blick und dann nur noch das Hinterteil des Kübels. Dennoch ists möglich, durch die Abgaswolken hindurch ein kleines AKW-nein danke Aufkleberchen. Ganz unten beim linken (auch das noch) Bremslicht zu erkennen.
Natürlich sitzen wir jetzt, Stunden später, immer noch im selben Dorf, in ner Bar, während der Regen aufs Dach plätschert.. Dazu bilden wir uns auch noch ein, nen kleinen Merksatz erstellen zu können:
Traue keinem AKW-Nein-Zeichen, klitzeklein am Autoarsch versteckt und vergiß die symbolische Bedeutung von langen Haaren, für Freiheit und Abenteuer.
Marlboro — pfui deibel
2 langhaarige Münchner auf Erden.

Ich bitte darum, diese Botschaft wenn es möglich ist, an die Adressaten weiterzuleiten:

An alle, die der "Roten Armee Fraktion" angehören, und an alle Menschen, die als "Terroristen" verfolgt werden! Ich soll Euch in Gottes, unser aller Vater, und seines Sohnes Jesu Namen auffordern, die Waffen niederzulegen, aller Gewalt zu entsagen, Euch zu stellen und auf Euch zu nehmen, was geschehen wird. Bekehrt Euch zu Gott, und er wird Euch eure Schuld vergeben und Euch seine Gnade zuwenden. Ihr werdet ins Gegängnis kommen und ich werde Euch dort besuchen. Ihr braucht keine Angst zu haben, denn es wird Euch am Ende wohlergehen. Macht den Anfang, stellt Euch, Gott wird Euch weiterhelfen.
Jeremia 7,3: So spricht der Herr Zebaoth, der Gott Israels: Bessert euer Leben und Wesen, so will ich bei Euch wohnen an diesem Ort.
In großer Sorge, Bernd Schwarz

Benachrichtigung:

1) per Beschluß des Vorsitzenden Richters im Landgericht Berlin, 2. Strafkammer, vom 16.3.79 wurde Blatt Nr. 141 "von der Beförderung ausgeschlossen".
2) Wolfgangs Brief (Blatt) vom 15.3. am 23. bekommen.
3) mein Antwortbrief vom 28.3. vom Knast-Zensor beschlagnahmt, obwohl er noch im sogenannten Begleitumschlag zur "Kontrolle" an den Berliner Haftrichter ging (erst am 29sten bekam ich hier die Information, daß meine Post zukünftig hier zensiert wird, weil ich "jetzt" Strafgefangener sei). Dem Brief lag auch eine Abschrift des Beschlusses über Blatt 141 bei. In der betreffenden Verfügung vom 4.4. des Abteilungsleiters Holleck heißt es, der Inhalt des Briefes gefährde das Ziel des Vollzugs und die Ordnung in der Anstalt. Er enthalte grob unrichtige oder entstellende Darstellungen von Anstalstverhältnissen. Er enthalte grobe Beleidigungen.
4) Verfügung vom 4.4.: Blatt 142 wird angehalten, der Gefangene bezieht bereits drei Zeitungen.
5) Mein Brief an Wolfgang vom 16.4. wurde durch Verfügung vom 18.4. angehalten und angeblich - wie alle anderen Sachen auch - "als Beweismittel zu den Akten" genommen. Sein Inhalt gefährde das Ziel des Vollzugs und die Ordnung in der Anstalt. Der Brief war ein Durchschlag, der in derselben Fassung (abgesehen von einigen belanglosen Begleitsätzen) am 5.4. unbeanstandet an vier Adressaten, darunter meinen Bruder ging.
6) Meine kurze Mitteilung an Wolfgang vom 19.4. wurde durch Verfügung vom 26.4. angehalten und auch wieder zu den Akten genommen. Als "einzelheiten der Begründung" wurde mir mündlich eröffnet: "Die Zeitschrift Blatt hat schon wiederholt völlig unwahre Dinge über den Gefangenen geschrieben mit seiner und seiner Rechtsanwältin Unterstützung. Ein weiterer Briefverkehr könnte die Wiedereingliederung des Gefangenen in die Gesellschaft gefährden."
7) Durch Verfügung vom 10.5. des Abteilungsleiters Holleck wird das Schreiben des Blatt vom 8.5. angehalten. Sein Inhalt gefährdet das Ziel des Vollzugs und die Ordnung in der Anstalt. Es enthält grobe Beleidigungen.
8) Kalr Valentin: "Wir lassen uns das nicht gefallen, sie sind auf uns nicht angewiesen, aber wir auf sie, das müssen sie sich merken!"
Hochachtungsvoll
Eberhard Dreher

Jetzt bitte ich mir Ruhe aus, Konzentration, geistige Arbeit und so weiter viel Glück und Spaß im Wahnsinnsbaß:
Unter dem Jubel der Volksverdreher wurde heute dem deutschen Volk wieder einmal ein alter Nazi zum Repräsentant gewählt. Der Bevölkerung ist's wurscht, sie hat andere Sorgen. Wer anders könnte diesen Staat besser repräsentieren als jener? Gleichzeitig, ja zur selbigen Minute und Stunde, durchsuchen bezahlte Staatsdiener das Zeitungsbüro vom Blatt und eine (oder mehrere?) Wohnungen, diese geglückte Zeremonie, diese feinsinnige, ganz dem deutschen Geist entsprechende Regie für diesen Festtag, den unvergeßlichen dreiundzwanzigsten Mai des Jahres neunzehnhundertneunundsiebzig! Erhebt Euch Faulsäcke, stimmt ein in die Ode des Jubels und singt im prächtigen Baß:
HEIL dir Carstens, des teutschen Staates Spiegel.
M.M.

Liebe Blattleute!
Ich finde es bezeichnend tragisch, daß eure Zeitung mal wieder unsere "Freiheitliche Grundordnung" zu spüren bekam. Ich möchte mich als Mitglied des Kreisvorstandes der Grünen (AUD) mit euch solidarisch erklären und, wenngleich auch in just jener Blatt-Ausgabe ein kritischer Artikel über die Grünen speziell von München, steht, so empfinde ich alles andere als Schadenfreude über diesen Vorfall. Der Artikel über uns sollte allenfalls mal einen Anlaß geben eine faire Auseinandersetzung über gewisse Grundsatzdifferenzen auszutragen. Vielleicht können wir voneinander was wichtiges erfahren oder mal etwas mehr Verständnis für unsere unterschiedlichen Vorgehensweisen gewinnen? Vielleicht sitzen wir doch im gleichen Boot?
Laßt uns also unsere Erfahrungen austauschen und sehen, was wir für unsere Zukunft machen werden.
Rainer

Betrifft Artikel von Martha über die Grünen
Nachdem es in letzter Zeit ziemlich still um "die Grünen" geworden war, hatten wir im letzten Blatt die "Ehre", gleich mit zwei Seiten bedacht zu werden. Wir haben uns auch alle über den "objektiven" Artikel riiiesig gefreut.
Ich setze mich nicht mit dem Inhalt auseinander - aber dafür hätte ich an euch eine Frage: "Darf im Blatt jede(r) schreiben, was sie (er) will? Und wie wäre es, wenn ihr euch mit den Betroffenen in Verbindung setzt, ehe ihr etwas druckt, das ihr von irgendwoher erhalten habt?" Schaden würde das bestimmt nicht. Denn: Wißt ihr eigentlich wer Martha (Müller) ist? Von ihr war schon früher mal im Blatt die Rede, bloß war ihr Name damals nicht genannt. Die Grünen gaben vor der bayerischen Landtagswahl am 8.8.78 eine Pressekonferenz. Ich weiß es noch genau, weil ich euch (telefonisch)

LYRA Griechische Küche.!
München-Haidhausen
Bazeillesstr. 5
Tel. 48 66 61
geöffnet
täglich
19-1 Uhr

JEDEN SAMSTAG KRETISCHE MUSIK

eingeladen habe und auch selber auf der Pressekonferenz da war. Im nächsten Blatt (Nr. 127, S. 10) stand dann auch tatsächlich etwas darüber drin: "...Die mir als AUD-Vertreterin bekannte Frau behauptete doch glatt vom Münchner Frauenzentrum zu sein, bzw. irgendwelche damit verbundenen Frauengruppen zu vertreten. Ich hab mich nochmal bei einer Frau, die aufs Zentrumplenum geht, erkundigt: Das Frauenzentrum München ist in keiner Weise an dieser Liste beteiligt.."
Die "bekannte Frau" war Martha Müller, genau die gleiche Martha, die jetzt die Grünen durch den Kakau zieht. Sie war auch mal im Werkhaus bei der Diskussion um die bunte Liste dabei. Dabei ist sie vor allen Dingen dadurch aufgefallen, daß sie die ganze Zeit gequatscht hat und die anderen kaum zu Wort kommen hat lassen. Genausowenig, wie sie damals als Frauenvertreterin sprechen konnte, genausowenig war sie auch von uns legitimiert. Weder hat der Kreisverband München der AUD sie hingeschickt, noch war sie vom Vorsitzenden oder Generalsekretär gebeten worden. Sie hat sich einfach hingedrängt. Unser Vorsitzender Herr Haussleiter und der Generalsekretär Max Winkler sind viel zu fein und gutmütig, als daß sie jemand aus dem Saal rauswerfen. Sie hätten es tun sollen.
Die Grünen fassen sich als basisdemokratisch auf - oder wir wollen es zumindest sein. Was Martha von Basisdemokratie hält, ha sie selbst in ihrem Artikel angedeutet: Nichts.
Sie hat vor mehreren Zeugen (sinngemäß) folgende Äußerung gemacht: "Typen wie der Sepp (also ich) machen die primitive Basisarbeit (Plakate kleben, Infostände usw.). Intelligentere Leute wie sie machen gehobenere Sachen (Reden halten usw.) und nehmen Führungsaufgaben wahr."

Wie sie mal wieder auf unseren Generalsekretär einen Riesenzorn gehabt hat (weil er eben nicht nach ihrer Pfeife tanzen wollte) grollte sie: "Ich mach die Kerle noch kaputt." Ihr Artikel sollte wohl der Anfang sein Ich könnte das Thema Martha Müller noch breiter auswalzen, habe danach aber kein Bedürfnis. Sie ist bei uns im letzten Herbst ausgetreten, nachdem die Mitgliederversammlung sie nicht in den Kreisvorstand wählen wollte, und niemand von uns weint ihr eine Träne nach.
Viele Grüße
Josef Eppinger

Zu dem Beitrag vom P.P. 129, Blatt 142 und zu dem Leserbrief von Werner Schlegel, Blatt 144:
1) den Wernermöcht ich eigentlich mal fragen, + viele andere auch, (weil ich glaube, daß viele Revolutionäre sich Illusionen darüber machen, was + wem die bürgerlichen "Gesetze" helfen.) Ob es irgend ein hilfreiches Gesetz gibt, das den Tod von Gefangenen (ob "sozial od. politisch") verhindern hilft. 2. P.P.Z. schreibt, "Für Genossen, die das Einklagen der Rechte von Gefangenen schon "Kollaboration mit dem Feind" ist, mögen... (aus Platzgründen ausgelassen + von Euch nachzulesen + zu ergänzen), für diese sind diese Beschlüsse, die bindend sind, gewiß nützlich." Über die Sachen die er da beschreibt, hab ich die Erfahrungen machen müssen, daß 1. der Knast sehr wohl eine revolutionäre Volkshochschule sein kann, da z.B. hier (Bernau) meine "Erfahrung" die ist, daß ich 3 Büchen, "Kritik d. Pol. Ökonomie' -Marx da hat + die Leute in meinem 14 Mann-Saal, an dem Stoff Interesse haben + ihn mit mir diskutieren - , daß sich auch im Saal die Verhältnisse d. Gesellschaft wiederspiegeln. (Vergleiche dazu Art. von P.P.Zahl über Nazim Hikmet "Menschenlandschaften" in Blatt 144). 2. Schulabschlüsse (hab selbst die Volksschule 7.Klasse also nicht fertig - hab 2 Jahre Elektriker gelernt, nicht fertig durch JugendKnast) - Gesellenbrief, diese Kisten sind hier "Vergünstigungen" die für "Wohlverhalten" erteilt werden; die Mehrheit der Gefangenen, die zum Leidwesen der Anstalt kein "Wohlverhalten" an den Tag legt nennt Teilnehmer an solchen Kisten, Arschkriecher + Radfahrer. 3. Die Söldner der Bourgeoisie (Justiz), Gesetze (Gewalt) „Immer" gegen die Feinde der Bourgeoisie anwenden, dazu sind die Gesetze im Kapitalismus ja schließlich da. Auch das Strafvollzugsgesetz macht da keine Ausnahme. Zum anderen ist's ja so, daß Gehirnwäsche (vergl. Serie K.H. Roth "Moral + Verrat, Gehirnwäsche" im Blatt 144) nicht nur an den "sich kollektiv vom Elend befreien wollenden Menschen" vorgenommen wird, sondern überwiegend an der Mehrheit der "sich individuell v. E.b.w. Menschen" vorgenommen werden soll/wird. Beide "Arten" sollen sich gemäß ihrer Klassenzugehörigkeit in die ihrer Klasse zugedachte Rolle in der kap. Gesellschaft ein- bzw. unterordnen. Bei der Mehrheit der Leute heißt das halt, sie sollen nach der Behandlung (Knast) gefälligst 8 Std. - 5 Tage in der Woche, den Mehrwert für andere produzieren + dabei sich selbst aufgebend gefälligst das Maul halten etc. Einer der ersten Erfolge der Gehirnwäsche ist es meiner Meinung nach, daß sich beliebiges Exemplar einer der beiden "Arten von sich befreien wollenden" einbildet, seine Rechte in Verhandlungen mit den Söldnern der Bourgeoisie ("Einklagen...") durchsetzen zu können; vielleicht kann er das ja dann auch im Großen, vielleicht kann ja dann das Volk seine Rechte in Verhandlungen im Parlament durchsetzen - atz + fatz oder wie oder was?"Mit den Bütteln des Kapitals spricht man nicht, auf die schießt man" - das war nicht "gehirngewaschen". Die Propagierung der gesellschaftsimmanenten "Problemlösung", ist Kollaboration mit dem Feind. Ich bin ein Opfer der kapitalistischen Gesellschaft + deswegen wehre ich mich, muß mich wehren. Der Imperialismus ist der Aggressor, nicht die, die sich wehren, sich verteidigen durch Angriff. "Das Sein bestimmt das Bewußtsein" Die kritische Solidarität als Waffe gegen den Imperialismus einsetzen. Bitte druckt das als Leserbrief ab
Umarmung + Freiheit + Glück
Mandy - Venceremos!
P.S. Über Briefe würde ich mich freuen, weil mir seit längerem überhaupt niemand mehr schreibt!
Ihr wollt bestimmt noch wissen, warum ich sitz, 'Sachbeschädigung' weil ich das Wort "Asyl für..." des Nacht's an das franz. Kosulatin der Möhlstr. gepinselt hab (Croissantgeschichte damals) + Körperverletzung weil ich dem ex KPD/ML Schwein M.R. n' Maßkrug aufgesetzt hab der inzwischen mit 2000 DM die er von der AOK bekommen hat + die ich der AOK zahlen soll - ne eigene kap. Firma aufgemacht hat. Die, die sie bei der Sachbesch. nicht erwischt haben weil ich stehen geblieben bin, sind auch Schweine weil se sich um mich n' kalten Hund scheißen + noch nicht mal schreiben. (beide Ankl. vom Stanw. Dr. Norbert Gehrig)
Meine Adresse: Günter Weigt, 8214 Bernau/Chiemsee, Postfach 23/3038

Griechische Taverne
ANGLERHOF
Heimeranstraße 61
8000 München 2
Telefon 50 77 47
Die berühmteste Taverne vom
Methistaka
Ein Stück griechischer Lebensfreude im Herzen von München.
Griechische Spezialitäten, Folklore und Preise für jedes Portemonnee
Jeden Abend griechische Musik life mit Themis Karakatsanis

Christine Görner bekannt durch Theater, Film, Fernsehen, Schallplatte erteilt Gesangsunterricht und Schauspielunterricht Tel. - Anmeldung 64 52 83

Transporte und Umzüge mit Ford Transit — Billig nach Nicky fragen Tel. 68 63 36

Neu in Giesing — India Boutique Groß- und Einzelhandel Zugspitzstr. 12 8 München 90 Tel. 69 14 931, IHn roberto Wilson

'n Auto für's Wochenende (manchmal auch f. andere Tage) DM 28,- pro Tag. Kein Kilometergeld! Null-Nebenkosten!! Tel 28 78 12

Ansbacher Schlößl

Haidhausener Wirtschaft mit Flügel & Galerieleiste · Keller-/Ecke Milchstraße 8-Mü. Bo. Tel. 487491 · Jeden Tag ab 18 Uhr

NEU: FLIPPER, 12 Years old!

Traditionelles SOMMERFEST am SAMSTAG, 9. Juni '79 von 16-3h

Es spielen die Wood Chuck! leib-haftig!

Eintritt: 5,- für die Band. Im Beiprogramm: Stones, Patty, Tina, Janis, Bill, Elvis, u.v.m.

VORANKÜNDIGUNG: RADL FEST am Samstag 16.6. Treff: 12h vor "UNTERFAHRT" oder "ANSBACHER SCHLÖßL" wir radeln zusammen ca. 1 Stunde Richtung Süden an die Isar. Bier, Wein, Koteletts gibts zu kaufen. SKP. Nehmt alle wichtigen Sachen mit!: Essen, Musik, Schlafsack, Zelt? Genaue Angaben über Route, Platz am SA. 16.6. 12h an den Kneipentüren. Hoffentlich scheint die AKW-NEIN-DANKE-SONNE!

Servus! Joschi (apropo servus; absofort Blümchenpapier mit Apfelduft im "SCHLÖßL" WC.)

Die Arbeitslosenselbsthilfe macht Umzüge, Entrümpelungen, Eil- und Kleintransporte mit folgenden Wägen: Ford - Transit, VW - Käfer, VW - Variant.
Schnell, zuverlässig, preiswert, Stadtgebiet und nach auswärts. Kurzfristige Terminvereinbarung möglich. Tel. 16 00 15 (tags) und 35 46 83 (abends).

Schreibarbeiten übernimmt günstig Tel. 34 93 25

Horoskop — Deutung und Beratng in Schicksalsfragen u. Gesundheit/Beruf bietet Ihnen zu sozialen Preis Astrologe Ernst Tel. 83 72 78/580 34 43 (18-19 Uhr)

Transporte — jeder Zeit, jeder Art— zuverlässige Terminwahrnehmung, äußerst günstig Tel. 08 751 - 99 48

Die Arbeitslosenselbsthilfe ASH) macht Umzüge, Transporte, Entrümpelungen mit mittlerweile 3 Autos: Ford Transit, VW - Kä-Variant, VW - Käfer; Tel. 16 00 15 (tags) und 35 46 83 (abends) (Im letzten Blatt wurde leider die zwote Telefon Nummer falsch abgedruckt. Tschuldigung).

Charlie's Preise sind reel! Bei mir zahlt ihr für die fotokopie 15 Pfennich, und dafür kopier ich auf Normalpapier und als Reprovorlage verwendbar. Meine Maschinen kenn ich genau und kann deshalb (beinahe) auf jeden Sonderwunsch eingehen. Ob ihr Überlängebraucht, oder farbiges Papier verwenden wollt, beidseitig kopiert- oder von schlechter Vorlage kopieren wollt, Chraly macht alles. Und noch ein Tip: Wenn irh eure Vorlesungsmanuskripte fotokopiert, denkt bitte an eure Kommilitonen, die bei dem schönen Wetter auch im engl. Garten waren, und kopiert für sie gleich mit. Oder habt ihr ein Zeichen, einen Briefkopf aber kein Briefpapier? Charly kopierts euch, auch im verschiedenen Farben. In Fotokopierfragen nicht verzagen - Charly fragen. Charly: Ullrich Tschartke-Adalbertstraße 10, tel. 39 07 27

LEST ZOMIX!!!

Entspannen & GKreativsein (Keramik, Batik, Weben u.a.) 5.6-8.6. tgl 10-17 Uhr bei schönem Wetter im Freien! Tel. 87 46 60

Suche MTA, die mit mir einen zeitl befristeten Job teilen will, sie (er) müßte von NOv. bis Feb. je Di u. Mi arbeiten könnnen. Eilt 66 38 24

Nähe schnell und preiswert Marcela 52 43 72

Wir machen Fotokurse und vermieten unser Fotolabor an Euch Bitte ruft 35 123 79 an (öfters versuchen) und fragt nach unseren niedrigen Preisen.

Wohnungsrenovierung (Bodenlegen, Streichen & Lackieren, Tapezieren etc.) und Umzüge/ Transporte durch Tel 811 72 79

Bundstiftzeichnungen, Aquarelle etc. gerahmt trad. Stil v.a. andschafften DM 30-80 verkauft Tel. 304 823

Wir machen alle Renovierungsarbeiten Malern, tapezieren, Holz-Wasser & Elektroinstalltationen Willi o. Tibor 22 39 31 od. 260 74 33

WIR BIETEN z. Zt. Sonderpreise für Nostalgie- u. Gebrauchtmöbel: Verkauf: jed. Mittw., Donn. u. Freit. 17 - 18 Uhr in VON HEBELS RARITÄTENKELLER, Mü 2, Schmellerstr. 7, Tel. 77 58 31 u. außerdem Billig-Wochen für Nostalgie- u. Gebraucht-Textil im SENDL.FLOHMARKT, Mü 70 Implerstr. 10a, T. 77 58 31. tägl. ab 10 Uhr

Umweltfrundliches Briefpapier im Block, lese, bedruckt, unbedruckt. Umschläge Sehr preiswert (z.B. Block 100 Bl 1,50) Nur für Wiederverkäufer, ÖKO—MA Umelstalternativen/W.v. Thienen, Narzissenstr. 10, 8 Mü 21, Tel. 70 14 55

An alle Spinner: Schafwolle direkt vom Schaf ungewaschen, unentfettet. Das Kilo kostet DM 6,- Auch größere Mengen abzugeben Tel. 25 76 76

Wer will mit wenig Geld ein Vermögen aufbauen und gleichzeitig die staatliche Sparförderung ausnützen Auch für Studenten geeignet Erich Tel. 28 48 57

Wir sind so 5 ganz brauchbare Persönchen und machen Job's aller Art . Armin Gerd Tel. 26 38 62

Zum Selbstkostenpreis das neueste "DDR-Jargon": BRD-Aufkleber fürs Auto in DIN Größe 1,60 DM in Briefmarken an Eddie Blyth, Wettersteinplatz 1, München 90, 66 19 53 (eure Adresse nicht vergessen!)

Hallo Popsängerinnen und Sänger. Ich kann Euch ziemlich rasch eine gute Gesangstechnik beibringen. Wer will kann auch klassisches Singen bei mir lernen Karin 43 51 48 auch nach 23.0

BODEN, WÄNDE, ELEKTRO- & HOLZARBEITEN
WOHNUNGSRENOVIERUNG
WIRBELWIND
SCHNELL SAUBER PREISWERT
TAGS TEL. 448 30 98
ABENDS TEL. 52 52 44

Wir verkaufen Möbel und Gebrauchsgegenstände, Küchenbuffets, Bücher, Bilder, Spiegel, Staubsauger etc. Arbeitslosenselbsthilfe, Arnulfstraße 107 (Eingang Burghausenerstr), Tel 160015

Unser heutiges Schmankerl: vier alte, Zusammenhängende Kinostühle (klappbar), nur DM 40,-. ASH, Arnulfstr. 107, Tel. 16 00 15

USA-Studium: anerkannte akademische Grade, ohne BRD zu verlassen, ohne Abitur- wird als Abiturersatz anerkannt. E-P-S Parlerstr. 44, 8 Mü 45

Manufaktur Töpferwerkstatt, töpfern, keramiken , basteln, jeden Mittwoch ab 19 Uhr in der Franz-Joseph Str. 18 Rgb. 5x je 3 DM = 15,- DM Juni und Juli

Für Euch habe ich eine private Krankenversicherung ausfindig gemacht, die Heilpraktiker- und Psychotherapiekosten voll deckt Tel. Edgar 16 03 05

TRANSPORTE — UMZÜGE
— Aller Art günstig
— Auch nach auswärts
— Auch am Wochenende
— Entrümpelungen/Abfuhr
BENZ 406 D und 7,5 to Tel. 77 86 34 oder 17 04 19

Unser heutiges Schmankerl: vier alte zusammenhängede Kinoßstühle (klappbar) nur DM 40,- ASH Arnulfstr. 107, Tel. 16 00 15

Robert & Ulli fahren zuverlässig Transporte u. Umzüge mit LKW 508 D Tel. 295 725, 659 319

HATHA—YOGA
Rebirthing (intensive Atemtherapie) Bioenergetik, Meditationsübungen Navaneet Tel. 340 14 67

selbstverwalteter Laden Tel. 16 00 15
ASH
Arbeiterselbsthilfe

Transporte - Umzüge
Entrümpelungen - Möbelverkauf
Arnulfstr. 107, Tel. 160015

Wir machen alles!
Flohmärkte, An- und Verkauf, Reparatur von Möbeln, Musikkurse, Babysitten.

Gebe Unterricht und Nachhhilfe für Anfänger und Fortgeschrittene, einzeln o. in Gruppen in English, Französisch und Deutsch Tel. 53 80 789 (Christine)

Es gibt einem Moment im Leben des Menschen, in dem er sich entscheiden muß, ob er auf der Suche nach falschen Lösungen weitergeht, oder ob er sich zu einer Änderung der Richtung, der er bisher gefolgt ist, entschließt. Innereerfahrungsgemeinschaft Info Tel. 29 28 23 tägl. 18 - 20 Uhr

Aktiv-Urlaub in Südfr., abseits unserer Wegwerfgesellschaft. in urwüchsiger Natur, ohne Strom u. Wasser-WC, Wandern, Reiten, natürl. Ernähr. Inf. Fritz 52 82 41

Hallo, wir sind soweit und suchen nun originelle Kunstgewerbliche Sachen (Ton, Keramik, Textilien, Glas, Schmuck, usw.) für unseren neuen kleinen Laden im Lehel. Bitte melden sie sich bei Lucienne 17 81 998 oder Maria 90 358 83

Zwei Profis mit ebensolchen Werkzeug über nehmen Innenausbau u. Wandverkleidungen zu äußerst günstigen Preisen. Tel. 19 52 61 abends

Zwei Holzwürmer können auch deine Wohnung gekonnt verunstalten. Wagen uns an alles heran. Horrorpreis für jedermann Tel. 19 52 61 abends

Naturfaser

Laden

hier gibt's viel Schönes zum Anziehen aus

Wolle, Leinen, Seide, Baumwolle etc.

Hans-Sachs-Str. 11
Telefon 26 82 11

JUnge gutaussehende lustige Familie mit Kindern, auch mit Baby für Aufnehmen gesucht von Fotografin näheres Tel 560 497

Haus- und Rassekatzen, gerne auch Jungteiere vorzugsweise für Außenaufnehmen von Fotografin gesucht Tel. 560 497

Ferienheim "In Südtiro" in schönster Lage hat für Jungedgruppen noch Plätze frei Kieser Peter, Klobenstein 3, 39 054 Ritten, Tel. 04 71- 56 194

Beim Reisen Geld verdienen. Die schnelle Mark entlang Eurer Reisewege mit amerikanischer Taschenfabrik zur Herstellung von Bildmagie - Photobadges (wie die 'Atomkraft - Nein Danke' Anstecker, nur mit Polaroidphotos) Schreibt an Bolle - Postfach 1622 - D 5450 Neuwied 1.

Vom 14. Juni bis 17. Juni ist wieder Bewegungsimprovisation. Dance - Workshop, Schwerpunkt ist die Erfahrung des eigenen Körpers und der Kontakt mit sich und mit anderen in und durch Bewegung. Mehr Informationen und Anmeldungen bis zum 8. Juni bei Katharina Taubert, Tel. 47 18 09

TON & TEE
Großabnehmer für Tee und Teekannen bitte Preisliste anfordern. Wir versenden auch. Schleißheimer. 82.
TON & TEE

Wir verkaufen: Kühlschränke, Möbel aller Art, Bücher, Taschenuhren, Staubsauger. Vorbeikommen!! ASH, Arnulfstraße 107, Ecke Burghausenerstraße, Hof, Tel. 160015

Der Günter von der ASH, welcher z. Zt. mit den Elbdiekers auf Deutschlandtournee ist, macht ab diese Woche wieder Gitarren und Trompetenkurse. Meldet Tel. 160015. PS, der Günter ist der, der auch die Petra kennt..

Die Rbeitslosenselbsthilfe macht Ümzüge, Entrümpelungen, Eil- und Kleinzransporte mit folgenden Wägen: Ford - Transit, VW - Variant, VW - Käfer.
Schnell, zuverlässig, preiswert, Stadtgebiet und nach Kurzfristige Terminvereinbaru
auswärts, Kurzfristige Terminvereinbarungen möglich.;
Tel. 160015 (tags) oder 35 46 83 (abends).

NORMAKE

Verkaufe: einm. Elka-Orgel VB 420,- Yamaha-Orgel YC-45 D mit Baß-Ped. VB 5.000 DM Pianotonabnehmer VB 150,- Tel 313 21 54 Joe

VErkaufe Peugeot 504 Zustand o.k. Bj 12/71. TÜV 8/80 2. Hand, Toller Reisewagen. Preis ca 2.000 DM Tel. 914 753 Michael Mir ist der Wagen zu groß, aber vielleicht braucht jemand so eine Kutsche

Göttin zu verkaufen: Citroen DS 20/72 §10/79 Bremsventil defekt, sonst o.k. Teile 150,- Jedoch nur 250,- Tel. 53 49 09 (Toni) oder 914 753 (Micha)

Verkaufe 6x6 Kamera Zeiss Ikoflex, Tessar-objektiv mit Tasche, Nahlinse, Filtersatz f. 300,- Doppeldachzelt Jamet 210 x 160 x 140 mit 1m Vordach f. 100 DM Motorradsachen Krauser Packtasche 351 100 DM, Halter dazu für BMW 50 DM, Grundteil für Krauser Lenkerver kleidung Honda 80 DM Thomas 30 26 90

Ab 18.6. würde ich gerne wieder ab und zu in Schwabing Kinderhüten oder Babysitten. Tel. 36 76 26 Heike verlangen

Gepflegte, fast neue Kleidung sehr billig abzugeben 1 cremefarbenes Kostum, Gr. 38, DM 65,- (neu 195,-) 1 bordeauxroter schlang geschnittener Rock Gr. 38 DM 30,- (neu 60,-) 1 Schwarzes Modellkleid, Stickerei, Plissenfalten, Gr. 36-38 Knielang DM 90 (neu 210,-) 1 rote Sport jackt Gr. 38 DM 35,- (neu 99,-) Du kannst trotzdem mit mir über den Preis reden. Angelika Tel. 59 20 89

Die beste Babysitterin der Welt ist ab 18.6. innerhalb Schwabings wieder Einsatzbereit Tel. 36 76 26 Heike verlangen

Verkaufe He. Halbschuhe, ital. Gr. 6 br. - schwarz. 15 / P. Siemens Dunstabzugshaube mit aktivkohle. 17 66 06, Heinz.

Alte Taschenrechner , vor 1975 (hauptsächlich ungewöhnliche Arten) von Bremer Techniksammler gesucht. Tel. 0421 / 580 431

Campingbus zu verkaufen! Hannomag Henschel F 25, § 11/80, 55 PS, 1603 ccm, Benziner, Verbrauch: Reise: 10,6 l, Stadt 12,5 l. Erstzulassung 6/70, Werkstattüberholt: Bremsen/Lenkung/Anlasser/Karosserieteile. Rest ebenfalls ok. Ausgebaut: Tisch und ausklappbare Arbeitsfläsche, schnell umwandelbar in Schlaffläche 1,6 x 1,8 m. Borten, Schrank, Beleuchtung, sehr viel Farbe: Gelb. VB: 2900,- DM. Tel.089/14 89 25 35. Mo - Fr. 8 - 16 Uhr. A. Speckels.

MUSIKER: Verk. MM 12 kan.. Mixer und MM Endstufe 2 x 150 Wsin, zusammen für VB 2000,- DM. 2 Dynacord Säulen DM 800,- Leslie 200 Wsin VB 1750,-. Tel. 916 367 (o. 916 602, bis 24 Uhr..)

Zu verkaufen: Öltank 1000/ 500 l und 2 Ölfässer. 2 VW Reifen mit Felge a 10,- DM.

3teilige Matratzen (fast neu),

nostalgische Stoffspitzenbänder. Tel 26 04 133 ab 18 Uhr.

Ab 18.6. möchte ich gerne wieder ab und zu Kinderhüten oder Babysitten. Am liebsten innerhalb Schwabings Tel. 36 76 26 Heike verlangen

Mein Werkzeugkasten ist geklaut worden. Wer kann billig Werkzeug für Autoreparatur besorgen oder mir seines überlassen? Ruft Bazl 14 16 246

Großes, 3 Jahre altes Bett mit grün lasiertem Holzrahmen und geschlossener Llegefläche von 1,80 x 2 m, klein zerlagbar, k kompl zu verk. f. ca 175,- Tel. 70 67 53

Verk.: 2 Reifen 50 %/205er, für VB 50,- (Benz 450er): Becker Autoradio VB. 80,-. 1 Bügeleisen 20,-, 1 Poliermaschine (gut für Läden und Kneipen) VB 100,-. 1 Diktiergerät Phillips, Taschengerät VB 70,-(neu 230,-); Casettenrecorder Schaub Lorenz leicht defekt mit Lautsprecher, zusammen VB 100,- Schreibtisch, groß alt, f. VB 200,-; 2 Wildlederjacken, Gr. 48/50, a 80,-; Colt Goverment Deco VB 250; Tel. 089/295354, Harry.

Verkaufe Fender Roads Piano (2 Monate alt) 1500 DM Princeton Fender Verstärker 500,- Stahlsaitengitarre: MOdell Jahn Pears ? Meisterklasse (1976) 950 DM Andereas Roth, 8 Mü 40 Schraudolpfstr. 16

Bergfreunde! Verkaufe Ladenneue Jamet-Expeditions-Daunen -Jacke f. Hochtouren etc. Gr. 46 -48, 1050 gr. Orange, für 320 DM (NP 434,-) 18 -24 h 0831/ 13 335

Erste LP PRODUZIERTE im Westen

Jà, ich tanze für mein Recht hier
Aus der Reihe der Kälber!
Mensch, was gehört uns hier noch
Wir gehör'n uns doch nicht mal mehr selber!

Aus dem Lied – Wir sind nicht mehr wir selber.

PANNACH UND KUNERT

LP/MC
„Pannach und Kunert"
CBS 83 508

CBS The Family Of Music

Wenn ihr beim Sperrmüll oder auf'm Dach über ein altes Radio (Vorkriegszeit) stolpert, Ich kauf ihn ab für meine Dekoration. Dieter, T. 282666

Verkaufe Mini - Clubman Bj. 73, opt. leicht lädiert, techn. überholt, TÜV 3/80, Radio - Rec.. ,Tel. 26 85 48 abends, Barbara.

Gittarist (16 J) sucht Leute für Jazz - Rock (der Schwerpünkt sollte nicht auf Rock liegen). Tel. 60 35 63

MUSIKER: Verk. Echocord - Mini von Dynacord 520,-, Color Sound Wah - Swell 70,-, 3 Sennheiser - Micros MD420 Stück zu 60,-. Tel. 903 48 89. Peter..

Umweltschutz-Briefpapier, hergestellt ohne Gewässerbelastung, Bleichung od. Färbung gibt es bei uns mit sechs verschiedenen Ornamenten in acht Farben bedruckt. Muster kommen postwendend gegen Rückporto. ms-edition, Ploenniestr. 8, 6100 Darmstadt

Regina (25), Jürgen (31) suchen 2 Zim. in WG 08 076/353

SOS, Landkommunen-Projekt bei Kassel (biolog.-dyn. Garten- und Landbau, Viehzucht) durch "Leute"-Mangel bedroht. Wer ist mutig und ausdauernd genug und brind das nötige Gruppenbewußtsein mit, um bei uns, einzusteigen? Es eilt aus Saisongründen! KLaus Walsleben, Walfhaber STR. 9, 3501 Habichtswald-Dörnberg

Franz. Studenten su. dringend Zimm einzeln od. in WG bis 200 DM Tel. 69 13 707

Lautsprecherboxen, 60 Wsin, 'Neu' verpackt, statt 280 bloß 180 DM. Elektronikbaugruppen, Trafos, Kondensatoren etc. günzig von FS - Techniker zu verkaufen. Renn - Go - Card, NP 5200 DM für 1950 DM incl. Zubehör. T. 75 53 028

YOGA – SIVANANDA

Alle 6 Wochen Anfängerkurse
Yoga-Stellungen, Atemübungen, Vegetar. Mahlzeiten, Mediation
Mo - Fr 18.30, Sa 11 h
Steinheilstr. 1, Mü 2, Tel. 524476

Wir, Petra u. Nicola suchen immer noch zwei Zimmer in einer größeren WG. Wo was frei ist, ruft halt an. Tel. 52 29 62

Wer fährt weg und vermietet seine Whg, Zim. o.ä. an Mann 33 J für einige Monate. 08 233 - 5209

Aiesec (die internat. Vereinigung d. Wiwi-Studenten) sucht Zim. für ausländ. Praktikanten von Juni bis Oktober für 6-12 Wochen. Wer in den Ferien nicht Miete für sein leeres Zim. zahlen will oder wer gern mal internat. Kontakte knüpfen will oder wer einfach so was weiß, soll uns bitte anrufen. Aiesec-Kommitee München, Adelheidstr. 15, Tel. 37 78 55 (Mo 17-21 h, Do 12-14 h)

Suche 2 CV 4 oder 2 CV 6 oder Motor. Karlheinz, werktags, Tel. 857 3782, sonst 08151/14560.

Wer hat Lust, einmal pro Woche unser Büro
Wir zahlen gut. Tel. 30 31 34

Defekter SW - Fernseher gegen Abholung zu verschenken. Tel. 37 66 21

TON & TEE TON & TEE

Hab noch nie in 'ner WG gewohnt, möcht's aber gerne. Wenn ihr ein Zim. frei habt, schreibt mir doch mal. Stefan Scherzsch,Fürstenriederstr. 48, Bin 21 und arbeite z.Zt als Beleuter am Theater

Gasherd mit Heizgerät, Theaterscheinwerfer, div. Bilderrahmen mit Glas, 48 x 60, zu verk.. Tel. 58 89 69

Gruß an alle!

Wer hat Kinderkleidung für 3 - 4 jährige zu verschenken oder billeig zu verkaufen? Tel. 8 11 52 60 nach 17 Uhr. Außerdem möchte ich ein gebrauchtes Bambifahrrad kaufen. Wer weiß eines. Tel, siehe oben.

Dem JÜrgen ist sein grüner Elefant weggeflogen. Gutmütiges Tier, raucht gerne Virginias (Vorsicht, BRandflecken auf dem Teppich). Bitte, ruft gleich an, wenn ihr ihn seht. Meist sonnt er sich auf Fensterbrettern, nachts schläft er in Abfalltonnen. Terl. 28 68 93, nach 20 Uhr.

Regal Fichte Naturlack (2 Leitern, 5 Bretter) 40 x 85 185, VB 120,-; Regal (2 Leitern, 5 Bretter) 40 x 73 x 76, VB 60. Tel. 48 80 67, 19 - 22 Uhr.

Metallschreibtisch mit 2 Sockel (40 x 75 x78) & 1 Platte (78x 200) VB 320,-; Schrank wie oben mit Spiegeltür (55 x 155) VB 480,-. Tel. 488067. (öfters versuchen).

Zu verschenken an Bastler: SW - Fernseher. Ab 18 Uhr Tel. 089/29 53 54.

RESTAURANT TANDOORI
INDISCHE SPEZIALITÄTEN
Baumstr. 6 — München 5
(Nähe Baldeplatz — Tel. 266 415)
Warme Küche von 18 bis 24 Uhr
Montag Ruhetag

Suche gebraucht: Stereoanlage mit Boxen, Tonbänder, bespielt od. unbespielt Willi Tel. 22 55 73

Wir, 2Anfängerinnen, suchen ital. Studenten, der uns Ital. beibringt. 2 Std. i.d. Woche. Näheres (Preis, Tag) nach Absprache Tqel. abends Gabriele 50 55 34 oder Regine 52 84 12

PIANIST 2-3 x wöchentl. abends gegen Bezahlung gesucht, Tel. 617295 od. 6912187 Peter od. Tomm

Verk. günstig 12 saitib. ac. Git. Suzuki & Koffer & 5 sait. Banjo & Koffer Tel. 76 59 50

Verschenke Aquarienfische 260 93 52 Herbert

Verk. 2 Lautsprecherboxen a 40 W 250 DM, 1 Saba Musikschrank (Radio & Plattenspieler) DM 250,- Tel. 612 38 31

Suche Buggy Kinderwagen, Autokindersitz ab 1 Jahr Fahrradkindersitz, evtl. Kinderkleidung ab 1 Jahr Tel. 65 32 57

Ich suche nettes Zi. in WG mit GArten bei mögl. berufstät. Leuten. Habe WG-Erfahrung, bin 27, berufstätig und würde gerne meine 2 Katzen mitbringen. Ruft doch mal an, wenn ihr was wißt. Brigitte 35 16 903

Öltank (ca 800L) mit Wanne zu verschenken! Tel. 788 144 (am besten 17-19 h)

Suche dringend gebrauchte Gitarre Ich habe nicht viel Geld, wenn ihr also eine rum liegen habt ruft mich anEvi 50 72 18

Wer kennt Emedeo Malingri di Bagnolo? Furchtbar dringend! Bitte sofort anrufen Helga 39 41 31

Vorzelt für Wohnwagen gesucht. Aufbaulänge 7c40 m, Tel. 08 193/84 71

Mitfahrgelegenheit: 13.6. in Richtung Köln/Düsseldorf geboten. Tel.)8276 / 7193, Horst Pfeil, Tannenhof, 8918 Diessen.

Suche Zimmer in WG in München od. Umgebung. Martin Reps, Wreitzegraben 74a, 3 Hannover 1

Sylvia (30) und Christian (7) wollen mit noch 1 Erw. & 1 Kind 100 qm Lebens- und Erlabensraum teilen. Evtl. auch, aber nicht so gern, in bestehende WG mit Kindern ziehen. Ruft bitte möglichst so um 13.00 an Tel. 13 20 73

Wer kann mir helfen, Tips geben Suche Sozialwhg oder billige Whg (auch WG) in München. Habe Stufe "Besonders Dringlich" Peter 78 50 222 (untertags)

"Sei Ruah wollt er ham und seine eigene Ecke, um über das Leben zu philosophieren"

In HAIDHAUSEN gibt es eine solche Ecke

»Diogenes«

Ein neues griechisches Lokal, etwas Besonderes in seiner Art.

Gelassene, frei-griechische Atmosphäre mit bekannten SPEZIALITÄTEN, WEINEN und dezenter griechischer BEGLEITMUSIK in Stereo
FREITAG + SAMSTAG LIVE–MUSIK (Bouzouki)

Vorbestellung Tel. 448257 1

Ab 19 Uhr geöffnet,
bis 0.30 Uhr warme Küche

Krasotaverne "Diogenes"
(Haidhauser Weinbauer)
Breisacherstr. 18

Wir Verena und Marcel (4) suchen dringend 2 Zim. in lustiger, lockerer WG mit einfachen kleinen und großen Menschen welche noch Gefühle haben diese auch zeigen o. bei Frau mit Kind (äußere Stadtteile) Wir freuen uns wahnsinnig auf jedes Angebot, schreibt an Verena Jahrmann, Andechsstr. 7/8904 Friedberg Augsburg

Heilp. Tagesstätte im Norden von München sucht zum 1.9. evtl. 15.9. Jahrespraktikanten und einen ZDL Chiffre 147/3

R 4 zum Ausschlachten zu verkaufen, Innereinern un. Bereifung gut erhalten. Preis und sonstiges gegen Absprache. 600 53 00 Angelika Kraft verlangen

2 arbeitdende Frauen suchen sonnige 2-3 Zim. Whg mit Balkon und/oder Gartenbenützung. Kann auch bißchen außerhalb (S-Bahnbereich) sein. Kosten bis DM 500,- incl. Tel. 53 80 789 (Christine o. Babette)

Suche Zim. in WG. 26 J,m, ruft doch mal an 38 102 259 Eckard (tags)

Im Juli und August ist mein ZIm. im Isartor frei. Miete 200/ 25 qm, Essenbeteiligung 175,- Gabriele ab 14 h 26046 63

Wir (31/27/-0,4) suche Land-WG in der Nähe von Landshut. Schön Wär's wenn schon Kind-(er) da wären. Tel. 50 50 05 am besten nachmittags od. abends

Who can type english manuscrupts? I also need samone to edit a manuscript on humanistic psychology. Tel.: 81 41 077 Friedemann

Illodieter: Verkkaufe meine Oma (Bassgeige) Zuschriften an Chiffre 147/2

MOCTEZUMA—MEXICO

Kleider, Keramik, Stricksachen, Überdekken, Wandbehänge, Babytragtücher, Schafwolle, Schmuck u.v.m. aus Mexico u. Mittelamerika

Ein ganzer Laden voll von originellen Geschenken Hängematten, Hemden, Schuhe

Vor allem sollten Sie unsere Kressetiere kennenlernen

Amalienstr. 87 **Telefon 28 72 91**

VIETNAM AM REICHENBACHPLATZ
VIETNAM. SPEZIALITÄTEN–RESTAURANT
Utzschneiderstr. 14, T. 242430 tägl. von 17.00-1.00 Uhr
Fr./Sa./So. auch von 12.00 - 15.00 Uhr
die abendkarte bietet ihnen die umfangreichen küchengeheimnisse aus der berühmten kochkunst vietnams.
wir laden sie herzlich ein

Suche großen Teppich, Wer weiß eine gute Zivildienststelle am liebsten mit Kindern, die ab Spätherbst frei wird? Wli Hoctkamp 8 Mün. 80 Hochstr. 4, Tel. 48 49 81

Lowa Piz Buin Größe 8 (NP 190 DM) für 170,- (einmal getragen) und Roots (Gr. 40 small) 3 Monate alt für 50,- zu verkaufen, Gerd 43 068 43

Verkaufe Hirtenteppich 3x4 100 DM Tel. 40 17 50

bing gegen 2 Zi. in WG Iena (34) und Gabriele (3) Tel. 52 49 53

Wer kennt eine WG in BAd Tölz die ab Sept. 1 Platz frei hat Rita 609 32 21

Mann 33 sucht Zim. in WG bei netten Leuten 08 233 - 5209

Ab 1.Juni Zim. 250,- zu vermieten für 5 Mon. Herzogstr. Abends ab 1.6. Grafing Bf Brünnsteinstr. 13, Bernhard Roßmeier 8, Mü 40, Herzogstr. 34

Für Juli, August September suche ich Zi. in WG od. App. Dietrich Tel. am Tag 14 85 323, ab Abends 178 14 87

WORKSHOP im
LA CAVE THEATRALE
Jahnstr. 20
PSYCHOTANZ
Freitag, 8. Juni, 20.30 h — 10.6. ca. 18 h
Hast Du Lust zu erfahren, was unter Deiner Oberfläche liegt, hinter Deinem Image steckt? Bist Du neugierig, aus Dir und anderen Menschen etwas herauszulocken, was Dir bisher fremd, unnahbar oder gar unmöglich erschien? Ja? Dann nimm diesen Freiraum, entdecke Dich in Bewegung, Tanz und Meditation, die Dir Wege zu Deinen vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten zeigen. **Lerne in Selbsterfahrung.** WIE Du mit Deiner Bewegung, Ausdruck und Emotion schöpferisch umgehen kannst, spielerisch und lebendig wirst und positiv zu Deinen Gefühlen stehst.
Fortlaufende Gruppen in Psychotanz: Beginn 19. Juni, Dienstag, 20.15 h
1x wöchentlich bis 23 h, 7 Abende
Massage-Workshop: Freitag, 22. Juni, 20.30 h - Sonntag 24. Juni ca. 18 Uhr
oder 29. Juni - 1. Juli (genauer Termin fest bis 10. Juni)
Anmeldung und Leitung: Ma Prem Mudita (Brigitte) Tel. 76 58 50, bis zum 4. Juni schriftlich: Lindwurmstr. 40, Mü 2

Latzhosen und Pumphosen aus Baumwolle sehr günstig zu verkaufen. Tel. 760 79 89.

Wir suchen eine möglichst billige, funktionsfähige Waschmaschine, da unsere Wäschekammer bereits überquillt. Tel. 52 29 62.

Mitfahrgelegenheit: 13.6. in Richtung Düsseldorf/Köln geboten. Tel. 08276 / 7193.

HP - Prüfling s. ebensolchen f. gegenseitiges Abfragen. Keine Anfänger. Ulla Hoier, Sigrunenstraße 4, M 19, Tel 176 138.

Wenn ihn jemand haben will: Verkaufen wir unseren VW - Bus Bj 71 mit Einrichtund als Sonder - Kfz zugelassen, Bugrad, Atm 23000 km, TÜV 10/79, einige Schweißarbeiten noptwendig — für 3.000 DM oder gar nicht. Für DM 12.000 gibts einen 200 D/8 Bj 75 — TÜV 5/81. Außerdem suchen wir Leute, die (tagsüber bei uns Taxi fahren wollen. Helga und Michael, Tel 6911 749 (von 12 - 17 Uhr oder mal abends).

Verkaufe R4 - § 5/80, VB 1100. Suche Motorrad oder Roller bis 250 ccm. Tel. 37 91 70 (Eva) oder 31 31 846 (Peter).

Taxifahrer gesucht!
Neue 220 D mit Funk und Cass.Rec., 55 - 60 % Umsatzbeteiligung! Tel. 59 76 32

Suche möglichst billig: 2 Sessel, 2 Stühle, 1 kl. Eßtisch, 1 kl. Kommode und ein Spanplattenregal (210x80x30) Riku Tel. 52 88 10 (ab 1.6.79 350 977)

Aria Pro II E- Bassgitarre, Rickenbacker - Nachbau (NP DM 1100,-) VB 650,- DM. Tel. 08458/590.

Klassische Gitarre (NP 1100,-) VB: 750,- DM. Tel. 08458/590

Zu verschenken: Wegen Umzug diverse Kleinigkeiten wie Geschirr Hausrat, Stuhl etc. Tel. 980272, bei Dorothy.

Zu verkaufen: Schöner, alter Tisch mit passenden 6 Stühlen, DM 300,-. Bettgestell und Matratze DM 30,-.
Wer kann älteren Sessel preiswert neu beziehen sowie abbeizen und reparieren, beides gut und nicht zu teuer? Anfragen bei Dorothy, Tel. 980 272.

Afghanische Folklore
Nomadenkleider
Pluderhossen, Blusen
Schmuck + Kelim
Ganz billig, Tel. 7607989

Gaby 26 sucht Zim. in WG Tel. ab 18.30 h 08 21/ 34 30 07 öfters versuchen!

Suche 2-4 Zi.Whg ab sofort oder ab Herbst! In München Gabi 52 28 32

Suche dringend zum1.7.79 großes Zim. in WG, da ich sonst auf der STraße sitze. Bin 24w, Tel. 28 30 24 Biggy verlangen oder abends 39 31 72 öfters versuchen

In unserem Bauernhof ca 60 km von Mün. haben wir noch Platz für liebe Leute, die wissen, daß sie in der STadt am falschen Platz leben und die mit uns in der Landwirtschaft mitarbeiten. Chiffre 147/1

Verkaufe Hifi - Spitzen- Receiver von Tandberg, TR 2025, original verpackt. T. 349 111.

Verkaufe Motorad BMW r %, lange Schwinge, Bj 70, TÜV 9/80, viel Zubehör und viele Ersatzteile, VB 3300,-. Tel. 48 50 35, Stefan.

Altes Sofa gegen Abholung. Tel. 308 25 63.

Berliner Handwerkskollektiv sucht Meister im Maler, Bau- und Holzgewerbe. ER / Sie sollte bereit sein, im Kollektiv gleichberechtigt mitzuarbeiten. Günter Gempp, Bingerstraße 80, 1 Bln. 33, Tel. 66 31 835 o. 69 18 139.

Dr. K. Gruppen-, Individual-, Pauschal-, Sportreisen
Jet-Hin- und Rückflug

18 Tage Südamerika	2995
Rund um die Welt	2685
VR CHINA ab Hongkong 4 Tg.	478

Island	545	Seoul	1990
Bangkok	1195	Jakarta	1720
Manila	1895	Nassau	957
Rio	1725	Lima	1490
Teheran	980	Mexiko	1195
USA	699	Bombay	950
Tokio	1985	Bogota	1562
Hongkong	1760	Singapore	1460

Programm anfordern - Anruf genügt!
Dr. KNEIFEL FERNREISEN GMBH
Landwehrstr. 10, 8 München 2
Tel. (089) 596601, Tx 0529030

Kadett, Bj 70, TÜV 12/80, original 70800 KM, mit Radio und Cassettenrec., fast neue Reifen, Preisvorstellung ca. 1500,--, Tel. 563058.

DRUCKMASCHINE Rotaprint R 30 S zum Ausschlachten gesucht! Schmidt, Tel. 06692/ 7893.

Ford - Transit, Bj. 72, 65 PS, neuer TÜV, geschlossener Kasten, Zwillingsbereift, 2000,- DM. Tel. 089/8113681.

Unsere **normalen Preise** sind **laufende Sonderangebote:** **Jeans, Schlafsäcke, Militärbekleidung, Latzhosen,** Springerstiefel, Parker, Mäntel, Feldjacken. Neu und gebraucht.
UNI-MODE
Schellingstr. 28a , 8 Mü 40

Verkaufe elektr. Nähmaschine mit 5 Monate Garantie für 250,- DM. Schreibmaschine Continental 'Oldtimer' im perfekten Zustand für 100 DM. Tel. 658501, nur abends 20 - 21 Uhr, nach Ruben fragen.

MUSIKER: Marshall Bassbox 100 Watt, NP 850,- f. 450,-;Verstärker HH Musician 100 Watt, NP 750,- f. 400,- zuverkaufen, TEl. 563058

VW1300 , 40 PS, Bj 70, ATM erst seit ca. 65000 KM, TÜV 6/80, Radio, Automatik-Gurte; heizbare Heckscheibe, techn. und otisch 1a, Preisvorstellung ca. 1750,-, Tel. 563058

Verk. Fender Baß/Gitarren verstärker mit Dynacord Box Preis 700 DM Tel.08 106/10 68

Verk. Käfer 1302 Bj 70 TÜV neu, ATM ca. 70.000 VB 1.500 DM Michael 44 82 836

2 Kopfstützen, schwarz in gutem Zustand zu verkaufen. NP 130 DM VB 60 DM TEl. 41 40 - 70 85 oft probieren bis 23 h

Zwei Küchenschränke und ein Paar Skier billig abzugeben 18 47 42 am besten abends

Verkaufe R4 10 J. alt TÜV Aug. 79 500 DM Tel. 35 89 07

Verschenke weißen Kinderwagen suche Fahrradkindersitz, aus Korbgefrlecht. Tel. 448 16 06

Kücheneckband 125x165 zu verschenken Tel. 903 15 88

KATAKOMBE

Täglich ab 19 h — Küche bis 1 h

Getränke		Speisen	
		Spare Ribs	7.50
Export Hell 0,5 l	1.80	Kalbskot., gem. Salat	7.50
Pils 0,25 l	1.20	Schweinebraten	6.50
Pfälzer Wein	2.50	Schweinekot.,Kart.Salat	5.50
Blanc de Blancs-herb	3.30	Leberkäse m.Ei, Kart.Sal.	4.50
Retsina	2.50	Spaghetti Bolognese	4.50

Billard und Klavier vorhanden!

Die ersten 3 Samstage im Monat bis 3 Uhr geöffnet.
Küche auch bis 3 Uhr

Am 2. Juni machen wir ein Sommerfest und laden Euch zu Leberäse + Breze + 1 Bier ein — bis 22 h frei.

ALTE SEIDEN-SAREES

RANI

INDIEN LADEN — INDIEN REISEN

Nymphenburgerstr.151/am Rotkreuzplatz – Tel. 131643

GEÖFFNET VON 11 - 1830 UHR

WIR HABEN EINE UNMENGE BLUSEN RÖCKE TÜCHER KLEIDER PYJAMAS SCHMUCK RÄUCHERST. UND!....

JMDIEN REISE-INFO-KONTAKT (umsonst) MFG FLUGTICKETS (billigst)

"Mittenwald" Wer hat Lust in der Zeit vom 1.6.79 - 30.9.79 in einer MIlchstube in Mittenwald mitzuarbeiten? Näheres unter der Tel.-Nr 53 32 98 zu erfahren Günstigste Zeit nach 20 Uhr

Verkaufe 5 Käfer-Reifen (auf 5 Loch Felgen) 2 davon neu, für 80,- DM Tel. 36 29 85

Tel.: 378353

Der heiße Draht zu billigen Flügen! (...warum woanders mehr zahlen?)

TRAVEL OVERLAND

Das Spezialbüro für Globetrotter

8 MÜ 40 Nordendstr. 42

Suche dringend Töpferscheibe (elektr. oder Fuß) Tel. 81 15 260

Verkaufe Opel C Caravan, 85000 km, TÜV 2.81 Bj 67 mit ERsatzteil, OPel für 1200,- Lenco Casettenrec. Dolby Dnl, 30 -15000 Hz 350,- Philipps cassette ec. Dnl, neuer Motor für 130,- 08 134/493

Ich gebe folgende Bücher en bloc gegen 50,-- ab: Pschyrembel, klin. Wörterbuch, Heilpflanzen, Der Kopfschmerz Anschütz, die körperliche Untersuchung, Faller, Der Körper des Menschen und verschenke noch eine Schachtel voll 08 152 / 88 21 Mann verlangen

Dual Plattenteller mit kl. Fehlern abzuholen Tel. 50 23 795

Gitarrist mit Vorliebe für Django Reinhardt, Barney Kessel u. ä. sucht andere Gitarristen und Musiker für eine Swing-Besetzung Tel. 21 09 543 abends 37 85 83

Unser Nachbar will zwei Öltanks (500 l, 600l) verschenken. Michael&Helga TEl. 69 11 749

Bin leider bezwungen, meinen guten alten Käfer 1200 zu verkaufen Bj 1967 TÜV Okt. 79 (& 2 Mon. = Dez 79) VB DM 200,- Tel. 308 36 37

Suche MFG nach England oder Irland für Ende Juni Tel. 260 78 97

Ab 18. Juni möchte ich in Schwabing wieder die Kinder und Babies enderer Leute hüten. Tel. 36 76 26 Heike verlangen

Suche Bratschist, der mir gegen Engl./Franz.-Konversaztion oder DM Unterricht gibt. Anf. mit etwas Ahnung. Tel. abends (spät) öfter versuchen Cora 52 43 47

Meine bisherige Tätigkeit als Wirtschaftsleiterin - Köchin ödet mich unheimlich an. Wer weiß was besseres für mich? Bin in fast jeder Richtung interessiert. R. Ruthmann, 8081 Eching a.A. Kaagangerstr. 43

Wer verkauft mir billig alten Schaukelstuhl? Tel. 37 38 94 Christian verlangen (abends)

MFG gegen BKB nach Giessen am 22.5. gesucht Gabi Tel. 08 161/64 536

Suche Fahrrad bis DM 100 Tel. 149 22 72

VW-Bus, Bj 69, TÜV 3/80, ATM 2500 km, guter Zustand, für 3.200 DM zu verkaufen Tel. 70 13 47

Ford 12 M, Bj 70, 107.000 km TÜV 3/80 VB 600 DM Winfried Tel. 50 96 22 ab 19 h

Schlagzeug gebraucht, kompl. für 500 DM zu verkaufen ab 4.6. Tel. 480 18 28 Renate ab 17 h

Wer gibt mir Nachhilfe in Chemie nicht zu teuer ! Elfie Tel. 42 17 18

2 fast defekte Fernseher an Bastler zu verschenken Tel. 52 29 62 (ab 19h)

Suche gebrauchte Akustikgit. Dag Tel. 35 20 54

Ich verschenke 1Doppelbett (liegefläche: 2x2m) mit Überbau und Nachtkästchen — neu lackiert Abends 755 70 77 bis 16 h 722 48 897 (Frl. Rieß verlangen)

Wir verschenken reparaturbedürftige Offsetdruckmaschine gegen Selbstabholung Tel. 26 33 90 oder 201 02 78

Suche Fahrrad bis zu DM 100 149 22 72

Verkaufe XT 500,- 6800 km, VB 3.000 DM Jürgen Burkhard Mü 82, (Trudering) Grundelstr. 21

Beim Knittel

im Genossenschaftsheim

Was s'n das?

Einfach eine Kneipe mit guter Musik 3 Biersorten vom Faß, griech. Weine u. Spezialitäten.

Wo is'n das?

8 Mü 2. Tulbeckstr 44 (Donnersbergerbrücke)

tägl 18.00-1.00 Tel 502 37 37

VOLLMOND

VOLLMOND AB 1.6. TÄGLICH AB 19.30 UHR GEÖFFNET

SCHLEISSHEIMERSTR. 82 • TEL. 52 97 36

Biete MFG in VW-Bus nach Marseille und ggf. weiter bis zur spanischen Grenze für 1 Person bzw 2 Personen mit nicht allzuviel Gepäck. Abfahrt 4. oder 5. Juni Tel. 480 14 09

1 Paar Lautsprecherboxen 40 Watt 170,- 1 Eigenbau Verstärker 100 Watt 190,- 2 Plattenspieler (Kristall) PE/Dual je 95,- 1 dunkelgrüner Damenledermantel mit braunem Pelzkragen neuwertig (NP ung. 700,-) 350,- Wolfgang 723 56 87 (nur bis 20 Uhr

Musiker: vk Roy Kofferverst. für Git Orgel od. Baß (70W) VB 750,- Solton dopplertone Orgelkabinett 200 Wsin, Hall, 3 Eingänge, Leslie VB 1.750,- Tel. 916 367 (o. 916 602) bis 24 Uhr

Verkaufe Audi Variant Bj 71, ATM 55 PS, Spitzen Straßenlage, (auch bei engsten Kurven entfährt ihm kein Quietscher VB 1.800 DM Klaus Tel. 448 66 75

Suche gebr. Zelt (auch Bundeswehr) ca 7x4 m Tel. 19 52 55 ab 18 Uhr

Verkaufe einen praktisch neuen sehr gut aussehenden Hifi Plattenspieler für 110 DM (Dansk Hi fi) Suche außerdem ständig billige Fahrräder bzw Fahrradschrott Viele Grüße Franz Tel. 52 20 71 Zi. 354 evtl. Nachricht hinterlassen

Verkaufe Radierpresse 60x72 cm 765 DM (mit Stahldrucktisch, Walzendruckmesser 10cm) Tel. 32 65 79

Suche Anschluß an fortld. Therapiegruppe (Gestalt) Wer weiß wo was läuft. Such schon ziemlich lang Tel. 83 60 11 od. 37 59 41 Irene

Unser Baby kommt im August und wir suchen billig Kinderwagen, Wickelkommode, Wanne, Flaschen-Wärmer und sonst. Babysachen. Tel. 30 50 05 Ulrike

VErkaufe Bücher: Exoterische Asttrologie" "Kosmopsychologie" Karmapsychologie" Die Chromotherapie" alles total neu fürn guten Preis Tel. 43 23 50 von 18 - 20 Uhr

Wir haben noch ganz billig Batterien, (6u.12V) Reifen, VW Karosserieteile usw. sowie eine STandheizung 120 VW-? zu verkaufen 58 50 57

Suche gegen Abholung: Käferhaube, (altes Modell) Öldruckschalter und Blinkerhebel .Bitte ruf mich an Rolf Tel. 46 57 34

Wer schenkt uns 2 Schreibtische nicht größer 1,20 x 70 Schreibfläche. Kaufen außerdem Anrufbeantworter Zentrum f. Arbeitslose, Schulstr. 31 Tel. 13 41 46

rausch FAHRSCHULE

Schwabing, Clemensstr. 15
Bürozeit Mo mit Fr 14 - 18.30
Tel. 34 62 62

Schwabing, Barerstr. 49
Bürozeit Mo mit Fr 15 - 18.30
Tel. 28 29 64

Die Fahrschule im jungen Stil

Fahrstunde (45 Min.)

3 Kadett	25,-- DM
3 Golf	25,-- DM
Audi 80	26,-- DM
Grundgebühr	150,-- DM
Vorst. z. Prüfg.	75,-- DM

Kl. 1 Ausbildung auf:

Kawasaki 200	25,-- DM
Kawasaki 1000	29,-- DM
Honda 500	29,-- DM
Grundgebühr	115,-- DM
Vorst. z. Prüfg.	75,-- DM
Grundgeb. Kl. 1+3	175,-- DM

KONTAKTE

Junggeselle oder Jungesellin aus Neigung. Eingekei.lt zwischen gruppenegoistischen Familien oder von Paaren benutzt als Krisenpuffder, allseits gedrängt zur Egänzung — Ja das sogar wieder von neoprüder Jugend die nur noch die partnersüchtige Sexualität anerkennen will. Alleinstehende Mutter: zynisch hält Dir jetzt auch noch die "karrieristische' Frauenbewegung Deinen Fehltritt vor. Und selbst Du, angepasster Single, merkst Du nicht, wie Dich die Massenmedien zu einem Konsumgerechten Herdentier heranzüchten? Gewiß, es ist paradox, daß gerade wir Eigenbrötler ein Schutz und Trutzbündnis der Junggesellen eingehen müßten, aber wir wir dürfen uns nicht länger von der selbstgerechten Mehrheitsmeinung überrollen lassen. Ich übernehme als ersten Schritt den ggs. Austausch von Zu- und Anschriften.
Chiffre 147/51

Suche Freund, der wie ich, 1.70 groß und 31 (oder jünger) sein sollte. Ich habe für alle menschlichen Probleme Verständnis und wenn nötig und möglich helfe ich. Chiffre 147/72

Vielleicht find ich so, was ich such: Ich (Stud., m, 24, 184, 75 bi) hätt gern einen Freund (bis 26) zum miteinander Rauchen, Reden und Schmusen. Chiffre 147/73

Bin ziemlich bürgerlich (obwohl ich's Blatt seit Oktober 73 — Nummer 8! — lese, als es noch 80 Pfg. kostete — Ihr Gabbidalischden!), also bin auch ziemlich diszipliniert und es macht mir trotzdem Spaß mit netten Menschen mit Herz und Hirn in einer lockeren, psycho-und weltanschauungsfreien WG in der nördlichen Stadt oder landnah zu leben. Kann gut anpacken, kochen, reden und zuhören. Einen Kontakt erhofft sich hiermit ein freiberuflicher Endreißiger (m). Bitte melden unter Chiffre 147/74

Mann sucht nicht zu extreme Frau zum Reden, Träumen, Reisen, Sonnen und liebhaben. Mutige Anfragen unter 147/32

Wer hat es wie ich (28,m) manchmal satt, in der Betonwüste zu leben? Wer möchte wie ich für eine begrenzte Zeit ein s Stückchen zu seinem Ursprung, seinen Wurzeln zurückfinden? Ich suche nette Reisegefährtinnen (-gefährten) für einen Wanderurlaub im Ötztal (4.8-25.8) Wer kann sich aufraffen, mir zu schreiben 147/33

Griechenland: Wer (m od. w, so um 20), großstadtmüde und beweglich, möchte mit mir in Süd-Griechenland einen gr. Garten anlegen, Heilkräuter, Sojabohnen usw. anbauen? Genügend Land vorh. Näheres: Günter, Chiffre 147/69

Hast Du Freude am Singen? Swing, Samba, Sakrales, Chansons, Country, Folklore, Peotisches, Humoriges, Rhythmisches in vielen Sprachen oder ohne Worte, M und W mit einfühlsamer Musikalität und Temperament: Wollt Ihr engagiert gemeinsam harmonisch singen? Ich ja! Ruft mich an: Christa 351 93 19

Interessanter, geistvoller Mann (37, 175, bld., schlk.) sucht hübsche Partnerin für ehrliche intensive Bums-Beziehung. Chiffre 147/70

Wer macht mit? Wir wollen mit Fahrrad und Zug Anf. Sept. Richtung Indien, evt. auch mit Auto. Meldet Euch, auch wenn ihr nur Tips habt, bei Angela Bowe, Markgrafenstr. 14, 7830 Emmendingen, Tel. 07641/510 84

Ich (m) 31, 170, schmal, suche festen Freund (in etwa gleicher Statur und gl. Alter) für Radlfahren und andere Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Chiffre 147/71

Mann,33, sucht Frau 147/34

Suche ein weibliches Individuum, daß wie ich (26,m, künstlerisch tätig) Spaß an gelegentlichen Treff's hätte (Zuschriften mit kl. Foto wären toll) 147/35

FRanzös. Student 26 alt, deutsch-english srpechend, Führerschein, Efahrungen unter Jünglinge als Animateur, ganz sympatisch und befreit, sucht Arbeitsmöglichkeit (Sommerjob z.B.) in München oder Vororte. 147/36

USA: Wer trampt mit mir im Sommer (Aug/Sept/Okt) durch die USA. CHr. Weiß; Maßmannstr. 6/IV, Tel. 52 47 34, öfters versuchen.

Lieber Ralf: Da ich Dich nicht anders erreichen kann, versuche ich es so. Hol bitte Deinen Hasen ab, denn ich fahr weg.. Angelica.

Suche eine liebe Frau, die mit mir, w 19 J, so für 3-4 Wochen nach Griechenland fährt. Sie sollte auch so 19 J sein. Angelica 08142/7590

Mädchen (18), sucht liebe Menschen, die auch vom Leben enttäuscht sind und wieder einen neuen Sinn suchen. Hoffentlich gibt es Euch, Chiffre 147/54

Suche Reisepartner für (SÜd) Indientour, so ab Okt./ Nov. für 4 Wochen, bin 27, m ((Flugbuchung möglichst über Travel - Overland). Tel.791 63 72

Fotoamateur (28) sucht Beekanntschaft einer hübschen, jungen und fotobegeisterte Dame für gemeinsame Unternehmungen. Chiffre 147/55

Wassermann (Stud., 28) mit annonceüblichen Vorzügen sucht Schützefrau zum Kennenlernen und Aufbau einer konstruktiven Beziehung 147/56

Rockband sucht Proberaum!
859 75 77 Pierre

Wir (2m 28/31) wollen dieses Jahr (Juni/Juli) in Jugoslawien mit 2 Cats von Insel zu Insel segeln.Welche wibl. Wesen haben Lust mitzusegeln? Chiffre 147/57

Ich, Studentin, =3 Jahre, möchte dieses Jahr nach Südamerika fahren (3 Mon.) Wer plant ähnliches und möchte sich mit mir zusammentun? Chiffre 147/58

Suchen 3 Leute, die mit uns Aug/Sept. nach Nordafrika (evtl. Ägypten) fahren. Bus vorhanden, kein 'Badeurlaub'. Tel. 72 53 354 Hermann oder Wolfgang.

Welche 2 Mädchen, so 25 J, nett, natürlich, haben Lust mit 2 jungen Männern, etwas schüchtern, Wochenendausflüge mit Auto zu machen. Wir würden uns freuen, da wir die ganze Woche arbeiten. Chiffre 147/59

Gut aussehender junger Mann, 173/64, mit Gefühlv. Hewz sucht nettes Mädchen für Sex und Liebe.Chiffre 147/60 (Sex, 7 Drugs 7 Rock'n Roll, häh? Der COmposertyp.)

Überdurchschnittliches Gespen Gespenst (m) wartet aus sinnliche Ahnfrau, die dem Spuk ein Ende setzt. Chiffre 147/61.

Symphatischer Mensch, m 36, mit Gefühl und guten Ideen möchte liebevolle Partnerin k kennenlernen. Chiffre 147/67

Hobbyfotograf, symphatisches Wesen, sucht Mädchen zum Fptografieren, auch Akt, ohne finanzielle Interessen. (bild-) Z Zuschrift bittge unter Chiffre 147/68

Suche MFG gegen BKB f. 2 Personen nach Italien/Ancona, bis Bologna wäre auch schön. Entw. am 2./3. oder am 11. Juni. Tel. 525490.

Die Sabine sucht dasselbe, Tel. siehe oben,

Suche MFG nach Bielefeld am 10.6. und Übernachtung in WG bis 12.6.
Katharina, Tel. 295697

Suche Partnerin für intensive, aber offene Beziehung. Wer schreibt mir? Bin 36, m.
Chiffre 147/64

WElches Mädchen will mit mir (31, m) rede ,, verrückt sein, verreisen, ohne eine feste Beziehung, da ich z. ZT. in einer solchen festgefahren bin. Hast Du ähnliche Probleme, schreib unter Chiffre 147/65

Mitte Sept. bis Mitte Okt. möchte ich in Österreich wandern. In einer lockeren Tour möchte ich Land, Menschen und Kultur, Essen und Trinken kennenlernen. Hans, Chiffre 147/76 Wer macht mit?

Praktische Vorschläge zur Junggesellenanzeige:
— Publikumsveränderung zugunsten von Junggesellen gegenüber Paaren, festen Cliquen und Familien an beliebigen Orten
— durch regelmäßige Orts- und Zeitangabe im Blatt
— kostenlose Kontaktvermittlung und Kampf gegen sexuelle Diskriminierung von Junggesellen
(z.B. durch Composerfrauen)
— Gleichberechtigung von Jung- und 'Alt'-Gesellen und Gesellinnen.
(Ach ja, der Composermann)

5 Zeilen sind zu kurz, um zu schreiben, was man fühlt, kurz: ich (23 m) suche Mädchen zum Reden, Liebhaben — und überhaupt für alles, weil ich mich so einsam fühle. Chiffre 147/77

Naturlädle
NATURKOST
MAKROBIOTIK
KRÄUTER, TEE
NATURKOSMETIK
KREITTMAYRSTR. 2
8 MÜNCHEN 2
TEL: 529582

Wir möchten vom 3. - 9.6. eine gemütliche Radl our machen suchen noch eine(n)
Mitfahrerin, damits der Bettina (13) nicht zu langweilig wird. 37 86 36 od. 63 22 96

Freizeitler suchen Gleichgesinnte. Tel. 69 00 664 untertags 7559337 abends. Helmut Dörndorfer.

Liebes Blatt

Schmusen , streicheln, zärtlich sein, träumen und reden bei dufter Musik (Genesis, Patti Smith usw.), in der Sonne liegen und sich wohl fühlen. Welche Sie könnte sich das mit liebem Mann, groß, schlank, sensibel auch ohne feste Beziehung vorstellen? Ch. 147/86

KONTAKTE

Ich bin Dipl. Psych. und Psychotherapeutin f. Erw. und Kinder und möchte in einem Haus untere Etage u. Keller z. Arbeiten u. Wohnen mieten. Wer hat Intesse an einer Wohn- u. evtl. Arbeitsgemeinschaft mit mir in München 147/30

Ich 21(m) suche für eine feste Beziehung netten, vielseitigen in teressierten, in etwa gleichaltrigen Mann 147/31

Suche Rock'n Roll Tanzpartner Chiffre 147/3

40-jähriger mit sehr guten Spanischkenntnissen möchte nette Frau (verh. kein Hindern.) gelegentlich trefen, sie zu verwöhner 147/4

Junger Mann, 27/180 kräftig, zärtlich, romantisch sucht toleranten, unkomplizierten Boy für dauerhafte Liebesbeziehung 147/5

Hallo weibl. Nachbar!
Seit 10 J. ernähre ich mich ausschließlich aus meinem Garten, geschielt habe ich zwar schon länger nach den Früchten in Nachbars Garten, nur getraut habe ich mich nie. Nach langjähriger monogamie möchte ich jetzt ausbrechen, ohne etwas zu zerbrechen Leider bin ich etwas ungeübt, ängstlich 30 j u. m 147/6

Ich 19m, 1,67 vollschl. suche Mäd. Intl Musik, Lit. Theat. Biergärten ! Äußere is net as Wichtigste 147/7

Welches Mädchen findet das Leben zu zweit auch schöner? Bin 31 /179 Akad. zärtlich und zuverlässig. Suche attr. natürl. liebevolles Mädchen z. Verlieben und für gemeinsame Zukunft. 147/8

Nur Trauschein kann mich vor Ausweisung retten! Welches dt. w. Wesen (auch Lesbierin) fühlt sich frei genug, um einen Osteuropäischen (25) pro Forma zu heiraten? 147/9

Ausländer sucht Szenefrau zwecks baldiger Heirat. Ansprüche sind notariell regelbar. Ziel: Aufenthalt in BRD 147/10

Wer hat Lust, mit mir (w 27) während der Sommerferien (3.8.-10.9.) eine Tour durch Mexiko oder USA zu machen? 147/11

Kleines Zimmer an der Isar mit Balkon an schwulen oder bisexuell eingestellten jungen Typ von umgänglichen 28 jährigen zu vermieten 147/12

Wer ist lustig, kreativ, aufgeschloßen, sportlich und möchte mit mir am Wochenende wandern bzw. sinnvolle Freizeit gestalten 147/13

Junggebliebener Mann, 36, lieb und zärtlich sucht Mädchen/ Frau zum Verwöhnen, Beantworte jede Zuschrift. Chiffre 147/66

Der typischen LEsbengruppenfrust hängt uns zum Hals raus!! Deshalb suchen wir (3 Lesben) andere Lesben, mit denen wir nicht nur reden, sondern auch was Unternehmen können, z.B. Zelten, radeln, Kino gehen, Feten feiern, fotografieren, malen, Musik hören usw. Bitte melden 147/15

Suche Partnerin, Geliebte, Freundin, Alter unwichtig bin 28 m 147/16

Suche Reisegefährtin — Auto vorhanden, wer macht mit, meldet euch! 147/17

Gutaussehender Südländer, Akademiker mit Herz, Gefühle und Geduld sucht hübsches Mädchen (mögl. mit GEburtstags-Quersumme 4,8 oder 7) oder Löwe/ Fisch. Hobbies: Sport, Astrologie, Handlesen 147/18

Der Composermann, welcher heute das zweite mal erst an diesem Scheißding sitzt, entschuldigt sich auf diesem Wege für alle Tip- und sonstigen Fehler, ohne sich jedoch an der Zitty oder dem Typ ein Beispiel zu nehmen. Tomas, der langhaarige.

Junges Mädchen bis Gr. 36, ab 18 J., als Ass. für gutbez. Magier 26. J. (ZDF - BBC -ARD) ges. für leicht erlernbare Tätigkeit, 10 Min. Show. Kreuzfahrt, Rio usw langfristig. Roland Besendorfer, Soldnerstraße 16, 851 Fürth/Obb.

Das mit der BLATT-Beschlagnahme finde ich schade, aber auch Experten können sich mal irren!

Gibt es heutzutage noch ehrsame, nette junge Mädchen, die sich von einem 39jährigen gerne verwöhnen lassen? — Jede Zuschrift wird beantwortet.. Chiffre 147/ 81

Vegetarier, NIchtraucher, Abstinenzler, 39, sucht nettes Mädchen zum Kennenlernen und fpr gemeinsame Dummheiten. Chiffre 147/82

Debussy - Rimbaude - Tee - JJ Cale - Werner Herzog - Portwein - Kalifornien - Blumen- Eberhard Weber —
Solltest Du ein Mädchen sein, daß sich für eins oder mehrere dieser Stichworte begeistern kann, so wäre es schön, wenn wir uns mal treffen könnten. Ich bin ein bald 30jähriger Typ, (172, blond) und freue mich auf Dich. Chiffre 147/41

29 jähriger (nicht ins System passend) sucht Mädchen oder Frau für gelegentliche Treffs zum Quatschen usw.. Meine Interessen: Musik (ROck - Jazz) Filme, alte Comics Reisen. Chiffre 147/42

Sie (25) sucht netten Partner für gemeinsamen Urlaub in Frankreich 147/37

Welches Madl (18-23J) fährt mit mir (m,21) u. mein. "Suzi" (w, 1, rot) für 4 Wochen nach Griechenland/Kreta(Juli, Sept) Erholsam & Billig Tel. 83 11 39

Amerikafahrer! Will zwischen August und Nov. nach USA (Twin, Oaks, Farm etc) fahren und brauch noch Tips und Adressen und vielleicht noch jemand der mitfährt? Alles zu besprechen bei einer Flasche Wein und einem Essen. 147/ 39

Gutaussehender attraktiver Asiate, braun, sexy, vollhaarig lieb mit sehr viele Gefühle sucht ein hübsches sexy Mädchen oder Hausfrau (mögl. mit großer Oberweite 147/14

Rockband sucht Proberaum!
859 75 77 Pierre

Junge, 20/180, sehr sportlich, gutaussehend, aber schüchtern, einsam und frustriert, sucht nettes Mädchen zwischen 16 und 25, die ihn seelisch aufbauen könnte.. Dhiffre 147/43

Mitfahrer/in für 5 Wochen Amerika/Westküste Gesucht. Tel. 75 53 208.

Peter, 29, zärtlich, tolerant, vielseitig interessiert, nicht ohne Fehler, sucht aufgeschlossene, zärtliche Frau für warmherzige Beziehung. Zuschr. (mit Foto) an Chiffre 147/44

Ich suche ein liebes Mäd'l (nichtraucherin) für eine Freundschaft. Schön wäre, wenn daraus eine gute Partnerschaft mit viel Liebe und Wärme entstehen würde. Bin 29/178/m. Zuschr. viell. mit Bild, Chiffre 147/85

Mensch

mach' den Kasten aus! Komm in Münchens geselliges

Wirtshaus zum Schmarrn

Bruderhofstr. 5, München 70, Tel. 72 31 711
Täglich 18.00 - 1.00 Uhr, Montag: Ruhetag

Vom Faß: Spaten-Pils, Spatengold, Dunkl.—Export

Wir kochen für Euch u.a.:

Poeten - Schmarrn	DM 5,80
Azubi - Schmarrn	DM 5,40
Proleten - Schmarrn	DM 5,60

und eine Menge andere Köstlichkeiten!

Unsere nächsten Veranstaltungen:

9. Juni: Das **Jeder - einmal - Künstler - Fest**
mit Malstiften und Knete, tolle Siegerpreise!

21. Juni: Die **Null - Mark - Modenschau**
Jeder Gast kann seine eigenen Kreationen aus wertlosem Material vorführen und prämieren lassen.

7. Juni: Das **Jeder - ist - ein - Dichter - Fest**
Jeder Gast kann ein schmarriges Poem vortragen oder vortragen lassen. Große Siegerehrung!

Gibt es in diesem ernsten Land Amateur Clowns? – Comiker – Kommödianten?
Die sollen sich mal im **Wirtshaus zum Schmarrn** melden!

Origineller Hase (m) schnuppert nach 4 blättrigem Kleeblatt (w). Es gibt soviele dreiblättrige. Chiffre 147/62

Fotografieren und FIlmen ist eine missionarische Tätigkeit. Welche normalen und interessanten Mädchen lassen sich aus der Reserve locken? Chiffre 147/63

(Oh no. der Comp.)

Mann mit Rentenanspruch gesucht, zwecks Eheschließung, von 39jähriger, lediger Frau, die geltende patriarchalische Rentengesetzgebung ausnützen möchte. Die 'Braut' ist finanziell unabhängig. 147/19

Gefangenenzeitschrift sucht interessante Kontakte, Auflage über 4.000 Exemplare. Studenten (Psychologie, Soziologie usw. meldet Euch! 147/20

Suche Reisepartnerin od. Gruppe in der Zeit vom 25.6. - 28.7. Möchte irgendwo hin evt. Ital./ Sizilien. Wer kann mir sonst Tips geben, was ich in Ital. od. naderswo iriginelles machen kann, wo ich Kontakte bekomme etc. Würde auch irgendwie mitarbeiten. Chiffre 147/21

Heiße Reinhard (22) und bin stark sehbehindert. Interessiere mich für Politik, besonders für Frieden und Freiheitsbestebungen, Minderheitendiskriminierung usw. Hobby: Sport (1860) u.a. kein Discofan. Partnerin (vielleicht mir Rührerschein). Möchte mit iHr meine Informationen erweitern (Veranstaltungen, Besichtigungen, Reisen) Schreibe mir Bitte mit Schreibmaschine oder in Druckschrift Chiffre 147/22

Segelurlaub! Wir wollen im Mittelmeer u. in der Ostsee mit netten Leuten einige Törns durchführen. Außer Segeln noch Wasserksi, Schnorcheln, Grillen, Landausflüge etc. Keine Vorkenntnisse notwendig da erfahrener Skipper an Bord. Reinhold Bolzer, 1 Berin 47, Reschweg 12

Süd- od. Mittelamerika ab Sept. 79 für ein paar Monate mit Rucksack. Wer fährt mit? Am liebsten wären mir richtig "kerige" Mäd. die Mut u. Unternehmungsgeist haben 147/ 23

36jähriger, heilpädagosch u. künstlerisch freiberufl. tätig, sucht jüngeren bis gleichaltrigen Mann mit Selbsterfahrung, zum wandern, ausgehen, sich-näherkommen, menschlich werden 147/24

Student bi, (20/174) sucht liebe(n) Freund(in) zum Blödeln Ratschen, Zeitvertreib, Unternhemungen, Ich suche eine engere Freundschaft, kein "ex- und hopp" 147/25

Ich bin 24 und würde mich freuen, wenn mir ein unternehmungslustiges Mädchen das auch geduldig und tolerant sein kann mir schreiben würde 147/26

Amerikaner (37) zur Zeit berufstätig als Psychologe sucht echte Beziehung mit einer intelligenten, unabhängigen gut aussehenden und nicht chaotischen Frau, die Interess für Musik und Filmen hat und auch im August September Lust nach Indien, Indonesien oder USA zu reisen hat 147/27

Ich suche gar nicht nach der idealen Partnerin. Ich würd ganz gerne ein bisserl rumbumsen, mir gefallen nämlich einige der Mädchen hier in München , Wolfgang 28 J, 147/28

Das undenkbare ist geschehen, ich 29, 182, 78, blond bin aus einem tiefen Schlaf erwacht. Die Wachheit zeigt mir die Einsamkeit. Wer will mich kennen-, bliebenlernen? Noch bin ich etwas tapsig aber ich weiß wo das Paradies ist. Wer will es sich auch gut gehen lassen? 147/29

Student, (22, 179) sucht nettes, natürliches Mädchen zur gemeinsamen Freizeitgestaltung. (Reden, Tanzen, Kino usw.), das mich manchmal auch lieb hat. Chiffre 147/45

Bin 30, 180, vielbeschäftigt, So habe ich oft erst um 22 Uhr zeit noch was zu machen. Welche Sie hat Lust, mich um diese Zeit öfters auf ein Bier zu begleiten? Chiffre 147/46

Welches weibl. Wesen fühlt sich auch dann und wann mal alleine Bin 20, w, und suche liebe Freundin (zum Reden, Blödeln, Kaffe und Wein trinken, zum faulenzen, Schwimmen und evtl. Judo(

Chiffre 147/47

Dringend! Klavierlehrerin günstig gesucht oder Schülerin, muß nicht ausgebildet sein, aber das Klavier halt gut beherschen für M Mädchen. Tel: 26 56 14, Franz, außerdem verkaufe ich 'ne Menge Möbel usw.

Füe Liebhaber: Urkäfer, fast Veteran, Bj 57, schwarz - Originallack, kleine Heckscheibe, technisch und optisch echt ok. DM 1250,-, Tel 300 87 80.

· Malen ·

Fortlaufende Gruppe f. Kreativität und Selbsterfahrung
Malen lernen und sich dabei selbst erleben.
Technik: Farbst., Tempera, Aquarell, Collage, Sensibilisierung mit Atmen, Meditation, Fantasiereisen, Gruppenübungen.
Wir entwickeln unsere Fähigkeiten, uns auszudrücken: mit Linien, Farben und Bildern.
Mitbringen: Neugier und Freude!
Vorkenntnisse nicht nötig! 6x3 Std., jeweils Do 19 - 22 h, Teiln. 6 - 8, DM 80.,-.
Sieglinde Wührer, Roßmannstr. 12, Mü 21, Tel. 70 89 90
Beginn: Do, 21. Juni
Ende: Do. 26. Juli

Kunstfotograf sucht kleinen Arbeitsraum mit Wasseranschluß wer kann sowas vermieten? Tel. 37 16 51ab 19 Uhr.

In Neuhausen oder Umgebung brauch ich ein Zimmer bis 150,- DM, gern in WG. Bin 24, männlich und Kunsthandwerklich tätig. Chiffre 147/52

Welche aufgeschlossenen, kreative Leute möchten mit mir in Mücnehn Stadtrand (evtl. eine WG gründen? Mike448478 8 - 12 Uhr und ab 19 Uhr.

Welche naturverbundene, kreative und lustige WG - Leute haben ein ruhiges Zimmer im Raum München (evtl. Südl.) frei, suche evtl. yleute zwecks Wg Gründung. Mike, 4486487 8 - 12 und ab 19 Uhr..

Selbsterfahrung: Gestalt, Encounter, Körperarbeit, Wochenenden, fortl. Gruppen, Einzelarb., Frauengruppe n. Auskunft:
U.Ulrich, Essenbacherstr. 11, 852 Erlangen, 09131/20660

Verschenke 3 Monate alte Kater (schwarz). 08152 / 6319 Inge.

Gesucht: Kleine Schränke, schöne Stühle, Fotoleuchten und ein Leuchttisch für Fotolaborvermietung 'Die Entwicklungsdose'. Tel 35 123 79 (auch abends).

Alle Leute, die gerne fotografieren sind zum Kaffetrinken in 'Die Entwicklungsdoese' eingeladen. am Samstag den 9.6. ab 15 Uhr, Knorrstraße 135 a, T, 35 12 37 9.

Verkaufe meine robuste und zuverlässige Olympia-Büroschreibmaschine; elektrisch mit ausgezeichnetem Schriftbild. VB 350 Mark. Tel. 52 88 10 (ab 1.6.79 350 977) Riku

Git. sucht b, git, dr, Sänger zwecks Gründung e. Punk-Band, Postkarte mit Tel.Nr. an B. Vankaev, Pragerstr. 8, Mü 45

VIF-Vereinigung Integrationsförderung e.V.
Herzog-Wilhelm-Str. 16
8 München 2, Tel. 58 19 34

sucht Zivildienstleistende für ambulante Betreuung von Behinderten.
Heimschlaferlaubnis ist möglich.

Wer schenkt mir für Kinderlager feste Pappe, Farben, Stoff-, Woll- und Lederreste? Barbara, 75 43 18.

Verkaufe Solex Mofa, schwarz, 1 Jahr alt, 400,- DM. Telefon 35 92 29 3 ab 17 Uhr.

Verschenke 4 Mongolische Wüstenrennmäuse und Wellensittiche mit Käfig. Tel. 59 96 359 von 8 - 15 Uhr.

Ich möcht gern ein sehr schön klingendes Glockenspiel, aa im Tausch gegen meine sehr schön klingende Querflöte, Günter 835 451

Suche Motor für VW Bus, 1600 ccm, 50 PS, Tel. 727 32 967, Mo - Fr Beck

Verkaufe VW 1500, 75.000 km (ATM) neu ber., TÜV 10/80, DM 800,- und Tonband Uher 724 St. 300,- DM. Redinger, Weihenstephanerstr. 3

2 junge Leute suchen in München 2 Zi Wohnung, Küche, Bad bis incl. 700,- DM ab 1.8. oder 1,9. 79. Bitte ruft an. Tel. 09191/2417

cVerkaufe Dachgepäckträger für VW- Bus 50,-, Käfermotor 1200, 34 PS, 6 V 100,-, gute 12 Volt Batterie 52 Ah 50,-. Tel. 25 27 21 (nicht vom 2.6 - 4.6.).

Tel. 18 45 04 verk. gebr. aber intakte, tadellose Reiseschreibmaschine 'Irene super' für nur 75,- DM.

Zu verschenken: diverse Kleinmöbel + Eckbank, Kindersportkarre (zusammenklappbar), Babywaage mit Schale, Öltank (500l) 0,70 x 0,70 x 1,60 m. Tel. 854 52 79.

Verkaufe VW 1500, 75 000 km, (ATM, neuber.; TÜV 10/80, DM 800,-. Tonband Uher 724 St.. 300,-. Redinger, Weihenstephanerstraße 3.

Wir suchen möglichst billig oder geschenkt 1 Wasserboiler, 1 Tiefkühltruhe, 1 Elektroherd, 1 1 Plattenspieler. Tel. 14 17 891

PREISWERTES Aus
Militär
Beständen
BW Parka, Feldjacken, Springerstiefel, Trench-Coat, Mäntel und Schlafsäcke
neu und gebraucht

Sonderangebote
JEANS
Levis, Wrangler, Outsider, Lee, Mustang, Landlubber, H.I.S.
Großes Angebot
an Freizeitkleidung

bei TÜRKENSTR. 60 **CAMPUS** TEL. 28 73 77

Schauspiel und Rhytmikstudentin sucht Zimmer in kleiner, ruhiger WG. Tel 4305078.

Tausche mein Appartement (SEndlinger Tor) gegen 2 oder 3 Zimmerwohnung (nicht über 600,- DM incl.) in U - Bahnnähe oderanderen verbindungs--- günstiger Lage zur Innenstadt. Anrufe bitte an Iris : 08141/ 20652 oder an Hajo:08142/ 17284 vorm. bis 11 Uhr: abends ab 20 Uhr.

Suche' ein Zimmer in einer lieben WG auf dem Land. Gemüseanbau wär auch schön. Aber bitte nicht weiter als 5 km bis zur S - Bah n, da ich noch studiere. Sabine, 503243.

Wohnungstausch! Biete sehr große 3 Zimmer Wohnung in Freising (Stadtmitte, 40 Min. mit der S-Bahn bis zum Marienplatz).Miete: 280,-DM. Suche kleinere oder gleichgroße Wohnung in München, wenn möglich (nicht Bedingung) im Süden, mit vergleichbarer Miete. Kein Telefon, daher Postkarte an Lutz Hauenschild, General von Nagelstr. 6, 8050 Freising.

Renate(21) und Mirko (5) brauchen dringend Unterkunft: WG oder Whg. bis DM 500,- incl. oder Kontakt mit Frau in ähnlicher Situation zum gemeinsamen Wohnungssuchen. Tel. 325027/362375, bitte Renate verlangen.

Suche 1/2 Zimmer Wohnung, möbl/leer, Stadtmitte oder im Süd/Osten, evtl, WG. Bin 27 J. w, vegetarierin, Nichtraucherin Tel. 64 43 97

Uli, m, 27, Germanistikstudent, sucht Zimmer in WG. Ich ziehe nach über fünf Jahren aus meiner jetztigen WG, weil ich glaube, mich hier nicht mehr weiterentwickeln zu können. Das will ich aber, und zwar mit anderen. Wie ich mir das vorstelle, erzähle ich Euch gerne. Eines noch: Ich finde, daß so eine Entscheidung Zeit braucht — und deshalb nehme ich sie mir auch. Tel. 42 43 28.

legenheit: 2 CV 6 Kastenwagen, 1. Hd., Bj 73, %0 000 KM, TÜV neu, so 2200 sollten schon rausspringen. Tel. 300 87 80.

Wegen akuten Kohlemangels Radio - Cassettenrecorder und Diktiergerät, total neu, weit unter Preis zu verscherbeln. Tel. 300 87 80.

Ehepaar, unscheinbar, ziemlich alt, brauch mehr Zärtlichkeit. Chiffre 147/40

Junggesellin oder Junggeselle aus Neigung. Eingekeilt zwischen gruppenegoistischen Gefühlen

VW Bus, Bj 66, TÜV 1/80, Motor ziemlich kaputt, 600,- Austauschmotor könnten wir vielleicht vermitteln, Tel. 19 48 94.

Welche Leute mit Kindern haben Platz für uns? Eva (6) und Maria (26). Tel. 19 22 75

Vergebe großes Zimmer, Wohnküche + 50 qm Gemüsegarten an ruhige Frau. 140,- DM und Öl- (oder Holz) und Strom und Telephonkosten. S - Bahnbereich Vaterstetten, 24 von Stadtmitte.
Ulrike, 08106 / 7538 ab 17 Uhr

Hoang's Häppchen

Vientnamesische Spezialitäten
Am Kapuzinerplatz 3 (Nähe Goetheplatz)
Tel. 53 46 75; tägl. 18.00 - 23.00, Sa + So 11.30 - 14.30 und 18.00 - 23.00 Uhr - Montag Ruhetag

Ich koche für Sie die besten und echt vietnamesischen Spezialitäten, die es nirgends gibt.
Ich lade Sie herzlich ein **Hoang**

Verkaufe Zündapp Automatic Moped, nur 1.600 km! Neupreis 1.400,- für DM 800,-. Führerscheinpflichtig, Geschwindigkeit 40 km/h. Hias Schaschko, 161 160 oder 448 09 30

Verk. 2CV6-Motor, Getriebe, Reifen usw. Tel. 76 92 801

Verkaufe ARBITER Rickenbacker Baß, Stereo, rot-weiß, wunderschönes Exemplar, wie neu, mit Formkoffer, DM 490,- Tel. 479 295 Peter

Wohnungssuchende, Wohnung, Wohnung, Achtung! Welches freundliche weibliche Wesen zieht für fünf bis sechs Monate in meine Wohnung an der Isar; Altbau ohne Bad, Toilette auf dem Gang, aber ruhig und möbliert, 2 Zi und Küche, Whg kann später evt. übernommen werden, gute Verkehrsverbindungen, die Gegend ist "in"; suche Leute, die flexibel sind, auch für private Wohnproblematik etwas Sinn aufbringen. Claus Tel. 48 14 53 öfter versuchen oder: Ingo Tel. 725 12 06

Ich such die lieben Leut, die sich sehr wohl in ihrer WG fühlen, die lustig und traurig sind und vielleicht ein Zi frei haben. Seufz Frank 760 08 75

Frisch eingereister Straßenmusikant from England will hier 'ne Zeit Musik machen. Sucht darum für ungefähr 1 Monat Zimmer oder Bleibe oder so was. Tel Martin, Tel. Sonja, 65 67 34

Suche jemanden, der mit mir Taxiführreschein lernen und Abfgragen will. Leider kein Tel. Walter Günter, Preysingstraße 75 / III, 8 M 80.

Welche naturverbundene, kreative und lustige WG - Leute haben ein ruhiges Zimmer im Raum München - Stadtrand - evtl. südl. - frei, suche evtl. Leute zwecks WG - Gründung. Mike 448 64 78, 8 - 12 Uhr und ab 19 Uhr.

Bei mir, 27 m, kann ei Mädchen oder eine Frau wohnen, Stefan Mattke, Theresienstraße 5, 8130 Starnberg.

Vermiete mein ZImmer in WG für etwa 3 Monate. Angelica, 08142/7590

Welche nette Dame möchte mit mir, 27 m, gemeinsam etwas unternehmen? Es kann auch ein Freun sein. Chiffre 147/50

Lieber Freund,wir drucken Kontaktanzeigen grundsätzlich nur unter Chiffre ab, auch wenn wir langsame Mühlen sind.

Die FU, welche auf Kontaktanzeige 145/67 geantwortet hat und am 10.5. und 16.5. um 18 Uhr mit einem rot lila Baumwolltuch im Cafe Populair auf mich gewartet hat, soll sich bitte noch mal bei mir melden, da ich den Brief zu spät bekommen habe.

Suche Liebe und Geborgenheit bei zärtlichem Jungen. Ich, Student, schwul, möchte aus meiner Isolation heraus. Wer unternimmt mit mir den gleichen Schrit ? Chiffre 147/48

Ich, w, 30, 168, ziemlich schweigsam, Zärtlichkeitsbdürftig, manchmal launisch, tolerant,, höre gerne alte bis romantische Musik, tanze und wandere gerne, betreibe Judo und Alkido. Möchte lieben und

Welcher junge Grafiker/Grafikerin möchte für uns arbeiten?
ECM-Records, Tel. 851048

Studentin sucht Zimmer in WG im Stadtbereich. Agnes, Tel. 32 32 029.

Ich, w, 20, suche immer noch dringend Zimmer in WG. Miete bis 250,- incl. Tel. 17 38 20 oder 17 15 13, Christine verlangen.

Suche für 1 - 2 Mon. nette Frau bei der ich wohnen kann. Zahle Miete (Schwab./Zentrum). Christa Hanisch, Rindermarkt 2, 8 M 2.

Ich bin Schülerin (20) und suche Zimmer in WG, ab sofort oder später. Tel. 18 06 03 ab 19U. Dagmar.

Ich suche eine WG, in der ich ab September oder auch früher ein Zimmer für mich frei wird. Am liebsten wär mir, wenn es nicht viel mehr als 200,- DM kosten würde und viel Platz für meine Blumen und mich hätte. Martina 87 53 04.

Wir beide, Erzieherin und Studentin (19, 20) suchen bis Aug./Sept. 2 Zi. in lieber WG. Auch s - Bahnbereich. Klara Krampfl, 8 M 40, Gohrenstr. 2, Zi 214.

Wer hat Interesse in einer kleinen Galerie (Ton, Holz, Glas, Textil) auszustellen? Galerie §3, Schleißheimerstraße 43, Tel. 19 72 49, oder 08093/4849.

Suche günstig für meine Kinder: Xylophon, Metallophon, Bongos, etc. Tel.. 560497

Wer studiert an der Uni im zweiten Semester Psychologie (5579) und möchte sein Studium aufgeben? Bitte unbedingt vorher Gabi Leibrich, Tel. 5022955 anrufen (am besten am Wochenende.

!! Absolut seriöse, gutbezahlte, bedingungslose, freie und selbstständige, angenehme NEBENBESCHÄFTIGUNGEN unter eigener Zeiteinteilung und wenig Zeitaufwand an jeden Interessierten abzugeben: (Voraussetzung 18 J.) , Christian , Peter, Tel. 645283.

Verschenke drei junge Katzen, Tel. 311 43 66..

m, rational, jedoch mit verständnis und neigung zu i rationalem kennenlernen. Ich habe nur am Wochenende und an einigen abenden Zeit, da ich nach abgebrochenem Studium berufstätig bin. Chiffre 147/49

MEXIKO, Sommerferien, wer wer trippt mit mir? Ich schließe mich auch gerne einer Gruppe von mehreren Leuten an. Bin 27 w, verträglich. Tel. 08141/27267, Inga

Die nächste Anzeige tippe ich nicht. Da behalte ich es mir lieber vor und veröffentliche sie nicht. Thomas am composer

TRAMPER-RUCKSACK

Stabiles Alu-Gestell, 5 Außentaschen, Schnallriemen; bei der Regal-Ute, Clemensstr. 20, Tel. 33 21 15

TEAC 3340 4 Spur 1900,-
KUSROM Anlage neu 1900,-
Les Paul Ibanez neu 490,-
L6 Ibanez neu 590,-
Lautsprecher 15 Zoll ab 190,-
Di Marzio Pick UPs ab 90,-
Neues Leslie 251 gegen Gebot und vieles mehr wegen Bandaufgabe, Tel. 295 725 od. 659 319

Leicht defekter Kühlschrank gegen Abholung zu verschenken. Tel. 76 33 94

aliger Motorradfahrer habe ich meine Leidenschaft am Reparieren nicht verloren. Bei welchem Motorradmechaniker oder einem, der sich gut im Reparieren auskennt, kann ich noch was lernen? Hans, Tel. 39 74 37

Vervielfältigungsmaschine zu verkaufen DM 220,-. Tel. 56 26 94, nur zw. 18 u. 20 Uhr, Karin verlangen.

wer weiß einen Einstellplatz für mein Surfbrett in M-Nord. Tel. 361 38 05

Verk. AC 30 mit Hall und Booster 800,-, Hoyer SG Standard mit DiMarzio (Linkshänder-Modell) 500,-, 1 Paar Hitachi 3-Weg Boxen 40/60 Watt 300,-, 1 CassettenDeck Schaub-Lorenz 200,- Tel. 526 234 Bernd

Verkaufe: Sony Taschentonbandgerät TC 55 black, neuw. mit Zub. 320,-; Sony Stereo Cassette Deck TC 186 SD (Dolby etc., mit Holzgehäuse!) 390,- Tel. 22 79 50

HELP! Suche Zimmer zum 1.6. oder später, wenn auch nur für ein paar Monate. Tel. Sheena, (Engl., w, 23 J) tags. 237 92 26, privat 306 861 od. 538 02 45

Wer braucht eine Zeitlang Ruhe z. Arbeiten od. Erholen? 1 Zi möbl. auf d. Land zu vermieten. DM 80,- monatl. ab 15.6. od. 1.7.79 f. 3 Mon. Tel. 08722/12 88

Seit 8 Mon. wohne ich nun mit meiner Freundin in 1-Zi-App. Jetzt wird's mir zu eng, deshalb suche ich, 27, m, Soz.-Arb.-Stud dringend Zi in WG. Tel. 361 38 05

Ich, w, Soziologin, habe eine 3-Zi-Whg in Pasing u. suche weibl. Wesen für WG. Kosten 230,- incl Tel. anteilig Uschi 87 99 66

Vermiete 2-3 Zimmer an 1-2 Personen (Nichtraucher) in ruh. Wohnlage in Mü. Chiffre 147/75

Fünfzehn böse Riesen trampelten durch München und die Kobolde aus'm Perlacher Forst kratzten mit bösen Worten meinen Rücken. Strumwolken rasten durch die Straßen und knallten schwere Träume in alle Köpfe.
Ein Typ vom Verfassungsschutz drehte durch und spielte auf'm Stachus in Lederhosen mit den Köpfen längst schon erdrosselter Ideen. Eismeerwinde schaukelten die Stadt im Takt von den Stones und überall SPACE—BUTTER. Nur ich steh tapfer vor'm UNIVERSUM, hab mich an der Markise festgebunden (damit sie nicht wegfliegt) und hoff auf die Käufer für unsere Bücher, Poster, Secon Händ LPs.
UNIVERSUM, Hirschbergstr.6 (in der Nähe vom Rotkreuzplatz. Wo sonst?) Mo-Frei: 14-18.30, Sa.: 10 - 14 Uhr
Tel. 16 93 80
+ Wir kaufen gebrauchte Bücher und LPs!+

R4, Bj. 71, TÜV 9/80, 69.000 km, VB 1800 DM. Tel. 64 50 63 Lauterbach

Wegen Wohnungsauflösung! Wohn-Küchenschrank, zweiteilig 120 DM, Waschkorb rund, Durchmesser 50 cm, Höhe 80 cm, 50 DM. Tel. 65 85 86, ab 18 Uhr

Mercedes-Kasten D 406, neuer Motor, neue Kupplung, ideal für Camping und Umzüge/Transporte zu verkaufen, VB 6.500 DM, Taurus: Tel. 448 63 63

Hi-Fi-Stereo-Anlage zu verkaufen: PIONEER-Pl. 1120-Plattenspieler, JAMATO-JR 5072-Ster. Receiver, JAMATO-JFD 6000-Cass. Tape Deck, 2xHITACHI-3-Weg-Boxen, a 60 W, Holzturm 33x48x115 cm, alles einwandfrei, für DM 1.400. Chiffre 147/78

HEBAMMENAUSBILDUNG:
Wer kann mir Infos geben? Zahle 20 DM für "Evening Concerts at Newport" von Dylan! Ulla Bauer, Schachenmaierstr. 36, Mü 19

Suche kleinen Kühlschrank mit Absorber. Elke Libotzki, Gohrenstr. 2

Wir verschenken 3 Ölöfen, 1 Kühlschrank, 1 Elektroherd und 1 Spüle und evtl. auch noch a paar Möbelstücke, alles in mehr oder weniger vergammeltem Zustand, aber wohl noch zu gebrauchen. Pippinger Societe 835 451

Wer hat schon mal eine Imkerlehre gemacht und mag mir a bisserl was drüber erzählen? Günter, 835 451

Wir eröffnen in Schwabing unsere kunstpädagogische Werkstatt für Kinder und Erwachsene: **'MAL—MAL'** am 7. Juni, 17 Uhr ist die Eröffnung. Kommt mit und ohne Kinder! Destouchesstr. 59, Irene + Ilse
Tel. 308 31 87

Wer sucht für die Monate August, September, Oktober ein Zimmer? Komm ab 19 Uhr in die Reichenbachstr. 19/ Zentrum. Böhm.

Abgebrühte Wohngemeinschaft der frühen 60-iger, vom Sozialismus zum undogmatischen Alkoholismus emanzipiert, sucht schleunigst Villa oder arbeitslose Fabrik in feuchtfröhlicher Lage. Für event anfallende Um - Ausbaumaßnahmen stehen uns die geeigneten Arbeitskräfte zur Verfügung. Nur ernstgemeinte Anrufe werden erbeten. Tel. 5545 80.

(Na, ob das einer ernstnimmt?)

Wir, (26 w, 6 + 4 Mon) haben eine große und billige Wohnung in Schwabing. Da wir unbedingt rauswollen aus der Stadt, suchen wir Leute/Land - WG mit Bauernhof im S - Bahnbereich. (Am liebsten mit Kindern im schulpflichtigem Alter), die für uns zwei Zimmer hätten und sich dafür die Wohnung in der Stadt mit uns teilen möchten. evtl. sogar ganz tauschen. Tel. 300 70 86

Ich, 24, Student, suche immer noch Zimmer in WG zum Wohlfülen und miteinander lebenn. Paul, Tel. 609 37 91, oft versuchen.

Studentin (21) mit etwas WG - Erfahrungsucht Zimmer, möglichst in WG. Tel. 773448, Ingrid.

Bildhauer/in, gute Techniker für ein oder (mehrere) Projekte/e gesucht. Auf Provisionsbasis. Tel. 34 64 67

Routin. Drummer für Jazz-Rock mit starkem Hard-Rock Einschlag gesucht. Improvisationskönnen notwendig. 2 Std. Programm + Raum vorhanden. T. 41444722 werktags.

Nu isses endlich da! Einen Monat später, dafür dikk & illustriert: DAS ALTERNATIVE ADRESSBUCH.
In allen Läden (wenn nich, frag warum), oder direkt vom Verlag ins Haus. Postscheckkonto Hannover Nr. 848 10 - 300 /LORY

Verkaufe 750ger BMW, Neuer TÜV, div. extras, VB 3200,- T 35 82 70.

Das Jugendhaus Herrenberg sucht zwei Sozialpädagogen / Sozialarbeiter (Dipl./Grad) als hauptamtliche Mitarbeiter. Der AUfgabenbereich besteht in der Jugendsozialarbeit; u.a. auch in der Einzelbetreuung und Elternarbeit. Wünschenswert wär wären ferner Erfahrungen in der Öffebtlichkeitsarbeit und praktische Fähigkeiten. Eine wichtige Voraussetzung ist die Bereitschaft der ZUsammenarbeit mit den Jugendlichen und mit den Mitarbeitern im Jugendhaus.
Geboten wird Vergütung nach BAT.
Herrenberg ist Mittelzentrum für das Gäu, derLandschaft zwischen Schönbuch und Schwarzwald. Weiterführende Schulen und eine Vielzahl kultureller Einrichtungen sind am Ort. Gute Verkehrsverbindungen zur Landeshauptstadt Stuttgart und zur UNiversitätsstadt Tübingen. Direkter Autobahnanschluß nach Stuttgart.
Träger ist der Jugendhausverein Herrenberg e.V.
Interessenten bitten wir um Bewerbung mit Lebenslauf undZeugnisabschriften bis spaätestens 5. Juni 1979 an die Vorsitzende des Jugendhausvereins, Margrit Lempert, Goethestraße 24, 7033 Herrenberg, Tel. 07032/4727.

Suche Zimmer oder Wohnung. Tel. 66 37 58 (ab 18 Uhr).

Suche Zimmer in WG oder Wognungmöglichst bald (andernfalls ab Juli/August). Uschi, 29 81 16.

Wir brauchen fürs Zentrum dringendst jede Menge Besteck und große Teller. Wir holens entweder ab oder ihr bringt's im Milbertshofner Zentrum vorbei!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
Tel. 525244 od. 3593062

Verkaufe:
VW-Käfer 1300, Bj. 69, Tüv 2 Jahre, 1100 DM
4 Gürtelreifen 155 SR13 auf Fiat-Felgen
und einen 1a-Wetterhahn aus Kupfer für (funktionierenden) Schornstein, VB 250 DM, Gerd Tel. 75 73 44

BLATT sucht dringend kleine, preisgünstige Wohnung. Tel. 19 50 21/22 (Jack verlangen)

Netttes kleines Zimmer für schwulen Jungen, (auch bi), oder netten Jungen unter 18, der nichts gegen schwule hat, bei netten ruhigem Typen in zentraler Lage (Isarnähe) frei. Keine Miete, bei gegenseitigem Verstehen Unterstützung möglich. Chiffre 147 /80

B i b i vergiß nie Tel. 32 32

1 Jugendstil - Stelltisch, verschiedene alte Bilderrahmen, 1 Nachtkästchen m: Marmorplatte, mehrere alte (1950) Bürodrehstühle zu verkaufen. Tel. 260 41 33, ab 18 Uhr.

Kommode, hellbraunes Naturholz, leicht verziehrt, 3 Schubladen, ein Schmuckstück! für 100 Deutschmark. Echter antiker Stuhl 60,- (weiß nicht welcher Stil.....) Tel. 18 79 45

Earth-Shoes zu verkaufen: weiße Clogs Gr. 42/43 für 50,- (statt 105,-) Sandalen 40,- (neu 98,-) Roots Halbschuhe 55,- (neu 112,-) Nur wegen Weltreise abzugeben! Tel. 18 79 45

Rockband: 480 W Gesnagsanlage Stramb 16-Kanal-Mixer, 4 Baß-Bins, 4 Hörner, 2x7 Hochtöner, Slave, Stagebox, Kabel, 5 Beyer-Spitzon-Mikros aus Notlage für 9.999,- DM (statt 24.000) Neuwertig! Tel. 53 95 41 (Fruth)

Wer fährt mal eben nach Italien und bringt mir Jeans mit? Ute, 19 64 71

Ich verkaufe 2 neuwertige beige, gewebte IKEA - Teppiche 1,40m x 2,10m für 125 DM pro Stück (neu 175,-) und einen roten, selbstgestrickten Alpaka - Pulli für 80,- DM. Ute 194671

Origninal VW-Bank, freisitzig, (neuwertig) zu verkaufen. VB 400,- DM Tel. 950 31 07 (Lechner Werner)

Die Tageszeitung sucht dringend möglichst billig gut funktionierende Schreibmaschine! Tel. 691 14 97 oder 448 39 12

Fernseher, tragbares Gerät mit Zimmerantenne billigst bis geschenkt gesucht. Trikont Verlag Tel. 691 78 21
HILFE!! Ich habe chronische Schleimhautschwellung in den Nasennebenhöhlen, verursacht starke Atembeschwerden. Einige Ärzte raten zur Operation, andere raten mir ganz ab. Wer hatte dsaselbe Problem und hat eine dauerhafte Lösung gefunden(Guten operateur oder guten Homöopaten) ? Bitte ruft an, dringend.
Inge Franke,
T 38102401 (eventuell Nachricht hinterlassen.

(Viel Glück und Grüße, Thom)

Wer erklärt mir verhinderten Konzertpianisten die Harmonien verschiedenster Quetschorgeln. (Akkordeon, Konzertina, 50 - 180 Knöpfe). Spielbar im Sitzen und gehen, Il Collosse, 701537.

Wer macht uns etwas Büroarbeit? Künstlergruppe sucht Mitmischer/in! Es gibt Kunst, (Handwerk) — gemeinsame Fr Freuden - und hin und wieder bisserl Bargeld (wenn vorhanden). TEl 34 64 67

Mitfahrgelegenheiten für uns gesucht - nach Berlin - Hamburg - Köln. BKB möglich, ruft an: 34 64 67

Liebe Leute, versucht Euch einmal vorzustellen, dieser Chaot am Composer, der das ganze Zeug in vollkommen betrunkenem Zustand runterhämmert, würde eine Wohnung, oder sagen wir einmal, ein ZImmer in ein undogmatischen (hihi) WG suchen. Jetzt versucht Euch weiter vorzustellen, ihr wärd ein solcher Chaotenhaufen und hättet ein Zimmer, was würdet ihr dann tun?------------------------------
Na?? Richtig, ihr würdet sofort Tel. 19 50 21 anrufen und nach dem Thomas fragen.
Nund, dem Trinker hinter dem Composer ist das verteufelt ernst.

IBANEZ Artists Halbres. Git. Zustand 1 a, 750,- (neu 1100), Querflöte (Vollsilber,900,-) handgefertigt (DDR) ca. 6gener, überholt, wie neu, 2900,-

H + H Combo Verst., 50 Wsin, neuwertig 600,-; Morley Pro Phaser 200,-, Tel. 811 49 99 (Wenns fisch geschrieben ist, das letzte, dann ist das Deineweil ich's nicht lesen konnte.)

Jetzt geben die bestimmt schon bestimmt die 11. Anzeige auf, die haben ja wohl echt nichts besseres zu tun, der Comp.

Wer hat uns denn eine Nähmaschine, billig auf jeden Fall oder auch geschenkt, wir ham auch nix gegen eine neue elektrische und eine alte mechanische od. so wär nicht schlecht, eine Waschmaschine bräuchten wir auch noch, aber lieber nicht mechanisch. Petra und Nicola, 52 29 69 (Und was ist mir, wo bleib ich? Th., außerdem ist Deine Klaue, liebe Nicola, unter aller Sau.)
Und außerdem wünsche ich Dir ein Waschbrett! Th.

Verkaufe Audi 60, Baujahr 71, 98.000 km, TÜV 79, fährt wie der Teufel, wegen Rostbefall für 250,-. Tel. 886036, Hartmut Reise..

Guterhaltenes Mofa (Marke Jawa) und eine Rollei A 26 Kamera mit Blitzlicht günstig zu verkaufen. Jannis, 29 20 86

Suche intakte WASCHMASCHINE, Preis nach Begutachtung. Tel. 28 25 42 Dieter

Junge Kätzchen abzugeben, Tel. 300 60 28

Junges Ehepaar aus Nordbayern sucht für geleg. Wochenendbesuche in München Leerzimmer (evtl. in WG) von Privat bis 200,- DM. Chiffre 147/83

Wir brauchen dringend ab August 2 Zimmer Altbauwohnung. mit Küche in München bis höchstens 500,- DM. Chiffre 147/84

Int. Studentenaustauschorg. su sucht für ausl. Praktikanten Zimmer. Juni - Sept., max. 300 DM IAESTE lokalkomitee TUM, Arcisstraße 21, 8 Mü 2, (TU - Mensa Raum 005, Tel. 2105 / 2990, 10 - 14 Uhr).

Für ausl. Med. Studenten, die in München famulieren möchten, suche ich UNterkunft. 1.7. - 15.8.79 (Preis bis ca. 220,- monatl.). Tel. 2809 434.

Laden in Untersendling für 220,- Miete (3MMKt)plus Ablöse 1.500,- und Warenabnahme 4.000,- (Möbel und Trödel) Tel 19 14 19 Jens ab sofort

Der Conny grüßt die Petra, und zwar herzlich

Der Conny grüßt die Petra und zwar ganz besonders herzlich

Der Conny von der ASH grüßt alle, und die Petra ganz besonders!

VErkaufe Roland 100 W Baß Amp. Will dafür 1.500 Eier Hans 16 00 15 tags, 50 47 31 nachts

KLavier zu verkaufen: 1900,- klanglich gut in Schuß, schöner schlichter Jungedstil (Eiche mittelbraun) Tel. 18 79 45 oder 53 95 41 (Büro, Hern Fruth verlangen)

Bücher zu verkaufen: seltene, billige, prächtige: dt. Lit nach '45, Erstausgaben mit grafik, Englisches, Esoterik. Geo komplett Brecht, Benn, Th. Mann in Ta-Bu-Gesamtausgaben. Tel. 18 79 45

2 Samtvorhänge, seidig-braun, 2.40 hoch (plus breiter Saum) für großes Fenster unter Materialpreis abzugeben für 120,- Tel 18 79 45

Cafe Ruffini sucht Konditor zur Mitarbeit im Kollektiv Hias Schaschko 161 160, 448 09 30

Verkaufe Zündapp Atuomatic Moped nur 1.600 km! NP 1.400 für 800 DM Führerscheinpflichtig, Geschwindigkeit 40kmh Hias Schaschko 161 160, 448 09 30

Verkaufe Ampeg Modell B 2519 BZß- Verstärker mit Box, Suche Wäscheschleuder Tel. 52 43 92

6 junge Katzen zu verschenken. 3 schwarze, 3 graue, Harald Schumacher, Theresienstr. 154 Tel. 52 44 09 Es wär schad wenn man's erschlagen müßte

Staubsauger zu verschenken Tel 52 67 85

Süßes kleines Kätzchen (m. 8 Wo) zu verschenken Tel. 351 59 52 (abends)

Musiker! Verkaufe PA u. Baß-Box 350 l, Voile of Theatre Ganss 15, 130 Sin, 650,- Tel. 78 92 92

Suche ab 1.6. für 6-8 Wochen enen Job in München, der was mit Gestaltung zu tun haben soll, wo ich viell. auch noch was lernen kann. Habe leider selbst kein Telefon. Ruft bitte an unter 08 171/75 87 Ich rufe zurück

CHIFFRE-KUNDEN
Selbstabholer Zuschriften zu: 145/43 und 35, 140/45 und 61, 141/11 und 51, 139/27 und 33; für folgende Chiffre-Anzeigen haben wir keine Adressen: 138/11, 139/67, 139/33, 139/27, 140/6, 140/45, 140/84, 140/61 141/1, 141/26, 141/21, 141/51, 142/2, 143/79. Holt das Zeug ab, sonst schmeißen wir's weg!

Einmalig schöner altdeutscher Schrank: oben offen für z.B. Bücher, dann 2 geschnitzte Türflügel mit Fächern dahinter, unten große Truhe mit Eisenbeschlägen (Jahrgang 1880) für 550,- DM Tel. 18 79 45

STehpult, modern und formschön, mit 2 Innenflächern und 1 Ausziehbrett, Eichenfurnier hellbraun gebeizt, 180,- Tel. 18 79 45

Wer hat alte Schreibmaschine und Bogen für Contrabaß zu verschenken oder billig abzugeben! Martin tagsüber Tel. 32 00 32 79

Gitarrist sucht Anschluß an, Amateur-Rock Gruppe oder sucht Leute für Gründung einer solchen. Ungefähre Vorstellungen: Spaß am Spielen, kein Perfektionismus und ein bißchen Rock-Feeling. Uwe Tel. 72 60 03 (öfters versuchen)

Wer schenkt dem Blatt 'ne intakte Zimmerantenne? 19 50 21

Ente 2CV6 zu verk. 77800 km TÜV neu, opt. und techn. la Radio 2 Lieges. usw. unter 2500 VB! Th Hülse, Limesstr. 103, Mü 60 Tel. 871 44 80 ab 17 h

Verschenke Kühlschrnk, Tel. 53 78 30 Gerhard verlangen

VW-Kasten Bj 68, 47 PS, fahrfähig, vollständig, baufällig, ganz od. teilweise (Motor, Getriebe, Reifen etc) zu verkaufen Tel. 308 34 90

Wer macht Schweißarbeiten an meinem R 4? Tel. 28 90 05

Welche aufgeschlossene, kreative naturverbundene lustigen Leute möchten mit mir in München-Stadtrand evtl. Süd eine WG gründen Mike 44 86 478, 8-12 und ab 19 Uhr

Psycho-Stud. 25 Lenze, 47, WG Erfahrg. neu in München, keine dokrtinären Ansprüche, sucht Zimmer in WG zum miteinander und nicht nebeneinander leben Tel. 39 35 24 (Chris)

Suche 2 Frauen mit Kleinkindern, die mit mir wohnen wollen. Ab Aug./Sept. Haus mit Garten in Gröbenzell 400,- pro Frau, Ute 08 142/56 33

Ich bezahle 240,- "Freundschaftspreis" für ein 8qm Zim. Ich will raus! Und das möglichst bald. In WG oder für mich allein Bin 20, w, Wenn ihr was habt, ruft 37 68 52 an. Elke verlangen, aber bitte, bitte unter keinen Umständen was von Whg sagen!!!!! (Noch'n Grund zum Ausziehen.)

2er WG, Nähe Goethepl. verm. ab sof. Zim (22 qm, 190,-incl) Tel. 53 78 30 Gerhard verlangen

Möchte meinen Kindern gern Gelegenheit zum Musikunterricht geben, kann mir aber keine neuen Instrumente leisten. Wer hat gebrauchtes billiges E-Piano oder altes Klavier, kleinen Verstärker und Schlagzeug. Tel. 52 58 21 ab 18.30

Raufasertapetenreste, Gasheizherdgemälde, abzugeben Tel. 30 82 113 ab 18 Uhr

Weil ich Geld brauch, verkauf ich 2 bequeme Stühle & Tisch, Schreibtisch, Regal-Kiefer, Lederjacke 180, Suche anf. Holzschrank, gr. niederes Bett Christian 08 151 - 16 864

Intell. techn. interess. jg. Mann für Linarbeitung in Druckerei gesucht. Tel. 18 44 55

Pferdefuhrwerk, geeignet zum Umbau als Planwagen gesucht Tel. 18 44 55

Ich (m21) Arbeiter in der Pfennigparade brauche ab 1.9. 1 Zi. Appartement bis zu 350,- Lage ist ziemlich wurscht Tel. 35 16 216

Suche dringend Zim. in kleiner WG. Da ich mich auf d. Staatsexamen vorbereite wünsch ich mir Ruhe u. viel Zeit! Vielleicht ist jemand in ähnlicher Lage?? Christian 08 151/16 864

che Zi. in WG in Schwabing od. Nähe Sendl.Tor Pl. (a

Suche Zi. in WG in Schwabing od. Nähe Sendl.Tor Pl. (auch er ab Okt.) Bin 25,w, 811 30 74 od. 28 3807

2 Zi. auf Hof zu vermieten. Bad. gr. Küche, Stall, Scheune, Werkstatt viel Grund zur Mitbenutzung am liebsten an Leute mit Kindern u. Tieren, keine Vegetarier! Wir selbst haben 3 Kinder, an Viechern Schafe, Hühner Katzen Hunde. Axel Kollbach 57, Strecke Vilsbibg. Frontenhausen

Spiele Gitarre (Folk, Blues) suche Bluesharp Typ der Lust hat mitzuspielen! Tel. 52 89 00 od. 52 59 68 (Jürgen)

Der Klau, welcher sich mein Motorrad "ausgeliehen" hat, möge es mir bitte bei Zusicherung von Straffreiheit zurückgeben. Falls der das aber nicht tut und jemand anders sieht die Maschine, soll der/die mich bitte sofort anrufen (Oldtimer "Tri 'Triump" weinrot, mit 2 Sätteln, M-ZX 3161) Auf Wunsch Belohnung. Tel. 19 68 03 od. 52 58 76 Reinhard

Wir suchen eine junge Kraft für eine Bürotätigkeit bei guter Bezahlung. Verkenntnisse sind nicht erforderlich Rufen Sie uns an Tel. 39 06 55 Hrn. Schußmann

VW-Bus Bj 66 TÜV 1.80 Motor ziemlich kaputt 600,- Austausch motor könnten wir vielleicht vermitteln Tel. 19 48 94

KONTO: POSTSCHECKKONTO MÜNCHEN KTO. NR. 235 841 - 804

Blatt

KONTO: STADTSPARKASSE MÜNCHEN KTO. NR. 3301 BLZ 701 500 00

STADTZEITUNG FÜR MÜNCHEN · GEORGENSTR. 123 · 8 MÜNCHEN 40 · TEL 195021/22

OFFEN is das Blatt von 10 - 12 und von 14 - 18 Uhr
GESCHLOSSEN is jeden Montag und Dienstag VOR und Freitag, Samstag, Sonntag NACH Erscheinen des Blatts!

·IMPRESSUM·

HERAUSGEBER: VERLAG BLATT GMBH
ERSCHEINUNGSWEISE: ALLE 14 TAGE MITTWOCHS · DIE ERSTEN EXEMPLARE KANN MA MEIST SCHON AB 12.00 BEI STRASSENVERKÄUFERN ECKE SCHELLING-LEOPOLDSTR. ODER AN DER MENSA, LEOPOLDSTRASSE BEKOMMEN !!
BLATT WIRD GEMACHT:
VOM **BLATT-KOLLEKTIV:** THOMAS TIELSCH & FRANZ MAIERHOFER, THOMAS GLANZ, SUSANNE KLIPPEL, LOTHAR SEELANDT, WOLFGANG GARTHANN, ACHIM MEYER, NORBERT KÖLLING. EVA MUSCHLER, ELSE PELSE
UND AUCH VON: MARGIT, RENATE, DIETER, PETER SCHULT, HERBERT, **STRASSENVERKÄUFERN & LESERN** !!!
CARTOONS: HANSI KIF, TSCHAP U.A.
GERADESTEHEN MUSS FÜR DIESES BLATT:
★ Franz Maierhofer ★
© FÜR BEITRÄGE · ZEICHNUNGEN · ANZEIGENENTWÜRFE BEI BLATT · KURZE ANFRAGE GENÜGT!!
ÜBEREINSTIMMUNG DES KOSTENLOS ABGEDRUCKTEN VERANSTALTUNGSKALENDERS MIT DER WIRKLICHKEIT IS ZWAR BEABSICHTIGT ABER **REIN ZUFÄLLIG**!!
DIE ANZEIGENPREISLISTE VII IST ZUR ZEIT GÜLTIG UND WIRD AUF WUNSCH ZUGESCHICKT!!
DRUCK: MEIER-DRUCK - TÜRKENSTRASSE

·ABONNEMENT·

Liebes Blatt!
Ich bestelle Euer Blatt für 6/12 Monate für DM 22/40 DM. Das Geld habe ich auf eins Euer Konten überwiesen / mit Scheck / Bar geschickt

○ Ich bestelle das Abo neu ○ Ich verlängere mein Abo, weils so schön ist.

Schickt das abonnierte Blatt bitte an

NAME: _____

STRASSE: _____

STADT: _____

LAND: _____

Ich versichere daß ich die Adresse oben in meiner allerschönsten Sonntagsschrift geschrieben habe - und die Blattleute garantieren mir daß ich den Abo-auftrag innerhalb einer Woche widerrufen kann.

Liebe Grüße

DATUM UNTERSCHRIFT

·KLEINE· KLEINANZEIGENKUNDE

ZUM KLEINANZEIGEN AUFGEBEN KANN MA INS BLATTBÜRO IN DA GEORGENSTR. 123 GEHN ODA EINEN BRIEF MIT'M TEXT UND ENTSPRECHEND VIEL BRIEFMARKEN (AM BESTEN 20IGER ODER 60IGER) AN UNS SCHICKEN !!

KLEINGEWERBLICHE ANZEIGEN (NEBENBESCHÄFTIGUNGEN U.Ä) KOSTEN 7.- DM (5 ZEILEN À ETWA 28 BUCHSTABEN) JEDE WEITERE ANGEFANGENEN 5 ZEILEN KOSTEN 5.- DM **MEHR.**

NORMALE KOSTEN **3.- DM**

PRO 5 ZEILEN ALLE WEITEREN ANGEFANGENEN 5 ZEILEN **5.- DM MEHR.**

KONTAKTANZEIGEN NUR MIT CHIFFRE !!
CHIFFREANZEIGEN KOSTEN **6.- DM**
'ANTWORTEN AUF CHIFFRE-ANZ. SCHICKT MAN ANS BLATT MIT DER ENTSPRECHENDEN CHIFFRE-NR. AUF DEM UMSCHLAG !! WIR LEITEN ALLES WEITER.

KOSTENLOS SIND KLEINANZEIGEN IN DENEN JEMAND WAS VERSCHENKT, EINE LEERE WOHNUNG ANBIETET ODER EINE MITFAHRGELEGENHEIT ANBIETET.

WICHTIG IS, DASS IHR **DEUTLICH** SCHREIBT, DASS KLEINANZEIGEN **KEINE GEWERBLICHEN** ANZEIGEN SIND, DASS WIR ANZEIGEN NICHT TELEFONISCH AUFNEHMEN - AUCH KEINE KOSTENLOSEN & DASS WIR UNS VORBEHALTEN ANZEIGEN NICHT ABZUDRUCKEN !!

ANZEIGENSCHLUSS: DONNERSTAG 18 UHR BEVOR DAS BLATT KOMMT !!
FÜR'S NÄCHSTE BLATT: **7.6.**

SPP